

Beteiligungsbericht 2022

Wien, Oktober 2021

Kurzfassung

Der Bund ist aktuell an 101 Gesellschaften **direkt und mehrheitlich beteiligt**. Diese Beteiligungen, deren wichtigste Unternehmenskennzahlen und die Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt werden in diesem Bericht dargestellt.

	2020				2022	
	Umsatzerlöse	Bilanzsumme	Personalstand	Personalaufwand	Auszahlungen	Einzahlungen
	in Mio. €	in Mio. €	in VZÄ	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Summe Top 16 Einheiten	20.331,6	75.145,6	103.652	7.595,3	13.954,7	2.230,8
AMS	837,4	639,5	5.707	383,9	888,1	17,5
ASFINAG	2.143,1	18.304,4	2.796	212,2	3,0	195,2
aws	64,6	539,5	191	18,5	1.920,8	0,0
Austro Control	146,0	572,8	1.067	132,3	13,1	-
Bundesmuseen	178,4	356,1	1.784	94,3	142,3	6,0
BRZ	351,3	260,6	1.336	136,1	0,2	1,2
Bundestheater-Konzern	243,0	189,7	2.393	177,0	185,2	3,0
AGES	184,0	118,7	1.349	106,7	97,3	19,6
ÖAW	196,4	194,8	1.514	106,7	137,2	-
ÖBAG	2,0	3.521,9	20	3,5	0,1	510,0
ÖBB-Konzern	6.274,1	33.103,2	42.575	2.742,9	5.347,7	900,3
ÖBF	218,1	429,8	965	66,4	1,1	15,1
FFG	265,4	534,1	322	30,5	681,9	-
SCHIG	1.462,0	623,6	87	7,7	11,5	-
Universitäten (gesamt)	4.531,2	3.702,5	38.677	3.028,9	4.525,2	430,0
Verbund AG	3.234,6	12.054,2	2.870	347,6	-	132,9
OeNB	304,3	228.426,0	1.179	295,9	6,1	6,1
Restliche Einheiten	1.446,5	11.939,9	9.415	695,8	2.024,3	51,6
Summe	22.082,4	315.511,5	114.245	8.586,9	15.985,1	2.288,5

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der Beteiligungen des Bundes betragen im Jahr 2020 insgesamt 22,1 Mrd. €. Die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Top 16-Einheiten sind mit 20,3 Mrd. € für mehr als 92% der Umsatzerlöse verantwortlich. Den größten Teil davon erwirtschaftete der ÖBB-Konzern, gefolgt von den Universitäten sowie dem Verbund.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme aller 101 Beteiligungen lag bei 315,5 Mrd. €. 228,4 Mrd. € davon gehören der OeNB. Die wirtschaftlich bedeutenden Top 16 haben zusammen eine Bilanzsumme von 75,1 Mrd. €. Die Bilanzsumme des ÖBB-Konzerns lag 2020 bei 33,1 Mrd. €, gefolgt von der ASFINAG mit 18,3 Mrd. €.

Beschäftigung

Die Beschäftigung der im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2020 insgesamt 114.245 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Die wirtschaftlich bedeutenden TOP 16 haben dabei einen Personalstand von 103.652 VZÄ. Den höchsten Beschäftigungsstand hat der ÖBB-Konzern mit 42.575 VZÄ sowie die Universitäten mit 33.103 VZÄ.

Finanzierungshaushalt, in Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	Mio. €	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen	10.896,6	15.950,6	11.592,0	12.022,9	13.117,5	2.220,9	15.227,8	15.985,1	757,3	5,0%
Einzahlungen	1.937,8	1.616,4	1.898,6	1.945,3	3.615,6	1.677,8	2.168,4	2.288,5	120,2	5,5%

Auszahlungen

Im BVA-E 2022 sind Auszahlungen von 15.985,1 Mio. € an die erfassten Einheiten veranschlagt. Im Vergleich zum BVA 2021 entspricht dies einer Steigerung von 757,3 Mio. €.

Im Vergleich zum BVA 2021 steigen die Auszahlungen der UG 46 Finanzmarktstabilität aufgrund der Rückzahlung der HETA-Nachranganleihe um 1.000,0 Mio. €, die Auszahlungen an die Universitäten um 268,6 Mio. € aufgrund der neuen Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024, an die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) um 52,7 Mio. € und an das AMS um 49,1 Mio. €.

Gegenüber dem BVA 2021 sinken vor allem die Auszahlungen an die aws um 355,0 Mio. €, primär durch sinkende COVID-19-bedingte Auszahlungen für den NPO-Fonds um 345,0 Mio. € auf 250,0 Mio. € und an die Österreichische Bundesbahnen-Holding AG um 269,7 Mio. €.

Einzahlungen

Insgesamt werden im BVA-E 2022 **Einzahlungen** iHv. 2.288,5 Mio. € in das Bundesbudget aus den im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten budgetiert. Die gegenüber dem BVA 2021 um 120,2 Mio. € steigenden Einzahlungen resultieren insbesondere aus den Dividenden der ÖBAG (+175,0 Mio. € auf 510,0 Mio. €) und der Verbund AG (+58,5 Mio. € auf 132,9 Mio. €). Die Dividende der ASFINAG wird mit 195,0 Mio. € veranschlagt (aufgrund einer einmaligen Sonderdividende 2021 resultiert daraus im Vergleich zum BVA 2021 insgesamt ein Rückgang von 50,2 Mio. €.).

Inhalt

Kurzfassung	3
1. Übersicht.....	9
1.1. Berichtsinhalt	10
1.2. Direkte und mehrheitliche Beteiligungen des Bundes im Überblick.....	11
1.3. Beteiligungen des Bundes aus ESG-Sicht	15
2. Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt.....	19
2.1. Auszahlungen	19
2.2. Einzahlungen	21
3. Wirtschaftlich bedeutendste Einheiten – Top 16.....	23
3.1. Analyse ausgewählter Kennzahlen	25
Geldflüsse vom und zum Bund	25
Gewinn- und Verlustrechnung	27
Vermögensbilanz	33
Weitere Kennzahlen.....	38
3.2. Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail	42
Arbeitsmarktservice (AMS)	42
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG Konzern)	45
Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws).....	49
Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH (Austro Control).....	55
Bundesmuseen	57
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)	61
Bundestheater-Konzern	63
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)	66
Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	69
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)*	71
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)	74
Österreichische Bundesforste AG (ÖBF)	80
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG).....	82
Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)	87
Universitäten (gesamt)	90
Verbund AG (Konzern)	94
4. Alle Beteiligungen	97
A	98
ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes	99
Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)	101
Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria.....	102
Agrarmarkt Austria	103
Akademie der bildenden Künste	105
Albertina	106
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.....	107

Arbeitsmarktservice	108
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG-Konzern)	109
Austria-Film und Video GmbH	110
AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH	111
Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws).....	113
Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH	114
Austrian Development Agency	115
AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern)	117
Austro Control GmbH.....	120
B	121
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)	122
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH	123
Bundesbeschaffung GmbH (BBG)	126
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft	127
Bundesmuseen	129
Bundespensionskasse AG.....	130
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)	131
Bundes-Sport GmbH	132
Bundesstelle für Sektenfragen	134
Bundestheater-Konzern	135
D-G	136
Diplomatische Akademie Wien	137
Energie-Control Austria.....	138
Familie & Beruf Management GmbH	139
Felbertauernstraße AG	140
Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA).....	142
Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)	144
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH.....	145
Großglockner Hochalpenstraßen AG	147
H-J	148
HBI Bundesholding AG	149
HETA Asset Resolution AG	151
Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH	153
Institute of Science and Technology - Austria	154
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)	156
Johannes Kepler Universität Linz	158
Justizbetreuungsagentur.....	159
K-L	160
KA Finanz AG	161
Karl-Franzens-Universität Graz	163
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband).....	164
KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial	166
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH.....	168
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG	169
M-N	170
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst.....	171
Medizinische Universität Graz	172
Medizinische Universität Innsbruck	173
Medizinische Universität Wien	174
Monopolverwaltung GmbH	175

Montanuniversität Leoben	176
Mozarteum Salzburg	177
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	178
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH	179
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	180
Naturhistorisches Museum Wien	181
O-P	182
OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung	183
Oesterreichische Nationalbank (OeNB)	185
One Mobility GmbH	186
Österreich Institut GmbH	187
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH	188
Österreichische Akademie der Wissenschaften	189
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	190
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH	191
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)	192
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH (ÖBFA)	193
Österreichische Bundesforste AG	194
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)	195
Österreichische Galerie Belvedere	196
Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH	197
Österreichische Nationalbibliothek	199
Österreichisches Filminstitut	200
Paris-Lodron-Universität Salzburg	201
R-S	202
Rat für Forschung und Technologieentwicklung	203
Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH	205
Schienen-Control GmbH	207
Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)	209
Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.	210
Schönbrunner-Tiergarten GmbH	211
Silicon Austria Labs GmbH	212
Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Ges. öff. Rechts	214
Statistik Österreich	216
T-U	217
Technische Universität Graz	218
Technische Universität Wien	219
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek	220
Umweltbundesamt GmbH	221
Universität für angewandte Kunst Wien	223
Universität für Bodenkultur Wien	224
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	225
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	226
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	227
Universität für Weiterbildung Krems	228
Universität Innsbruck	229
Universität Wien	230
Universitäten (gesamt)	231
V-W	232
Verbund AG (Konzern)	233

Veterinärmedizinische Universität Wien	234
Via Donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH.....	235
Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m.b.H.	237
Wiener Zeitung GmbH	238
Wirtschaftsuniversität Wien	239
5. Technische Erläuterungen	241
5.1. Rechts- und Organisationsformen.....	241
5.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen	242
Tabellenverzeichnis	250
Impressum.....	251

1. Übersicht

Der Bund ist aktuell an 101 Gesellschaften **direkt und mehrheitlich beteiligt**. Hierzu zählen Gesellschaften öffentlichen Rechts und Anstalten öffentlichen Rechts (einschließlich der Universitäten, jedoch ohne die Träger der Sozialversicherung; vgl. § 67 Abs. 1 Z 2 BHG 2013), welche der Aufsicht des Bundes unterliegen (§ 42 Abs. 5 BHG 2013).

Ebenfalls dazu zählen Rechtsträger des öffentlichen Rechts, deren Rechtsform durch Bundesgesetz anders bezeichnet wird. Und schließlich zählen dazu die öffentlichen Unternehmen. Neben den 100%-Beteiligungen sind das auch alle mehrheitlichen Beteiligungen, also alle verbundenen Unternehmen, an denen der Bund mehr als 50% am Eigenkapital hält¹. Der Großteil der Unternehmen hat die Rechtsform einer GmbH.

Kapitel 2 stellt die Verflechtungen des Bundeshaushalts im BVA-E 2022 mit den vom Bericht umfassten Beteiligungen überblicksmäßig dar.

In Kapitel 3 werden die wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten beschrieben. Es enthält eine detaillierte Analyse der Geldflüsse vom und zum Bund sowie ausgewählter Unternehmenskennzahlen.

Im Kapitel 4 werden alle Beteiligungen in alphabetischer Reihenfolge dargestellt.

Im Kapitel 5 sind Rechtsformen und Kennzahlen erklärt.

In diesem Bericht wurde im Bereich der Vermögensbilanz die Kennzahl „Bilanzsumme“ aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling aufgenommen.

¹ Die Nachfolgeunternehmen der Post- und Telegraphenverwaltung und die BIG werden hier nicht erfasst, da es sich um Beteiligungen der Österreichischen Beteiligungs AG (ÖBAG) handelt, an denen der Bund nicht direkt beteiligt ist. Auch die COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) ist nicht enthalten, da der Bund nicht direkt an der 100%-igen Tochtergesellschaft der ABBAG beteiligt ist. Im Rahmen der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Berichte sind zusätzlich zu den Einheiten, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist, auch jene umfasst, an denen der Bund indirekt mehrheitlich beteiligt ist.

1.1. Berichtsinhalt

Der Fokus dieses Berichts liegt auf der Darstellung der Verflechtungen der erfassten Einheiten mit dem Bundesbudget (dh. auf den Geldflüssen zwischen dem Bundeshaushalt und den erfassten Einheiten). Diese Verflechtungen mit den Einheiten werden als Auszahlungen aus bzw. Einzahlungen in den Bundeshaushalt dargestellt.

Im Mittelpunkt stehen beispielsweise jährliche Zuschüsse des Bundes in Form von Basisabgeltungen, Verwaltungskostensätzen, Transfers für die Abwicklung von Programmen, Pensionszahlungen, Mieten oder auch Dividendenzahlungen von Einheiten an den Bund. Bei manchen Beteiligungen kommt es zu Auszahlungen aus mehreren Untergliederungen des Bundeshaushalts – diese werden, wo möglich, gesondert dargestellt.

Darüber hinaus werden in diesem Bericht wichtige Unternehmenskennzahlen der Beteiligungen dargestellt. Sie sind dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling des Bundes entnommen. Dazu zählen folgende Kennzahlen:

- **Gewinn- und Verlustrechnung**
 - Umsatzerlöse
 - Personalaufwand
 - Betriebsergebnis (EBIT)
 - Ergebnis vor Steuern
- **Vermögensbilanz**
 - Bilanzsumme
 - Eigenmittel
 - Verbindlichkeiten
 - Rückstellung
- **weitere Kennzahlen**
 - Eigenmittelquote (in %)
 - Geldfluss aus dem Ergebnis
 - Investitionen in IV, SA und FA
 - Personalstand (VZÄ)

Außerdem werden für einige Beteiligungen zusätzlich zu den allgemeinen Kennzahlen einige **spezifische Kennzahlen** veröffentlicht. Das jeweilige Bundesministerium als

Eigentümerversreter ist für die Richtigkeit und Interpretation der allgemeinen und spezifischen Kennzahlen seiner Einheit verantwortlich.

Für **wirtschaftlich bedeutende Einheiten (Top 16)** oder **Einheiten-Gruppen** (zB. Universitäten, Bundesmuseen), an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist, erfolgt eine tieferegehende Analyse der finanziellen Verflechtungen und der Unternehmenskennzahlen. Darüber hinaus werden für diese Einheiten auch zusätzliche Informationen zur Steuerung dargestellt.

1.2. Direkte und mehrheitliche Beteiligungen des Bundes im Überblick

Abbildung 1: Anteil der Beteiligungen je Eigentümerversreter

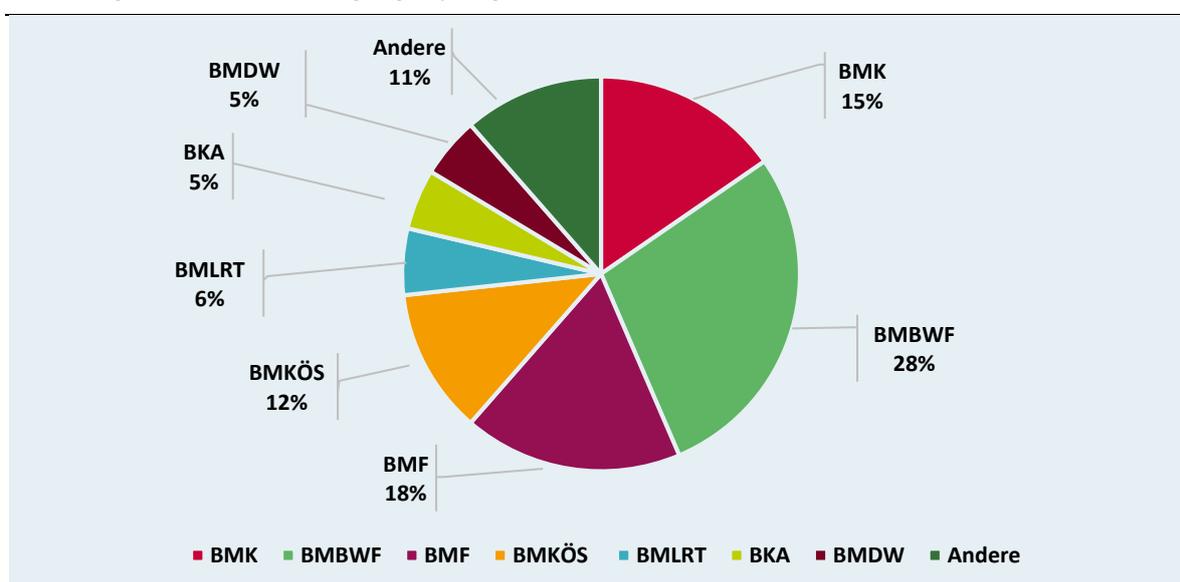


Abbildung 1 stellt den relativen Anteil der in diesem Bericht erfassten Beteiligungen je Eigentümerversreter dar. Dabei zeigt sich, dass das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) mit 28% für den höchsten Anteil an Beteiligungen die Rolle des Eigentümerversreter wahrnimmt. Dahinter folgen das Bundesministerium für Finanzen (BMF) mit 18%, das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) mit 15% und das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) mit 12%. Für einen einstelligen Prozentanteil der erfassten Beteiligungen als Eigentümerversreter fungieren das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), das Bundeskanzleramt (BKA) und das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW). Die restlichen 11% verteilen sich auf die übrigen Ministerien.

Abbildung 2: Anteil der Umsatzerlöse der Beteiligungen je Eigentümervertreter

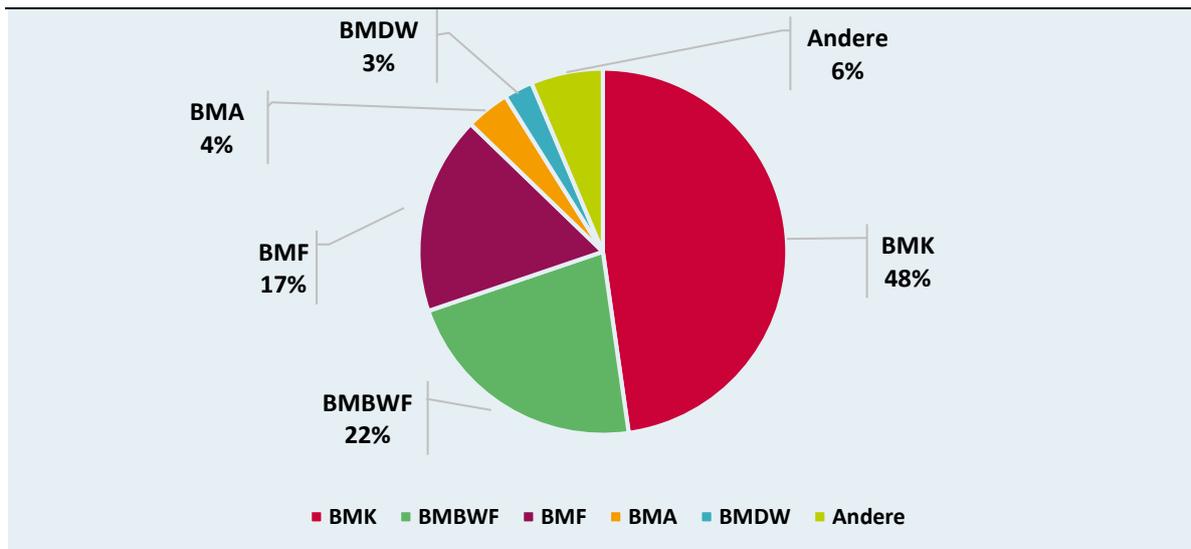


Abbildung 2 zeigt, dass die Beteiligungen des BMK fast die Hälfte der Umsatzerlöse der in diesem Bericht erfassten Einheiten erwirtschaften. Das liegt daran, dass beim BMK wirtschaftlich bedeutende Beteiligungen aus dem Infrastrukturbereich wie etwa der ÖBB-Konzern oder die ASFINAG angesiedelt sind. Weitere große Anteile an den Umsatzerlösen entfallen darüber hinaus auf das BMBWF (22%), vor allem da hier die gesamten Universitäten zugeordnet sind, sowie das BMF (17%), das ua. Eigentümervertreter beim Stromerzeuger Verbund ist. Die verbleibenden 13% der Umsatzerlöse erwirtschaften Beteiligungen, bei denen den übrigen Ministerien die Rolle des Eigentümervertreters zukommt.

Nachfolgend werden alle im Bericht erfassten Einheiten alphabetisch je Eigentümervertreter (Bundesministerien) aufgelistet. Neben der Bezeichnung der Einheit werden auch der Bundesanteil, die Zuordnung einer Einheit zu einer Untergliederung, der Sektor gemäß ESG und die Umsatzerlöse je Beteiligung aus dem Jahr 2020 angeführt. Die Universitäten und die Bundesmuseen werden als Gruppe ebenfalls angeführt.

Tabelle 1: Liste der Beteiligungen, alphabetisch je Eigentümervertreter

Bezeichnung	Bundesanteil	UG ¹	Sektor ESGV	Umsatzerlöse 2020 in Mio. €
Bundeskanzleramt (BKA)				112,5
Bundesstelle für Sektenfragen	100,0%	25	S.1311	0,0
Familie & Beruf Management GmbH	100,0%	25	S.1311	2,7
Rundfunk- und Telekom RegulierungsGmbH	100,0%	10	S.1311	15,3
Statistik Österreich	100,0%	10	S.1311	73,6
Wiener Zeitung GmbH	100,0%	10	S.11	20,8
Bundesministerium für Arbeit (BMA)				851,0
Arbeitsmarktservice AMS	100,0%	20	S.1311	837,4
IEF-Service GmbH (Insolvenz-Entgelt-Fonds Service GmbH)	100,0%	20	S.1311	13,6
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)				4.857,3
Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria	100,0%	31	S.1311	3,1
Akademie der bildenden Künste Wien ²	100,0%	31	S.1311	37,3
Institute of Science and Technology Austria (IST Austria)	50,0%	31	S.1311	94,6
Johannes Kepler Universität Linz ²	100,0%	31	S.1311	196,1
Karl-Franzens-Universität Graz ²	100,0%	31	S.1311	269,7
Medizinische Universität Graz ²	100,0%	31	S.1311	305,1
Medizinische Universität Innsbruck ²	100,0%	31	S.1311	250,9
Medizinische Universität Wien ²	100,0%	31	S.1311	613,6
Montanuniversität Leoben ²	100,0%	31	S.1311	96,3
OeAD-(Österreichischer Austauschdienst) - GmbH - Austrian Agency for International Cooperation in Education and Research	100,0%	31	S.1311	18,6
Österreichische Akademie der Wissenschaften	100,0%	31	S.1311	196,4
Österreichische Bibliothekenverbund und Service GesmbH	100,0%	31	S.1311	4,8
Österreichische Mensen BetriebsgmbH	100,0%	31	S.11	7,7
Rat für Forschung und Technologieentwicklung - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	34	S.1311	1,7
Technische Universität Graz ²	100,0%	31	S.1311	276,6
Technische Universität Wien ²	100,0%	31	S.1311	401,4
Universität für angewandte Kunst Wien ²	100,0%	31	S.1311	50,5
Universität für Bodenkultur Wien ²	100,0%	31	S.1311	202,3
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz ²	100,0%	31	S.1311	27,3
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz ²	100,0%	31	S.1311	57,4
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ²	100,0%	31	S.1311	106,5
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) ²	100,0%	31	S.1311	53,3
Universität Innsbruck ²	100,0%	31	S.1311	318,3
Universität Klagenfurt ²	100,0%	31	S.1311	80,7
Universität Mozarteum Salzburg ²	100,0%	31	S.1311	60,9
Universität Salzburg ²	100,0%	31	S.1311	178,7
Universität Wien ²	100,0%	31	S.1311	640,3
<i>Universitäten (gesamt)</i>		31	-	4.531,2
Veterinärmedizinische Universität Wien ²	100,0%	31	S.1311	137,6
Wirtschaftsuniversität Wien ²	100,0%	31	S.1311	170,8
Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW)				561,1
Austria Wirtschaftsservice GmbH - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	40	S.1311	64,6
Austrian Business Agency Österr. Industrieansiedlungs- und WirtschaftswerbungsgmbH	100,0%	40	S.1311	7,0
Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)	100,0%	40	S.1311	351,3
Österreichische ForschungsförderungsgmbH - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	34	S.1311	265,4
Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH	100,0%	40	S.11	20,2
Schönbrunner Tiergarten GmbH	100,0%	40	S.11	17,6

fortgesetzt

Bezeichnung	Bundes- anteil	UG ¹	Sektor ESVG	Umsatzerlöse 2020 in Mio. €
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA)				196,0
Austrian Development Agency GmbH (ADA)	100,0%	12	S.1311	188,1
Diplomatische Akademie Anstalt öffentl. Rechts	100,0%	12	S.1311	5,0
Österreich Institut GmbH	100,0%	12	S.1311	2,8
Bundesministerium für Finanzen (BMF)				3.870,8
ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes	100,0%	46	S.1311	0,6
Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)	100,0%	45	S.1311	1,6
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)	100,0%	45	S.1311	49,3
Bundesbeschaffung GmbH (BBG)	100,0%	45	S.1311	20,9
Bundespensionskasse AG	100,0%	45	S.12	9,0
Felbertauernstraße AG	60,6%	45	S.11	9,2
Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)	100,0%	45	S.1311	72,7
Großglockner Hochalpenstraßen AG	79,0%	45	S.11	9,3
HBI Bundesholding AG	100,0%	46	S.1311	0,3
HETA	100,0%	46	S.1311	138,3
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)	100,0%	45	S.11	7,1
KA Finanz AG	100,0%	46	S.1311	0,3
Monopolverwaltung GmbH	100,0%	45	S.1311	5,3
Oesterreichische Nationalbank (OeNB)	100,0%	45	S.12	304,3
Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)	100,0%	45	S.1311	2,0
Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA)	100,0%	45	S.1311	5,3
Verbund	51,0%	45	S.11	3.234,6
Villacher Alpenstraßen-FremdenverkehrsgmbH	70,6%	45	S.11	0,7
Bundesministerium für Inneres (BMI)				15,7
Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,0%	18	S.1311	11,1
KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial	100,0%	11	S.1311	4,6
Bundesministerium für Justiz (BMJ)				44,8
Justizbetreuungsagentur	100,0%	13	S.1311	44,8
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)				10.546,0
Austria Wirtschaftsservice GmbH - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	40	S.1311	64,6
Austria Tech - Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH	100,0%	41	S.1311	4,5
Austrian Institute of Technology (AIT) Konzern	50,5%	34	S.1311	161,3
Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH	100,0%	41	S.11	146,0
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG	100,0%	41	S.11	2.143,1
Energie - Control Austria	100,0%	43	S.1311	18,7
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	100,0%	41	S.11	56,2
Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG	100,0%	41	S.11	1,0
One Mobility GmbH	100,0%	41	S.1311*	0,0
Österreichische Bundesbahnen-Holding AG	100,0%	41	S.1311	6.274,1
Österreichische ForschungsförderungsgmbH - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	34	S.1311	265,4
Rat für Forschung und Technologieentwicklung - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	34	S.1311	1,7
Schienen- Control Österr. Gesellschaft für Schienenverkehrsmarktregulierung mbH	100,0%	41	S.1311	2,7
Schieneninfrastruktur - DienstleistungsgmbH	100,0%	41	S.1311	1.462,0
Silicon Austria Labs GmbH	50,1%	34	S.11	21,8
Umweltbundesamt GmbH	100,0%	43	S.1311	53,7
Via Donau - Österr. Wasserstraßen-GmbH	100,0%	41	S.1311	35,1

fortgesetzt

Bezeichnung	Bundes- anteil	UG ¹	Sektor ESVG	Umsatzerlöse 2020 in Mio. €
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS)				469,8
Albertina ³	100,0%	32	S.1311	27,4
Austria Film und Video GmbH	100,0%	32	S.1311	0,0
<i>Bundesmuseen</i>	-	32	-	178,4
Bundes-Sport GmbH	100,0%	17	S.1311	2,4
Bundestheater-Konzern	100,0%	32	S.1311	243,0
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband) ³	100,0%	32	S.1311	38,6
MAK-Österreichisches Museum für Angewandte Kunst ³	100,0%	32	S.1311	12,0
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) ³	100,0%	32	S.1311	11,7
Museumsquartier Errichtungs- u. BetriebsgmbH	75,0%	32	S.1311	16,1
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	55,0%	17	S.1311	3,1
Naturhistorisches Museum ³	100,0%	32	S.1311	21,4
Österreichische Galerie Belvedere ³	100,0%	32	S.1311	22,2
Österreichische Nationalbibliothek ³	100,0%	32	S.1311	28,6
Österreichisches Filminstitut	100,0%	32	S.1311	26,9
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek ³	100,0%	32	S.1311	16,4
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT)				435,0
Agrarmarkt Austria (AMA)	100,0%	42	S.1311	76,2
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft	100,0%	42	S.1311	27,6
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH	100,0%	42	S.11	11,2
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	24	S.1311	184,0
Österreichische Bundesforste AG	100,0%	42	S.11	218,1
Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber	100,0%	42	S.11	9,9
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)				122,5
Gesundheit Österreich GmbH	100,0%	24	S.1311	30,5
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) - (Anteil Eigentümervertreter 50%)	100,0%	24	S.1311	184,0

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt zu der für die Beteiligung betraglich bedeutendsten Untergliederung.

²⁾ Die einzelnen Universitäten werden zusätzlich zu der Einheiten-Gruppe "Universitäten (gesamt)" zusammengefasst.

³⁾ Die einzelnen Museen werden zusätzlich zu der Einheiten-Gruppe "Bundesmuseen" zusammengefasst.

*) Vorläufige Zuordnung

1.3. Beteiligungen des Bundes aus ESGV-Sicht

Die meisten Beteiligungen des Bundes zählen in der **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR)** gemäß Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) zum Sektor Staat S.13 (genauer: zum Bundessektor S. 1311). Dies hat zur Folge, dass die Ausgaben und Einnahmen dieser außerbudgetären Einheiten konsolidiert betrachtet zu den Staatsausgaben und -einnahmen gemäß ESGV zählen, weshalb sich deren Überschüsse oder Defizite unmittelbar auf den **Maastricht-Saldo des Bundessektors** auswirken.

Maastricht-Saldo

2020 betrug das Defizit der außerbudgetären Einheiten des Bundes gemäß ESVG 3,5 Mrd. € oder 0,9% des BIP, im Jahr 2019 belief es sich hingegen auf 0,2 Mrd. € bzw. 0,1% des BIP.

Maastricht-Schuldenstand

Der **Schuldenstand** aller Beteiligungen und sonstigen Einheiten des Bundes gemäß ESVG sank 2020 gegenüber 2019 von 30,8 Mrd. € um 0,2 Mrd. € auf 30,6 Mrd. € oder 7,7% des BIP. Diese Verbesserung ist vor allem auf die Reduktion der Verbindlichkeiten der Banken-Abbaugesellschaften von 5,8 Mrd. € 2019 auf 3,8 Mrd. € 2020 zurückzuführen. Die Schulden der ÖBB betragen 2020 24,2 Mrd. € (+1,4 Mrd. € gegenüber 2019), jene der BIG machten 3,9 Mrd. € aus.

Zuordnung zum Sektor Staat

Die meisten Beteiligungen werden dem Sektor Staat zugeordnet, weil der Staat nach dem ESVG 2010 nicht nur juristisch über die öffentlichen Körperschaften, sondern auch unter Bezugnahme auf funktionale Kriterien definiert ist.

So werden Beteiligungen, die ihre Leistungen hauptsächlich für den Staat bzw. für den Bund erbringen, in den Sektor Staat klassifiziert. Beispiele hierfür sind die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG), das Bundesrechenzentrum (BRZ) oder die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG).

Darüber hinaus ist entscheidend, wie eigenständig eine Beteiligung ist. Ein wesentliches Kriterium hierbei ist, ob die Einnahmen der Beteiligungen hauptsächlich vom Staat bzw. vom Bund stammen oder ob die Einnahmen hauptsächlich über Erlöse, durch Verkauf von Produkten und Dienstleistungen auf dem freien Markt erwirtschaftet werden.

Diese Abgrenzung wird nach der sogenannten Überwiegensregel gelöst: Wenn die Einnahmen einer Einheit zum größeren Teil, also zu mehr als 50% vom Staat stammen (und somit nicht durch marktwirtschaftliche Erträge erwirtschaftet werden), wird die Beteiligung zum Sektor Staat gezählt.

Von den 101 Beteiligungen in diesem Bericht sind 82 dem Sektor Staat zuzuordnen.

Nicht zum Staat gemäß ESVG zählen nachfolgende Einheiten in diesem Beteiligungsbericht:

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften S. 11

- Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH
- Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG
- Felbertauernstraße AG
- Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH
- Großglockner Hochalpenstraßen AG
- Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)
- Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH
- Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG
- Österreichische Bundesforste AG
- Österreichische Mensen BetriebsgmbH
- Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH
- Schönbrunner Tiergarten GmbH
- Silicon Austria Labs GmbH
- Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber
- Verbund
- Villacher Alpenstraßen-FremdenverkehrsgmbH
- Wiener Zeitung GmbH

Finanzielle Kapitalgesellschaften S. 12

- Bundespensionskasse AG
- Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

2. Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt

Die Verflechtungen gliedern sich in Auszahlungen des Bundes an eine Beteiligung und Einzahlungen einer Beteiligung in den Bundeshaushalt innerhalb eines bestimmten Finanzjahres (=Kalenderjahr). Der Fokus der Analyse liegt auf dem BVA-E 2022 im Vergleich zum BVA 2021.

Die Darstellungen der Auszahlungen in Tabelle 2 und der Einzahlungen in Tabelle 3 nach Untergliederungen erfolgen durch Aufsummieren der Aus- bzw. Einzahlungen der dieser Untergliederung zugeordneten Einheiten. In den meisten Fällen erfolgen die Aus- bzw. Einzahlungen einer Beteiligung aus bzw. in eine Untergliederung. In einigen Fällen, wie beispielsweise bei der Forschungsförderungseinrichtung FFG erfolgen Auszahlungen jedoch aus mehreren Untergliederungen. In diesen Fällen werden die Aus- bzw. Einzahlungen dennoch nur einer, nämlich der für die Beteiligung betraglich bedeutendsten Untergliederung zugeordnet.

Darüber hinaus gibt es Besonderheiten bei der Darstellung der Veranschlagung von finanziellen Verflechtungen, da in manchen Bereichen (zB. Pensionsbeiträge) nicht auf Ebene der einzelnen Beteiligungen budgetiert wird, sondern gesamthaft.

2.1. Auszahlungen

Im **BVA-E 2022** sind **Auszahlungen** von 15.985,1 Mio. € an die erfassten Einheiten veranschlagt. Im Vergleich zum BVA 2021 entspricht dies einer Steigerung von 757,3 Mio. €. Mehrauszahlungen im Vergleich zum BVA 2021 verzeichnen insbesondere die UG 46 Finanzmarktstabilität (+1.000,0 Mio. €), die UG 31 Wissenschaft und Forschung (+277,2 Mio. €), die UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) (+65,5 Mio. €) und die UG 20 Arbeit (+48,6 Mio. €). Ein Rückgang der Auszahlungen ist vor allem in der UG 40 Wirtschaft (-353,5 Mio. €), in der UG 41 Mobilität (-271,4 Mio. €) und in der UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport (-36,7 Mio. €) budgetiert.

Tabelle 2: Auszahlungen an Beteiligungen aus dem Bundesbudget nach Untergliederungen

Auszahlungen, in Mio. €	Erfolg					2016/20 Mio. €	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
UG 10 Bundeskanzleramt	65,9	64,7	64,5	65,1	63,5	-2,3	62,0	62,7	0,7	1,1%
UG 11 Inneres	0,0	4,3	4,6	4,6	4,5	4,5	4,6	6,5	1,9	41,5%
UG 12 Äußeres	79,5	94,9	95,0	105,0	117,8	38,4	128,3	128,3	0,0	0,0%
UG 13 Justiz	39,9	37,7	39,4	45,1	42,6	2,7	49,0	51,9	2,9	5,8%
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	1,8	6,9	103,4	114,7	157,4	155,6	151,7	115,0	-36,7	-24,2%
UG 18 Fremdenwesen	0,0	0,0	0,0	1,0	13,3	13,3	74,3	81,3	7,0	9,4%
UG 20 Arbeit	609,2	653,1	617,3	675,3	785,7	176,5	842,6	891,1	48,6	5,8%
UG 24 Gesundheit	109,5	111,8	110,3	110,1	139,1	29,5	111,6	111,6	0,0	0,0%
UG 25 Familie und Jugend	3,2	3,1	3,1	3,1	3,1	-0,1	3,1	3,1	0,0	0,0%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	3.906,1	3.971,8	3.959,7	4.179,4	4.400,8	494,7	4.517,6	4.794,8	277,2	6,1%
UG 32 Kunst und Kultur	393,3	401,7	403,9	403,1	432,5	39,2	327,2	352,2	25,0	7,7%
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	455,5	417,9	540,2	531,7	487,1	31,5	707,3	772,8	65,5	9,3%
UG 40 Wirtschaft	93,7	138,7	224,2	231,3	636,7	543,0	2.284,7	1.931,2	-353,5	-15,5%
UG 41 Mobilität	4.963,4	5.062,2	5.155,5	5.366,0	5.647,6	684,2	5.736,6	5.465,1	-271,4	-4,7%
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	61,7	63,6	64,6	65,2	67,3	5,6	61,4	71,9	10,5	17,0%
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	19,9	20,0	20,0	20,2	19,7	-0,1	19,7	19,4	-0,3	-1,3%
UG 45 Bundesvermögen	51,1	50,2	58,4	66,3	74,1	23,0	121,0	101,1	-19,9	-16,5%
UG 46 Finanzmarktstabilität	42,9	4.848,0	127,9	35,9	24,8	-18,1	25,3	1.025,3	1.000,0	3960,4%
Summe	10.896,6	15.950,6	11.592,0	12.022,9	13.117,5	2.220,9	15.227,8	15.985,1	757,3	5,0%

Der Anstieg in der UG 46 Finanzmarktstabilität ist zur Gänze auf eine im Jahr 2012 erfolgte Haftungsübernahme für eine Nachranganleihe der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG (jetzt: HETA ASSET RESOLUTION AG) und die damit im Zusammenhang stehende Tilgung iHv. 1.000,0 Mio. € durch den Bund zurückzuführen.

In der UG 31 Wissenschaft und Forschung ist im BVA-E 2022 aufgrund der neuen Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 der Gesamtbetrag für die Universitäten im Vergleich zum BVA 2021 um 268,6 Mio. € höher (exkl. klinischer Mehraufwand).

Die Steigerung in der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) ist im Wesentlichen auf zusätzliche Budgetmittel für Programme der FFG zurückzuführen (+52,7 Mio. €). Einerseits ergeben sich die höheren Auszahlungen aus einer erstmaligen Veranschlagung der Mittel aus der UG 33 Wirtschaft (Forschung) auf Agenturebene, andererseits werden aber auch zusätzliche Mittel iHv. 25,0 Mio. € für die Forschungsförderung im Bereich Life Sciences und weitere 7,0 Mio. € für F&E Maßnahmen zur Verfügung gestellt.

In der UG 20 Arbeit steigen die veranschlagten Zahlungen an das AMS um 49,1 Mio. € und betreffen den Verwaltungskostenersatz (Personal und IT-Infrastruktur) und die Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage.

Die Rückgang der Auszahlungen an Beteiligungen der UG 40 Wirtschaft ist insbesondere auf die sinkenden COVID-19-bedingten Auszahlungen für den NPO-Fonds zurückzuführen, die in der UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport verrechnet und von der Austria

Wirtschaftsservice GmbH abgewickelt werden. Gegenüber dem BVA 2021 sinken die im BVA-E 2022 veranschlagten Mittel für den NPO-Fonds um 345,0 Mio. € auf 250,0 Mio. €.

In der UG 41 Mobilität sinken die Auszahlungen an die Österreichische Bundesbahnen-Holding AG um 269,7 Mio. € auf 5.347,7 Mio. €. Dies ist insbesondere auf sinkende Auszahlungen aufgrund gesunkener Annuitätzinssätze sowie geänderter Modalitäten bei der Ermittlung des Zuschussbedarfes auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung der ÖBB-Infrastruktur AG zurückzuführen (-209,3 Mio. €). Darüber hinaus gehen die im BVA-E 2022 bereitgestellten Mittel zur Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Krise auf 47,7 Mio. € (-87,3 Mio. €) zurück.

Die geringeren Auszahlungen in der UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport sind insbesondere auf die im BVA 2021 budgetierten Mittel für die Abwicklung des „Sportligen COVID-19-Fonds“ iHv. 35,0 Mio. € zurückzuführen.

2.2. Einzahlungen

Im **BVA-E 2022** werden insgesamt **Einzahlungen** in das Bundesbudget aus den im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten iHv. 2.288,5 Mio. € budgetiert. Die größten Beiträge fließen dabei aus Einheiten der UG 41 Mobilität (1.101,2 Mio. €), der UG 45 Bundesvermögen (664,6 Mio. €) und der UG 31 Wissenschaft und Forschung (430,0 Mio. €).

Tabelle 3: Einzahlungen von Beteiligungen in das Bundesbudget nach Untergliederungen

Einzahlungen, in Mio. €	Erfolg					2016/20 Mio. €	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
UG 10 Bundeskanzleramt	9,0	8,8	8,3	7,8	7,1	-1,9	7,0	6,5	-0,5	-7,4%
UG 11 Inneres	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	2,6%
UG 12 Äußeres	0,4	0,3	0,4	0,4	0,3	-0,1	0,2	0,2	0,0	0,0%
UG 18 Fremdenwesen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6	5,8	3,7	-2,1	-36,8%
UG 20 Arbeit	4,2	36,2	174,3	175,3	232,3	228,0	21,0	20,5	-0,5	-2,5%
UG 24 Gesundheit	26,2	26,2	24,7	23,6	24,7	-1,5	25,2	19,6	-5,6	-22,3%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	568,9	550,8	540,8	519,4	494,7	-74,2	440,0	430,0	-10,0	-2,3%
UG 32 Kunst und Kultur	26,2	25,8	24,8	23,7	21,2	-5,0	9,5	9,0	-0,5	-5,2%
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	1,4	1,2	1,1	0,9	0,8	-0,7	1,4	1,3	-0,1	-7,1%
UG 40 Wirtschaft	6,5	13,4	12,3	17,6	19,2	12,8	2,4	2,8	0,4	16,7%
UG 41 Mobilität	478,4	454,8	554,1	545,6	678,3	199,9	1.176,9	1.101,2	-75,7	-6,4%
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	27,6	33,4	31,1	25,0	9,3	-18,4	23,4	22,7	-0,8	-3,2%
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	5,8	5,9	5,9	5,6	4,4	-1,4	4,7	4,4	-0,3	-6,4%
UG 45 Bundesvermögen	783,1	458,2	502,5	585,9	806,2	23,2	434,3	664,6	230,3	53,0%
UG 46 Finanzmarktstabilität	0,0	1,0	18,3	14,4	1.316,4	1.316,4	16,4	2,0	-14,4	-87,8%
Summe	1.937,8	1.616,4	1.898,6	1.945,3	3.615,6	1.677,8	2.168,4	2.288,5	120,2	5,5%

Im Vergleich zum BVA 2021 steigen die Einzahlungen um 120,2 Mio. €, wobei die höheren Einzahlungen insbesondere auf die UG 45 Bundesvermögen zurückzuführen sind. Von der

ÖBAG wird eine Dividende iHv. von 510,0 Mio. € budgetiert (+175,0 Mio. € gegenüber dem BVA 2021) und von der Verbund AG wird eine Dividene iHv. 132,9 Mio. € (+58,5 Mio. € gegenüber dem BVA 2021) veranschlagt.

Niedrigere Einzahlungen sind vor allem in der UG 41 Mobilität, in der UG 46 Finanzmarktstabilität und in der UG 31 Wissenschaft und Forschung budgetiert. In der UG 41 Mobilität wird im Budgetjahr 2022 eine ASFINAG-Dividende iHv. 195,0 Mio. € veranschlagt, aufgrund einer einmaligen Sonderdividende 2021 resultiert daraus im Vergleich zum BVA 2021 insgesamt ein Rückgang von 50,2 Mio. €. Der Rückgang der Einzahlungen aus dem ÖBB-Konzern im Vergleich zum BVA 2021 betreffend Pensionen für Beamtinnen und Beamte iHv. 25,4 Mio. € ist auf die erwartete Entwicklung der Beiträge zurückzuführen. In der UG 46 Finanzmarktstabilität kommt es zu einer Verschiebung einer Zahlung für Zinsen iHv. 14,4 Mio. € für ein ABBAG-Darlehen und in der UG 31 Wissenschaft und Forschung sinken die Einzahlungen bei den Ämtern der Universitäten um 10,0 Mio. € (und dementsprechend auch die Auszahlungen) aufgrund des kontinuierlichen Rückgangs der Beamtinnen und Beamten bei den Universitäten.

3. Wirtschaftlich bedeutendste Einheiten – Top 16

Kapitel 3 stellt die **wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten** dar, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist. Als Kriterien zur Identifizierung der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Einheiten wurde, analog zur gesetzlichen Bestimmung in § 221 UGB zur Festlegung und Einteilung von Kapitalgesellschaften in Größenklassen, auf die Indikatoren Umsatzerlöse, Personalstand (VZÄ) und Bilanzsumme abgestellt. Die entsprechenden Werte für die betrachteten Einheiten wurden dem letzten geprüften Geschäftsjahr (2020) entnommen.

Folgende 16 Einheiten wurden im Rahmen dieses Prozesses als wirtschaftlich bedeutend eingestuft:

- Arbeitsmarktservice (AMS)
- Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs AG (ASFINAG)
- Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)
- Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH (Austro Control)
- Bundesmuseen
- Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)
- Bundestheater-Konzern
- Österreichisches Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)
- Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
- Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)
- Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)
- Österreichische Bundesforste AG (ÖBF)
- Österreichische ForschungsförderungsgmbH (FFG)
- Schieneninfrastruktur-DienstleistungsgmbH (SCHIG)
- Universitäten (gesamt)
- Verbund AG

Daneben ist die Oesterreichische Nationalbank AG (OeNB) zu erwähnen, welcher aufgrund ihrer makroökonomischen Bedeutung sowie der Unabhängigkeit ihres Handelns eine Sonderrolle zukommt. Sie wird aus diesem Grund nicht zur Kategorie der wirtschaftlich

bedeutendsten Einheiten gezählt, aber dennoch separat ausgewiesen. Die Einheiten der UG 46 Finanzmarktstabilität werden im Rahmen der restlichen Einheiten dargestellt.

Tabelle 4: Ausgewählte Kennzahlen der Top 16

	2020				2022	
	Umsatzerlöse	Bilanzsumme	Personalstand	Personalaufwand	Auszahlungen	Einzahlungen
	in Mio. €	in Mio. €	in VZÄ	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Summe Top 16 Einheiten	20.331,6	75.145,6	103.652	7.595,3	13.954,7	2.230,8
AMS	837,4	639,5	5.707	383,9	888,1	17,5
ASFINAG	2.143,1	18.304,4	2.796	212,2	3,0	195,2
aws	64,6	539,5	191	18,5	1.920,8	0,0
Austro Control	146,0	572,8	1.067	132,3	13,1	-
Bundesmuseen	178,4	356,1	1.784	94,3	142,3	6,0
BRZ	351,3	260,6	1.336	136,1	0,2	1,2
Bundestheater-Konzern	243,0	189,7	2.393	177,0	185,2	3,0
AGES	184,0	118,7	1.349	106,7	97,3	19,6
ÖAW	196,4	194,8	1.514	106,7	137,2	-
ÖBAG	2,0	3.521,9	20	3,5	0,1	510,0
ÖBB-Konzern	6.274,1	33.103,2	42.575	2.742,9	5.347,7	900,3
ÖBF	218,1	429,8	965	66,4	1,1	15,1
FFG	265,4	534,1	322	30,5	681,9	-
SCHIG	1.462,0	623,6	87	7,7	11,5	-
Universitäten (gesamt)	4.531,2	3.702,5	38.677	3.028,9	4.525,2	430,0
Verbund AG	3.234,6	12.054,2	2.870	347,6	-	132,9
OeNB	304,3	228.426,0	1.179	295,9	6,1	6,1
Restliche Einheiten	1.446,5	11.939,9	9.415	695,8	2.024,3	51,6
Summe	22.082,4	315.511,5	114.245	8.586,9	15.985,1	2.288,5

In weiterer Folge werden die genannten Indikatoren für alle als wirtschaftlich bedeutend identifizierten Einheiten dargestellt. Die Auflistung der Einheiten erfolgt in alphabetischer Reihenfolge, wobei jeweils die fünf Einheiten mit der höchsten Ausprägung des Indikators farblich hervorgehoben werden. Die aggregierte Darstellung anhand einzelner Indikatoren bietet die Grundlage für eine Analyse der Veränderungen über die letzten Jahre. In Bezug auf die Unternehmenskennzahlen werden die Werte der abgelaufenen fünf Jahre sowie sowohl die Veränderung gegenüber dem Vorjahr als auch über den gesamten Berichtszeitraum hinweg abgebildet. Was die Darstellung der Geldflüsse anbelangt, so enthält sie Erläuterungen zum BVA-E 2022 und zum Zeitraum 2016 bis 2020. Im Anschluss an die tabellarische Präsentation der relevanten Indikatoren erfolgt eine verbale Beschreibung der entsprechenden Kenngrößen sowie die Erläuterung bedeutsamer Zusatzinformationen.

3.1. Analyse ausgewählter Kennzahlen

Geldflüsse vom und zum Bund

Im **BVA-E 2022** entsprechen die Auszahlungen an die wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten (13.954,7 Mio. €) 87,3% der gesamten veranschlagten Auszahlungen (15.985,1 Mio. €) der im Bericht erfassten Einheiten. Dabei entfällt der größte Teil der geplanten Auszahlungen auf den ÖBB-Konzern (5.347,7 Mio. €), die Universitäten (4.525,2 Mio. €) und auf die aws (1.920,8 Mio. €).

Tabelle 5: Auszahlungen der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20	2021	2022	2021/22
Summe Top 16 Einheiten	10.299,9	10.515,3	10.799,7	11.244,4	12.250,9	1.951,0	14.194,4	13.954,7	-239,7
AMS	605,8	649,6	613,7	671,6	781,9	176,1	839,0	888,1	49,1
ASFINAG	3,0	1,3	1,2	3,3	3,0	0,0	3,0	3,0	0,0
aws	87,2	132,6	217,5	221,5	627,1	539,9	2.275,8	1.920,8	-355,0
Austro Control	13,3	13,5	10,6	9,3	13,3	0,0	13,6	13,1	-0,5
Bundesmuseen	125,3	134,2	137,1	136,6	157,9	32,6	134,5	142,3	7,9
BRZ	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0	0,3	0,2	-0,1
Bundestheater-Konzern	244,4	243,9	243,1	243,1	254,2	9,8	168,0	185,2	17,2
AGES	95,4	96,0	95,9	96,0	125,0	29,5	97,5	97,3	-0,2
ÖAW	109,1	112,3	121,2	122,2	121,2	12,1	137,2	137,2	0,0
ÖBAG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,1	0,1	0,0
ÖBB-Konzern	4.879,8	4.985,9	5.087,2	5.280,3	5.554,6	674,8	5.617,3	5.347,7	-269,7
ÖBF	8,5	8,1	7,7	7,5	7,4	-1,1	1,1	1,1	0,0
FFG	401,5	359,4	479,4	465,4	420,2	18,7	629,2	681,9	52,7
SCHIG	5,5	6,1	7,7	8,8	8,0	2,5	11,1	11,5	0,4
Universitäten (gesamt)	3.720,9	3.772,0	3.777,0	3.978,5	4.176,6	455,7	4.266,6	4.525,2	258,6
Verbund AG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
OeNB	6,4	6,3	6,4	6,3	6,2	-0,2	6,1	6,1	0,0
Restliche Einheiten	590,3	5.429,0	785,9	772,2	860,4	270,1	1.027,3	2.024,3	997,0
Summe	10.896,6	15.950,6	11.592,0	12.022,9	13.117,5	2.220,9	15.227,8	15.985,1	757,3

Vergleich 2022 zu 2021: Im Jahresvergleich steigen die Auszahlungen an die im Bericht erfassten Einheiten um 757,3 Mio. €, jedoch sinken die Auszahlungen an die Top 16 Einheiten um 239,7 Mio. €. Der Anstieg außerhalb der wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten ist insbesondere auf eine Haftungsübernahme gegenüber der HETA ASSET RESOLUTION AG und der damit im Zusammenhang stehenden Rückzahlung der HETA-Nachrangsanleihe gem. FinStaG iHv. 1.000,0 Mio. € durch den Bund zurückzuführen. Innerhalb der Top 16 kommt es zu gegenläufigen Effekten. Während die Auszahlungen an die Universitäten (+258,6 Mio. €, insbesondere aufgrund eines höheren Gesamtbetrages exkl. klinischer Mehraufwand), die FFG (+52,7 Mio. €, erstmalige Veranschlagung der UG 33 Wirtschaft (Forschung) auf Agenturebene sowie Förderprogramme) und an das AMS (+49,1 Mio. €, Verwaltungskostenersatz und Arbeitsmarktrücklage) steigen, sinken die

Auszahlungen an die aws (-355,0 Mio. €, insbesondere aufgrund niedrigerer Mittel für den NPO-Fonds) und an den ÖBB-Konzern (-269,7 Mio. €, niedrigere Auszahlungen für Eisenbahninfrastruktur und Mittel zur Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Krise).

Im **5-Jahresvergleich 2016 bis 2020** erhöhten sich die gesamten Auszahlungen an die Top 16 um 1.951,0 Mio. €. Bei den restlichen Einheiten inkl. OeNB gab es einen geringen Anstieg von 262,9 Mio. €. Zu den Einheiten mit den größten absoluten Steigerungen zählten der ÖBB-Konzern (+674,8 Mio. €: 292,9 Mio. € betreffend Eisenbahn Infrastruktur, 159,9 Mio. € für gemeinwirtschaftliche Leistungen und im Jahr 2020 209,4 Mio. € zur Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie), die aws (+539,9 Mio. €: im Jahr 2020 entfielen COVID-bedingt 322,0 Mio. € auf den NPO-Fonds, 48,9 Mio. € auf den Startup-Hilfsfonds, 26,1 Mio. € auf die Investitionsprämie und 25,0 Mio. € auf die Comeback-Förderung von Film- und TV-Produktionen), die Universitäten (+455,7 Mio. €: davon 436,5 Mio. € als Gesamtbetrag exkl. klinischer Mehraufwand) und das AMS (+176,1 Mio. €: insbesondere für den Verwaltungskostenersatz 110,4 Mio. € und die Arbeitsmarktrücklage 65,7 Mio. €).

Tabelle 6: Einzahlungen der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20	2021	2022	2021/22
Summe Top 16 Einheiten	1.353,5	1.382,7	1.587,3	1.743,6	2.062,2	708,7	2.089,7	2.230,8	141,0
AMS	0,0	32,0	170,0	171,0	228,0	228,0	17,5	17,5	0,0
ASFINAG	90,2	70,3	172,3	165,5	165,4	75,2	245,4	195,2	-50,2
aws	0,0	4,9	0,0	6,4	17,0	17,0	0,0	0,0	0,0
Austro Control	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesmuseen	9,4	9,1	9,0	8,0	6,3	-3,0	6,5	6,0	-0,5
BRZ	0,4	1,0	2,5	0,3	1,2	0,9	1,3	1,2	-0,1
Bundestheater-Konzern	16,9	16,7	15,8	15,6	14,8	-2,0	3,0	3,0	0,0
AGES	26,2	26,2	24,7	23,6	24,7	-1,5	25,2	19,6	-5,6
ÖAW	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ÖBAG	180,0	218,5	181,0	370,0	480,0	300,0	335,0	510,0	175,0
ÖBB-Konzern	381,6	377,9	375,3	373,7	507,0	125,5	925,7	900,3	-25,4
ÖBF	18,2	24,0	21,5	15,6	0,6	-17,5	15,8	15,1	-0,7
FFG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHIG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universitäten (gesamt)	568,8	550,7	540,8	519,4	494,7	-74,1	440,0	430,0	-10,0
Verbund AG	62,0	51,4	74,4	74,4	122,3	60,3	74,4	132,9	58,5
OeNB	515,6	164,4	223,3	119,2	184,0	-331,6	6,1	6,1	0,0
Restliche Einheiten	68,7	69,4	88,1	82,5	1.369,4	1.300,7	72,5	51,6	-20,8
Summe	1.937,8	1.616,4	1.898,6	1.945,3	3.615,6	1.677,8	2.168,4	2.288,5	120,2

Im **BVA-E 2022** werden insgesamt Einzahlungen iHv. 2.288,5 Mio. € budgetiert. Der Anteil der Top 16 beträgt dabei 97,5% (2.230,8 Mio. €). Auf den ÖBB-Konzern entfallen 900,3 Mio. € (582,5 Mio. € betreffen Mittelrückführungen und Abrechnungsreste aus der ÖBB Infrastruktur AG im Zusammenhang mit den ÖBB Zuschussverträgen und

317,8 Mio. € die Pensionsbeiträge für BeamtInnen). Der Rückgang um 25,4 Mio. € gegenüber dem BVA 2021 ist auf die erwartete Entwicklung der Pensionsbeiträge zurückzuführen. Bei der ÖBAG steigt die veranschlagte Dividende um 175,0 Mio. € auf 510,0 Mio. € und bei den Universtätien sinken die Einzahlungen (und dementsprechend auch die Auszahlungen) bei den Ämtern um 10,0 Mio. € auf 430,0 Mio. € aufgrund des kontinuierlichen Rückgangs der Beamtinnen und Beamten. Bei der ASFINAG wird im Jahr 2022 eine Dividende iHv. 195,0 Mio. € budgetiert. Der Rückgang iHv. 50,2 Mio. € resultiert insbesondere aus einer zusätzlichen Sonderdividende im Jahr 2021 (insgesamt 245,0 Mio. €). Die Einzahlungen der Verbund AG steigen gegenüber dem BVA 2021 um 58,5 Mio. € auf 132,9 Mio. € und sind zur Gänze auf die Dividende zurückzuführen.

Im **5-Jahresvergleich 2016 bis 2020** sind die Einzahlungen insgesamt um 1.677,8 Mio. € gewachsen. Steigerungen gab es bei den wirtschaftlich bedeutendsten Einheiten (+708,7 Mio. €) und bei den restlichen Einheiten (+1.300,7 Mio. €). Die OeNB verzeichnete einen Rückgang von 331,6 Mio. €. Innerhalb der Top 16 kam es vor allem bei der ÖBAG (+300,0 Mio. €, Dividenden), beim AMS (+228,0 Mio. €, Entnahmen aus der Arbeitsmarktrücklage), beim ÖBB-Konzern (+125,5 Mio. €: +150,0 Mio. € aus Mittelrückführungen und Abrechnungsresten aus der ÖBB Infrastruktur AG im Zusammenhang mit den ÖBB Zuschussverträgen und -24,5 Mio. € bei den Pensionsbeiträgen), bei der ASFINAG (75,2 Mio. €, davon 75,0 Mio. € aufgrund höherer Dividenden) und beim Verbund (+60,3 Mio. €, Dividenden) zu höheren Einzahlungen. Geringere Einzahlungen gab es insbesondere bei den Universitäten (-74,1 Mio. €, davon -58,1 Mio. € bei den Personalämtern und -16,0 Mio. € bei den Pensionsbeiträgen). Die hohe Steigerung bei den restlichen Einheiten war insbesondere auf die Gewinnabfuhr der ABBAG iHv. 1.302,0 Mio. € im Jahr 2020 zurückzuführen, welche aus der Tilgung sämtlicher Darlehen des KAF gegenüber der ABBAG resultierte. Der Rückgang bei der OeNB (-331,6 Mio. €) war vorwiegend auf eine niedrigere Gewinnabfuhr zurückzuführen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse** und sonstigen betrieblichen Erträge der Beteiligungen des Bundes betragen im Jahr 2020 insgesamt 22.082,4 Mio. €. Den größten Teil davon erwirtschaftete der ÖBB-Konzern (6.274,1 Mio. €), gefolgt von den Universitäten (gesamt 4.531,2 Mio. €) sowie dem Verbund (3.234,6 Mio. €). Die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten zeichneten mit 20.331,6 Mio. € für mehr als 92% der Umsatzerlöse und

sonstigen betrieblichen Erträge verantwortlich, demgegenüber stehen 1.446,5 Mio. € von den restlichen Einheiten sowie 304,3 Mio. € von der OeNB.

Tabelle 7: Umsatzerlöse der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20	2019/20
Summe Top 16 Einheiten	17.917,0	18.734,9	18.972,0	20.771,0	20.331,6	2.414,5	-439,4
AMS	642,8	675,6	678,2	745,2	837,4	194,6	92,2
ASFINAG	1.982,4	2.093,9	2.220,7	2.306,6	2.143,1	160,7	-163,5
aws	41,6	50,8	47,0	43,7	64,6	23,0	21,0
Austro Control	294,1	298,5	317,7	320,4	146,0	-148,2	-174,4
Bundesmuseen	177,3	191,4	280,6	214,1	178,4	1,1	-35,8
BRZ	247,8	299,2	296,4	319,4	351,3	103,4	31,9
Bundestheater-Konzern	248,4	255,2	252,1	247,9	243,0	-5,4	-4,9
AGES	141,9	145,4	152,6	154,9	184,0	42,1	29,1
ÖAW	118,4	168,3	183,2	200,1	196,4	78,0	-3,7
ÖBAG	0,9	0,1	0,5	2,0	2,0	1,1	0,0
ÖBB-Konzern	6.045,3	6.394,6	6.352,0	6.518,3	6.274,1	228,8	-244,1
ÖBF	222,5	220,9	222,6	197,4	218,1	-4,4	20,6
FFG	201,8	194,9	220,7	246,0	265,4	63,6	19,4
SCHIG	726,4	750,1	780,3	898,3	1.462,0	735,7	563,7
Universitäten (gesamt)	4.029,5	4.082,7	4.296,4	4.461,6	4.531,2	501,7	69,6
Verbund AG	2.795,9	2.913,2	2.671,1	3.895,0	3.234,6	438,7	-660,4
OeNB	546,4	551,5	594,8	607,5	304,3	-242,0	-303,2
Restliche Einheiten	1.112,5	1.358,9	1.556,6	1.668,0	1.446,5	334,0	-221,5
Summe	19.575,9	20.645,3	21.123,4	23.046,5	22.082,4	2.506,5	-964,1

Vergleich 2020 zu 2019: Im Jahresvergleich sanken die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge aller im Bericht erfassten Einheiten, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, um insgesamt 964,1 Mio. € bzw. 4,2%. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten zurückzuführen, dort betrug er 439,4 Mio. €. Hervorzuheben sind dabei vor allem der Verbund (-660,4 Mio. €), der ÖBB-Konzern (-244,1 Mio. €), die Austro Control (-174,4 Mio. €) sowie die ASFINAG (-163,5 Mio. €). Andererseits kam es bei der SCHIG durch die Ausweitung der Bestellung von gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistungen zu einem starken Umsatzanstieg (+563,7 Mio. €). Bei den restlichen Einheiten gingen die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge um 221,5 Mio. € zurück, bei der OeNB beträgt der Rückgang 303,2 Mio. €.

Im **5-Jahresvergleich 2016 bis 2020** stiegen die gesamten Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge um 2.506,5 Mio. €, wovon 2.414,5 Mio. € auf die Top-16-Einheiten entfielen. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war vor allem die Erhöhung der Umsatzerlöse bzw. sonstigen betrieblichen Erträge bei der SCHIG (+ 735,7 Mio. €), den Universitäten (+501,7 Mio. €) sowie beim Verbund (+438,7 Mio. €). Bei den Universitäten ist der Anstieg unter anderem durch höhere Globalbudgets begründet. Somit ist auch bei

dieser Betrachtung der überwiegende Teil der Entwicklung auf die als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten zurückzuführen. Der Anstieg des Umsatzes und der sonstigen betrieblichen Erträge bei den restlichen Einheiten beträgt lediglich 334,0 Mio. €, bei der OeNB kam es im genannten Zeitraum sogar zu einem Rückgang iHv. 242,0 Mio. €.

Personalaufwand

Alle im Bericht erfassten Beteiligungen des Bundes wiesen im Jahr 2020 insgesamt einen Personalaufwand iHv. 8.586,9 Mio. € auf, wovon 7.595,3 Mio. € bzw. knapp 84% auf die Top-16-Einheiten zurückzuführen waren. Besonders hervorzuheben ist dabei die Höhe des Personalaufwands bei den Universitäten (3.028,9 Mio. €) sowie beim ÖBB-Konzern (2.742,9 Mio. €). Der Personalaufwand der OeNB belief sich im Jahr 2020 auf 295,9 Mio. €, bei den restlichen Einheiten lag dieser Wert in Summe bei 695,8 Mio. €.

Tabelle 8: Personalaufwand der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20	2019/20
Summe Top 16 Einheiten	6.773,4	6.907,5	7.186,7	7.513,7	7.595,3	821,9	81,5
AMS	328,7	337,2	351,4	357,3	383,9	55,1	26,6
ASFINAG	187,7	188,7	198,8	210,0	212,2	24,5	2,2
aws	14,6	15,6	16,0	17,0	18,5	3,9	1,5
Austro Control	199,6	195,9	224,6	233,6	132,3	-67,3	-101,3
Bundesmuseen	95,7	97,1	104,3	105,7	94,3	-1,4	-11,4
BRZ	107,1	114,8	120,3	122,9	136,1	29,0	13,2
Bundestheater-Konzern	175,0	177,9	181,2	185,7	177,0	2,0	-8,7
AGES	93,7	94,9	97,3	101,4	106,7	13,1	5,3
ÖAW	90,9	93,8	98,7	105,0	106,7	15,8	1,8
ÖBAG	2,1	1,5	1,5	2,9	3,5	1,3	0,6
ÖBB-Konzern	2.478,5	2.543,2	2.630,9	2.742,4	2.742,9	264,4	0,5
ÖBF	73,7	73,6	70,9	66,0	66,4	-7,2	0,5
FFG	22,9	24,2	26,2	28,7	30,5	7,7	1,8
SCHIG	5,4	5,5	6,1	6,7	7,7	2,2	1,0
Universitäten (gesamt)	2.584,1	2.630,0	2.735,6	2.896,0	3.028,9	444,8	132,9
Verbund AG	313,6	313,6	322,8	332,4	347,6	34,0	15,2
OeNB	299,0	255,1	290,6	254,5	295,9	-3,1	41,3
Restliche Einheiten	601,4	628,7	658,4	688,5	695,8	94,4	7,3
Summe	7.673,8	7.791,4	8.135,7	8.456,8	8.586,9	913,1	130,2

Vergleich 2020 zu 2019: Im Jahresvergleich nahm der Personalaufwand um 130,2 Mio. € bzw. 1,5% zu. Auf Ebene der als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten betrug die Zunahme 81,5 Mio. €, im Detail ergibt sich aber ein differenziertes Bild. Während es bei den Universitäten zu einem Anstieg des Personalaufwands um 132,9 Mio. € kam, sank dieser bei der Austro Control um 101,3 Mio. €, was einem Rückgang von über 40% entspricht. Letzterer ist einerseits auf verringerte Gehaltszahlungen infolge der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Luftfahrtbranche, andererseits auf gesunkene Aufwendungen für Altersversorgung zurückzuführen. Bei den restlichen

Einheiten kam es zu einer Erhöhung des Personalaufwands um 7,3 Mio. €, bei der OeNB um 41,3 Mio. €.

Im **5-Jahresvergleich 2016 bis 2020** stieg der Personalaufwand um insgesamt 913,1 Mio. € bzw. 11,9%. Bei den Top-16-Einheiten betrug der Anstieg 821,9 Mio. €, was einem Anteil von ca. 90% entspricht. Den höchsten Zuwachs verzeichneten dabei die Universitäten (+444,8 Mio. €) sowie der ÖBB-Konzern (+264,4 Mio. €). Im Zusammenhang mit den Universitäten sind insbesondere die höheren finanziellen Mittel aus den Leistungsvereinbarungen zu erwähnen, welche sich ua. im Personalbereich in Form von zusätzlichen Stellen niederschlagen. Bei der OeNB kam es zu einem leichten Rückgang des Personalaufwands (-3,1 Mio. €), die restlichen Einheiten waren hingegen mit einem Anstieg iHv. insgesamt 94,4 Mio. € konfrontiert.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das **Betriebsergebnis** der Beteiligungen des Bundes betrug im Jahr 2020 2.663,4 Mio. €, wovon der überwiegende Teil von den Top-16-Einheiten stammt. Zurückzuführen ist dieser Wert vor allem auf die ASFINAG (1.193,0 Mio. €), den Verbund (921,9 Mio. €) sowie den ÖBB-Konzern (624,6 Mio. €). Auch zeigt sich, dass bei fünf Einheiten sowie der OeNB (-113,7 Mio. €) im Jahr 2020 ein negatives Betriebsergebnis vorlag. Die restlichen Einheiten wiesen ihrerseits in Summe ein Betriebsergebnis iHv. 90,4 Mio. € auf.

Tabelle 9: Betriebsergebnis (EBIT) der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20	2019/20
Summe Top 16 Einheiten	2.851,7	2.727,0	2.957,2	3.059,3	2.686,7	-165,0	-372,6
AMS	131,5	155,5	-31,5	-15,8	-35,4	-166,9	-19,6
ASFINAG	1.144,0	1.253,2	1.357,5	1.392,1	1.193,0	49,0	-199,1
aws	-1,5	0,5	-5,8	3,8	n.v.	-	-
Austro Control	13,2	14,7	12,7	1,2	-65,6	-78,8	-66,8
Bundesmuseen	1,8	10,8	88,7	14,4	11,1	9,3	-3,4
BRZ	1,7	4,1	0,1	0,2	4,0	2,4	3,8
Bundestheater-Konzern	14,7	23,6	15,0	4,8	4,9	-9,8	0,1
AGES	5,9	7,8	7,0	8,8	10,2	4,4	1,5
ÖAW	7,5	-6,8	3,3	4,7	-1,7	-9,2	-6,5
ÖBAG	4,1	-4,8	-16,4	-6,9	-14,6	-18,8	-7,7
ÖBB-Konzern	811,4	790,1	804,4	755,0	624,6	-186,8	-130,5
ÖBF	22,8	26,1	22,5	7,6	12,4	-10,4	4,8
FFG	-6,0	-2,9	-2,8	-2,5	-2,7	3,2	-0,2
SCHIG	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-	-
Universitäten (gesamt)	85,5	55,1	47,3	26,0	24,7	-60,9	-1,4
Verbund AG	615,1	400,1	655,1	865,9	921,9	306,8	56,0
OeNB	121,2	172,9	184,7	239,5	-113,7	-234,9	-353,2
Restliche Einheiten	-176,1	79,5	217,7	332,0	90,4	266,5	-241,6
Summe	2.796,8	2.979,4	3.359,6	3.630,9	2.663,4	-133,4	-967,4

Vergleich 2020 zu 2019: Das Betriebsergebnis der erfassten Bundesbeteiligungen sank im Jahresvergleich um 967,4 Mio. €, jenes der 16 als wirtschaftlich bedeutend identifizierten Einheiten um 372,6 Mio. €. Zurückzuführen ist diese Entwicklung vor allem auf die COVID-19-Pandemie und ihre weitreichenden Folgen. Die Differenz der beiden Werte iHv. 594,8 Mio. € ergibt sich aus dem Rückgang des Betriebsergebnisses bei der OeNB (-353,2 Mio. €) sowie bei den restlichen Einheiten (-241,6 Mio. €). Auf Ebene der als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten sind insbesondere die ASFINAG (-199,1 Mio. €) sowie der ÖBB-Konzern (-130,5 Mio. €) zu erwähnen. Einzig der Verbund konnte ein Plus im Betriebsergebnis erzielen (+56,0 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2016-2020** macht sich der Ausbruch der COVID-19-Pandemie im Frühjahr 2020 ebenfalls bemerkbar, wenngleich dieser Effekt aufgrund des langen Betrachtungszeitraums ein wenig relativiert wird. Die Betriebsergebnisse sanken in Summe um 133,4 Mio. €. Bei den als wirtschaftlich bedeutend betrachteten Einheiten beträgt der Rückgang 165,0 Mio. €, er wird vor allem durch die Werte beim ÖBB-Konzern (-186,8 Mio. €) sowie dem AMS (-166,9 Mio. €)² getrieben, allerdings durch den beträchtlichen Anstieg des Betriebsergebnisses beim Verbund (+306,8 Mio. €), welcher vor allem auf höhere erzielte Durchschnittspreise für Strom zurückzuführen ist, kompensiert. Auch bei der OeNB kam es im betrachteten Zeitraum zu einem Rückgang des Ergebnisses vor Steuern (-234,9 Mio. €). Die restlichen Einheiten konnten hingegen ein Plus iHv. 266,5 Mio. € verbuchen, allerdings ist hier zu beachten, dass der Referenzwert aus dem Jahr 2016 insbesondere aufgrund der HETA und der KA Finanz AG negativ ist (-176,1 Mio. €).

Ergebnis vor Steuern (EBT)

Das Ergebnis vor Steuern aller betrachteten Einheiten betrug im Jahr 2020 in Summe 2.462,3 Mio. €, wovon fast 99% auf die 16 als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten entfielen (2.431,3 Mio. €). Von diesen sind insbesondere die ASFINAG (987,4 Mio. €), der Verbund (962,8 Mio. €) sowie die ÖBAG (483,5 Mio. €) hervorzuheben. Lediglich vier der Top-16-Einheiten weisen ein negatives Ergebnis vor Steuern aus, darunter z.B. die Austro Control (-75,1 Mio. €), dies liegt in erster Linie am drastisch gesunkenen Luftverkehr, oder auch das AMS (-35,4 Mio. €).

² Beim AMS sind EBIT und EBT maßgeblich von der Zuführung oder Auflösung der Arbeitsmarktrücklage beeinflusst.

Tabelle 10: Ergebnis vor Steuern der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20	2019/20
Summe Top 16 Einheiten	2.000,5	1.999,6	2.264,0	2.677,5	2.431,3	430,8	-246,2
AMS	131,7	155,6	-31,4	-15,4	-35,4	-167,1	-19,9
ASFINAG	817,9	943,1	1.096,4	1.150,0	987,4	169,5	-162,6
aws	-2,2	-2,2	4,3	1,9	n.v.	-	-
Austro Control	7,2	10,1	2,5	-1,6	-75,1	-82,3	-73,5
Bundesmuseen	1,7	10,8	88,3	14,5	10,9	9,2	-3,6
BRZ	1,7	4,0	0,6	0,4	4,1	2,4	3,7
Bundestheater-Konzern	14,3	23,3	14,8	4,6	4,7	-9,6	0,1
AGES	6,0	7,9	7,0	8,8	10,3	4,2	1,5
ÖAW	7,7	-7,0	-0,3	8,3	-2,1	-9,8	-10,4
ÖBAG	192,8	235,2	261,1	492,1	483,5	290,7	-8,6
ÖBB-Konzern	166,2	176,3	168,1	168,5	58,6	-107,6	-109,9
ÖBF	22,4	25,8	22,1	10,2	12,1	-10,4	1,8
FFG	-0,4	0,2	0,0	0,4	-0,1	0,3	-0,6
SCHIG	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Universitäten (gesamt)	76,5	37,9	27,4	22,2	9,6	-66,9	-12,5
Verbund AG	556,8	378,5	603,0	812,5	962,8	406,0	150,3
OeNB	267,8	286,4	283,3	327,9	9,8	-258,0	-318,1
Restliche Einheiten	1.282,4	-1.635,5	1.382,7	219,8	21,2	-1.261,2	-198,6
Summe	3.550,7	650,4	3.930,0	3.225,2	2.462,3	-1.088,4	-762,9

Vergleich 2020 zu 2019: Das Ergebnis vor Steuern der erfassten Beteiligungen des Bundes sank im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 762,9 Mio. € bzw. fast 24%. Lediglich ca. ein Drittel dieser Veränderung hängt mit den als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten des Bundes zusammen (-246,2 Mio. €), dies betraf insbesondere die ASFINAG (-162,6 Mio. €) und die ÖBB (-109,9 Mio. €). Hingegen kam es beim Verbund zu einem Anstieg des Ergebnisses vor Steuern (150,3 Mio. €), wie beim Betriebsergebnis kann dieser Umstand auch hier mit den höheren Erlösen aus dem Stromabsatz erklärt werden. Der Großteil des Rückgangs des Ergebnisses vor Steuern ist jedoch auf Ebene der OeNB (-318,1 Mio. €) und der restlichen Einheiten (-198,6 Mio. €) zu finden.

Im **5-Jahresvergleich 2016-2020** zeigt sich ein differenziertes Bild. In Summe kam es zu einem Rückgang des Ergebnisses vor Steuern aller Einheiten iHv. 1.088,4 Mio. € bzw. mehr als 30%. Während sich bei den 16 als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten ein Anstieg dieser Ergebnisgröße im Ausmaß von 430,8 Mio. € zeigt, kam es bei den restlichen Einheiten (-1.261,2 Mio. €) und der OeNB (-258,0 Mio. €) zu einem Rückgang. Das Ergebnis vor Steuern der restlichen Einheiten ist im 5-Jahresvergleich von der Abwicklung der HETA und der KA Finanz AG und den entsprechenden Aktivitäten der ABBAG geprägt. Bei den Top-16-Einheiten weisen neun einen Anstieg auf, darunter etwa der Verbund (+406,0 Mio. €), die ÖBAG (+290,7 Mio. €) oder die ASFINAG (+169,5 Mio. €). Hingegen verzeichneten sieben Einheiten einen Rückgang des Ergebnisses vor Steuern, darunter etwa das AMS (-167,1 Mio. €), die ÖBB (-107,6 Mio. €) oder die Austro Control (-82,3 Mio. €).

Vermögensbilanz

Bilanzsumme

In Bezug auf die Bilanzsumme der erfassten Einheiten lässt sich festhalten, dass diese im Jahr 2020 über alle Einheiten hinweg 315.511,5 Mio. € betrug. Davon entfielen 75.145,6 Mio. € bzw. ca. 24% auf die 16 als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten. Die Summe der Vermögens- bzw. Kapitalpositionen der restlichen Einheiten beträgt insgesamt 11.939,9 Mio. €. Den mit Abstand höchsten absoluten Wert der Bilanzsumme weist die OeNB auf (228.426,0 Mio. €), dies liegt nicht zuletzt an der geldpolitischen Rolle der Nationalbank. Aus den Top-16-Einheiten folgen mit deutlichem Abstand der ÖBB-Konzern (33.103,2 Mio. €), die ASFINAG (18.304,4 Mio. €) sowie der Verbund (12.054,2 Mio. €).

Tabelle 11: Bilanzsumme der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20	2019/20
Summe Top 16 Einheiten	63.327,4	65.276,5	68.097,8	71.709,9	75.145,6	11.818,2	3.435,7
AMS	530,1	705,6	687,5	666,6	639,5	109,4	-27,1
ASFINAG	16.197,4	16.510,1	17.084,3	17.454,9	18.304,4	2.107,0	849,5
aws	329,9	358,9	496,4	385,0	539,5	209,7	154,5
Austro Control	485,6	542,7	589,6	622,1	572,8	87,2	-49,3
Bundesmuseen	215,5	227,6	329,7	344,0	356,1	140,6	12,1
BRZ	206,4	219,0	234,8	222,3	260,6	54,2	38,3
Bundestheater-Konzern	138,5	165,2	179,5	188,7	189,7	51,3	1,0
AGES	72,0	77,6	85,8	97,3	118,7	46,7	21,4
ÖAW		195,0	200,6	209,4	194,8	194,8	-14,6
ÖBAG	2.205,2	2.206,8	2.207,1	3.513,4	3.521,9	1.316,8	8,6
ÖBB-Konzern	27.344,1	28.351,0	29.709,9	31.254,4	33.103,2	5.759,1	1.848,8
ÖBF	390,7	396,5	397,5	421,7	429,8	39,1	8,2
FFG	503,9	507,8	503,7	491,4	534,1	30,2	42,6
SCHIG	212,9	340,0	393,5	551,6	623,6	410,7	72,0
Universitäten (gesamt)	2.957,0	3.189,3	3.292,9	3.448,4	3.702,5	745,5	254,2
Verbund AG	11.538,2	11.283,6	11.704,8	11.838,6	12.054,2	516,0	215,6
OeNB	122.555,8	143.716,4	149.950,5	154.849,4	228.426,0	105.870,2	73.576,7
Restliche Einheiten	23.790,8	25.195,5	18.233,1	15.056,1	11.939,9	-11.850,9	-3.116,2
Summe	209.674,0	234.188,4	236.281,4	241.615,4	315.511,5	105.837,5	73.896,1

Vergleich 2020 zu 2019: Die Bilanzsumme der erfassten Einheiten stieg im Jahresvergleich um 73.896,1 Mio. €, das markiert den höchsten jahresbezogenen Anstieg im betrachteten Zeitraum. Dies ist vor allem dem Anstieg der Bilanzsumme der OeNB (+73.576,7 Mio. €) geschuldet, welcher einerseits auf längerfristige Refinanzierungsgeschäfte und geldpolitische Wertpapier-Ankaufprogramme zurückzuführen ist, andererseits mit höheren Einlagen von mindestreservspflichtigen Kreditinstituten zusammenhängt. Daneben kommt es auch bei Einheiten aus dem Infrastrukturbereich zu einem Anstieg der Bilanzsumme, konkret beim ÖBB-Konzern um 1.848,8 Mio. € und bei der ASFINAG um 849,5 Mio. €. Auf Ebene der restlichen Einheiten verringerte sich die Bilanzsumme um

insgesamt 3.116,2 Mio. €. Dies betrifft insbesondere die KA Finanz AG mit 1.277,1 Mio. € und die ABBAG mit 1.305,3 Mio. €.

Im **5-Jahresvergleich 2016-2020** stieg die Bilanzsumme um 105.837,5 Mio. €, was einem relativen Anstieg von über 50% entspricht. Diese Entwicklung ist ebenfalls vor allem dem Anstieg der Bilanzsumme der Österreichischen Nationalbank geschuldet (+105.870,2 €). Daneben kam es auch beim ÖBB-Konzern (+5.759,1 Mio. €), der ASFINAG (+2.107,0 Mio. €) sowie der ÖBAG (+1.316,8 Mio. €) jeweils zu einem Anstieg der Bilanzsumme in Milliardenhöhe. Bei den restlichen Einheiten hingegen kam es im Vergleichszeitraum zu einem Rückgang der Bilanzsummen um 11.850,9 Mio. €. Die Bilanzsumme der HETA sank zwischen 2016 und 2020 um 8.908,2 Mio.€, jene der KA Finanz AG um 6.661,3 Mio. €, dagegen stieg die Bilanzsumme der ABBAG um 3.012,9 Mio. €.

Eigenmittel

Die Eigenmittel aller in diesem Bericht erfassten Einheiten betragen im Jahr 2020 in Summe 27.520,4 Mio. €. Davon entfielen 23.026,0 Mio. € bzw. ca. 84% auf die 16 als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten, 3.627,5 Mio. € auf die OeNB sowie 866,9 Mio. € auf die restlichen Einheiten. Hervorzuheben sind bei den Top-16-Einheiten insbesondere die ASFINAG (7.113,6 Mio. €), der Verbund (6.873,9 Mio. €) und mit etwas Abstand die ÖBAG (3.466,4 Mio. €), der ÖBB-Konzern (2.767,7 Mio. €) sowie die Universitäten (1.421,8 Mio. €).

Tabelle 12: Eigenmittel der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20	2019/20
Summe Top 16 Einheiten	16.348,3	17.737,4	19.099,5	22.034,3	23.026,0	6.677,7	991,7
AMS	354,5	510,1	478,7	463,2	427,8	73,3	-35,4
ASFINAG	4.575,1	5.184,5	5.839,2	6.536,7	7.113,6	2.538,5	576,9
aws	133,5	141,3	145,7	147,4	151,5	18,0	4,0
Austro Control	85,7	93,2	95,0	94,0	37,8	-47,9	-56,2
Bundesmuseen	83,9	163,0	251,2	260,8	266,8	182,9	6,0
BRZ	46,3	48,7	47,0	46,9	50,0	3,7	3,1
Bundestheater-Konzern	43,4	66,3	81,2	85,7	90,3	46,9	4,6
AGES	18,9	26,8	33,9	42,6	52,9	34,0	10,3
ÖAW	48,0	41,0	40,6	49,0	46,9	-1,1	-2,1
ÖBAG	1.941,1	1.957,8	2.037,9	3.462,9	3.466,4	1.525,2	3,5
ÖBB-Konzern	2.093,1	2.305,9	2.528,7	2.644,8	2.767,7	674,5	122,9
ÖBF	208,0	214,7	219,5	220,8	229,7	21,7	8,9
FFG	18,6	18,8	18,8	19,2	19,1	0,4	-0,1
SCHIG	9,7	9,8	9,9	9,9	10,0	0,2	0,0
Universitäten (gesamt)	1.158,8	1.264,5	1.331,3	1.382,5	1.421,8	262,9	39,3
Verbund AG	5.529,5	5.690,8	5.941,0	6.568,0	6.873,9	1.344,4	305,9
OeNB	3.655,1	3.663,2	3.625,4	3.637,8	3.627,5	-27,6	-10,3
Restliche Einheiten	1.127,8	643,7	2.005,4	2.144,7	866,9	-260,9	-1.277,8
Summe	21.131,1	22.044,3	24.730,3	27.816,9	27.520,4	6.389,2	-296,5

Vergleich 2020 zu 2019: Die Eigenmittel gingen im Jahresvergleich in Summe um 296,5 Mio. € bzw. 1,1% zurück, jedoch ist diese Entwicklung differenziert zu betrachten. Bei den als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Beteiligungen des Bundes kam es insgesamt zu einem Anstieg der Eigenmittel um 991,7 Mio. €. Dabei stechen vor allem die Zunahme bei der ASFINAG (576,9 Mio. €), beim Verbund (305,9 Mio. €) sowie beim ÖBB-Konzern (122,9 Mio. €) hervor. Während die Eigenmittel der OeNB nahezu unverändert blieben, gingen jene der restlichen Einheiten um 1.277,8 Mio. € (insbesondere aufgrund der Gewinnabfuhr der ABBAG an den Bund) zurück, was einer relativen Veränderung von fast -60% entspricht. Zu erwähnen ist weiters der Rückgang bei der Austro Control, er beträgt ebenfalls knapp 60% bzw. -56,2 Mio. €.

Im **5-Jahresvergleich 2016-2020** erhöhten sich die Eigenmittel um 6.389,2 Mio. €, bei den als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten betrug der Anstieg sogar 6.677,7 Mio. €. Vor allem die ASFINAG (+2.538,5 Mio. €), die ÖBAG (+1.525,2 Mio. €) und der Verbund (+1.344,4 Mio. €) konnten hohe Mittelzuwächse im 5-Jahres-Zeitraum verzeichnen, eine vor dem Hintergrund des Ziels der Stärkung der Eigenkapitalausstattung wichtige Entwicklung. Lediglich bei der Austro Control (-47,9 Mio. €) und der ÖAW (-1,1 Mio. €) kam es zu einem Sinken der Eigenmittel. Bei der OeNB ist die Veränderung im genannten Zeitraum von untergeordneter Bedeutung (-0,8%), bei den restlichen Einheiten wurde ein Rückgang von insgesamt 260,9 Mio. € verzeichnet.

Verbindlichkeiten

Insgesamt betragen die **Verbindlichkeiten** aller erfassten Einheiten im Jahr 2020 258.161,9 Mio. €. Davon entfielen lediglich 46.615,4 Mio. € auf die als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten, was einem Anteil von ca. 18% entspricht, und 9.692,6 Mio. € auf die restlichen Einheiten mit Ausnahme der OeNB. Letztere zeichnet für den mit Abstand größten Teil der Verbindlichkeiten aller erfassten Einheiten verantwortlich, es handelt sich dabei um 201.853,9 Mio. € bzw. ca. 80% der Gesamtsumme der Verbindlichkeiten. Diese stammen zu einem großen Teil aus Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet, dem Banknotenumlauf sowie Intra-Eurosystem-Verbindlichkeiten.

Tabelle 13: Verbindlichkeiten der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20	2019/20
Summe Top 16 Einheiten	42.672,3	42.811,6	44.166,0	44.369,5	46.615,4	3.943,1	2.245,9
AMS	10,0	9,1	8,9	16,2	30,6	20,6	14,4
ASFINAG	11.355,2	11.022,3	10.959,0	10.620,6	10.870,7	-484,5	250,1
aws	182,0	200,2	331,3	228,3	378,7	196,7	150,4
Austro Control	20,7	26,8	36,0	30,7	55,3	34,6	24,6
Bundesmuseen	21,0	21,0	24,5	24,3	19,7	-1,3	-4,6
BRZ	100,0	103,0	121,4	115,6	137,6	37,6	22,0
Bundestheater-Konzern	43,9	45,5	45,4	46,6	42,2	-1,7	-4,4
AGES	7,3	7,7	9,6	7,7	9,6	2,2	1,9
ÖAW	65,1	70,4	61,7	71,5	61,6	-3,5	-10,0
ÖBAG	236,3	220,8	129,1	17,7	17,9	-218,4	0,2
ÖBB-Konzern	24.568,0	25.359,7	26.537,1	27.836,0	29.355,4	4.787,5	1.519,5
ÖBF	127,1	124,4	122,1	151,1	148,3	21,1	-2,9
FFG	85,6	100,3	100,1	101,2	100,3	14,6	-0,9
SCHIG	70,0	78,3	87,2	104,4	151,7	81,8	47,3
Universitäten (gesamt)	689,6	704,8	688,7	677,8	704,8	15,2	27,0
Verbund AG	5.090,5	4.717,4	4.904,1	4.319,8	4.531,0	-559,5	211,3
OeNB	99.976,1	121.687,8	127.515,7	129.026,4	201.853,9	101.877,8	72.827,5
Restliche Einheiten	18.132,1	21.304,7	12.497,0	11.680,7	9.692,6	-8.439,5	-1.988,1
Summe	160.780,4	185.804,1	184.178,7	185.076,6	258.161,9	97.381,5	73.085,3

Vergleich 2020 zu 2019: Die Verbindlichkeiten nahmen im Jahresvergleich um 73.085,3 Mio. € bzw. knapp 40% zu. Davon entfielen jedoch nur 2.245,9 Mio. € bzw. etwas mehr als 3% auf die 16 als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten. Hiervon wiederum lässt sich der Großteil des Anstiegs dem ÖBB-Konzern zuordnen (+1.519,5 Mio. €), er resultiert in erster Linie aus den Investitionen zum Ausbau der Schieneninfrastruktur. Die restlichen Einheiten verzeichnen einen Rückgang der Verbindlichkeiten iHv. 1.988,1 Mio. €, insbesondere betrifft dies KA Finanz AG und die HETA. Vielmehr ist der starke Anstieg im Jahresvergleich hauptsächlich auf die OeNB zurückzuführen (+72.827,5 Mio. € bzw. +56,4%), speziell die Veränderung der Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet treibt diese Entwicklung.

Im **5-Jahresvergleich 2016-2020** nahmen die Verbindlichkeiten um 97.381,5 Mio. € bzw. 61% zu. Lediglich ein Anstieg iHv. 3.943,1 Mio. € ist dabei auf die Top-16-Einheiten zurückzuführen. Dort zeigt sich zudem ein differenziertes Bild: während ein starker Anstieg der Verbindlichkeiten, resultierend aus den Investitionen in die Infrastruktur, vor allem beim ÖBB-Konzern zu finden ist, zeigen sich auch kräftige Rückgänge der Verbindlichkeiten, etwa beim Verbund (-559,5 Mio. €), der ASFINAG (-484,5 Mio. €) oder der ÖBAG (-218,4 Mio. €). Auf Ebene der restlichen Einheiten war ebenfalls ein Sinken der Verbindlichkeiten, insbesondere der Abbaueinheiten zu beobachten (-8.439,5 Mio. €). Analog zum Jahresvergleich 2019/2020 lässt sich auch bei der fünfjährigen Betrachtung

der Veränderung der Großteil des Anstiegs der Verbindlichkeiten auf die OeNB zurückführen (+101.877,8 Mio. €).

Rückstellungen

Die Rückstellungen betragen 2020 bei den erfassten Einheiten 11.737,5 Mio. €, wovon 4.141,8 Mio. € auf die Top-16-Einheiten entfielen. Der Großteil der Rückstellungen lässt sich der OeNB zuordnen (6.666,6 Mio. €), darunter fallen vor allem Risikorückstellungen und Pensionsreserven. Bei den restlichen Einheiten ist der Gesamtwert vergleichsweise gering (929,1 Mio. €). Im Bereich der Top-16-Einheiten stechen besonders der ÖBB-Konzern (980,1 Mio. €), der Verbund (970,3 Mio. €) sowie die Gesamtheit der Universitäten (881,2 Mio. €) hervor.

Tabelle 14: Rückstellungen der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20	2019/20
Summe Top 16 Einheiten	3.404,3	3.494,4	3.529,2	3.813,6	4.141,8	737,5	328,2
AMS	164,2	185,2	198,8	186,0	180,0	15,8	-6,0
ASFINAG	267,2	303,3	286,1	297,6	320,1	53,0	22,5
aws	14,1	16,4	18,5	8,4	7,9	-6,2	-0,5
Austro Control	369,7	411,8	448,9	488,9	472,4	102,7	-16,5
Bundesmuseen	32,4	34,5	37,5	37,0	38,1	5,7	1,2
BRZ	44,7	51,3	51,5	46,9	50,5	5,8	3,5
Bundestheater-Konzern	46,9	47,4	46,3	50,6	53,5	6,6	2,9
AGES	32,0	29,5	30,5	33,8	33,1	1,0	-0,7
ÖAW	30,6	30,7	40,0	30,5	30,4	-0,2	-0,1
ÖBAG	27,7	28,1	40,1	32,7	37,6	9,9	4,9
ÖBB-Konzern	683,0	685,4	644,1	773,6	980,1	297,1	206,4
ÖBF	45,5	47,2	46,0	39,2	40,8	-4,7	1,7
FFG	6,2	6,6	8,4	8,1	9,0	2,8	0,9
SCHIG	10,9	8,3	8,3	9,6	36,9	25,9	27,3
Universitäten (gesamt)	710,9	733,3	764,3	819,9	881,2	170,2	61,2
Verbund AG	918,2	875,4	859,7	950,8	970,3	52,1	19,4
OeNB	5.953,0	6.287,6	6.446,2	6.737,2	6.666,6	713,6	-70,6
Restliche Einheiten	4.029,1	2.726,7	3.232,3	843,6	929,1	-3.099,9	85,5
Summe	13.386,4	12.508,7	13.207,7	11.394,4	11.737,5	-1.648,8	343,1

Vergleich 2020 zu 2019: Die Rückstellungen stiegen im Jahresvergleich um insgesamt 343,1 Mio. € bzw. 3%. Während die Rückstellungen der Top-16-Einheiten um 328,2 Mio. € und jene der restlichen Einheiten um 85,5 Mio. € gestiegen sind, kam es bei der OeNB zu einem Rückgang iHv. 70,6 Mio. €. Bei den Top-16-Einheiten gab es vor allem beim ÖBB-Konzern (206,4 Mio. €) einen vergleichsweise starken Anstieg.

Im **5-Jahresvergleich 2016-2020** sanken die Rückstellungen über alle Einheiten hinweg um 1.648,8 Mio. € bzw. etwas mehr als 12%. Vor allem bei den restlichen Einheiten war ein Rückgang iHv. 3.099,9 Mio. € zu beobachten, dieser betrifft insbesondere die HETA mit

3.090,0 Mio. €. Dagegen kam es zu einem Anstieg der Rückstellungen bei der OeNB (+713,6 Mio. €) und den als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten (+737,5 Mio. €). Bei Letzteren sind die Anstiege beim ÖBB-Konzern (+297,1 Mio. €), den Universitäten (+ 170,2 Mio. €) sowie der Austro Control (+102,7 Mio. €) am stärksten ausgeprägt.

Weitere Kennzahlen

Geldfluss aus dem Ergebnis

Der Geldfluss aus dem Ergebnis aller erfassten Beteiligungen des Bundes betrug im Jahr 2020 in Summe 4.462,5 Mio. €. Davon entfielen mit 4.400,9 Mio. € fast 99% auf die 16 als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten. Dort wiederum dominieren der ÖBB-Konzern (1.294,4 Mio. €), der Verbund (1.191,0 Mio. €) sowie die ASFINAG (1.066,0 Mio. €). Diese drei Einheiten allein zeichnen für ca. 80% des gesamten Geldflusses aus dem Ergebnis der betrachteten Bundesbeteiligungen verantwortlich. Lediglich ein Wert von 61,6 Mio. € findet sich bei den restlichen Einheiten.

Tabelle 15: Geldfluss aus dem Ergebnis der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20	2019/20
Summe Top 16 Einheiten	3.467,2	3.441,7	3.843,2	5.020,3	4.400,9	933,7	-619,4
AMS	197,3	149,8	-11,6	26,6	-3,7	-200,9	-30,3
ASFINAG	685,4	780,6	897,1	1.227,3	1.066,0	380,7	-161,3
aws	-6,3	-31,8	-21,8	4,2	1,3	7,5	-2,9
Austro Control	82,2	72,1	59,3	25,5	-38,7	-120,9	-64,2
Bundesmuseen	1,8	15,3	17,9	14,2	11,6	9,8	-2,6
BRZ	23,0	26,8	24,5	24,3	27,5	4,4	3,1
Bundestheater-Konzern	24,3	26,4	36,5	27,2	30,8	6,5	3,6
AGES	10,6	10,2	13,5	14,7	17,0	6,4	2,3
ÖAW		4,1	11,3	21,8	11,4	11,4	-10,4
ÖBAG	192,5	235,7	273,3	490,0	483,6	291,1	-6,4
ÖBB-Konzern	1.135,7	1.229,0	1.634,0	1.493,4	1.294,4	158,8	-198,9
ÖBF	35,6	23,7	21,1	16,5	18,0	-17,6	1,5
FFG	0,4	n.v.	n.v.	1,7	1,1	0,7	-0,6
SCHIG	0,4	0,4	0,3	0,7	0,6	0,2	-0,1
Universitäten (gesamt)	280,0	258,8	223,7	427,9	289,1	9,1	-138,8
Verbund AG	804,3	640,6	664,1	1.204,3	1.191,0	386,7	-13,3
OeNB	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-	-
Restliche Einheiten	36,6	89,1	110,1	114,8	61,6	25,0	-53,2
Summe	3.503,8	3.530,8	3.953,3	5.135,2	4.462,5	958,7	-672,6

Vergleich 2020 zu 2019: Im Jahresvergleich sank der Geldfluss aus dem Ergebnis um 672,6 Mio. €, allein bei den Top-16-Einheiten betrug der Rückgang 619,4 Mio. €, was einem Anteil von über 92% entspricht. Insbesondere bei den ÖBB (-198,9 Mio. €), der ASFINAG (-161,3 Mio. €) und den Universitäten (-138,8 Mio. €) zeigen sich starke Rückgänge dieser Cashflow-Größe. Lediglich bei vier Einheiten konnte ein Anstieg verzeichnet werden,

dieser kam jedoch jeweils nicht über einen niedrigen einstelligen Millionenbetrag hinaus. Bei den restlichen Einheiten kam es zu einem Rückgang um 53,2 Mio. €.

Im **5-Jahresvergleich 2016-2020** stieg der Geldfluss aus dem Ergebnis der betrachteten Einheiten um 958,7 Mio. €. Während der Geldfluss aus dem Ergebnis im Jahr 2018 fast 4 Milliarden € betrug und 2019 sogar auf über 5 Milliarden € anstieg, ging er, auch aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Krise, im Jahr 2020 auf 4.462,5 Mio. € zurück. Vom Anstieg in diesem fünfjährigen Zeitraum entfallen mit 933,7 Mio. € über 97% auf die Top-16-Einheiten. Mit Ausnahme des AMS (-200,9 Mio. €), der Austro Control (-120,9 Mio. €) und den ÖBF (-17,6 Mio. €) konnten alle Einheiten einen Anstieg des Geldflusses aus dem Ergebnis verzeichnen. Am höchsten fiel dieser beim Verbund (+386,7 Mio. €), der ASFINAG (+380,7 Mio. €), der ÖBAG (+291,1 Mio. €) und dem ÖBB-Konzern (+158,8 Mio. €) aus.

Investitionen in IV, SA und FA

In Bezug auf die Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Finanzanlagen lässt sich festhalten, dass die in diesem Bericht erfassten Bundesbeteiligungen im Jahr 2020 Investitionen iHv. 4.711,1 Mio. € getätigt haben. Der Großteil davon ist auf Ebene der 16 als wirtschaftlich bedeutend eingestuften Einheiten zu finden (4.552,1 Mio. € bzw. knapp 97%). Die mit Abstand meisten Investitionen wurden vom ÖBB-Konzern getätigt (3.352,7 Mio. €), hervorzuheben sind hier insbesondere die Investitionen in die Schieneninfrastruktur, speziell die aktuell in Bau befindlichen großen Tunnelprojekte wie der Brennerbasistunnel, der Semmeringbasistunnel oder die Koralmbahn. Mit großen Abstand folgen sodann die ASFINAG (590,3 Mio. €) und die Universitäten (405,8 Mio. €). Die restlichen Einheiten haben im Jahr 2020 Investitionen im Ausmaß von 149,8 Mio. € getätigt, das Investitionsvolumen bei der OeNB ist im Gesamtvergleich vernachlässigbar.

Tabelle 16: Investitionen in IV, SA und FA der Top 16 Einheiten

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20	2019/20
Summe Top 16 Einheiten	3.472,3	3.727,2	3.775,9	5.285,3	4.552,1	1.079,8	-733,2
AMS	28,6	24,3	32,6	48,1	13,3	-15,3	-34,8
ASFINAG	471,8	538,8	488,7	615,4	590,3	118,5	-25,1
aws	9,9	35,8	23,1	9,3	9,3	-0,6	0,0
Austro Control	58,1	84,0	59,0	56,7	25,6	-32,5	-31,1
Bundesmuseen	14,5	15,7	13,6	10,9	13,7	-0,7	2,8
BRZ	29,2	27,6	23,9	21,6	32,3	3,0	10,7
Bundestheater-Konzern	18,1	7,9	25,5	23,1	25,7	7,6	2,6
AGES	4,5	7,4	7,6	8,2	7,9	3,4	-0,3
ÖAW	9,2	11,7	10,9	15,6	16,3	7,1	0,7
ÖBAG	0,1	0,1	0,1	1.302,9	0,1	0,0	-1.302,8
ÖBB-Konzern	2.390,5	2.502,8	2.590,9	2.699,5	3.352,7	962,2	653,1
ÖBF	16,2	13,5	12,3	17,4	23,1	6,9	5,7
FFG	1,3	1,3	1,1	9,0	35,9	34,6	26,9
SCHIG	0,3	0,3	0,5	1,3	0,2	-0,1	-1,1
Universitäten (gesamt)	420,2	456,2	486,0	446,3	405,8	-14,4	-40,5
Verbund AG	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	-	-
OeNB	11,3	9,2	10,2	18,1	9,2	-2,1	-8,9
Restliche Einheiten	96,4	9.579,6	253,2	153,5	149,8	53,4	-3,7
Summe	3.580,0	13.316,0	4.039,2	5.456,9	4.711,1	1.131,1	-745,7

Vergleich 2020 zu 2019: Die Investitionen aller Einheiten sanken von 2019 auf 2020 um insgesamt 745,7 Mio. €. Von diesem Rückgang entfallen 733,2 Mio. € bzw. mehr als 98% auf die Top-16-Einheiten. Diese Entwicklung ist jedoch in erster Linie auf zwei Ursachen zurückzuführen. Im Jahr 2019 hat die Übertragung der BIG in die ÖBAG zu einer Investitionsspitze iHv. 1.302,9 Mio. € bei der ÖBAG geführt. Dadurch ergibt sich ein deutlicher Rückgang der Investitionen (-1.302,8 Mio. €). Zum anderen kam es beim ÖBB-Konzern zu einem Anstieg der Investitionen in einem hohen Ausmaß (+653,1 Mio. € bzw. +24,2%). Was die restlichen Einheiten bzw. die OeNB anbelangt, so gingen die Investitionen hier im Jahresvergleich leicht zurück (-3,7 Mio. € bzw. -8,9 Mio. €).

Im 5-Jahresvergleich 2016-2020 stiegen die Investitionen um 1.131,1 Mio. €. Die Investitionssummen unterliegen im Betrachtungszeitraum teils erheblichen Schwankungen. Im Jahr 2017 war das Gesamtinvestitionsvolumen iHv. mehr als 13 Milliarden € durch Investitionen der ABBAG iHv. 9.457,5 € verzerrt. Damals nahm die ABBAG langfristige Forderungen gegenüber dem Kärntner Ausgleichszahlungsfonds und der KA Finanz in die Bilanz auf, die sich als Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Ausleihungen) zu Buche schlugen. Im 5-Jahresvergleich auf Ebene der Top-16-Einheiten ist der ÖBB-Konzern zu erwähnen, hier kam es zu einem Anstieg der Investitionen um fast 1 Milliarde € (+962,2 Mio. €). Die Investitionen der restlichen Einheiten stiegen um vergleichsweise geringe 53,4 Mio. €, bei der OeNB kam es zu einem geringfügigen Rückgang iHv. 2,1 Mio. €.

Personalstand (VZÄ)

Der Personalstand der im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2020 insgesamt 114.245 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Der Großteil war dabei insbesondere beim ÖBB-Konzern (42.575 VZÄ) sowie den Universitäten (gesamt 38.677 VZÄ) zu finden. Weitere, in Bezug auf diesen Indikator besonders relevante Einheiten sind darüber hinaus das AMS (5.707 VZÄ), der Verbund (2.870 VZÄ), die ASFINAG (2.796 VZÄ) sowie der Bundestheater-Konzern (2.393 VZÄ). Die restlichen Einheiten beschäftigten in Summe 9.415 VZÄ, auf die OeNB entfielen 1.179 VZÄ.

Tabelle 17: Personalstand der Top 16 Einheiten

In VZÄ	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20	2019/20
Summe Top 16 Einheiten	98.188,5	99.615,3	99.972,5	101.849,4	103.651,6	5.463,1	1.802,2
AMS	5.330,9	5.676,5	5.686,9	5.595,6	5.706,5	375,6	110,9
ASFINAG	2.630,0	2.630,0	2.721,0	2.747,0	2.796,0	166,0	49,0
aws	152,0	162,1	174,6	173,0	190,6	38,6	17,6
Austro Control	997,3	1.004,8	1.025,0	1.077,4	1.067,2	69,9	-10,2
Bundesmuseen	1.702,4	1.727,4	1.798,3	1.837,3	1.784,1	81,8	-53,2
BRZ	1.157,0	1.203,0	1.253,0	1.285,0	1.336,0	179,0	51,0
Bundestheater-Konzern	2.382,0	2.378,0	2.377,0	2.375,0	2.393,0	11,0	18,0
AGES	1.278,0	1.314,0	1.322,0	1.311,0	1.349,4	71,4	38,4
ÖAW	1.371,0	1.417,0	1.479,0	1.515,0	1.514,0	143,0	-1,0
ÖBAG	12,7	11,1	10,9	15,7	19,8	7,1	4,1
ÖBB-Konzern	41.053,9	41.687,3	41.085,9	41.936,4	42.574,5	1.520,6	638,1
ÖBF	1.045,0	1.025,0	1.000,0	972,0	965,0	-80,0	-7,0
FFG	262,3	273,5	285,2	307,6	321,7	59,5	14,1
SCHIG	57,8	62,1	67,6	76,5	86,9	29,1	10,4
Universitäten (gesamt)	35.833,3	36.224,5	36.944,0	37.852,9	38.676,9	2.843,6	824,0
Verbund AG	2.923,0	2.819,0	2.742,0	2.772,0	2.870,0	-53,0	98,0
OeNB	1.212,2	1.210,9	1.198,9	1.181,2	1.178,8	-33,4	-2,4
Restliche Einheiten	8.566,4	8.775,4	9.043,0	9.268,2	9.414,5	848,1	146,3
Summe	107.967,1	109.601,7	110.214,5	112.298,8	114.244,9	6.277,8	1.946,1

Vergleich 2020 zu 2019: Der Personalstand stieg über alle Einheiten hinweg um 1.946 VZÄ bzw. 1,8%. Auf Ebene der als wirtschaftlich bedeutend klassifizierten Einheiten gab es durchaus Unterschiede in der Entwicklung, welche ein Plus von 1.802 VZÄ zeigt: während es bei zwölf Einheiten zu einem Anstieg des Personalstands gekommen ist, hatten vier Einheiten einen Personalrückgang zu verzeichnen. Hervorzuheben ist insbesondere der Anstieg der Beschäftigten bei den Universitäten (+824 VZÄ), welcher ua. auf die Schaffung neuer Stellen iZm. der fünften Leistungsvereinbarung zurückzuführen ist, und dem ÖBB-Konzern (+638 VZÄ). Bei den restlichen Einheiten kam es zu einem Anstieg des Personalstands um 146 VZÄ, die OeNB hingegen hatte einen minimalen Rückgang zu verzeichnen.

Im **5-Jahresvergleich 2016-2020** stieg der Personalstand um 6.278 VZÄ bzw. um 5,5%. Auf die Top-16-Einheiten entfielen davon 5.463 VZÄ. Seit 2016 kam es mit Ausnahme des Verbunds und der ÖBF bei allen Einheiten zu einem Zuwachs. Besonders stark ausgefallen ist dieser bei den Universitäten (+2.844 VZÄ) sowie beim ÖBB-Konzern (+1.521 VZÄ). Im Bereich der Universitäten ist hierbei insbesondere die Ausweitung der Personalressourcen im Zusammenhang mit den Leistungsvereinbarungen zu nennen. Bei den restlichen Einheiten erhöhte sich der Personalstand um insgesamt 848 VZÄ, dies entspricht einer Zunahme um ca. 10%. Die OeNB wiederum war mit einem Rückgang um 33 VZÄ konfrontiert.

3.2. Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail

Arbeitsmarktservice (AMS)

Anschrift: Treustraße 35-43, 1200 Wien; www.ams.at

Rechtsform: Körperschaft öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Buchinger, Kopf

Abschlussprüfer: PKF Österreicher & Partner

Gesetzliche Grundlage: Arbeitsmarktservicegesetz

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	605,8	649,6	613,7	671,6	781,9	29,1%	839,0	888,1	49,1	5,8%
Verwaltungskostenersatz	439,6	469,6	457,6	482,6	550,0	25,1%	588,8	622,3	33,5	5,7%
Überweisungen gem. § 15 AMPFG	122,9	148,0	117,4	139,1	206,2	67,8%	222,7	238,3	15,6	7,0%
Überweisungen gem. § 2b + 17 AMPFG	43,3	32,0	33,6	43,3	17,9	-58,6%	n.v.	n.v.		-
Überweisungen gem. § 16 AMPFG	0,0	0,0	5,0	6,5	7,7	-	10,0	10,0	0,0	0,0%
Überweisung gem. § 29 AMSG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	17,5	17,5	0,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	32,0	170,0	171,0	228,0	-	17,5	17,5	0,0	0,0%
Entnahmen aus der Arbeitsmarktrücklage	0,0	32,0	170,0	171,0	228,0	-	17,5	17,5	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	642,8	675,6	678,2	745,2	837,4	30,3%				
Personalaufwand	328,7	337,2	351,4	357,3	383,9	16,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	131,5	155,5	-31,5	-15,8	-35,4	-				
Ergebnis vor Steuern	131,7	155,6	-31,4	-15,4	-35,4	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	530,1	705,6	687,5	666,6	639,5	20,6%				
Eigenmittel	354,5	510,1	478,7	463,2	427,8	20,7%				
Verbindlichkeiten	10,0	9,1	8,9	16,2	30,6	205,3%				
davon unter 1 Jahr	10,0	9,1	8,9	16,2	30,6	205,4%				
Rückstellungen	164,2	185,2	198,8	186,0	180,0	9,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	67,0	72,0	70,0	69,5	66,9	-0,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	197,3	149,8	-11,6	26,6	-3,7	-				
Investitionen in IV, SA und FA	28,6	24,3	32,6	48,1	13,3	-53,4%				
Personalstand (VZÄ)	5.331	5.677	5.687	5.596	5.707	7,0%				
davon BeamtInnen	717	674	630	585	540	-24,7%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Bei den Finanzströmen vom Bund an das Arbeitsmarktservice (eigener Wirkungsbereich) handelt es sich im Wesentlichen um den Ersatz der Verwaltungskosten des AMS (Personal- und Sachaufwand gem. § 41 Abs. 2 AMPFG) und um die Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage. Letztere kann in Folgejahren zur Bedeckung von zusätzlichen Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik oder Verwaltungskosten des AMS verwendet werden und speist sich aus einem Teil der Arbeitslosenversicherungsbeiträge der 57-59-Jährigen (§ 15 AMPFG) sowie den Beiträgen der Pensionsversicherung zur Finanzierung von beruflichen Maßnahmen der Rehabilitation (§ 16 AMPFG).

Zudem hat das Arbeitsmarktservice im übertragenen Wirkungsbereich die gesetzlich von ihm zu erfüllenden arbeitsmarktpolitischen Aufgaben zu erbringen (vor allem Arbeitslosenversicherungsleistungen und aktive Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik).

Letztes Jahr (2020): Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Mehrbelastung des AMS wurden dem AMS (externe) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt sowie der Personalabbau gestoppt. Die Finanzierung erfolgte aus der im AMS angesiedelten Arbeitsmarktrücklage.

Zugunsten des AMS-Förderbudgets wurde eine Auflösung der Arbeitsmarktrücklage iHv. 228,0 Mio. € vorgenommen. Zudem führte das Auslaufen der Auflösungsabgabe Ende 2019 dazu, dass 2020 lediglich ein Restbetrag iHv. 17,9 Mio. € an die Arbeitsmarktrücklage überwiesen wurde.

Laufendes Jahr (2021): Abweichend zum BVA kommt es voraussichtlich zu einer Auflösung der Arbeitsmarktrücklage iHv. 339,4 Mio. € zugunsten des AMS-Förderbudgets. Dies beinhaltet auch Mittel, die im Jahr 2020 nicht für die Corona-Joboffensive benötigt wurden und nun 2021 aus der Arbeitsmarktrücklage abgerufen werden.

Bei der Dotierung der Arbeitsmarktrücklage gem. §§ 15 und 16 AMPFG kann es zu Abweichungen kommen, da diese insbesondere von der konjunkturellen und demografischen Entwicklung abhängig ist.

Budgetjahr (2022): Für die Finanzierung des Personal- und Sachaufwands des AMS werden zusätzliche 33,5 Mio. € zur Verfügung gestellt. Bereits im Vorjahr wurde der Verwaltungskostenersatz im Zuge des Stopps des Personalabbaus um jährlich 7,5 Mio. € erhöht. Für die Finanzierung weiterer 350 Planstellen ist das AMS bis 2023 zur Entnahme von Mitteln iHv. 17,5 Mio. € aus der Arbeitsmarktrücklage ermächtigt.

Ausblick (2023+): Die Überweisung an die Arbeitsmarktrücklage gem. § 15 AMPFG wird demografie- und konjunkturbedingt weiterhin ansteigen. Die Personalaufstockung um 350 Planstellen ist bis 2023 befristet, weshalb ab 2024 keine Auflösung der Arbeitsmarktrücklage zu diesem Zweck vorgesehen ist.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Arbeitsmarktservicegesetz – AMSG, Arbeitslosenversicherungsgesetz – AIVG, Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz – AMPFG

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Gemäß § 1 Abs. 1 AMSG obliegt dem Arbeitsmarktservice die Durchführung der Arbeitsmarktpolitik des Bundes. Dies umfasst im Wesentlichen

- die Durchführung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (Beratungs-, Vermittlungs- als auch Förderungstätigkeiten) mit dem Ziel der Wiedererlangung der Vollbeschäftigung und zur Verhütung von Arbeitslosigkeit,
- die Prüfung und Auszahlung von Lohnersatzleistungen bei Arbeitslosigkeit im Rahmen der passiven Arbeitsmarktpolitik (insbesondere Arbeitslosenversicherungsgesetz) und
- ordnungspolitische Aufgaben, wie die Zulassung von ausländischen Arbeitskräften zum Arbeitsmarkt (Ausländerbeschäftigungsgesetz).

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse der Bundesregierung.

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse des Nationalrates.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- [Arbeitsmarktservice \(Bund 2017/60\)](#)

Weiterführende Informationen und Berichte

- [AMS Geschäftsbericht 2020](#)

Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG Konzern)

Anschrift: Rotenturmstraße 5-9, 1011 Wien; www.asfinag.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Fiala, Hufnagl

Abschlussprüfer: Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Gesetzliche Grundlagen: ASFINAG-Gesetz, BGBl. I Nr. 591/1982 idgF und ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, BGBl. I Nr. 113/1997 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	3,0	1,3	1,2	3,3	3,0	0,0%	3,0	3,0	0,0	0,0%
Katastrophenfonds	3,0	1,3	1,2	3,3	3,0	0,0%	3,0	3,0	0,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	90,2	70,3	172,3	165,5	165,4	83,4%	245,4	195,2	-50,2	-20,5%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	90,0	70,0	170,0	165,0	165,0	83,3%	245,0	195,0	-50,0	-20,4%
Fruchtgenussentgelt	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	0,1	0,0	0,0%
Liegenschaftsverkaufserlöse	0,2	0,2	2,2	0,4	0,3	76,5%	0,3	0,1	-0,2	-66,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	1.982,4	2.093,9	2.220,7	2.306,6	2.143,1	8,1%				
Personalaufwand	187,7	188,7	198,8	210,0	212,2	13,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1.144,0	1.253,2	1.357,5	1.392,1	1.193,0	4,3%				
Ergebnis vor Steuern	817,9	943,1	1.096,4	1.150,0	987,4	20,7%				
Bilanz										
Bilanzsumme	16.197,4	16.510,1	17.084,3	17.454,9	18.304,4	13,0%				
Eigenmittel	4.575,1	5.184,5	5.839,2	6.536,7	7.113,6	55,5%				
Verbindlichkeiten	11.355,2	11.022,3	10.959,0	10.620,6	10.870,7	-4,3%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>2.018,8</i>	<i>957,9</i>	<i>1.912,4</i>	<i>1.979,8</i>	<i>1.648,3</i>	<i>-18,4%</i>				
Rückstellungen	267,2	303,3	286,1	297,6	320,1	19,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	28,3	31,4	34,2	37,0	39,0	38,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	685,4	780,6	897,1	1.227,3	1.066,0	55,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	471,8	538,8	488,7	615,4	590,3	25,1%				
Personalstand (VZÄ)	2.630	2.630	2.721	2.747	2.796	6,3%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Der Bund ist Eigentümer der Straßenzüge aus dem Verzeichnis gem. Bundesstraßengesetz.

Die ASFINAG hat mit dem Fruchtgenussvertrag aus 1997 das Recht auf Fruchtnießung erworben und kann somit die Straßenbenützungsentgelte und Mauten auf eigenen Namen und eigene Rechnung einheben. Im Gegenzug dazu hat die ASFINAG die Planung, die Errichtung und den Erhalt der Straßenzüge übernommen.

Gem. Artikel II § 10 ASFINAG-Gesetz iVm § 10 ASFINAG-Ermächtigungsgesetz ist das BMK im Einvernehmen mit dem BMF berechtigt, der ASFINAG Zielvorgaben zu setzen und eine begleitende Kontrolle hinsichtlich der Maßnahmen der Gesellschaft einschließlich der Planungsmaßnahmen durchzuführen. Gem. Fruchtgenussvertrag 1997 hat die ASFINAG einen sechsjährigen Rahmenplan, der die geplanten Investitionen samt den für Erhaltung und den Betrieb erforderlichen Ausgaben umfasst, sowie darauf aufbauend Plan-GuV-

Rechnungen und Plan-Bilanzen dem BMK zur mit dem BMF einvernehmlichen Genehmigung vorzulegen.

Die finanziellen Verflechtungen mit dem Bund entstehen in erster Linie durch Einzahlungen aufgrund der an den Bund ausgeschütteten Dividende. Weitere Einzahlungen des Bundes ergeben sich aus § 8a ASFINAG-Gesetz (Netto-Benützungsentgelte als Beitrag für den Bau des Brenner Basistunnels und für andere Mautstrecken) sowie aus § 8b ASFINAG-Gesetz (Netto-Benützungsentgelte zur Anlastung verkehrsbedingter Kosten – „Externe Kosten“), die von der ASFINAG für den Bund einzuheben und an diesen zu überweisen sind. Diese sind per Gesetz für Maßnahmen zur nachhaltigen Gestaltung des Verkehrs zu verwenden.

Andererseits kommt es zu Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt aus dem Katastrophenfonds für vorbeugende und beseitigende Maßnahmen.

Laufendes Jahr (2021): Für das Jahr 2021 ist eine Dividendenzahlung der ASFINAG an den Bund iHv. 245,0 Mio. € veranschlagt. Diese setzt sich aus zwei Teilbeträgen zusammen: erstens wird die Dividende der Vorjahre iHv. 165,0 Mio. € fortgeschrieben, zweitens wurde eine Überweisung der ASFINAG iHv. 80,0 Mio. € veranschlagt, die aus in der Vergangenheit beschlossenen, aber noch nicht an den Bund ausbezahlten Dividenden resultieren. Zusätzlich erhält der Bund wiederum Einzahlungen aus Netto-Benützungsentgelten gem. § 8a und gem. § 8b ASFINAG-Gesetz.

Budgetjahr (2022): Für das Budgetjahr 2022 wird eine Dividendenzahlung der ASFINAG an den Bund iHv. 195,0 Mio. € veranschlagt, was einer Aufstockung der ASFINAG-Dividende der letzten Jahre um 30,0 Mio. € entspricht. Gleichzeitig werden dem Bund wiederum Einzahlungen aus Netto-Benützungsentgelten gem. § 8a und gem. § 8b ASFINAG-Gesetz („Externe Kosten“) zufließen. Bei den „Externe Kosten“ ist mit Mehreinzahlungen iHv. 20,0 Mio. € zu rechnen, welche zur Finanzierung von Maßnahmen der sogenannten „Aktiven Mobilität“ herangezogen werden sollen.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: ASFINAG-Gesetz, ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, Bundesstraßengesetz, Bundesstraßen-Mautgesetz

Verordnungen: Mauttarifverordnung, Vignettenpreisverordnung

Verträge: Fruchtgenussvertrag 1997

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß §1 ASFINAG-Gesetz sind

- die Finanzierung,
- die Planung,
- der Bau und
- die Erhaltung von Bundesstraßen,

einschließlich der hierzu notwendigen und zweckdienlichen Infrastruktur und die Einhebung von Mauten von den Nutzern dieser Straßen, sowie die Bedienung der für die Zwecke der Planung, des Baues und der Erhaltung von Bundesstraßen eingegangenen Verbindlichkeiten.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Regierungs-Vorlage zu Änderung Bundesstraßen-Mautgesetz und ASFINAG-Gesetz (s.u.)

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- BGBl. 38/2016, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 und das ASFINAG-Gesetz geändert werden: Einbeziehung der Kosten der verkehrsbedingten Luftverschmutzung und Lärmbelastung in die Berechnung der fahrleistungsabhängigen Mauttarife, Überweisung dieser Mehreinzahlungen an den Bund
- BGBl. I Nr. 107/2019, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Schaffung von Ausnahmen von der Pflicht zur Entrichtung der zeitabhängigen Maut
- BGBl. I Nr. 74/2021, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Schaffung der Möglichkeit, einen 75%-Mautrabatt für emissionsfreie LKW und Busse einzuführen
- BGBl. I Nr. 155/2021, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Schaffung verbesserter Voraussetzungen zur Verfolgung grenzüberschreitender Mautprellerei

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Gewinnausschüttungen – Ziele und Vorgaben des Bundes (Bund 2017/21)

- Liegenschaftstransaktionen des BMLVS, der ASFINAG und des Stadtentwicklungsfonds Korneuburg; Follow-up-Überprüfung (Bund 2018/17)
- Verkehrsinfrastruktur des Bundes – Strategien, Planung, Finanzierung (Bund 2018/33)
- Nachkontrollen gemäß Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz bei Bundesstraßen (Bund 2019/13)
- Errichtung der S10 – Mühlviertler Schnellstraße (Bund 2019/27)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Geschäftsbericht ASFINAG AG 2020

Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)

Anschrift: Walcherstraße 11A, 1020 Wien; www.awsg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Sagmeister, Stifteringer

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit

Gesetzliche Grundlage: Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, BGBl. I Nr. 130/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	87,2	132,6	217,5	221,5	627,1	619,2%	2.275,8	1.920,8	-355,0	-15,6%
Transfers + Administrative Kosten (UG 17)	0,0	0,0	0,0	0,0	322,0	-	595,0	250,0	-345,0	-58,0%
Administrative Kosten (UG 33)	8,7	3,6	3,8	9,9	2,9	-66,5%	n.v.	4,7		-
Transfers (UG 33)	33,8	27,0	21,6	22,8	24,3	-28,1%	n.v.	22,3		-
Administrative Kosten (UG 34)	0,2	0,7	0,5	1,2	0,8	255,6%	0,5	2,4	1,9	380,0%
Transfers (UG 34)	4,8	11,5	11,9	14,4	28,2	491,9%	22,0	24,1	2,1	9,5%
Administrative Kosten (UG 40)	3,8	7,3	7,6	6,0	9,1	142,3%	10,7	17,7	7,0	65,4%
Transfers (UG 40)	25,9	74,3	169,9	160,0	230,9	791,3%	1.589,8	1.547,8	-42,0	-2,6%
Transfers (UG 43)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	2,5	1,0	-1,5	-61,0%
Schadloshaltung (UG 45)	8,1	6,1	0,2	5,1	6,9	-14,8%	51,2	47,4	-3,8	-7,4%
Vertragsentgelte (UG 45)	2,0	2,1	2,0	2,1	2,0	0,0%	4,1	3,4	-0,7	-17,1%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	4,9	0,0	6,4	17,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Sonstige Erträge	0,0	4,9	0,0	6,4	17,0	-	0,0			-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	41,6	50,8	47,0	43,7	64,6	55,4%				
Personalaufwand	14,6	15,6	16,0	17,0	18,5	26,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,5	0,5	-5,8	3,8		-				
Ergebnis vor Steuern	-2,2	-2,2	4,3	1,9		-				
Bilanz										
Bilanzsumme	329,9	358,9	496,4	385,0	539,5	63,6%				
Eigenmittel	133,5	141,3	145,7	147,4	151,5	13,5%				
Verbindlichkeiten	182,0	200,2	331,3	228,3	378,7	108,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	70,2	97,5	192,9	112,5	246,7	251,5%				
Rückstellungen	14,1	16,4	18,5	8,4	7,9	-43,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	40,5	39,4	29,3	38,3	28,1	-30,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-6,3	-31,8	-21,8	4,2	1,3	-				
Investitionen in IV, SA und FA	9,9	35,8	23,1	9,3	9,3	-5,9%				
Personalstand (VZÄ)	152	162	175	173	191	25,4%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die AWS bezieht für ihre Aufgaben Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt aus unterschiedlichen Untergliederungen je nach den Förderschwerpunkten Forschungsförderung (UG 33/34) oder Wirtschaftsförderung (UG 40) bzw. für Garantieleistungen (UG 45). Durch die COVID-19-Pandemie steigen die Auszahlungen an die AWS zudem, insbesondere für den NPO-Unterstützungsfonds (UG 17) und die Investitionsprämie (UG 40).

Bei den angeführten Auszahlungen wird unterschieden zwischen operativen Transfers, die von der AWS verwaltet und an Fördernehmer ausgezahlt werden sowie administrativen

Kosten für die Abwicklung durch die AWS. Darüber hinaus erhält die AWS die Mittel für die Schadloshaltung aus den Garantieleistungen der AWS sowie die Vertragsentgelte für die Abwicklung des Garantiegeschäftes.

Letztes Jahr (2020): Im Jahr 2020 fielen insbesondere die COVID-19 bedingten Auszahlungen ins Gewicht. Aus der UG 17 wurden für den NPO-Fonds Auszahlungen iHv. 322,0 Mio. € an die AWS getätigt. In der UG 40 betrafen die COVID-19 bedingten Auszahlungen an die AWS jene für den Startup-Hilfsfonds iHv. 48,9 Mio. € (28,9 Mio. € aus UG 40 + 20,1 Mio. € aus UG 34), die Investitionsprämie iHv. 26,1 Mio. € sowie jene für die Comeback-Förderung von Film- und TV-Produktionen iHv. 25,0 Mio. €. Für den Beschäftigungsbonus fielen im Jahr 2020 Auszahlungen iHv. 135,0 Mio. € aus der UG 40 an. Auf der Einzahlungsseite wurden 17,0 Mio. € von der AWS an die UG 40 für Zwecke des Startup-Hilfsfonds überwiesen. Diese Mittel stammten aus überschüssigen Mitteln des AWS-Mittelstandsfonds.

Darüber hinaus wickelt die FFG (Forschungs-Teil) gemeinsam mit der AWS (Teil für erste industrielle Anwendung) die beiden IPCEI (Important Projects of Common European Interest) Batterie und Mikroelektronik I mit einem Gesamtvolumen von 174 Mio. € über die Jahre 2020-2023 ab. Die IPCEI Mittel sind in der oben angeführten Tabelle nicht enthalten, weil die jeweiligen Anteile von Forschung und erster industrieller Anwendung an den Projekten erst mit den Förderungsverträgen fixiert und an die Agenturen transferiert werden.

Laufendes Jahr (2021): Die finanziellen Mittel für die COVID-19 bedingten Auszahlungen wurden weiter aufgestockt, insbesondere für die Investitionsprämie auf 1.491,0 Mio. € (UG 40) und den NPO-Fonds auf 595,0 Mio. € (UG 17). Darüber hinaus wurde das Förderprogramm betriebliche Testungen mit 100,0 Mio. € (UG 40) ins Leben gerufen, das ebenfalls von der AWS abgewickelt und ausgezahlt wird. Diese Mittel sind nicht im BVA 2021 der UG 40 enthalten und werden mittels Mittelverwendungsüberschreitung (MVÜ) aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (UG 45) an die UG 40 transferiert. Für den Beschäftigungsbonus sind 91,3 Mio. € (UG 40) veranschlagt.

Auszahlungen für die AWS-Schadloshaltung des Stammgarantiegeschäftes sind iHv. 51,2 Mio. € in der UG 45 veranschlagt. Auszahlungen für die AWS-Schadloshaltung für Verluste aus den COVID-19-Überbrückungsgarantien werden vom BMF (UG 45) an die COFAG ausgezahlt und nicht direkt an die AWS.

Budgetjahr (2022): Für das Jahr 2022 ergeben sich für die COVID-19-Hilfsprogramme Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt insbesondere für die Investitionsprämie iHv. 1.522,5 Mio. € (UG 40) sowie für den NPO-Fonds iHv. 250,0 Mio. € (UG 17). Außerdem soll über die AWS die Penicillinproduktion in Österreich iHv. 28,8 Mio. € unterstützt werden.

Auszahlungen für die Forschungsförderprogramme der AWS fließen aus den UG 33 und UG 34. Jene für die UG 33 werden ab 2022 erstmals konkret veranschlagt.

Auszahlungen für die AWS-Schadloshaltung des Stammgarantiegeschäftes sind iHv. 47,4 Mio. € in der UG 45 veranschlagt. Die AWS-Schadloshaltung für Verluste aus den COVID-19-Überbrückungsgarantien wird vom BMF an die COFAG ausgezahlt und nicht direkt an die AWS.

Auf Basis des Aufbau- und Resilienzplans der Europäischen Union (RRF) werden zwei weitere IPCEI – Wasserstoff und Mikroelektronik II – iHv insgesamt 250,0 Mio. € über die Jahre 2022-2026 finanziert und nach dem selben Regime wie die bereits bestehenden IPCEI Batterie und Mikroelektronik I über die FFG und die AWS abgewickelt.

Ausblick (2023+): Für die Investitionsprämie werden bis 2025 insgesamt bis zu 5.000,0 Mio. € in der UG 40 vorgesehen. Für die bestehenden Förderprogramme Beschäftigungsbonus und Investitionszuwachsprämie für Große Unternehmen werden ab 2023 keine Mittel mehr veranschlagt.

Auszahlungen für die AWS-Schadloshaltung des Stammgarantiegeschäftes sind bis inkl. 2025 aus der UG 45 vorgesehen. Die AWS-Schadloshaltung für Verluste aus den COVID-19-Überbrückungsgarantien wird an die COFAG ausgezahlt und nicht direkt an die AWS.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, KMU-Förderungsgesetz, Garantiesgesetz, Investitionsprämien-Gesetz, Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch die Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort genehmigt wird (Beschäftigungsbonus und Investitionsprämie), Bundesgesetz über die Errichtung eines Non-Profit-Organisationen Unterstützungsfonds, Betriebliches Testungs-Gesetz

Verordnungen: COVID-19-Haftungsrahmenverordnungen nach dem Garantiesgesetz und KMU-Förderungsgesetz sowie Verordnung zur Festlegung der Mittel für die COVID-19 Förderung für betriebliche Testungen.

Verträge: Abwicklungsverträge, Gesamtbeauftragung für das Jahr 2021 zwischen dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) bzw. dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und der AWS, Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2022-2023 zwischen dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) bzw. dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und der AWS (in Ausarbeitung)

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 2 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz

- die Vergabe und die Abwicklung von Förderungen und sonstigen Finanzierungen nach dem Garantiesgesetz (Garantiesgesetz 1977), BGBl. Nr. 296, und dem KMU-Förderungsgesetz, BGBl. Nr. 432/1996
- die Innovationsvermittlung und die Innovationsberatung zum Nutzen der österreichischen Wirtschaft, die Förderung von und Mitwirkung an der Erlangung, Verwertung und Durchsetzung geistiger Schutzrechte sowie die Fortführung sonstiger Aufgaben der Innovationsagentur
- die Abwicklung von Beihilfen im Sinne der §§ 27 Abs. 1 lit. a, 35 Abs. 1 lit. a und 51a Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1968 betreffend die Arbeitsmarktförderung (AMFG), BGBl. Nr. 31/1969
- die Besorgung der Aufgaben und Geschäfte des ERP-Fonds (BGBl. Nr. 207/1962)
- die Durchführung und Abwicklung von Förderungen und sonstigen Finanzierungen sowie die Übernahme von Geschäftsbesorgungen, die der Gesellschaft durch Gesetz oder Vertrag, insbesondere Abwicklungsvertrag oder Finanzierungsvereinbarung gem. §§ 5 ff Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG; BGBl. I Nr. 75/2020) übertragen werden; der Abschluss von Abwicklungsverträgen mit Dritten oder mit dem Bund, sofern dieser dabei nicht durch einen der Eigentümervertreter gem. § 1 Abs. 8 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz selbst vertreten wird, bedürfen der einvernehmlichen Zustimmung der Bundesministerin oder des Bundesministers für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort sowie der Bundesministerin oder des Bundesministers für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- die Erbringung von Beratungsleistungen, insbesondere gegenüber dem Bund

- die Erstellung von Vorschlägen für die Mehrjahresprogramme und die Umsetzung der gemäß § 5 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz genehmigten Mehrjahresprogramme
- die direkte Beteiligung vornehmlich an kleinen und mittleren Unternehmen
- der Abschluss von Kreditverträgen und die Gewährung von Darlehen
- Kreditoperationen zur Refinanzierung der direkten Beteiligungen an KMU sowie in Zusammenhang mit dem Abschluss von Kreditverträgen und Darlehensgewährungen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- COVID-19-Überbrückungsgarantien
- COVID-19-Investitionsprämie
- COVID-19-Comeback Zuschuss für Film und TV-Produktionen
- COVID-19-Startup Hilfsfonds
- COVID-19-NPO-Unterstützungsfonds
- COVID-19-Betriebliche Testungen
- Beschäftigungsbonus
- KMU-Investitionszuwachsprämie
- Investitionszuwachsprämie für Große Unternehmen
- Risikokapitalprämie
- Lohnnebenkostenförderung für Start-Ups
- (Pre-)Seed Finanzierung
- KMU.Digital
- KMU.E-Commerce
- Haftungen für Energie-Contracting-Projekte
- Österreichischer Aufbau- und Resilienzplan 2020-2026

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- KMU-Förderungsgesetz
- Garantiesgesetz
- Investitionsprämienengesetz
- Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft genehmigt wird (Beschäftigungsbonus 2017 und Investitionsprämie 2020)
- Änderung des Austria Wirtschaftsservice-Gesetz
- Forschungsfinanzierungsnovelle 2020
- Bundesgesetz über die Errichtung eines Non-Profit-Organisationen Unterstützungsfonds
- Betriebliches Testungs-Gesetz

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- COVID-19 – Struktur und Umfang der finanziellen Hilfsmaßnahmen (Bund 2021/25)
- Fonds und Stiftungen des Bundes (Bund 2017/14)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Berichte der AWS abrufbar unter www.aws.at

Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH (Austro Control)

Anschrift: Wagramer Straße 19, 1220 Wien; www.austrocontrol.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hackl, Schwarz

Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Austro Control Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. Nr. 898/1993 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	13,3	13,5	10,6	9,3	13,3	0,0%	13,6	13,1	-0,5	-3,7%
Luftfahrtbehördliche Tätigkeiten	13,3	13,5	10,6	9,3	13,3	0,0%	13,6	13,1	-0,5	-3,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	294,1	298,5	317,7	320,4	146,0	-50,4%				
Personalaufwand	199,6	195,9	224,6	233,6	132,3	-33,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	13,2	14,7	12,7	1,2	-65,6	-				
Ergebnis vor Steuern	7,2	10,1	2,5	-1,6	-75,1	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	485,6	542,7	589,6	622,1	572,8	18,0%				
Eigenmittel	85,7	93,2	95,0	94,0	37,8	-55,9%				
Verbindlichkeiten	20,7	26,8	36,0	30,7	55,3	167,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>20,7</i>	<i>26,8</i>	<i>36,0</i>	<i>30,7</i>	<i>55,3</i>	<i>167,6%</i>				
Rückstellungen	369,7	411,8	448,9	488,9	472,4	27,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	17,6	17,2	16,1	15,1	6,6	-62,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	82,2	72,1	59,3	25,5	-38,7	-				
Investitionen in IV, SA und FA	58,1	84,0	59,0	56,7	25,6	-56,0%				
Personalstand (VZÄ)	997	1.005	1.025	1.077	1.067	7,0%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gemäß § 11 (3) ACG-G 1993 hat das BMK im Einvernehmen mit dem BMF einen Rahmenvertrag über die für den Bund zu erbringenden behördlichen Leistungen der Luftfahrtagentur, soweit dafür eine Kostendeckung durch Gebühren nicht erreicht werden kann (Kostendeckungsprinzip), abzuschließen. Dieser Vertrag kann für mehrere Jahre abgeschlossen werden. Die Berechnung hat aufgrund der tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen bzw. der tatsächlich entgangenen Erträge zu erfolgen. Der derzeitige Rahmenvertrag umfasst die Jahre 2021-2024.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Austro Control-Gesetz BGBl. Nr 898/993 idgF; Luftfahrtgesetz BGBl. Nr. 253/1957 idgF

Verordnungen: Austro Control-Gebührenverordnung BGBl. Nr. 2/1994 idgF

Verträge: mehrjährige Rahmenverträge gem. § 11 (3) ACG-G 1993, derzeit gültiger Rahmenvertrag 2021-2024

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Die ACG ist im Jahr 1993 aus dem Bundesamt für Zivilluftfahrt hervorgegangen und ist für den sicheren und wirtschaftlichen Ablauf des Flugverkehrs im österreichischen Luftraum verantwortlich. Die Zuständigkeiten der Austro Control gliedern sich in zwei Unternehmensbereiche: in den Bereich der behördlichen Agenden als Luftfahrtagentur (LFA) sowie in den Bereich der Air Navigation Services (ANS) mit vorwiegend operativen Aufgaben.

Gemäß § 11 (1) ACG-G 1993 erbringt die ACG für den Bund im öffentlichen Interesse stehende behördliche Leistungen für die Luftfahrt. Dazu gehören ua.:

- die Überwachung der Einhaltung von Luftverkehrsvorschriften,
- die Zulassung von Luftfahrzeugen sowie die Prüfung deren Luft- und Betriebstauglichkeit,
- die Aufsicht über Wartungs- und Luftfahrtbetriebe,
- die Ausstellung von Zivilluftfahrt-Personalausweisen,
- die Mitwirkung an Such- und Rettungsmaßnahmen,
- die Mitwirkung bei der Überprüfung und Beseitigung von Luftfahrthindernissen,
- die Registrierung und Marktaufsicht bei Drohnen,
- die Ausstellung von „Drohnenführerscheinen“ sowie
- Leistungen im Interesse der Landesverteidigung.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Novellen des Luftfahrtgesetzes, zuletzt mit BGBl. I Nr. 151/2021

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Bericht des Rechnungshofes: Zivile Flugsicherung; Follow-up-Überprüfung (Bund 2020/45)
- Drohnen in der zivilen Luftfahrt (Bund 2020/2)
- Zivile Flugsicherung (Bund 2017/58)

Weiterführende Informationen und Berichte

- -

Bundesmuseen

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	125,3	134,2	137,1	136,6	181,1	44,5%	134,5	142,3	7,9	5,9%
Basisabgeltung	108,3	112,1	113,7	114,4	112,8	4,2%	114,4	122,4	8,0	7,0%
Transferzahlungen	8,4	13,5	14,6	13,4	13,7	339,8%	12,5	14,0	1,5	11,7%
Transferzahlungen Covid-19					23,1	-				-
Personalauszahlungen	7,3	7,1	7,0	6,3	4,9	-32,6%	7,6	6,0	-1,6	-20,8%
Pensionen BeamtInnen	1,3	1,5	1,8	2,5	3,3	155,6%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	9,4	9,1	9,0	8,0	6,3	-32,4%	6,5	6,0	-0,5	-7,7%
Pensionen BeamtInnen	2,0	2,0	2,0	1,8	1,4	-31,8%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	7,3	7,1	7,0	6,3	4,9	-32,6%	6,5	6,0	-0,5	-7,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	177,3	191,4	280,6	214,1	178,4	0,6%				
Personalaufwand	95,7	97,1	104,3	105,7	94,3	-1,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,8	10,8	88,7	14,4	11,1	512,9%				
Ergebnis vor Steuern	1,7	10,8	88,3	14,5	10,9	525,6%				
Bilanz										
Bilanzsumme	215,5	227,6	329,7	344,0	356,1	65,3%				
Eigenmittel	83,9	163,0	251,2	260,8	266,8	218,0%				
Verbindlichkeiten	21,0	21,0	24,5	24,3	19,7	-6,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>14,4</i>	<i>14,7</i>	<i>18,2</i>	<i>17,6</i>	<i>13,5</i>	<i>-6,5%</i>				
Rückstellungen	32,4	34,5	37,5	37,0	38,1	17,7%				
Weitere Kennzahlen										
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,8	15,3	17,9	14,2	11,6	532,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	14,5	15,7	13,6	10,9	13,7	-5,2%				
Personalstand (VZÄ)	1.702	1.727	1.798	1.837	1.784	4,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>97</i>	<i>91</i>	<i>86</i>	<i>77</i>	<i>61</i>	<i>-37,1%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>266</i>	<i>244</i>	<i>228</i>	<i>208</i>	<i>184</i>	<i>-30,8%</i>				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2020): Die Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek haben im Jahr 2020 zur Schadensabdeckung und Abfederung von Mindereinnahmen zusätzliche Budgetmittel iHv. 23,1 Mio. € aus dem COVID-19-Fonds erhalten. Diese wurden vom BMKÖS wie folgt aufgeteilt: Albertina: 6,2 Mio. €, Österreichische Galerie Belvedere: 6,2 Mio. €, KHM-Museumsverband: 6,4 Mio. €, MAK: 0,5 Mio. €, MUMOK: 0,5 Mio. €, Naturhistorisches Museum Wien: 2,4 Mio. €, Technisches Museum Wien: 0,5 Mio. € und Österreichische Nationalbibliothek: 0,4 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2020 erhielten die Bundesmuseen/ÖNB 8,3 Mio. € an Kurzarbeitsbeihilfen des AMS.

Laufendes Jahr (2021): Im Jahr 2021 wurde die gesetzliche Basisabgeltung für die Bundesmuseen/ Österreichische Nationalbibliothek für den musealen Betrieb der „Albertina Modern“ erhöht. Die Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek haben auch im Budgetjahr 2021 zur Schadensabdeckung und Abfederung von Mindereinnahmen bisher zusätzliche Budgetmittel iHv. 9,0 Mio. € aus dem COVID-19-Fonds erhalten. Diese wurden vom BMKÖS wie folgt aufgeteilt: Albertina: 2,7 Mio. €, Österreichische Galerie Belvedere: 3,1 Mio. €, KHM-Museumsverband: 2,7 Mio. € und Technisches Museum Wien: 0,5 Mio. €.

Budgetjahr (2022): Zur finanziellen Absicherung der Bundesmuseen/ÖNB ist vorgesehen, die Basisabgeltung ab 01. Jänner 2022 von derzeit 114,4 Mio. € auf 122,4 Mio. € zu erhöhen.

Ausblick (2023+): Die kommenden Jahre stellen aufgrund der Auswirkungen der Pandemie weiter eine große wirtschaftliche Herausforderung für die Bundesmuseen/ÖNB dar. Selbst wenn man davon ausgeht, dass es zu keinen weiteren Schließzeiten der Einrichtungen kommen wird, so ist erst mit einer langsamen Erholung des Marktes und des Wien-Tourismus bis 2025 zu rechnen.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Bundesmuseen-Gesetz und die im Sinne des Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen (insbes. Museumsordnungen, Geschäftsordnungen für die Geschäftsführungen und die Kuratorien (Aufsichtsräte), Bilanzierungsrichtlinie)

Die schrittweise ab 1999 aus der Bundesverwaltung ausgegliederten Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts organisiert. Als Institutionen der Kunst, Natur und Technik unterliegen sie einer laufenden Aufsicht und Betreuung durch ein Beteiligungsmanagement: Neben der Prüfung und Genehmigung der Planbudgets sowie der Jahresabschlüsse sind die Organe der wissenschaftlichen Anstalten zu entlasten. Daneben steht das laufende Controlling der Institutionen und die Gestaltung und Weiterentwicklung der betriebswirtschaftlichen Standards und strategischer Rahmenbedingungen im Vordergrund.

Die Geschäftsführungen sowie die Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsrates (Kuratoriumsmitglieder) der Anstalten werden vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ernannt, wodurch sich die mittelfristigen Steuerungsinstrumente konstant in Bundeshand befinden.

Die Anstalten agieren auf Basis ihrer rechtlichen Grundlagen und Zielsetzungen inhaltlich und wirtschaftlich völlig eigenständig. Die Geschäftsführungen haben unter Beachtung des kulturpolitischen Auftrags eine Budgetplanung für drei Jahre zu erstellen, wobei der wirtschaftliche Fortbestand der Anstalt zu bewahren ist. Seit der Ausgliederung erhalten die Anstalten grundsätzlich eine gesetzlich fixierte Basisabgeltung.

Der Bund kann nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten sowie der sachlichen und kulturpolitischen Prioritäten den Bundesmuseen einen finanziellen Beitrag für nutzerspezifische bauliche Investitionsvorhaben, Bestandsadaptierungen und technische Sicherheitsmaßnahmen leisten, da dies in der Basisabgeltung unberücksichtigt blieb. Ebenso gibt es nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten neue unabdingbare Mehrbedarfe abzudecken, wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

Wesentliche Zielsetzungen der Bundesmuseen für den Bund (gemäß § 2 Abs. 1 Bundesmuseen-Gesetz)

- Die Bundesmuseen sind dazu bestimmt, das ihnen anvertraute Sammlungsgut zu bewahren und zu mehren und es derart der Öffentlichkeit zu präsentieren, dass durch die Aufbereitung Verständnis für Entwicklungen und Zusammenhänge zwischen Gesellschafts-, Kunst-, Technik-, Natur- und Wissenschaftsphänomenen geweckt wird.
- Als bedeutende kulturelle Institutionen Österreichs sind sie dazu aufgerufen, das österreichische Kulturleben zu bereichern, das Kulturschaffen der Gegenwart, die aktuellen Entwicklungen der Technik und die Veränderungen der Natur zu registrieren und deren Zeugnisse gezielt zu sammeln und das Sammlungsgut im Sinne des spezifisch kulturpolitischen Auftrags jeden Hauses ständig zu ergänzen.
- Dabei pflegen sie den Austausch mit Museen in Österreich und anderen Ländern im Ausstellungs- und Forschungsbereich.
- Programmgestaltung entsprechend gedeckelter Bundesbeiträge und nach Maßgabe von Eigenerlösen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Errichtung und Verankerung des Hauses der Geschichte Österreich im Zuständigkeitsbereich der Österreichischen Nationalbibliothek

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments oder des zuständigen Bundesministeriums in den vergangenen 5 Jahren

- Eingliederung des unselbständigen Pathologisch-anatomischen Bundesmuseums in das Naturhistorische Museums
- Übernahme der Sammlung Essl mit Schaffung der „Albertina Modern“ im Künstlerhaus und Absicherung des musealen Betriebs über die Basisabgeltung ab 2021.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Österreichische Nationalbibliothek (Bund 2019/40)
- Albertina (Bund 2018/60)

- Generalsanierung und Erweiterung des 21er Hauses; Follow-up-Überprüfung (Bund 2017/11)
- MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst; Follow-up-Überprüfung (Bund 2016/2)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Mehrere Untersuchungen beschäftigten sich seit Ausgliederung mit der optimalen Organisationsform, zuletzt 2018 eine Interne Revision sowie 2017 ein „Weißbuch“ betreffend „Neuaufstellung der Österreichischen Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek“ mit dem Hauptziel der Schaffung einer fundierten Grundlage für die Optimierung der Struktur der Bundesmuseen hinsichtlich Einheitlichkeit, Effizienz und Verlässlichkeit.
- 2019 wurde entschieden, eine Service-GmbH für gemeinsame Services aller Anstalten zu schaffen und das Beteiligungsmanagement im Ressort zu stärken. Die Umsetzung der Service-GmbH ist nicht erfolgt.
- 2019: Haus der Geschichte Österreich, Evaluierungsbericht vom 25. November 2019
- 2021: Beginn des Entscheidungsprozesses zur im Regierungsprogramm angeführten Errichtung einer Bundesmuseen-Holding und der Stärkung der Bundesmuseen-Direktorenkonferenz mit der Erhebung von Konzepten zur Umsetzung und den dazugehörigen Kostenschätzungen, welcher durch eine externe Unternehmensberatung begleitet wird.

Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)

Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 4, 1030 Wien; www.brz.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (J 63.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kaiser, Sumper-Billinger

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesrechenzentrum GmbH, BGBl. Nr. 757/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0%	0,3	0,2	-0,1	-33,3%
Personalauszahlungen	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	-29,1%	0,3	0,2	-0,1	-33,3%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	-	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,4	1,0	2,5	0,3	1,2	236,2%	1,3	1,2	-0,1	-7,7%
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw. f. BeamtInnen	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	-30,1%	0,3	0,2	-0,1	-33,3%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Gewinnausschüttungen	0,0	0,7	2,1	0,0	1,0	-	1,0	1,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	247,8	299,2	296,4	319,4	351,3	41,7%				
Personalaufwand	107,1	114,8	120,3	122,9	136,1	27,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,7	4,1	0,1	0,2	4,0	143,3%				
Ergebnis vor Steuern	1,7	4,0	0,6	0,4	4,1	146,8%				
Bilanz										
Bilanzsumme	206,4	219,0	234,8	222,3	260,6	26,3%				
Eigenmittel	46,3	48,7	47,0	46,9	50,0	8,0%				
Verbindlichkeiten	100,0	103,0	121,4	115,6	137,6	37,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>97,7</i>	<i>98,2</i>	<i>113,8</i>	<i>114,2</i>	<i>136,4</i>	<i>39,6%</i>				
Rückstellungen	44,7	51,3	51,5	46,9	50,5	12,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	22,5	22,3	20,0	21,1	19,2	-14,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	23,0	26,8	24,5	24,3	27,5	19,2%				
Investitionen in IV, SA und FA	29,2	27,6	23,9	21,6	32,3	10,4%				
Personalstand (VZÄ)	1.157	1.203	1.253	1.285	1.336	15,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>-19,1%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>206</i>	<i>169</i>	<i>156</i>	<i>148</i>	<i>139</i>	<i>-32,5%</i>				

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesgesetz über die Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ GmbH) BGBl. Nr. 757/1996 idgF

Verträge: IT-Rahmenvereinbarung und Projektrahmenvertrag zwischen BMF und BRZ

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Gemäß § 2 Bundesgesetz über die Bundesrechenzentrum GmbH ist

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft die Wahrnehmung von gesetzlich oder durch Verordnung übertragenen und von vertraglich übernommenen Aufgaben der Informations- und Kommunikationstechnologie (IT). IT-Aufgaben im Sinne dieses

Bundesgesetzes sind insbesondere die Entwicklung, die Wartung und der Betrieb von IT-Anwendungen und von IT-Infrastruktur und die Beschaffung und die Bereitstellung von IT-Betriebsmitteln.

Die Bundesrechenzentrum GmbH ist darüber hinaus als Kompetenzzentrum für Digitalisierung in der Bundesverwaltung positioniert.

Bundestheater-Konzern

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien; www.bundestheater-holding.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kircher

Abschlussprüfer: KPMG Austria (2019/20)

Gesetzliche Grundlage: Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG), BGBl. I Nr. 108/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	244,4	243,9	243,1	243,1	254,2	4,0%	168,0	185,2	17,2	10,2%
Basisabgeltung	162,9	162,9	162,9	162,9	162,9	0,0%	162,9	175,9	13,0	8,0%
Transfermittel (§ 7 Abs. 2a und Abs. 3 BThOG)					0,2	-	1,8	6,3	4,5	253,8%
Transferzahlungen Covid-19					10,4	-				-
Amt der Bundestheater	3,0	3,2	2,7	2,8	2,5	-17,8%	3,4	3,0	-0,4	-11,0%
Pensionsauszahlungen	78,5	77,8	77,5	77,4	78,1	-0,4%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	16,9	16,7	15,8	15,6	14,8	-11,9%	3,0	3,0	0,0	0,3%
Ersätze für Bedienstete	3,0	3,2	2,7	2,8	2,5	-17,9%	3,0	3,0	0,0	0,3%
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	13,8	13,5	13,1	12,8	12,4	-10,6%	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	248,4	255,2	252,1	247,9	243,0	-2,2%				
Personalaufwand	175,0	177,9	181,2	185,7	177,0	1,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	14,7	23,6	15,0	4,8	4,9	-66,7%				
Ergebnis vor Steuern	14,3	23,3	14,8	4,6	4,7	-67,2%				
Bilanz										
Bilanzsumme	138,5	165,2	179,5	188,7	189,7	37,0%				
Eigenmittel	43,4	66,3	81,2	85,7	90,3	108,0%				
Verbindlichkeiten	43,9	45,5	45,4	46,6	42,2	-3,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	29,7	30,5	32,3	34,7	30,3	2,1%				
Rückstellungen	46,9	47,4	46,3	50,6	53,5	14,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	31,5	40,3	45,4	45,6	47,9	52,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	24,3	26,4	36,5	27,2	30,8	26,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	18,1	7,9	25,5	23,1	25,7	42,0%				
Personalstand (VZÄ)	2.382	2.378	2.377	2.375	2.393	0,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>	37	35	30	29	25	-32,4%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	26	25	26	24	23	-11,5%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
BesucherInnen (in Tsd.)	1.317	1.289	1.310	1.350	840	-36,2%				
Eigendeckungsgrad $\frac{\text{Eigenerlöse}}{\text{Aufwendungen}}$	37	39	39	38	36	-4,3%				
Sitzplatzauslastung Burgtheater	76	77	78	82	81	5,9%				
Sitzplatzauslastung Staatsoper	98	98	98	98	99	0,6%				
Sitzplatzauslastung Volksoper	83	78	76	80	89	7,8%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2020): Die Bundestheater haben im Budgetjahr 2020 zur Schadensabdeckung und Abfederung von Mindereinnahmen zusätzliche Budgetmittel iHv. 10,4 Mio. € aus dem COVID-19-Fonds erhalten. Diese wurden auf Vorschlag der Bundestheater-Holding GmbH wie folgt aufgeteilt: Wiener Staatsoper GmbH 8,1 Mio. €, Volksoper Wien GmbH 1,3 Mio. €, Burgtheater GmbH 1,0 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2019/2020 erhielt der Bundestheaterkonzern 17,8 Mio. € an Kurzarbeitsbeihilfen des AMS.

Laufendes Jahr (2021): Die Bundestheater haben im Budgetjahr 2021 zur Schadensabdeckung und Abfederung von Mindereinnahmen zusätzliche Budgetmittel iHv. 8,1 Mio. €, aus dem COVID-19-Fonds erhalten.

Budgetjahr (2022): Zur finanziellen Absicherung des Bundestheater-Konzerns ist vorgesehen, die Basisabgeltung ab 01. Jänner 2022 von derzeit 162,9 Mio. € auf 175,9 Mio. € zu erhöhen.

Ausblick (2023+): Die kommenden Jahre stellen aufgrund der Auswirkungen der Pandemie weiter eine große wirtschaftliche Herausforderung für die Bundestheater dar. Selbst wenn man davon ausgeht, dass es zu keinen weiteren Schließzeiten der Einrichtungen kommen wird, so ist erst mit einer langsamen Erholung des Marktes und des Wien-Tourismus bis 2025 zu rechnen.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG), BGBl. I Nr. 108/1998 idgF

Verträge: Ziel- und Leistungsvereinbarungen gem. § 4 BThOG

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Der kulturpolitische Auftrag gem. § 2 Abs. 1 Bundestheaterorganisationsgesetz umfasst folgende Aufgaben:

- Pflege der klassischen deutschsprachigen und internationalen Theaterkunst und Kultur.
- Förderung des Zeitgenössischen und innovativer Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung österreichischen Kunstschaffens und dessen Stärkung im internationalen Vergleich.
- Gestaltung der Spielpläne in die Richtung, dass diese ein innovatives und pluralistisches Angebot in Form und Inhalt sowie auch künstlerisch risikoreiche Produktionen beinhalten und den Aspekt der Kunstvermittlung besonders bei Kindern und Jugendlichen berücksichtigen.
- Schaffung von Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für das gesamtösterreichische Publikum auch durch den Einsatz von elektronischen und anderen Massenmedien unter Berücksichtigung neuer medialer Entwicklungen.
- Internationale Repräsentation österreichischer Bühnenkunst.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Regierungsvorlage der BThOG-Novelle 2015

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Novelle des BThOG, BGBl. Nr. I 100/2015 – Stärkung der Bundestheater-Holding als strategische Management-Holding, Verankerung von Ziel- und Leistungsvereinbarungen sowie Mehrjahresplanungen; Erhöhung der Basisabgeltung; Verkleinerung der Aufsichtsräte

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Burgtheater GmbH (Bund 2021/24)
- ART for ART Theaterservice GmbH (Bund 2021/5)
- Burgtheater GmbH; Follow-up-Überprüfung (Bund 2019/35)
- ART for ART Theaterservice GmbH (Bund 2018/51)
- Wiener Staatsoper GmbH (Bund 2018/32)
- Burgtheater GmbH (Bund 2016/6)

Weiterführende Informationen und Berichte

- <https://www.bundestheater.at/holding/daten-zum-download/>

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)

Anschrift: Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien; www.ages.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 71.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Reinl, Kickinger

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit

Gesetzliche Grundlage: Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG),

BGBI. I Nr. 63/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	95,4	96,0	95,9	96,0	125,0	31,0%	97,5	97,3	-0,2	-0,2%
BMLFUW/BMLRT	21,8	21,8	21,8	21,8	21,8	0,0%	21,8	21,8	0,0	0,0%
BMGF/BMASGK/BMSGPK	49,9	49,9	49,9	49,9	54,1	8,4%	55,9	55,9	0,0	0,0%
BMGF/BMASGK/BMSGPK Covid-19-Bezug					22,4	-				-
Personalauszahlungen	20,6	20,5	19,3	18,4	19,8	-3,7%	19,8	19,6	-0,2	-1,0%
Pensionen BeamtInnen	3,1	3,8	4,9	5,9	6,9	118,2%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	26,2	26,2	24,7	23,6	24,7	-5,7%	25,2	19,6	-5,6	-22,3%
Pensionen BeamtInnen	5,7	5,6	5,4	5,2	4,9	-12,8%	5,4			-
Ersätze (UG 24 & UG 42)	20,6	20,5	19,3	18,4	19,8	-3,7%	19,8	19,6	-0,2	-1,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	141,9	145,4	152,6	154,9	184,0	29,7%				
Personalaufwand	93,7	94,9	97,3	101,4	106,7	13,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	5,9	7,8	7,0	8,8	10,2	74,8%				
Ergebnis vor Steuern	6,0	7,9	7,0	8,8	10,3	69,9%				
Bilanz										
Bilanzsumme	72,0	77,6	85,8	97,3	118,7	64,8%				
Eigenmittel	18,9	26,8	33,9	42,6	52,9	179,4%				
Verbindlichkeiten	7,3	7,7	9,6	7,7	9,6	30,3%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	7,3	7,7	9,6	7,7	9,6	30,3%				
Rückstellungen	32,0	29,5	30,5	33,8	33,1	3,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	26,3	34,6	39,5	43,8	45,0	71,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	10,6	10,2	13,5	14,7	17,0	59,8%				
Investitionen in IV, SA und FA	4,5	7,4	7,6	8,2	7,9	75,0%				
Personalstand (VZÄ)	1.278	1.314	1.322	1.311	1.349	5,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>	268	265	245	226	209	-22,1%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	289	283	272	258	246	-14,8%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Untersuchungen gem. VO „gesundheitliche Überwach				72.217	40.918	-				
Amtliche VET-Monitoring Untersuchungen				58.912	43.955	-				
LMSVG-Routineproben				9.711	8.215	-				
Radioaktivitätsmonitoring gem. § 37 Strahlenschutz \				672	614	-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die AGES erhält gem. § 12 Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG) vom Bund eine Basiszuwendung iHv. 54,5 Mio. € jährlich. Dieser Betrag wird zu 40% (= 21,8 Mio. €) vom BMLRT und zu 60% (= 32,7 Mio. €) vom BMSGPK getragen. Für Auszahlungen aus den Aufgaben gem. §§ 6a und 8 Abs. 2 Z 13 bis 16 leg. cit. und den diesbezüglichen Aufgaben aus § 8 Abs. 3, 6 und 7 leg. cit. wird die Basisabgeltung gem.

§ 19 Abs. 27 für die Jahre 2016 bis 2023 vom BMSGPK um 17,2 Mio. € erhöht; ab 2024 um 19,8 Mio. € (s. § 12 Abs. 1a GESG).

Letztes Jahr (2020): Aufgrund der COVID-19-Pandemie war eine Modernisierung der Laborinfrastruktur beim Sicherheitslabor Mödling nötig. Weiters waren COVID-19-bedingte Investitionen, wie der Ankauf von zwei PCR-Großgeräten und Probenvorbereitungssystemen notwendig. Dafür sind zusätzliche Kosten im Jahr 2020 in der Höhe von ca. 4,2 Mio. € angefallen. Diese wurden im Wege einer Mittelverwendungsüberschreitung durch den COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt. Zusätzlich erbrachte die AGES aufgrund von Eigentümerweisungen, § 8 Abs. 2 Z 1 GESG und § 5 Abs. 4 Epidemiegesetz Dienstleistungen bzgl. COVID-19-Pandemiebekämpfung in Höhe von 18,2 Mio. €.

Laufendes Jahr (2021): Für die Bewältigung der COVID-19-Pandemie wurden für das Budgetjahr 2021 zusätzliche finanzielle Mittel in der Höhe von 6,0 Mio. € veranschlagt. Diese Mittel werden für die Modernisierung der Laborinfrastruktur und den Ausbau der Testkapazitäten benötigt. Zusätzlich erbringt die AGES aufgrund von Eigentümerweisungen, § 8 Abs. 2 Z 1 GESG und § 5 Abs. 4 Epidemiegesetz Dienstleistungen im Zuge der COVID-19-Pandemiebekämpfung. Bisher wurden daher insgesamt 83,9 Mio. € an die AGES überwiesen.

Budgetjahr (2022): Für 2022 sind weitere Investitionen für die Laborinfrastruktur geplant, um Krisenfestigkeit weiterhin gewährleisten zu können. Auf Grund europarechtlicher Vorgaben wird mit 01.01.2022 das Bundesamt für Verbrauchergesundheit sowie das neugegründete Lebensmittelkompetenzzentrum seine Tätigkeit aufnehmen. Weiters erfolgt die Umsetzung der Medizinprodukte-VO sowie neuer Regelungen im Bereich der Tiergesundheit (Animal Health Law; AHL).

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG), Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) und spezielle Materiengesetze sowie einschlägige europäische Regelungen.

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund
Aufgaben der AGES gemäß GESG und LMSVG

- Unterstützung des BMSGPK durch die AGES iZm. Aufgaben für das öffentliche Gesundheitswesen (Öffentliche Gesundheit, Lebensmittelsicherheit, Ernährungssicherung, Arzneimittel- und Medizinprodukte-Sicherheit sowie Strahlenschutz, Tiergesundheit)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen und AGES Medizinmarktaufsicht (Bund 2017/59)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Jahresabschluss und Lagebericht 2020

Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

Anschrift: Ignaz Seipel-Platz, 1010 Wien; www.oeaw.ac.at

Rechtsform: Juristische Person öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Präsident: Zeilinger

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz vom 14. Oktober 1921, betreffend die Akademie der Wissenschaften in Wien, BGBl. Nr. 569/1921 idgF; Bundesgesetz vom 24.07.2020 über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz – FoFinaG), BGBl. I Nr. 75/2020 idgF.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	109,1	112,3	121,2	122,2	121,2	11,1%	137,2	137,2	0,0	0,0%
BMBWF	109,1	112,3	121,2	122,2	121,2	11,1%	137,2	137,2	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	118,4	168,3	183,2	200,1	196,4	65,9%				
Personalaufwand	90,9	93,8	98,7	105,0	106,7	17,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	7,5	-6,8	3,3	4,7	-1,7	-				
Ergebnis vor Steuern	7,7	-7,0	-0,3	8,3	-2,1	-				
Bilanz										
Bilanzsumme		195,0	200,6	209,4	194,8	-				
Eigenmittel	48,0	41,0	40,6	49,0	46,9	-2,3%				
Verbindlichkeiten	65,1	70,4	61,7	71,5	61,6	-5,4%				
davon unter 1 Jahr	32,0	34,1	31,3	28,7	27,6	-13,7%				
Rückstellungen	30,6	30,7	40,0	30,5	30,4	-0,7%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)		21,0	20,2	23,4	24,1	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis		4,1	11,3	21,8	11,4	-				
Investitionen in IV, SA und FA	9,2	11,7	10,9	15,6	16,3	76,8%				
Personalstand (VZÄ)	1.371	1.417	1.479	1.515	1.514	10,4%				
davon BeamtInnen	64	55	53	47	48	-25,0%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 2 des ÖAW Gesetzes in Verbindung mit dem FoFinaG. Als zentrale Forschungseinrichtung gemäß FoFinaG hat die ÖAW mit dem Bund eine Leistungsvereinbarung abzuschließen, in welcher der Gesamtbetrag für drei Jahre im Voraus festgelegt wird. Im Jahr 2021 wurde zwischen dem Bund und der ÖAW eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2023 abgeschlossen.

Laufendes Jahr (2021): Die Erhöhung der Auszahlungssumme von 2020 auf 2021 ergibt sich daraus, dass der ÖAW für die Leistungsvereinbarung 2021-2023 zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt wurden. Das Budget 2021 wird im Rahmen der Leistungsvereinbarungsperiode 2021 – 2021 auch 2022 fortgeführt.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesgesetz vom 14. Oktober 1921, betreffend die Akademie der Wissenschaften in Wien, BGBl. Nr. 569/1921 idgF; Bundesgesetz vom 24.07.2020 über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz – FoFinaG, BGBl. I Nr. 75/2020 idgF

Verordnungen: keine

Verträge: dreijährige Leistungsvereinbarungen (LV) mit der ÖAW (öffentlich-rechtliche Verträge)

Gemäß § 5 Abs 1 Z 1 iVm § 3 Abs 1 Z 3 FoFinaG (BGBl. I Nr. 75/2020 idgF vom 24.07.2020) hat das BMBWF mit der ÖAW als zentrale Forschungseinrichtung eine LV abzuschließen.

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

- Die ÖAW ist sowohl Gelehrtengesellschaft und Wissensvermittler als auch Forschungsträger und Nachwuchsförderer.
- Die ÖAW ist ein Ort der Vermittlung wissenschaftlicher Leistungen und Erkenntnisse. Sie stellt sich im fachübergreifenden Austausch wichtigen Zukunftsfragen, berät Politik und Gesellschaft und informiert die Öffentlichkeit über bedeutende wissenschaftliche Erkenntnisse.
- Die ÖAW betreibt als Forschungsträger Grundlagenforschungsinstitute in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, in den Natur- und Lebenswissenschaften sowie den technischen Wissenschaften.
- Die nachhaltige Förderung vielversprechender wissenschaftlicher Talente ist der ÖAW ein zentrales Anliegen. Die ÖAW fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs insbesondere durch die Vergabe von Stipendien und Preisen und durch weitere exzellenzorientierte Förderschienen und Vernetzungsmöglichkeiten.
- Die ÖAW dient der erkenntnisorientierten, anwendungs-offenen Spitzenforschung.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Entschließung des Herrn Bundespräsidenten vom 28.06.2017 über die Bestätigung der Wahl des Präsidiums in Folge des Vortrags an den Ministerrat betreffend Wahl des Präsidiums der Österreichischen Akademie der Wissenschaften GZ 9.041/0005-WF/V/9/2017

Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)*

Anschrift: Kolingasse 14-16, 1090 Wien; www.oebag.gv.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Catasta (interimistisch), ab 01.02.2022 Hlawati

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF

* bis 2014 ÖIAG, 2015 bis 2019 ÖBIB, seit 15.02.2019 ÖBAG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	-	0,1	0,1	0,0	0,0%
Managementvertrag					0,4	-	0,1	0,1	0,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	180,0	218,5	181,0	370,0	480,0	166,7%	335,0	510,0	175,0	52,2%
Dividenden	180,0	218,5	181,0	370,0	480,0	166,7%	335,0	510,0	175,0	52,2%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	0,9	0,1	0,5	2,0	2,0	122,8%				
Personalaufwand	2,1	1,5	1,5	2,9	3,5	62,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	4,1	-4,8	-16,4	-6,9	-14,6	-				
Ergebnis vor Steuern	192,8	235,2	261,1	492,1	483,5	150,8%				
Bilanz										
Bilanzsumme	2.205,2	2.206,8	2.207,1	3.513,4	3.521,9	59,7%				
Eigenmittel	1.941,1	1.957,8	2.037,9	3.462,9	3.466,4	78,6%				
Verbindlichkeiten	236,3	220,8	129,1	17,7	17,9	-92,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	61,1	163,2	129,1	17,7	17,9	-70,7%				
Rückstellungen	27,7	28,1	40,1	32,7	37,6	35,7%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	88,0	88,7	92,3	98,6	98,4	11,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	192,5	235,7	273,3	490,0	483,6	151,2%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,1	1.302,9	0,1	54,9%				
Personalstand (VZÄ)	13	11	11	16	20	55,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Portfoliowert*	5.824	8.407	6.435	23.344	26.557	356,0%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Dividendenzahlungen der ÖBAG an den Bund ergeben sich im Wesentlichen aus den Beteiligungserträgen der ÖBAG, welche diese von ihren Unternehmensbeteiligungen (z.B. OMV AG, Österreichische Post AG, usw.) vereinnahmt. Infolge der Übertragung der Anteile der Bundesimmobilien GmbH (BIG) an die ÖBAG im Geschäftsjahr 2019 sind die Ausschüttungen der BIG ab diesem Jahr in den Beteiligungserträgen der ÖBAG enthalten.

Letztes Jahr (2020): Infolge der stabilen Geschäftsentwicklung der

Beteiligungsunternehmen OMV AG, Österreichische Post AG, Telekom Austria AG und BIG war es der ÖBAG möglich, auch im COVID-19 Krisenjahr eine hohe Dividende an den Bund auszuschütten. Bedingt durch die vollständige Tilgung der Finanzverbindlichkeiten der ÖBAG in 2019 konnte ein höherer Betrag als im Vorjahr überwiesen werden.

Laufendes Jahr (2021): Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 01.07.2021 kam ein Betrag von 520,0 Mio. € zur Auszahlung. Aufgrund der konstant hohen Beteiligungserträge der ÖBAG konnte somit ein über dem Budget liegender Betrag an den Bund abgeführt werden.

Budgetjahr (2022): Die Einzahlung aus der Dividende wird mit 510,0 Mio. € veranschlagt.

Informationen zur Steuerung

Am 15.02.2019 wurde die ÖBIB in die ÖBAG umgewandelt. Neben den bisherigen ÖBIB-Beteiligungen wurden die Anteile des Bundes an der BIG sowie der APK an die ÖBAG übertragen (gesetzliche Anteilsübertragung). Außerdem übernahm die ÖBAG das Management der Beteiligung des Bundes an der Verbund AG. Aufgabe der ÖBAG ist die Durchführung eines aktiven Beteiligungsmanagements im Auftrag der Republik Österreich.

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF.

Verträge: Managementvertrag zwischen der Republik Österreich (Bund) und der ÖBAG vom 25. März 2019

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

- Das Halten, die Verwaltung und die Ausübung von Anteilsrechten an Unternehmen, an denen die ÖBAG beteiligt ist oder die ihr künftig durch Bundesgesetz oder Rechtsgeschäft übertragen werden (Beteiligungsmanagement)
- Der Erwerb von Anteilsrechten auf Basis eines Beschlusses der Bundesregierung
- Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Österreich
 - Eingehen von Minderheitsbeteiligungen an für den Standort relevanten Unternehmen auf Basis der Evaluierung und Zustimmung des ÖBAG-Beteiligungskomitees
 - Zur Verfügung stellen von Krediten, Garantien und sonstigen Finanzierungen an für den Standort relevanten Unternehmen auf Basis der Evaluierung und Zustimmung des ÖBAG-Beteiligungskomitees
- Externes Beteiligungsmanagement von im öffentlichen Eigentum stehenden Unternehmen und Anteilen durch ÖBAG (Beispiel Verbund AG)
- Veräußerung von Anteilen bei Auftrag der Bundesregierung

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Umwandlung der ÖBIB in eine Aktiengesellschaft namens ÖBAG:

BGBI. I Nr. 96/2018 (NR: GP XXVI RV 367 AB 426 S. 53. BR: 10071 AB 10088 S. 887.)

Weiterführende Informationen und Berichte

- ÖBAG-Portfolio: Wert per 31.12.2020 (inklusive Verbund): 26.566,8 Mio. €

Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)

Anschrift: Wienerbergstraße 11, 1100 Wien; <http://konzern.oebb.at>

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 49.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Matthä, Schiefer

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Wichtigsten gesetzlichen Grundlagen: Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF,

Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	4.879,8	4.985,9	5.087,2	5.280,3	5.554,6	13,8%	5.617,3	5.347,7	-269,7	-4,8%
Eisenbahn Infrastruktur	2.068,5	2.122,2	2.271,5	2.328,1	2.361,4	14,2%	2.460,2	2.250,9	-209,3	-8,5%
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	714,1	796,4	753,5	872,9	874,0	22,4%	889,1	899,7	10,6	1,2%
Mittel aus COVID19-Krisenbewältigungsfonds					209,4	-	135,0	47,7	-87,3	-64,7%
Pensionen + Pflegegeld	2.097,2	2.067,3	2.062,2	2.079,3	2.109,8	0,6%	2.133,0	2.149,4	16,3	0,8%
Einzahlungen (in Mio. €)	381,6	377,9	375,3	373,7	507,0	32,9%	925,7	900,3	-25,4	-2,7%
Pensionen BeamtInnen	381,6	377,9	375,3	373,7	357,0	-6,4%	343,2	317,8	-25,4	-7,4%
Eisenbahn Infrastruktur					150,0	-	582,5	582,5	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	6.045,3	6.394,6	6.352,0	6.518,3	6.274,1	3,8%				
Personalaufwand	2.478,5	2.543,2	2.630,9	2.742,4	2.742,9	10,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	811,4	790,1	804,4	755,0	624,6	-23,0%				
Ergebnis vor Steuern	166,2	176,3	168,1	168,5	58,6	-64,7%				
Bilanz										
Bilanzsumme	27.344,1	28.351,0	29.709,9	31.254,4	33.103,2	21,1%				
Eigenmittel	2.093,1	2.305,9	2.528,7	2.644,8	2.767,7	32,2%				
Verbindlichkeiten	24.568,0	25.359,7	26.537,1	27.836,0	29.355,4	19,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>3.940,9</i>	<i>2.455,7</i>	<i>4.758,4</i>	<i>4.963,6</i>	<i>5.312,7</i>	<i>34,8%</i>				
Rückstellungen	683,0	685,4	644,1	773,6	980,1	43,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	7,7	8,1	8,5	8,5	8,4	9,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.135,7	1.229,0	1.634,0	1.493,4	1.294,4	14,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	2.390,5	2.502,8	2.590,9	2.699,5	3.352,7	40,3%				
Personalstand (VZÄ)	41.054	41.687	41.086	41.936	42.575	3,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>22.615</i>	<i>21.731</i>	<i>20.314</i>	<i>19.316</i>	<i>18.285</i>	<i>-19,1%</i>				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Auszahlungen in der Zeile „Eisenbahn Infrastruktur“ ergeben sich aus den Zuschüssen an die ÖBB-Infrastruktur AG, die in den Zuschussverträgen gemäß § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz festgelegt werden. Auf dieser Grundlage werden jährlich zwischen dem Bund und der ÖBB-Infrastruktur AG zwei sechsjährige Verträge mit revolvingender Laufzeit abgeschlossen. Diese Verträge werden jährlich um jeweils ein Jahr ergänzt und auf den neuen sechsjährigen Zeitraum angepasst. Beide Verträge beruhen auf dem von der ÖBB-Infrastruktur AG zu erstellenden Geschäftsplan.

Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 1 Bundesbahngesetz betrifft Zuschüsse zum Betrieb der Schieneninfrastruktur und deren Bereitstellung an die Nutzer, sofern die unter den

jeweiligen Marktbedingungen von den Nutzern der Schieneninfrastruktur zu erzielenden Erlöse die bei sparsamer und wirtschaftlicher Geschäftsführung anfallenden Aufwendungen nicht abdecken. In diesem Vertrag ist auch die laufende Verbesserung der Qualität der Schieneninfrastruktur und ihrer Sicherheit durch die ÖBB-Infrastruktur AG, insbesondere der Strecken unter Berücksichtigung des technischen Ausrüstungsstandes, der Verfügbarkeit und der Personalproduktivität zu regeln.

Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz regelt die Finanzierung des Bundes für die Instandhaltung, Planung und Bau von Schieneninfrastruktur. Als Grundlage dieses Vertrages und als Bestandteil des Geschäftsplanes hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen.

Gemäß § 42 Abs. 7 Bundesbahngesetz hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen, der jahresweise die geplanten Investitionen zu enthalten hat. Der Rahmenplan ist jährlich jeweils um ein Jahr zu ergänzen und auf den neuen sechsjährigen Zeitraum auszurichten. Er hat alle für die ÖBB-Infrastruktur AG entscheidungsrelevanten und für die Finanzierung erforderlichen Informationen zu enthalten. Dazu gehören gemäß Bundesbahngesetz insbesondere:

- genaue Beschreibung der Projekte
- Kapazitätsanalyse
- Prognosen über die erwarteten Verkehrszuwächse
- Zeitplan mit projektbezogenen Planungs- und Baufortschritten
- Kostenschätzung
- Kosten-Nutzen-Analyse
- Betriebsprogramm
- Darstellung der mit den Vorhaben erzielbaren Qualität der Schieneninfrastruktur.

Die zur Finanzierung der Neubauprojekte notwendigen Finanzmittel nimmt die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) für die ÖBB-Infrastruktur AG über den Kapitalmarkt auf.

Die Auszahlungen in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergeben sich aus den Zahlungen des Bundes auf Grundlage der im Dezember 2018 bzw. Dezember 2019 neu abgeschlossenen Verkehrsdienstverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG betreffend Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und die Ostregion sowie den Fernverkehr betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr.

Letztes Jahr (2020): Im Jahr 2020 kam es gegenüber der ursprünglichen Planung zu Mehrauszahlungen aufgrund von Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie. Es wurden Mittel iHv. 209,4 Mio. € für die Bereitstellung eines ausreichenden Angebots im Schienenpersonenverkehr sowie die Abfederung der Erlösrückgänge von Eisenbahnverkehrsunternehmen für die einzelnen Tochtergesellschaften der ÖBB Holding AG bereitgestellt.

Laufendes Jahr (2021), Budgetjahr (2022) sowie Ausblick (2023+): Betreffend „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergibt sich durch die seit Dezember 2018 abgeschlossenen Verkehrsdienstverträge ein deutlich höherer zukünftiger Budgetbedarf bis 2029. Die Auszahlungen steigen insbesondere aufgrund von vereinbarten Indexanpassungen und aufgrund der Mehrkosten durch den Einsatz moderner Fahrzeuge (cityjet).

Bereich „Eisenbahn Infrastruktur“ ergibt sich der BVA 2022 auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung der ÖBB-Infrastruktur unter Berücksichtigung des ÖBB-Rahmenplans 2021-2026 sowie gesunkener Annuitätenzinsen.

Im Bereich der Auszahlungen für „Pensionen und Pflegegeld“ der Beamtinnen und Beamte der Österreichischen Bundesbahnen ist die Erhöhung der Gesamtauszahlungen gegenüber dem BVA 2021 trotz leicht rückläufiger Zahl der Ruhe- und Versorgungsbezieher bei den Pensionen auf die Pensionsanpassung 2021 sowie die Valorisierung des Pflegegeldes zurückzuführen. Das Sinken der Einzahlungen gegenüber dem BVA 2021 ist auf die erwartete Entwicklung der Beiträge zurückzuführen.

Im Bereich der Einzahlungen betreffend „Eisenbahn Infrastruktur“ ist der Anstieg (+432,5 Mio. €) auf Mittelrückführungen und Abrechnungsreste aus der ÖBB Infrastruktur AG im Zusammenhang mit den ÖBB Zuschussverträgen zurückzuführen.

Im BVA 2022 werden Mittel iHv. 47,7 Mio. € im Zusammenhang mit der Reduktion von Infrastrukturbenützungsentgelten als Maßnahme zur Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19 Krise bereitgestellt. Damit sollen Eisenbahnverkehrsunternehmen finanziell unterstützt werden, um den starken Rückgang der Nachfrage nach Eisenbahndiensten abzufedern.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF, Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF

Gemäß dem Bundesbahngesetz hat der ÖBB-Konzern folgende Struktur:

Die ÖBB-Holding AG hält alle Anteile an der ÖBB-Personenverkehr AG, der Rail Cargo Austria AG (RCA) sowie der ÖBB-Infrastruktur AG. Die Hauptaufgaben der ÖBB-Holding AG sind

1. die Ausübung der Anteilsrechte,
2. die einheitliche strategische Ausrichtung des ÖBB-Konzerns,
3. die Gesamtkoordination der Erstellung und Umsetzung der Unternehmensstrategien der Gesellschaften,
4. die Sicherstellung der Transparenz der eingesetzten öffentlichen Mittel sowie
5. die Sicherstellung des konzerninternen Personalausgleichs.

Im Bundesbahngesetz geregelt ist ferner auch die Konzernstruktur auf Ebene der Tochtergesellschaften von ÖBB-Personenverkehr AG, Rail Cargo Austria AG (RCA) und ÖBB-Infrastruktur AG. Konkret nennt das Bundesbahngesetz außerdem die ÖBB-Produktion GmbH, die ÖBB-Technische Services GmbH sowie die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH (siehe Bundesbahngesetz § 2ff).

Der Teilkonzern ÖBB-Personenverkehr ist für die Konzeption des Angebotes, die Koordination des Leistungserstellungsprozesses, die Vermarktung sowie den Vertrieb und auch die Finanzierung der Personenverkehrsleistungen zuständig. Gemeinsam mit der Tochter ÖBB-Postbus GmbH sorgt die ÖBB-Personenverkehr AG für ein abgestimmtes Angebot im Bahn- und Busverkehr.

Die Rail Cargo Austria AG (RCA) ist die international agierende Güterverkehrstochter, die am Markt gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen und Beteiligungen unter der Dachmarke Rail Cargo Group (RCG) auftritt. Ausgehend von den Heimmärkten Österreich und Ungarn ist das Ziel, marktführend in Österreich zu bleiben sowie die Marktposition als Nr. 2 im europäischen Schienengüterverkehr auszubauen. Als Spezialist für bahnaffine Transportleistungen mit expeditionellen Zusatzleistungen bietet der Teilkonzern RCA ein umfassendes Transport- und Logistiksystem sowie entsprechende Dienstleistungen.

Die gemeinsamen Tochtergesellschaften von ÖBB-Personenverkehr AG und RCA, die ÖBB-Produktion GmbH und die ÖBB-Technische Services GmbH bieten Leistungen in den Bereichen Traktion und Instandhaltung von Schienenfahrzeugen an.

Die ÖBB-Infrastruktur AG verantwortet die Errichtung, die Instandhaltung und den Betrieb des österreichweiten Bahnnetzes.

Die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung der Immobilien des ÖBB-Konzerns wird durch die Tochtergesellschaft der ÖBB-Infrastruktur AG, die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, wahrgenommen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Zuschussverträge gemäß § 55b Eisenbahngesetz und § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz für die Jahre 2018-2023 (mit ÖBB-Infrastruktur AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Vorarlberg – Laufzeit 9. Dezember 2018 - 9. Dezember 2028 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Steiermark – Laufzeit 9. Dezember 2018 - 9. Dezember 2028 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Kärnten – Laufzeit 9. Dezember 2018 - 9. Dezember 2028 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Oberösterreich – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 9. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Salzburg – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 9. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Tirol – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 9. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland (Ostregion) – Laufzeit 13. Dezember 2020 - 08. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)

- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Schienenpersonenfernverkehr – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 15. Dezember 2029 bzw. Teilleistungen bis 9. Dezember 2034 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- COVID-19 – Struktur und Umfang der finanziellen Hilfsmaßnahmen (Bund 2021/25)
- Ticket-Vertriebssystem der ÖBB-Personenverkehr AG; Follow-up-Überprüfung (Bund 2021/6)
- Bahnprojekt: Brenner Basistunnel; Follow-up-Überprüfung (Bund 2020/17)
- Pensionsrecht der Bediensteten der ÖBB; Follow-up-Überprüfung (Bund 2018/27)
- Ticket-Vertriebssystem der ÖBB-Personenverkehr AG (Bund 2018/66)
- Verkehrsinfrastruktur des Bundes – Strategien, Planung, Finanzierung (Bund 2018/33)
- Verkehrsdiensteverträge – Schiene (Bund 2017/50)
- Bahnprojekt: Brenner Basistunnel (Bund 2017/4)
- ÖBB-Immobilie Gauermannngasse 2–4 (Bund 2017/31)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Geschäftsberichte 2019 ÖBB-Holding AG und ÖBB-Infrastruktur AG
- Geschäftsberichte 2020 ÖBB-Holding AG und ÖBB-Infrastruktur AG

Österreichische Bundesforste AG (ÖBF)

Anschrift: Pummergasse 10-12, 3002 Purkersdorf; www.bundesforste.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 02.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Freidhager, Schöppl

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesforstegesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	8,5	8,1	7,7	7,5	7,4	-12,9%	1,1	1,1	0,0	0,0%
Umweltpol. Maßnahmen	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	0,0%	1,1	1,1	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	7,4	7,0	6,6	6,4	6,3	-14,9%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	18,2	24,0	21,5	15,6	0,6	-96,5%	15,8	15,1	-0,7	-4,4%
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw.		0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0			-
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	-14,8%	n.v.	n.v.		-
Fruchtgenussentgelte (UG 45)	5,5	11,5	9,7	8,5	0,5	-90,9%	1,5	2,9	1,4	93,3%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	12,5	12,3	11,7	7,0	0,0	-	14,3	12,2	-2,1	-14,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	222,5	220,9	222,6	197,4	218,1	-2,0%				
Personalaufwand	73,7	73,6	70,9	66,0	66,4	-9,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	22,8	26,1	22,5	7,6	12,4	-45,6%				
Ergebnis vor Steuern	22,4	25,8	22,1	10,2	12,1	-46,2%				
Bilanz										
Bilanzsumme	390,7	396,5	397,5	421,7	429,8	10,0%				
Eigenmittel	208,0	214,7	219,5	220,8	229,7	10,5%				
Verbindlichkeiten	127,1	124,4	122,1	151,1	148,3	16,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>87,0</i>	<i>84,4</i>	<i>81,9</i>	<i>111,1</i>	<i>148,2</i>	<i>70,2%</i>				
Rückstellungen	45,5	47,2	46,0	39,2	40,8	-10,3%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	53,2	54,2	55,2	52,4	53,9	1,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	35,6	23,7	21,1	16,5	18,0	-49,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	16,2	13,5	12,3	17,4	23,1	42,7%				
Personalstand (VZÄ)	1.045	1.025	1.000	972	965	-7,7%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf) leistet für die Nutzung von Bundesliegenschaften an den Bund (UG 45 Bundesvermögen) ein Fruchtgenuss-Entgelt, das am Bilanzgewinn bemessen wird. Die ÖBf AG leistet Gewinnausschüttungen an das BMLRT (UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus).

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesforstegesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996 (ÖBf-G), Forstgesetz, BGBl.

440/1975

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben der ÖBf sind in § 4 Bundesforstegesetz definiert.

- die Fortführung des Betriebes „Österreichische Bundesforste“ (inkl. Produktion, Bearbeitung und Verwertung des Rohstoffes Holz),
- die Durchführung von Liegenschaftstransaktionen,
- die Verwaltung des Liegenschaftsbestandes (inkl. Seen) im Sinn der Substanzerhaltung für den Bund.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- [Schutzwaldbewirtschaftung bei der Österreichischen Bundesforste AG \(Bund 2017/29\)](#)
- [Schutzwaldbewirtschaftung bei der Österreichischen Bundesforste AG, follow-up-Überprüfung \(Bund 2021/21\)](#)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht der ÖBf AG samt Jahresabschluss (Sonderausgabe der Zeitschrift „Wald“)
- [Jahresabschluss und Lagebericht OEBf AG 31.12.2020.pdf \(bundesforste.at\)](#)

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)

Anschrift: Sensengasse 1, 1090 Wien; www.ffg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Egerth-Stadlhuber, Pseiner

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit Partners GmbH

Gesetzliche Grundlage: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH-

Errichtungsgesetz – FFG-G, BGBl. I Nr. 73/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	401,5	359,4	479,4	465,4	420,2	4,7%	629,2	681,9	52,7	8,4%
UG 33 Transfers	57,6	59,8	55,8	46,6	55,6	-3,5%	n.v.	73,6		-
UG 33 Administrative Kosten	6,3	6,4	6,9	6,9	8,0	27,0%	n.v.	8,3		-
UG 34 Transfers	293,4	239,6	264,1	242,3	323,5	10,3%	337,7	322,7	-15,0	-4,4%
UG 34 Administrative Kosten	13,9	14,6	16,7	16,4	17,2	23,7%	20,0	21,8	1,8	9,0%
UG 40 Transfers			2,3	8,6	6,3	-	1,4	-		-
UG 40 Administrative Kosten			0,6	0,4	0,1	-	0,1	0,5	0,4	400,0%
UG 41 Transfers	28,5	37,9	130,0	139,5	0,0	-	1,0	1,0	0,0	0,0%
UG 41 Administrative Kosten	1,8	1,1	3,0	4,7	0,5	-72,2%	0,0	0,0	0,0	-
UG 42 Transfers					4,9	-	263,9	248,7	-15,2	-5,8%
UG 42 Administrative Kosten					4,1	-	5,1	5,3	0,2	3,9%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	201,8	194,9	220,7	246,0	265,4	31,5%				
Personalaufwand	22,9	24,2	26,2	28,7	30,5	33,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-6,0	-2,9	-2,8	-2,5	-2,7	-54,2%				
Ergebnis vor Steuern	-0,4	0,2	0,0	0,4	-0,1	-65,4%				
Bilanz										
Bilanzsumme	503,9	507,8	503,7	491,4	534,1	6,0%				
Eigenmittel	18,6	18,8	18,8	19,2	19,1	2,3%				
Verbindlichkeiten	85,6	100,3	100,1	101,2	100,3	17,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>11,2</i>	<i>24,5</i>	<i>21,9</i>	<i>22,5</i>	<i>20,3</i>	<i>81,2%</i>				
Rückstellungen	6,2	6,6	8,4	8,1	9,0	45,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	3,7	3,7	3,7	3,9	3,6	-2,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,4			1,7	1,1	178,9%				
Investitionen in IV, SA und FA	1,3	1,3	1,1	9,0	35,9	-				
Personalstand (VZÄ)	262	274	285	308	322	22,7%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt gem. § 5 FFG-G aus folgenden Quellen:

- Zuwendungen, die ihr der Bund aufgrund einer Finanzierungsvereinbarung gemäß §§ 5 ff des Forschungsfinanzierungsgesetzes zur Umsetzung der operationellen Maßnahmen, sowie zur Deckung der damit einhergehenden administrativen Aufwendungen leistet;
- Zuwendungen durch den Bund zur Deckung der administrativen Aufwendungen, die ihr in Erfüllung von Aufgaben außerhalb des FoFinaG-Tätigkeitsbereiches entstehen;
- Entgelten für die Erbringung von Leistungen an Dritte;

- Einnahmen aus Beauftragungsverträgen;
- sonstigen öffentlichen oder privaten Zuwendungen und
- sonstigen Einnahmen.

Letztes Jahr (2020): Zusätzlich zu den laufenden Forschungsförderungsaktivitäten wurden, bedingt durch die COVID-19-Krise, durch den Bund zahlreiche neue Unterstützungsmaßnahmen lanciert, um insbesondere die Resilienz im F&E-Bereich zu stärken. Dazu zählen: Programm zur Förderung klinischer Medikamentenstudien in Zusammenhang mit COVID-19 (FFG-Basisprogramme UG 33 und UG 34), Programm für die Erarbeitung alternativer Fertigungsstrategien für strategische medizinische Hilfsgüter (FFG-Basisprogramme UG 34) sowie ein Investitionspaket für den Klimaschutz (FFG-Basisprogramme und FFG FTI-Programme UG 34) in einer Gesamthöhe von 82,5 Mio. €. Die Finanzierung erfolgte jeweils aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Der Wegfall der Förderungen in der UG 41 vom Jahr 2019 auf das Jahr 2020 ist damit begründet, dass mit der BMG-Novelle 2020 der Bereich Telekom und Post und somit auch die Breitbandförderung zum BMLRT (UG 42) ressortiert. Auch der Bereich Sicherheitsforschung wurde vom BMK (UG 34) ins BMLRT (UG 42) transferiert. Über das BMDW (UG 40) wird seit dem Jahr 2018 das Programm AT:net abgewickelt.

Darüber hinaus wickelt die FFG (Forschungs-Teil) gemeinsam mit der AWS (Teil für erste industrielle Anwendung) die beiden IPCEI (Important Projects of Common European Interest) Batterie und Mikroelektronik I mit einem Gesamtvolumen von 174 Mio. € über die Jahre 2020-2023 ab. Die IPCEI Mittel sind in der oben angeführten Tabelle nicht enthalten, weil die jeweiligen Anteile von Forschung und erster industrieller Anwendung an den Projekten erst mit den Förderungsverträgen fixiert und an die Agenturen transferiert werden.

Laufendes Jahr (2021): Basierend auf dem Investitionspaket für den Klimaschutz stehen in der UG 34 im Jahr 2021 77,0 Mio. € für die FFG, davon 50,0 Mio. € für die FFG-Basisprogramme sowie 27,0 Mio. € für die FFG-FTI Programme bereit. Es handelt sich um konjunkturrelevante Forschungs- und Innovationsprogramme, die eine höhere Ressourceneffizienz, geringeren Energieverbrauch und CO₂ Reduktion ermöglichen. In der UG 33 wurden durch den COVID-19-Krisenbewältigungsfonds unterjährig 5 Mio. € für die Bekämpfung von Infektionskrankheiten zur Verfügung gestellt. Bei den Transfers in der UG 42 sind 257,8 Mio. € für die Breitbandförderung budgetiert, wo bereits hohe eingegangene Verpflichtungen für Bauprojekte nun zur Auszahlung gelangen.

Budgetjahr (2022): In der UG 33 Wirtschaft (Forschung) werden zusätzlich 25 Mio. € für die Forschungsförderung im Bereich Life Sciences und weitere 7 Mio. € für F&E Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Im Zusammenhang mit der erstmaligen Erstellung mehrjähriger Finanzierungsvereinbarungen erfolgt die Veranschlagung in der UG 33 erstmalig auf Agenturebene. Die Mitteldotierung in der UG 34 basierend auf dem Investitionspaket für den Klimaschutz wird fortgeführt. Die Mittel für den Breitbandausbau (UG 42) belaufen sich inklusive 52 Mio. € aus dem RRF auf 242,6 Mio. €.

Auf Basis des Aufbau- und Resilienzplans der Europäischen Union (RRF) werden zwei weitere IPCEI – Wasserstoff und Mikroelektronik II – iHv insgesamt 250 Mio. € über die Jahre 2022-2026 finanziert und nach dem selben Regime wie die bereits bestehenden IPCEI Batterie und Mikroelektronik I über die FFG und die AWS abgewickelt.

Ausblick (2023+): Die Höherdotierungen für den Bereich Life Sciences, das Investitionspaket für den Klimaschutz sowie die vier beschriebenen IPCEI werden jeweils fortgeschrieben.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH-Errichtungsgesetz – FFG-G; Bundesgesetz zur Förderung der Forschung und Technologieentwicklung (Forschungs- und Technologieförderungsgesetz – FTFG)); Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG)

Verträge: Gesamtbeauftragung für das Jahr 2021 zwischen dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) bzw. dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und der FFG, Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2022-2023 zwischen dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) bzw. dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und der FFG (in Ausarbeitung)

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 3 FFG-G:

Aufgabe der FFG ist die Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung, Innovation und Digitalisierung (FTEI+D) zum Nutzen Österreichs. Die FFG ist zur Durchführung und

Abwicklung von jeglichen Maßnahmen und Tätigkeiten auf nationaler und internationaler Ebene, die der FTEI+D dienen, berechtigt. Dazu zählen insbesondere:

- Förderung von FTEI+D-Vorhaben natürlicher und juristischer Personen;
- Durchführung und Abwicklung strategischer Fördermaßnahmen und -programme für FTEI+D;
- Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft;
- Unterstützung der österreichischen Wirtschaft und Wissenschaft in allen Belangen der Teilnahme an europäischen und internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen sowie der Digitalisierung;
- Vertretung der österreichischen Interessen gegenüber den relevanten europäischen und internationalen Institutionen im Auftrag des Bundes;
- Unterstützung des Bundes bei der Konzeption und Weiterentwicklung von FTEI+D-Fördermaßnahmen und -programmen;
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung von FTEI+D;
- Unterstützung des Bundes bei Beratungsleistungen, Mittlungsleistungen sowie durch Entwicklung, Umsetzung und Monitoring von strategischen und operativen Maßnahmen.

Seit dem Jahr 2021 ist die FFG eine zentrale Forschungsförderungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 2 Forschungsfinanzierungsgesetz.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Österreichischer Aufbau- und Resilienzplan 2020-2026
- Investitionspaket für den Klimaschutz: „Klimafreundliche Technologien für die Zukunft“ 2020
- FTI-Strategie 2030 - Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Forschungsfinanzierungsnovelle 2020 (BGBl. I Nr. 75/2020)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Frontrunner Förderaktion (Bund 2019/17)
- Entwicklung ausgewählter Forschungsprogramme des Bundes (Bund 2018/12)
- Forschungsfinanzierung in Österreich (Bund 2016/8)
- FFG und FWF – Interne Kontrollsysteme (Bund 2015/7)

Weiterführende Informationen und Berichte

- [Österreichs Erfolgsmonitor | FFG](#)
- [Publikationen und Berichte | FFG](#)

Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)

Anschrift: Lassallestraße 9b, 1020 Wien; www.schig.com

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Weiss

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	5,5	6,1	7,7	8,8	8,0	46,3%	11,1	11,5	0,4	3,6%
Eisenbahn Infrastruktur	5,5	6,1	7,7	8,8	8,0	46,3%	11,1	11,5	0,4	3,6%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	726,4	750,1	780,3	898,3	1.462,0	101,3%				
Personalaufwand	5,4	5,5	6,1	6,7	7,7	41,3%				
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	212,9	340,0	393,5	551,6	623,6	192,9%				
Eigenmittel	9,7	9,8	9,9	9,9	10,0	2,5%				
Verbindlichkeiten	70,0	78,3	87,2	104,4	151,7	116,9%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>67,7</i>	<i>76,2</i>	<i>85,3</i>	<i>102,7</i>	<i>150,2</i>	<i>121,9%</i>				
Rückstellungen	10,9	8,3	8,3	9,6	36,9	237,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	4,6	2,9	2,5	1,8	1,6	-65,0%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,4	0,4	0,3	0,7	0,6	66,9%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,3	0,3	0,5	1,3	0,2	-23,3%				
Personalstand (VZÄ)	58	62	68	77	87	50,3%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>				6	6	-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Im Bundesbudget wird als Auszahlung lediglich die Abgeltung des Personal- und Sachaufwands der SCHIG mbH ausgewiesen (Detailbudget 41.02.02 Schiene – Konto 7270.207). Gemäß § 6 Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz hat der Bund die Kosten des Personal- und Sachaufwandes der SCHIG mbH zu tragen, soweit sich diese Kosten aus der Erfüllung der ihr durch dieses Bundesgesetz übertragenen Aufgaben ergeben und nicht durch Dritte aufgebracht werden können. (Details zu den Aufgaben der SCHIG mbH siehe unten).

Im Gegensatz zur Darstellung im Bundesbudget werden in den Jahresabschlussdaten der SCHIG mbH im Rahmen des Beteiligungs- und Finanzcontrollings darüber hinaus auch die Umsätze dargestellt, die sich durch die Rolle der SCHIG mbH in der Bestellung und Abwicklung der Verkehrsdienstverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG sowie mit den Privatbahnen ergeben. Konkret erfolgt die Bestellung und Abwicklung des Verkehrsdienstvertrags im Auftrag des Bundes (BMK) durch die SCHIG mbH. Zu diesem Zweck erhält die SCHIG mbH vom BMK zunächst die für die Bestellung erforderlichen

Finanzmittel vom BMK. Diese sind in der SCHIG mbH ein Durchlaufposten, weil diese Finanzmittel letztlich für die Erbringung der bestellten Leistungen an die ÖBB-Personenverkehr AG überwiesen werden. Aus systematischen Gründen erscheint es sinnvoll, diese Budgetmittel in der Darstellung des Bundesbudgets nur einmal auszuweisen und zwar beim letztlichen Empfänger, der ÖBB-Personenverkehr AG (siehe 41.6. Österreichische Bundesbahnen-Konzern (ÖBB)). Für Bestellung und Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge mit den Privatbahnen ist seit 2016 nur ein Gesamtbetrag aller diesbezüglich bei den Privatbahnen bestellten Leistungen verfügbar, der vom BMK an die SCHIG mbH überwiesen wird (siehe Detailbudget 41.02.02 – Konto 7270.102 Leistungen gemäß § 3 Privatbahngesetz und VDV-SCHIG Privatbahnen). Eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Privatbahnen ist daher aufgrund der Budgetdaten seither nicht mehr möglich – siehe dazu auch den entsprechenden Hinweis bei der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Die SCHIG mbH ist ein Unternehmen, das zu 100% im Eigentum der Republik Österreich steht. Die Vertretung der Anteilsrechte obliegt der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft sind in § 3 SCHIG-Gesetz geregelt und umfassen:

- Den Abschluss von PPP-Verträgen mit Dritten über die Mitfinanzierung, Errichtung einschließlich der Verwertung von Schieneninfrastruktur (Public-Private-Partnership-Modell) sowie die Abwicklung von damit verbundenen Projekten, wobei im Falle, dass Zahlungsverpflichtungen durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH eingegangen werden, vorher das Einvernehmen mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Innovation und Technologie und dem Bundesminister für Finanzen herzustellen ist;
- Die Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Zuschussverträgen gemäß § 42 Bundesbahngesetz und der sechsjährigen Rahmenplanung gemäß § 43 Bundesbahngesetz, insbesondere bei der Zahlungsabwicklung, und Mitwirkung bei der Kontrolle im Bereich der Finanzierung der Schieneninfrastruktur sowie die Überwachung vertraglicher Verpflichtungen gemäß § 45 Bundesbahngesetz und § 4 des Bundesgesetzes zur Errichtung einer „Brenner Eisenbahn GmbH“;

- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten, die der diskriminierungsfreien Entwicklung und Verbesserung des Eisenbahnwesens sowie neuer Eisenbahntechnologien auf dem Schienennetz dienen, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die das Ergebnis der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH verbessern helfen sowie die Mitwirkung bei der Koordinierung aller Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den Schienenbereich;
- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten einer akkreditierten Prüfstelle (benannten Stelle) auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens;
- Nach Übertragung durch ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Aufgabe einer Zuweisungsstelle gemäß dem 6. Teil des Eisenbahngesetzes 1957;
- Die Geschäftsführung der Sachverständigenkommission gemäß § 48 Abs. 4 Eisenbahngesetz 1957;
- Die Wahrnehmung der Zuständigkeit gemäß § 130 des Eisenbahngesetzes 1957;
- Die Wahrnehmung der Aufgaben zur Errichtung und Verwaltung von Registern, wie sie der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH gemäß dem Eisenbahngesetz 1957 oder in einer in Durchführung des Eisenbahngesetzes 1957 ergehenden Verordnung übertragen sind;
- Nach Einholung der Zustimmung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Abschluss von Verträgen über die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen gemäß § 48 des Bundesbahngesetzes, BGBl. Nr. 825/1992, in der jeweils geltenden Fassung und § 3 des Privatbahngesetzes 2004, BGBl. I Nr. 39, in der jeweils geltenden Fassung im Zusammenhang mit § 7 des Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetzes 1999, BGBl. I Nr. 204, in der jeweils geltenden Fassung und deren Abwicklung.

Weiterführende Informationen und Berichte

- [SCHIG-Homepage](#)

Universitäten (gesamt)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	3.720,9	3.772,0	3.777,0	3.978,5	4.176,6	12,2%	4.266,6	4.525,2	258,6	6,1%
Ämter der Universitäten	449,5	435,4	428,0	410,0	387,1	-13,9%	440,0	430,0	-10,0	-2,3%
Globalbudgets	3.206,6	3.253,7	3.247,7	3.445,4	3.643,1	13,6%	3.826,6	4.095,2	268,6	7,0%
Pensionen BeamtInnen	64,8	82,9	101,2	123,2	146,4	125,8%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	568,8	550,7	540,8	519,4	494,7	-13,0%	440,0	430,0	-10,0	-2,3%
Ämter der Universitäten	449,9	436,1	428,8	412,1	391,8	-12,9%	440,0	430,0	-10,0	-2,3%
Pensionen BeamtInnen	118,9	114,6	112,0	107,3	102,9	-13,5%	n.v.	n.v.	-	-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4.029,5	4.082,7	4.296,4	4.461,6	4.531,2	12,5%				
Personalaufwand	2.584,1	2.630,0	2.735,6	2.896,0	3.028,9	17,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	85,5	55,1	47,3	26,0	24,7	-71,2%				
Ergebnis vor Steuern	76,5	37,9	27,4	22,2	9,6	-87,4%				
Bilanz										
Bilanzsumme	2.957,0	3.189,3	3.292,9	3.448,4	3.702,5	25,2%				
Eigenmittel	1.158,8	1.264,5	1.331,3	1.382,5	1.421,8	22,7%				
Verbindlichkeiten	689,6	704,8	688,7	677,8	704,8	2,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	627,5	599,5	622,8	615,7	647,7	3,2%				
Rückstellungen	710,9	733,3	764,3	819,9	881,2	23,9%				
Weitere Kennzahlen										
Geldfluss aus dem Ergebnis	280,0	258,8	223,7	427,9	289,1	3,3%				
Investitionen in IV, SA und FA	420,2	456,2	486,0	446,3	405,8	-3,4%				
Personalstand (VZÄ)	35.833	36.225	36.944	37.853	38.677	7,9%				
<i>davon BeamtInnen</i>	4.123	3.858	3.642	3.357	3.098	-24,8%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	4.705	4.497	4.263	4.192	3.921	-16,7%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanzielle Verflechtung mit dem Bundesbudget besteht einerseits über einen Gesamtbetrag für die Universitäten und andererseits über die finanziellen Verpflichtungen für die den Ämtern der Universitäten zugewiesenen Beamtinnen und Beamte. Der Gesamtbetrag (inklusive des laufenden klinischen Mehraufwands und Investitionen) wird im Voraus für drei Jahre für alle Universitäten festgelegt und über Leistungsvereinbarungsverhandlungen zwischen dem BMBWF und den einzelnen Universitäten aufgeteilt. Die Festlegung des Gesamtbetrages richtet sich einerseits nach den finanziellen Leistungsmöglichkeiten des Bundes, und andererseits nach den Anforderungen an die Universitäten und der Aufgabenerfüllung der Universitäten. Die Steigerungen der Auszahlungen von 2018 auf 2019 und von 2021 auf 2022 sind auf die jeweiligen Gesamtbetrags erhöhungen in den Leistungsvereinbarungsperioden 2019-2021 und 2022-2024 zurückzuführen. Der kontinuierliche Rückgang bei den Ämtern der Universitäten von 2016 bis 2020 ergibt sich aufgrund des Rückganges bei den Beamtinnen und Beamten an den Universitäten, analog dazu entwickeln sich die Einnahmen bei den Ämtern der Universitäten.

Laufendes Jahr (2021): Im letzten Jahr der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 steigt der Betrag für die Universitäten gegenüber dem Vorjahr. Im Zusammenhang mit

COVID-19 stehen zusätzliche Mittel in Höhe von 12,6 Mio. € für die Vienna COVID-19 Diagnostics Initiative zur Verfügung.

Budgetjahr (2022): Die Steigerung von 2021 auf 2022 ergibt sich aus der neuen Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024, in der den Universitäten ein höherer Betrag zur Verfügung gestellt wird.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Universitätsgesetz 2002, DUK-Gesetz 2004

Verordnungen: Universitäten-Immobilienverordnung, Klinischer Mehraufwand (KMA)-Verordnung, KLRV Universitäten, Univ. Rechnungsabschluss VO, Universitätsfinanzierungsverordnung

Verträge: Leistungsvereinbarungen mit Universitäten

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 3 Universitätsgesetz

- Entwicklung der Wissenschaften (Forschung und Lehre), Entwicklung und Erschließung der Kunst sowie Lehre der Kunst;
- Bildung durch Wissenschaft und durch die Entwicklung und Erschließung der Künste;
- wissenschaftliche, künstlerische, künstlerisch-pädagogische und künstlerisch-wissenschaftliche Berufsvorbildung, Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, die eine Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern, sowie Ausbildung der künstlerischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten bis zur höchsten Stufe;
- Heranbildung und Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses;
- Weiterbildung, insbesondere der Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und von Pädagoginnen und Pädagogen;
- Koordinierung der wissenschaftlichen Forschung (Entwicklung und Erschließung der Künste) und der Lehre innerhalb der Universität;
- Unterstützung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie der Kunst;

- Unterstützung der Nutzung und Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in der Praxis und Unterstützung der gesellschaftlichen Einbindung von Ergebnissen der Entwicklung und Erschließung der Künste;
- Gleichstellung von Frauen und Männern und Frauenförderung;
- Pflege der Kontakte zu den Absolventinnen und Absolventen;
- Information der Öffentlichkeit über die Erfüllung der Aufgaben der Universitäten.

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- BGBl. I 35/2012: Einführung der Hochschulraum-Strukturmittel
- BGBl. I 129/2017: Auftrag an die Bundesregierung zur Umsetzung eines neuen Finanzierungssystems der Universitäten nach kapazitätsorientierten, studierendenbezogenen Kriterien. Gleichzeitig wurde der Gesamtbetrag für die Universitäten für 2019-2021 auf rd. 11,0 Mrd. € festgelegt.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen Jahren

- Aufnahmeverfahren Human- und Zahnmedizin (2020/47)
- Österreichischer Hochschulraum; Follow-up-Überprüfung (2020/40)
- Nebenbeschäftigungen der Universitätsprofessorinnen und –professoren (2019/20)
- Beteiligungen von Universitäten an Unternehmen, Medizinische Universität Wien und Universität Linz (2018/53)
- Technische Universität Wien – Finanzsituation; Follow-up-Überprüfung (Bund 2018/28)
- Österreichischer Hochschulraum (Bund 2017/54)
- Internes Kontrollsystem im Bereich der Finanzverwaltung an der Technischen Universität Graz und an der Universität Salzburg (Bund 2016/5)
- Technische Universität Wien – Finanzsituation (Bund 2015/6)
- Montanuniversität Leoben Forschungs- und Infrastruktur GmbH (Bund 2012/11)
- Auswirkungen der Personalhoheit auf die Gesamtkostensituation der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien; Follow-up-Überprüfung (Bund 2012/9)
- Berufsberatungseinrichtungen an der Universität Wien und an der Technischen Universität Wien (Bund 2012/2)
- Drittmittelverwaltung sowie Forschungsverwertung an den Technischen Universitäten Graz und Wien; Follow-up-Überprüfung (Bund 2012/1)
- Auswirkungen der Personalhoheit auf die Gesamtkostensituation der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien (Bund 2010/1)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2017): Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2019-2024
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2015): Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2016-2021

Verbund AG (Konzern)

Anschrift: Am Hof 6a, 1010 Wien; www.verbund.com

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (D 35.1)

Bundesbeteiligung: 51%

Vorstand: Kaspar, Kollmann, Strugl

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)	62,0	51,4	74,4	74,4	122,3	97,2%	74,4	132,9	58,5	78,6%
Dividenden	62,0	51,4	74,4	74,4	122,3	97,2%	74,4	132,9	58,5	78,6%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2.795,9	2.913,2	2.671,1	3.895,0	3.234,6	15,7%				
Personalaufwand	313,6	313,6	322,8	332,4	347,6	10,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	615,1	400,1	655,1	865,9	921,9	49,9%				
Ergebnis vor Steuern	556,8	378,5	603,0	812,5	962,8	72,9%				
Bilanz										
Bilanzsumme	11.538,2	11.283,6	11.704,8	11.838,6	12.054,2	4,5%				
Eigenmittel	5.529,5	5.690,8	5.941,0	6.568,0	6.873,9	24,3%				
Verbindlichkeiten	5.090,5	4.717,4	4.904,1	4.319,8	4.531,0	-11,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1.021,9</i>	<i>954,5</i>	<i>1.752,9</i>	<i>1.124,6</i>	<i>1.371,8</i>	<i>34,2%</i>				
Rückstellungen	918,2	875,4	859,7	950,8	970,3	5,7%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	50,0	52,4	52,7	57,7	59,1	18,2%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	804,3	640,6	664,1	1.204,3	1.191,0	48,1%				
Personalstand (VZÄ)	2.923	2.819	2.742	2.772	2.870	-1,8%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Stromabsatz (in GWh)	55.189	58.518	58.908	62.179	62.741	13,7%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung konnte die Verbund AG ihre Dividendenzahlungen in den letzten Jahren deutlich erhöhen.

Informationen zur Steuerung

Die Beteiligung an der Verbund AG wird gemäß § 7a (1) ÖIAG-Gesetz 2000 idGF. von der ÖBAG gemanagt, ist jedoch weiterhin eine direkte Beteiligung des Bundes.

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: insbesondere Bundesgesetz vom 26. März 1947 über die Verstaatlichung der Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz), BGBl. Nr. 81/1947 und Bundesverfassungsgesetz vom 2. Juli 1987 (Änderung des 2. Verstaatlichungsgesetzes), BGBl. Nr. 121/1987

Verträge: Managementvertrag in Bezug auf die von der Republik Österreich gehaltenen Anteile an der Verbund AG, abgeschlossen am 25.03.2019 zwischen der Republik Österreich (vertreten durch den Bundesminister für Finanzen) und der ÖBAG

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Der Verbund AG sind die gemäß § 5 (6) des 2. Verstaatlichungsgesetzes im öffentlichen Interesse gelegenen Aufgaben im Bereich der Elektrizitätswirtschaft übertragen. Die Organe der Verbundgesellschaft haben auf die Energiepolitik der Bundesregierung Bedacht zu nehmen.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- VERBUND AG – Anteilstausch (Asset Swap 2013) (Bund 2018/13)

4. Alle Beteiligungen

A

ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes

Anschrift: Taborstraße 1-3/ OG. 14, 1020 Wien; www.abbag.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Perner

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Schaffung einer Abbaubeteiligungsgesellschaft des Bundes (ABBAG-Gesetz)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	18,2	4.683,5	103,0	9,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Gesellschafterzuschüsse	18,2	2.271,5	3,0	9,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Gesellschafterdarlehen	0,0	2.412,0	100,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	1,0	18,3	14,4	1.316,4	-	16,4	2,0	-14,4	-87,8%
Gewinnabfuhr	0,0	1,0	0,0	0,0	1.302,0	-	2,0	2,0	0,0	0,0%
Darlehenszinsen	0,0	0,0	18,3	14,4	14,4	-	14,4	0,0	-14,4	-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	0,2	0,9	0,5	0,4	0,6	173,4%				
Personalaufwand	0,7	0,7	3,1	0,9	1,0	42,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-10,8	-1,7	-3,4	-1,3	-1,2	-88,9%				
Ergebnis vor Steuern	-16,9	-2.273,0	1.292,3	2,8	3,1	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	596,2	7.353,2	5.759,3	4.914,4	3.609,1	505,4%				
Eigenmittel	1,5	1,5	1.294,2	1.306,0	6,4	319,8%				
Verbindlichkeiten	594,5	7.230,4	4.392,0	3.583,4	3.583,0	502,7%				
davon unter 1 Jahr	0,2	13,2	5,1	3,7	3,3	-				
Rückstellungen	0,2	0,2	2,0	2,0	0,2	7,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	0,3	0,0	0,2	26,6	0,2	-23,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-10,8	12,1	49,3	48,8	4,7	-				
Investitionen in IV, SA und FA	6,1	9.457,5	100,0	0,0	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	6	6	9	6	6	-1,2%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Der deutlich erhöhte Finanzierungsbedarf im Jahr 2017 war einerseits auf die Finanzierung des vom Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF) durchgeführten Rückkaufs landesbehalteter Schuldtitel der HETA zurückzuführen, andererseits auf die im Zusammenhang mit der Umstellung der KA Finanz AG auf eine Abbaugesellschaft ab 2017 erfolgte Änderung der Refinanzierungsstruktur des Unternehmens. Die der ABBAG gewährten Gesellschafterdarlehen und -zuschüsse wurden als vorrangige bzw. nachrangige Darlehen an die KA Finanz AG weitergereicht. Daraus lukriert die ABBAG seit 2018 Zinseinnahmen. Die hohe Gewinnabfuhr 2020 resultiert aus der Tilgung sämtlicher Darlehen des KAF gegenüber der ABBAG. Für die Jahre 2021 und 2022 wurde keine Mittelzufuhr budgetiert.

Aufgaben

Mit dem Bundesgesetz aus Anlass des Generalvergleichs mit dem Freistaat Bayern, mit dem das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG), das Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG) und das ABBAG-Gesetz geändert wurden, änderte sich sowohl der Aufgabenbereich der ABBAG als auch deren Gesellschaftsform. Die ABBAG wurde per 11. Dezember 2015 rückwirkend zum 01. Jänner 2015 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt und von „ABBAG-Abbaubeteiligungsaktiengesellschaft des Bundes“ in „ABBAG-Abbaumanagementgesellschaft des Bundes“ umbenannt.

Der Unternehmensgegenstand der ABBAG besteht in der Verwaltung einschließlich der Verwertung von Anteilen und Vermögensrechten des Bundes und der Gesellschaft an Abbaugesellschaften und Rechtsträgern gemäß § 1 FinStaG sowie in der Erbringung von Dienstleistungen und dem Ergreifen von Maßnahmen, die jeweils für eine bestmögliche Verwertung des Vermögens und die Liquidation einer Abbaugesellschaft erforderlich oder zur Wahrung des öffentlichen Interesses geboten sind. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde das ABBAG-Gesetz mehrmals geändert und unter anderem der Unternehmensgegenstand der ABBAG erweitert. Der ABBAG obliegt nunmehr auch das Ergreifen von finanziellen Maßnahmen, die zur Erhaltung der Zahlungsfähigkeit und Überbrückung von Liquiditätsschwierigkeiten von Unternehmen im Zusammenhang mit der Ausbreitung von SARS-CoV-2 und den dadurch verursachten wirtschaftlichen Auswirkungen geboten sind. Infolge dessen hat die ABBAG über Auftrag des Bundesministers für Finanzen die COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) als 100%-ige Tochtergesellschaft der ABBAG gegründet und diese mit der Durchführung von Aufgaben, Dienstleistungen und Maßnahmen betraut (Garantien und verschiedene Zuschussmaßnahmen), die grundsätzlich der ABBAG aufgrund des ABBAG-Gesetzes obliegen.

Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)

Anschrift: Brucknerstraße 8/6, 1040 Wien ; www.apab.gv.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Hofbauer, Komarek

Abschlussprüfer: ECOVIS

Gesetzliche Grundlage: Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz – APAG, BGBl. I Nr. 83/2016 idgF.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	66,7%	0,5	0,5	0,0	0,0%
Beitrag Bund gemäß § 21 Abs. 4 APAG*	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	66,7%	0,5	0,5	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse		1,7	1,5	1,6	1,6	-				
Personalaufwand		1,0	1,0	0,9	1,1	-				
Betriebsergebnis (EBIT)		0,1	-0,1	0,2	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern		0,1	-0,1	0,2	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme		1,0	1,1	1,0	1,0	-				
Eigenmittel		0,2	0,1	0,4	0,4	-				
Verbindlichkeiten		0,1	0,1	0,1	0,1	-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>		0,1	0,1	0,1	0,1	-				
Rückstellungen		0,4	0,4	0,1	0,1	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)		20,5	12,0	37,9	39,3	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,2	0,0	0,3	0,1	-				
Investitionen in IV, SA und FA		0,2	0,0	0,0	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)		10	10	10	11	-				

Aufgaben

Die Abschlussprüferaufsichtsbehörde ist eine weisungsfreie und unabhängige Aufsichtsbehörde für Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften. Die Abschlussprüferaufsichtsbehörde („APAB“) wurde am 27.09.2016 als Anstalt öffentlichen Rechts durch die Bestellung des Vorstandes errichtet und nahm ihre behördliche Tätigkeit mit 01.10.2016 auf. Die APAB steht unter der Rechtsaufsicht des Bundesministers für Finanzen und beschäftigt sich mit der Aufsicht über Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften und unter welchen Voraussetzungen diese zur Durchführung von Abschlussprüfungen berechtigt sind. Sie ist auch Verwaltungsstrafbehörde. Die wesentlichen Rechtsgrundlagen bilden das Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz (APAG) sowie die Verordnung (EU) Nr. 537/2014.

Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Anschrift: Franz-Klein-Gasse 5, 1190 Wien; www.aq.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Petersen, Kruisz

Abschlussprüfer: BDO Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz, BGBl. I Nr. 74/2011 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,7	1,7	1,9	1,8	2,0	17,8%	2,0	2,0	0,1	3,0%
Summe	1,7	1,7	1,9	1,8	2,0	17,8%	2,0	2,0	0,1	3,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2,9	2,9	3,3	3,0	3,1	6,9%				
Personalaufwand	1,4	1,4	1,5	1,6	1,8	29,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	0,0	-0,3	-0,1	-0,1	-20,0%				
Ergebnis vor Steuern	-0,1	0,0	-0,3	-0,1	-0,1	-20,1%				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,6	1,4	1,3	1,0	1,0	-35,2%				
Eigenmittel	1,0	1,0	0,7	0,6	0,5	-53,6%				
Verbindlichkeiten	0,4	0,3	0,4	0,3	0,4	-11,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,4</i>	<i>0,3</i>	<i>0,4</i>	<i>0,3</i>	<i>0,4</i>	<i>-11,2%</i>				
Rückstellungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	65,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	78,6	78,5	62,4	69,4	60,8	-22,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	-0,2	-0,1	0,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-23,4%				
Personalstand (VZÄ)	22	22	22	29	29	33,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>				2	2	-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>				4	4	-				

Aufgaben

Die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) wurde auf Basis des Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes mit 01.03.2012 gegründet. Gemäß dem gesetzlichen Auftrag ist die AQ Austria für den gesamten Hochschulbereich in Österreich zuständig.

Agrarmarkt Austria

Anschrift: Dresdner Straße 70, 1200 Wien; www.ama.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Griesmayr, Leutner

Abschlussprüfer: BF Consulting

Gesetzliche Grundlage: AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	30,3	32,4	33,6	34,2	36,8	21,3%	38,1	48,6	10,5	27,5%
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	11,6%	0,1	0,1	0,0	0,0%
Zahlungen für Administration	30,3	32,3	33,5	34,1	36,7	21,3%	38,0	48,5	10,5	27,6%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	10,4%	0,1	0,1	0,0	0,0%
Personalkostensätze	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	10,4%	0,1	0,1	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	67,5	71,7	73,1	74,8	76,2	12,8%				
Personalaufwand	47,1	48,5	50,2	53,3	51,3	8,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,4	1,5	-0,2	-2,5	-1,2	225,8%				
Ergebnis vor Steuern	-0,4	1,5	-0,2	-2,5	-1,2	226,1%				
Bilanz										
Bilanzsumme	25,1	28,0	28,3			-				
Eigenmittel	4,7	6,2	6,1	3,5	2,3	-50,3%				
Verbindlichkeiten	4,7	4,7	4,9			-				
Rückstellungen	15,7	17,0	17,4			-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)						-				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,0	3,2	1,1	-3,6	-1,2	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,8	0,7	1,5	1,1	0,9	22,4%				
Personalstand (VZÄ)	717	725	724	716	678	-5,5%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Agrarmarkt Austria (AMA) wird auf der Grundlage des jährlich zu erstellenden Finanz- und Personalplans finanziert. Transfers aus EU- und Bundesmitteln zur AMA sind bei der UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus veranschlagt. Neben dem Bund leisten die Länder einen Beitrag für bestimmte Leistungen im Länderinteresse.

Letztes Jahr (2020): Die Agrarmarkt Austria administriert zusätzlich zu den Fördermaßnahmen im Rahmen des Programms für die Entwicklung des ländlichen Raumes und den Direktzahlungen die Förderungen auf Basis der Richtlinie gemäß § 1 Abs. 4 Härtefallfondsgesetz für Einkommensausfälle bei land- und fortwirtschaftlichen Betrieben sowie Privatzimmervermietungen. Es wurden 31,7 Mio. € an Förderungen aus dem Härtefallfonds gewährt.

Laufendes Jahr (2021): Die Agrarmarkt Austria administriert die Förderungen auf Basis der Richtlinie gemäß § 1 Abs. 4 Härtefallfondsgesetz für Einkommensausfälle bei land- und

fortwirtschaftlichen Betrieben sowie Privatzimmervermietungen. Die Förderungen gemäß der Sonderrichtlinie Verlustersatz für indirekt Betroffene in der Landwirtschaft werden ebenfalls von der AMA administriert.

Budgetjahr (2022): Im Jahr 2022 ist im BVA-E ein höherer Administrationsaufwand für die AMA veranschlagt, dies aufgrund der Übergangsphase zu und der Implementierung der neuen Programmplanungsperiode für die 1. und 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik. Zur finanziellen Abdeckung dieser Maßnahmen werden 10,5 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Aufgaben

Die Agrarmarkt Austria (AMA) hat 1993 ihre Tätigkeit als Marktordnungsstelle zur Vollziehung der EU-Marktordnung und zentrale Anlaufstelle für Agrarmarketing aufgenommen. Weiters administriert die AMA die EU-, Bundes- und Landesmittel im Bereich der Maßnahmen für die Entwicklung des Ländlichen Raumes, sowie die EU-Mittel für Direktzahlungen an landwirtschaftliche Betriebe. Die Aufgaben der AMA sind in § 3 des AMA-Gesetzes 1992 geregelt. Sie ist eine juristische Person öffentlichen Rechts, hat ihren Sitz in Wien und ist im gesamten Bundesgebiet durch sieben Regionalbüros des Technischen Prüfdienstes vertreten.

Akademie der bildenden Künste

Anschrift: Schillerplatz 3, 1010 Wien; www.akbild.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hartle

Abschlussprüfer: BDO Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	63,1	33,6	33,9	37,7	34,8	-44,9%	2,0	2,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	2,0	1,9	1,9	2,0	1,9	-4,3%	2,0	2,0	0,0	0,0%
Globalbudget	61,1	31,7	32,0	35,7	32,8	-46,2%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	2,0	1,9	1,9	2,0	1,9	-3,7%	2,0	2,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	2,0	1,9	1,9	2,0	1,9	-3,7%	2,0	2,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	32,2	34,4	34,6	37,7	37,3	15,8%		
Personalaufwand	19,2	19,9	21,1	22,8	23,8	23,8%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	0,4	0,3	-0,1	0,2	-42,2%		
Ergebnis vor Steuern	0,5	0,4	0,4	-0,1	0,3	-41,0%		
Bilanz								
Bilanzsumme	52,1	53,7	55,6	58,4	59,2	13,8%		
Eigenmittel	44,0	44,6	44,9	44,7	44,9	2,0%		
Verbindlichkeiten	1,0	1,3	1,4	1,4	1,5	49,1%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,0	1,3	1,4	1,4	1,5	47,4%		
Rückstellungen	5,6	6,4	6,9	6,7	7,3	29,3%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	22,3	22,5	22,4	21,1	21,3	-4,7%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,6	1,5	1,6	2,2	1,6	1,0%		
Investitionen in IV, SA und FA	32,7	1,3	1,0	1,2	1,1	-96,7%		
Personalstand (VZÄ)	286	294	303	310	322	12,7%		
<i>davon BeamtInnen</i>	22	21	20	18	17	-22,7%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	56	53	47	47	43	-23,0%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Albertina

Anschrift: Albertinaplatz 1, 1010 Wien; www.albertina.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Schröder, Landstetter

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	8,3	8,3	9,3	11,5	15,1	83,0%	0,3	0,1	-0,2	-62,0%
Basisabgeltung*	7,7	7,7	8,5	10,1	7,7	-0,6%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	0,0	0,0	0,3	0,9	0,8	-	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19					6,2	-			-	-
Personalauszahlungen	0,3	0,4	0,3	0,2	0,1	-76,6%	0,3	0,1	-0,2	-62,0%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,2	0,3	0,3	151,7%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,5	0,5	0,3	0,2	0,1	-75,9%	0,2	0,1	-0,1	-40,3%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,4	0,3	0,2	0,1	-76,6%	0,2	0,1	-0,1	-40,3%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	20,2	22,8	25,5	29,4	27,4	35,6%		
Personalaufwand	6,8	7,3	7,9	8,6	7,3	7,7%		
Betriebsergebnis (EBIT)	2,8	2,7	2,5	5,6	7,0	148,1%		
Ergebnis vor Steuern	2,9	2,7	2,4	5,8	7,2	150,7%		
Bilanz								
Bilanzsumme	53,7	53,7	59,4	66,9	74,7	39,1%		
Eigenmittel	37,1	48,8	51,0	56,4	63,6	71,4%		
Verbindlichkeiten	1,2	1,4	2,3	1,7	1,5	19,5%		
davon unter 1 Jahr	1,2	1,4	2,3	1,7	1,5	19,5%		
Rückstellungen	2,8	2,7	3,0	3,5	2,7	-3,0%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	69,0	84,0	83,3	82,1	83,2	20,5%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,5	0,6	0,3	1,4	0,3	-25,2%		
Investitionen in IV, SA und FA	1,5	1,5	1,4	1,5	1,5	-0,6%		
Personalstand (VZÄ)	132	143	151	160	166	25,7%		
davon BeamtInnen	4	4	3	3	1	-75,0%		
davon ehemalige VB Bund	14	15	13	13	10	-28,7%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	707	792	1.005	1.001	360	-49,1%		
Eigenerlöse	13	15	18	22	6	-55,2%		

Aufgaben

Die Albertina beherbergt eine der größten und bedeutendsten grafischen Sammlungen der Welt mit einem Umfang von ungefähr 65.000 Zeichnungen und über einer Million druckgrafischer Blätter. Der Rahmen der ausgestellten und archivierten Exponate reicht von der Spätgotik bis hin zur zeitgenössischen Kunst. Der Name „Albertina“ stammt von ihrem Begründer Herzog Albert Kasimir von Sachsen-Teschen. Ab 27.05.2020 Beginn des Ausstellungsbetriebes der „Albertina Modern“ im Künstlerhaus, wo die vom Bund erworbene Sammlung Essl in Kooperation mit der Haselsteiner Familien-Privatstiftung gezeigt wird.

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Anschrift: Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt; www.uni-klu.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Vitouch

Abschlussprüfer: PwC

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	72,5	71,4	71,6	71,5	75,4	4,1%	8,5	8,0	-0,5	-5,9%
Ämter der Universitäten	9,8	9,0	8,4	7,9	7,3	-25,7%	8,5	8,0	-0,5	-5,9%
Globalbudget	62,7	62,4	63,2	63,6	68,2	8,7%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	9,8	9,1	8,4	8,0	7,3	-25,5%	8,5	8,0	-0,5	-5,9%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	9,8	9,1	8,4	8,0	7,3	-25,5%	8,5	8,0	-0,5	-5,9%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	74,2	74,9	74,9	74,1	80,7	8,7%		
Personalaufwand	57,0	59,1	58,7	61,9	64,1	12,5%		
Betriebsergebnis (EBIT)	2,4	0,2	-0,3	-4,3	1,7	-29,3%		
Ergebnis vor Steuern	2,4	0,0	-0,5	-4,5	1,5	-37,5%		
Bilanz								
Bilanzsumme	45,0	46,1	47,5	40,1	42,6	-5,4%		
Eigenmittel	18,3	18,4	18,6	14,0	15,2	-16,9%		
Verbindlichkeiten	6,1	5,6	9,0	4,7	5,6	-8,1%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>6,1</i>	<i>5,6</i>	<i>9,0</i>	<i>4,7</i>	<i>5,6</i>	<i>-8,1%</i>		
Rückstellungen	11,2	12,1	12,1	13,1	13,4	19,7%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	27,8	26,9	24,4	17,7	17,0	-38,8%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,1	3,3	2,2	-1,4	8,5	66,1%		
Investitionen in IV, SA und FA	3,8	2,9	4,2	2,9	6,1	61,0%		
Personalstand (VZÄ)	845	850	856	884	907	7,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>98</i>	<i>90</i>	<i>83</i>	<i>75</i>	<i>67</i>	<i>-32,0%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>117</i>	<i>115</i>	<i>107</i>	<i>102</i>	<i>99</i>	<i>-15,2%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Arbeitsmarktservice

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	605,8	649,6	613,7	671,6	781,9	29,1%	839,0	888,1	49,1	5,8%
Verwaltungskostenersatz	439,6	469,6	457,6	482,6	550,0	25,1%	588,8	622,3	33,5	5,7%
Überweisungen gem. § 15 AMPFG	122,9	148,0	117,4	139,1	206,2	67,8%	222,7	238,3	15,6	7,0%
Überweisungen gem. § 2b + 17 AMPFG	43,3	32,0	33,6	43,3	17,9	-58,6%	n.v.	n.v.		-
Überweisungen gem. § 16 AMPFG	0,0	0,0	5,0	6,5	7,7	-	10,0	10,0	0,0	0,0%
Überweisung gem. § 29 AMMSG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	17,5	17,5	0,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	32,0	170,0	171,0	228,0	-	17,5	17,5	0,0	0,0%
Entnahmen aus der Arbeitsmarktrücklage	0,0	32,0	170,0	171,0	228,0	-	17,5	17,5	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	642,8	675,6	678,2	745,2	837,4	30,3%				
Personalaufwand	328,7	337,2	351,4	357,3	383,9	16,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	131,5	155,5	-31,5	-15,8	-35,4	-				
Ergebnis vor Steuern	131,7	155,6	-31,4	-15,4	-35,4	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	530,1	705,6	687,5	666,6	639,5	20,6%				
Eigenmittel	354,5	510,1	478,7	463,2	427,8	20,7%				
Verbindlichkeiten	10,0	9,1	8,9	16,2	30,6	205,3%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>10,0</i>	<i>9,1</i>	<i>8,9</i>	<i>16,2</i>	<i>30,6</i>	<i>205,4%</i>				
Rückstellungen	164,2	185,2	198,8	186,0	180,0	9,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	67,0	72,0	70,0	69,5	66,9	-0,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	197,3	149,8	-11,6	26,6	-3,7	-				
Investitionen in IV, SA und FA	28,6	24,3	32,6	48,1	13,3	-53,4%				
Personalstand (VZÄ)	5.331	5.677	5.687	5.596	5.707	7,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>717</i>	<i>674</i>	<i>630</i>	<i>585</i>	<i>540</i>	<i>-24,7%</i>				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Arbeitsmarktservice (AMS) Seite 42.

Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG-Konzern)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	3,0	1,3	1,2	3,3	3,0	0,0%	3,0	3,0	0,0	0,0%
Katastrophenfonds	3,0	1,3	1,2	3,3	3,0	0,0%	3,0	3,0	0,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	90,2	70,3	172,3	165,5	165,4	83,4%	245,4	195,2	-50,2	-20,5%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	90,0	70,0	170,0	165,0	165,0	83,3%	245,0	195,0	-50,0	-20,4%
Fruchtgenussentgelt	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	0,1	0,0	0,0%
Liegenschaftsverkaufserlöse	0,2	0,2	2,2	0,4	0,3	76,5%	0,3	0,1	-0,2	-66,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	1.982,4	2.093,9	2.220,7	2.306,6	2.143,1	8,1%				
Personalaufwand	187,7	188,7	198,8	210,0	212,2	13,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1.144,0	1.253,2	1.357,5	1.392,1	1.193,0	4,3%				
Ergebnis vor Steuern	817,9	943,1	1.096,4	1.150,0	987,4	20,7%				
Bilanz										
Bilanzsumme	16.197,4	16.510,1	17.084,3	17.454,9	18.304,4	13,0%				
Eigenmittel	4.575,1	5.184,5	5.839,2	6.536,7	7.113,6	55,5%				
Verbindlichkeiten	11.355,2	11.022,3	10.959,0	10.620,6	10.870,7	-4,3%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>2.018,8</i>	<i>957,9</i>	<i>1.912,4</i>	<i>1.979,8</i>	<i>1.648,3</i>	<i>-18,4%</i>				
Rückstellungen	267,2	303,3	286,1	297,6	320,1	19,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	28,3	31,4	34,2	37,0	39,0	38,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	685,4	780,6	897,1	1.227,3	1.066,0	55,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	471,8	538,8	488,7	615,4	590,3	25,1%				
Personalstand (VZÄ)	2.630	2.630	2.721	2.747	2.796	6,3%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG Konzern) Seite 45.

Austria-Film und Video GmbH

Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 93.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kieninger

Abschlussprüfer: Blazek und Plajer SteuerberatungsGmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Summe						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Summe						-				-

*Mit der Austria-Film und Video GmbH bestehen seit 2016 keine finanziellen Verflechtungen.

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Personalaufwand						-		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	56,1%		
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	89,4%		
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0			-		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	0,0	0,0	0,0			-		
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	72,1	72,9	82,0	81,0	88,6	22,9%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Investitionen in IV, SA und FA						-		
Personalstand (VZÄ)						-		
<i>davon BeamtInnen</i>						-		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-		

Aufgaben

Die Austria Film und Video GmbH verwaltet die Bestände der Austria Wochenschau, die zu 100% in Bundeseigentum stehen. Sie ist die zentrale Sammel- und Dokumentationsstelle für das audiovisuelle Erbe Österreichs.

AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH

Anschrift: Raimundgasse 1, 1020 Wien; www.austriatech.org

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Russ

Abschlussprüfer: TPA Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	2,5	3,4	2,3	2,3	2,5	1,4%	2,4	2,9	0,5	18,8%
laufende Transferzahlungen UG 34	1,1	2,3	0,8	0,7	1,0	-12,4%	0,9	0,9	-0,1	-5,6%
laufende Transferzahlungen UG 41	1,3	1,1	1,5	1,6	1,5	13,4%	1,5	2,0	0,5	33,3%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	3,9	4,5	6,7	5,1	4,5	15,7%				
Personalaufwand	2,9	3,1	3,8	4,0	3,6	22,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	4,3	6,3	5,5	5,0	4,8	12,8%				
Eigenmittel	3,5	3,5	3,6	3,4	3,5	-0,6%				
Verbindlichkeiten	0,4	0,8	0,4	0,2	0,2	-54,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,4</i>	<i>0,8</i>	<i>0,4</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>-54,1%</i>				
Rückstellungen	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	18,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	81,9	55,9	65,3	69,4	72,3	-11,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,4	1,3	-0,6	0,0	0,1	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	40	42	53	54	51	28,8%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die AustriaTech finanziert sich größtenteils über Transferzahlungen aus der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) und der UG 41 Mobilität. Davon entfällt ca. die Hälfte auf die Basisfinanzierung für den laufenden Betrieb und für Agenturleistungen im Auftrag des BMK. Der Rest steht für flexible Projektfinanzierung zur Verfügung, wobei der Schwerpunkt auf der Kofinanzierung von EU-Projekten im Bereich innovativer und nachhaltiger Verkehrslösungen liegt.

Aufgaben

Die AustriaTech ist ein gemeinwirtschaftlich orientiertes Unternehmen des Bundes zur Maximierung des gesellschaftlichen Nutzens neuer Technologien in Transport und Verkehr. Die AustriaTech nimmt für das BMK eine Agenturrolle wahr und verfolgt eine langfristige Strategie für nachhaltige Verkehrs- und Mobilitätslösungen, wie zum Beispiel intelligente Verkehrssysteme und Elektromobilität. In diesem Zusammenhang fungiert die AustriaTech ua. als Kontaktstelle für Automatisierte Mobilität, als Generalsekretariat für

die Plattform ITS Austria, als Betreiber der Mobilitätsdaten Österreich und als FTI-Hub Mobilität.

Überdies agiert die AustriaTech seit 01.01.2014 operativ als IVS-Schlichtungsstelle, der das IVS-Gesetz (Bundesgesetz über die Einführung intelligenter Verkehrssysteme im Straßenverkehr und deren Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern) zugrunde liegt. Die Kernaufgabe der IVS-Schlichtungsstelle ist die außergerichtliche Streitbeilegung und die Vermittlung zwischen streitenden Parteien im B2B-Bereich (Business to Business) mit Spezialisierung auf IVS-Dienste und IVS-Anwendungen.

Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	87,2	132,6	217,5	221,5	627,1	619,2%	2.275,8	1.920,8	-355,0	-15,6%
Transfers + Administrative Kosten (UG 17)	0,0	0,0	0,0	0,0	322,0	-	595,0	250,0	-345,0	-58,0%
Administrative Kosten (UG 33)	8,7	3,6	3,8	9,9	2,9	-66,5%	n.v.	4,7		-
Transfers (UG 33)	33,8	27,0	21,6	22,8	24,3	-28,1%	n.v.	22,3		-
Administrative Kosten (UG 34)	0,2	0,7	0,5	1,2	0,8	255,6%	0,5	2,4	1,9	380,0%
Transfers (UG 34)	4,8	11,5	11,9	14,4	28,2	491,9%	22,0	24,1	2,1	9,5%
Administrative Kosten (UG 40)	3,8	7,3	7,6	6,0	9,1	142,3%	10,7	17,7	7,0	65,4%
Transfers (UG 40)	25,9	74,3	169,9	160,0	230,9	791,3%	1.589,8	1.547,8	-42,0	-2,6%
Transfers (UG 43)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	2,5	1,0	-1,5	-61,0%
Schadloshaltung (UG 45)	8,1	6,1	0,2	5,1	6,9	-14,8%	51,2	47,4	-3,8	-7,4%
Vertragsentgelte (UG 45)	2,0	2,1	2,0	2,1	2,0	0,0%	4,1	3,4	-0,7	-17,1%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	4,9	0,0	6,4	17,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Sonstige Erträge	0,0	4,9	0,0	6,4	17,0	-	0,0			-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	41,6	50,8	47,0	43,7	64,6	55,4%				
Personalaufwand	14,6	15,6	16,0	17,0	18,5	26,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,5	0,5	-5,8	3,8		-				
Ergebnis vor Steuern	-2,2	-2,2	4,3	1,9		-				
Bilanz										
Bilanzsumme	329,9	358,9	496,4	385,0	539,5	63,6%				
Eigenmittel	133,5	141,3	145,7	147,4	151,5	13,5%				
Verbindlichkeiten	182,0	200,2	331,3	228,3	378,7	108,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	70,2	97,5	192,9	112,5	246,7	251,5%				
Rückstellungen	14,1	16,4	18,5	8,4	7,9	-43,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	40,5	39,4	29,3	38,3	28,1	-30,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-6,3	-31,8	-21,8	4,2	1,3	-				
Investitionen in IV, SA und FA	9,9	35,8	23,1	9,3	9,3	-5,9%				
Personalstand (VZÄ)	152	162	175	173	191	25,4%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) Seite 49.

Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH

Anschrift: Opernring 3, 1010 Wien; www.investinaustria.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (N 82.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Siegl

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	4,9	4,5	5,0	8,0	7,8	59,2%	7,2	8,8	1,6	22,2%
Wirtschaft - Forschung (UG 33)	0,5	0,1	0,6	0,7	0,6	20,0%	n.v.	n.v.	-	-
Wirtschaftsförderungen (UG 40)	4,4	4,4	4,4	7,3	7,2	63,6%	7,2	8,8	1,6	22,2%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4,8	4,8	5,9	6,5	7,0	47,0%				
Personalaufwand	2,6	2,7	2,7	3,2	3,5	35,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,5	1,6	1,6	3,3		-				
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	82,8%				
Verbindlichkeiten	0,4	0,6	0,5	2,0		-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,4</i>	<i>0,6</i>	<i>0,5</i>	<i>2,0</i>		-				
Rückstellungen	1,0	0,9	1,0	0,8		-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)		5,8	5,8			-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,6	0,0	0,0	0,2	-				
Personalstand (VZÄ)	24	23	24	30	34	42,7%				

Aufgaben

Die ABA ist das Beratungsunternehmen für transnational investierende Unternehmen. Die im Eigentum der Republik Österreich stehende Gesellschaft für Betriebsansiedlung berät internationale Investoren bei allen standortrelevanten Fragen, informiert über den Wirtschaftsstandort Österreich und spricht aktiv potenzielle Investoren an. Das Hauptunternehmensziel der ABA ist damit die Unterstützung von ausländischen Unternehmen bei der Ansiedlung oder einem Beteiligungserwerb in Österreich. Darüber hinaus soll die ABA den Standort Österreich gezielt für ausländische Fachkräfte attraktivieren und sie in Hinblick auf rechtliche Rahmenbedingungen und alle Belange des täglichen Lebens beraten.

Austrian Development Agency

Anschrift: Zelinkagasse 2, 1010 Wien; www.ada.gov.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (Q 88.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Dr. Ledolter bis 31.5.2021. Dr. Stift ab 1.6.2021

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Entwicklungszusammenarbeitsgesetz, BGBl. I Nr. 49/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	77,0	92,5	92,5	102,5	114,4	48,6%	125,1	125,1	0,0	0,0%
Basisabgeltung, Förderung	77,0	92,5	92,5	102,5	114,4	48,6%	125,1	125,1	0,0	0,0%
Personalauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0			-
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,4	0,3	0,4	0,4	0,3	-35,2%	0,2	0,2	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	-41,6%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	-33,3%	0,2	0,2	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	128,7	125,9	139,3	134,6	188,1	46,1%				
Personalaufwand	7,9	8,7	8,9	9,2	9,9	24,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-0,4	-0,9	-0,8	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	-0,1	-0,4	-0,9	-0,8	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	121,8	128,4	174,8	164,4	171,0	40,5%				
Eigenmittel	6,8	6,4	5,5	4,7	4,7	-30,8%				
Verbindlichkeiten	114,0	121,2	168,5	159,0	161,7	41,9%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	77,6	75,2	88,7	114,2	99,8	28,5%				
Rückstellungen	0,7	0,8	0,7	0,6	0,9	33,3%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	5,6	5,0	3,2	2,9	2,8	-49,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,1	-0,4	-0,9	-0,8	0,2	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,2	0,5	0,1	0,1	0,2	-1,0%				
Personalstand (VZÄ)	126	135	138	142	151	19,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>	2	2	2	2	1	-50,0%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	1	1	1	1	1	0,0%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2020): Im Hinblick auf das langfristige Ziel, die ODA-Quote Österreichs auf 0,7% des BNE anzuheben, erfolgte eine Erhöhung der Basisabgeltung um 11,9 Mio. €.

Laufendes Jahr (2021): Betreffend das langfristige Ziel, die ODA-Quote Österreichs auf 0,7% des BNE anzuheben, wurde die Basisabgeltung um weitere 10,7 Mio. € gegenüber 2020 erhöht.

Budgetjahr (2022): Zur Erreichung des langfristigen Ziels, die ODA-Quote Österreichs auf 0,7% des BNE anzuheben, sieht der BVA-E 2022 eine Fortschreibung der Basisabgeltung in der Höhe des Jahres 2021 vor.

Aufgaben

Die 2004 als GmbH gegründete ADA ist ein Unternehmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). Sie ist für die Umsetzung der bilateralen Programme und Projekte in den Partnerländern der OEZA verantwortlich.

AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern)

Anschrift: Giefinggasse 4, 1210 Wien; www.ait.ac.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 50,46%

Geschäftsführung: Knoll, Plimon

Abschlussprüfer: Mazars Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	52,2	55,7	55,7	57,6	56,5	8,1%	58,9	65,0	6,1	10,4%
Basiszuwendung UG 34	50,8	54,5	54,6	56,7	55,7	9,6%	57,5	63,7	6,2	10,8%
Personalauszahlungen (BPFZ Arsenal GmbH) UG 41	1,4	1,2	1,1	0,9	0,8	-46,2%	1,4	1,3	-0,1	-7,1%
Einzahlungen (in Mio. €)	1,4	1,2	1,1	0,9	0,8	-46,1%	1,4	1,3	-0,1	-7,1%
Ersätze für Bedienstete (BPFZ Arsenal GmbH) UG 41	1,4	1,2	1,1	0,9	0,8	-46,1%	1,4	1,3	-0,1	-7,1%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	149,9	152,7	166,2	163,0	161,3	7,6%				
Personalaufwand	81,7	88,4	93,2	96,8	100,4	22,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	2,2	2,7	3,7	4,0	2,4	9,8%				
Ergebnis vor Steuern	3,3	3,5	3,5	4,3	2,7	-18,2%				
Bilanz										
Bilanzsumme	195,8	221,6	238,9	199,4	214,8	9,7%				
Eigenmittel	39,0	42,3	45,4	121,0	122,5	214,2%				
Verbindlichkeiten	47,0	65,4	78,9	39,0	51,9	10,5%				
davon unter 1 Jahr	34,8	39,2	45,7	17,2	23,2	-33,3%				
Rückstellungen	25,2	26,7	26,5	28,2	28,1	11,7%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	30,8	27,7	27,7	104,7	98,4	219,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	11,2	20,9	5,2	6,2	5,6	-50,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	7,0	14,6	18,0	10,7	11,8	68,9%				
Personalstand (VZÄ)	969	1.051	1.093	1.122	1.145	18,2%				
davon BeamtInnen	19	17	14	12	9	-52,8%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Das Forschungsbudget wird dem AIT gemäß Leistungsvereinbarung auf Basis von folgendem geplanten Finanzierungsschlüssel zur Verfügung gestellt: 40% Basisfinanzierung Bund, 30% Cooperative Research (geförderte Forschung) sowie 30% Contract Research (Auftragsforschung). Das BMK stellt dem AIT eine Basisfinanzierung in Form eines Gesellschafterzuschusses zur Verfügung, der der Hauptaufgabe des AIT, nämlich der Durchführung unabhängiger Forschung oder experimenteller Entwicklung dient, deren Ergebnisse durch Veröffentlichung und Wissenstransfer verbreitet werden. Die Basisfinanzierung teilt sich in die vier Kategorien Forschungsbudget, Ausbildungs- und Transferbudget, Forschungsinfrastrukturbudget sowie Sonstige Aufwände. Die Budgetplanung erfolgt entlang mehrjähriger Strategieperioden. Die Höhe der tatsächlichen jährlichen Mittelzuführung wird mit der gerade in Ausarbeitung befindlichen Leistungsvereinbarung für die Jahre 2022-2023 festgelegt.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Verträge: Rahmenvereinbarung für die Jahre 2019-2021 zwischen der Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie und dem Austrian Institute of Technology GmbH (AIT), Leistungsvereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und dem Austrian Institute of Technology GmbH (AIT) für die Jahre 2022-2023 (in Ausarbeitung)

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Das AIT nimmt in Österreich eine führende Position bei Innovationen ein und spielt zudem auf europäischer Ebene eine Schlüsselrolle als jene Forschungs- und Technologieeinrichtung, die sich mit den zentralen Infrastrukturthemen der Zukunft befasst. Durch die Forschung und technologischen Entwicklungen des AIT werden grundlegende Innovationen für die nächste Generation von Infrastrukturtechnologien in den Bereichen Energy, Low-Emission Transport, Health & Bioresources, Digital Safety & Security, Vision, Automation & Control und Technology Experience verwirklicht. Die Eckpunkte sind verstärkte Hinwendung zum Markt bei gleichzeitiger inhaltlicher Exzellenz der unabhängigen Forschung. Der Standort Seibersdorf ist gleichzeitig auch Sitz der beiden 100%-Tochtergesellschaften "Seibersdorf Labor GmbH", die aktiv mit Labor- und Servicedienstleistungen am Absatzmarkt tätig ist, und "Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH", die bestehende Altlasten dekommissioniert und dekontaminiert. Seit dem Jahr 2021 ist das AIT eine zentrale Forschungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 1 Forschungsfinanzierungsgesetz.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Forschungsfinanzierungsnovelle 2020 (BGBl. I Nr. 75/2020)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Forschungsfinanzierung in Österreich (Bund 2016/8)
- Austrian Institute of Technology GmbH betreffend Forschungsprojekt UniversAAL (Bund 2013/10)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Geschäftskonzept AIT
- Management und Struktur AIT
- Jahresabschluss und Berichte AIT

Austro Control GmbH

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	13,3	13,5	10,6	9,3	13,3	0,0%	13,6	13,1	-0,5	-3,7%
Luftfahrtbehördliche Tätigkeiten	13,3	13,5	10,6	9,3	13,3	0,0%	13,6	13,1	-0,5	-3,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	294,1	298,5	317,7	320,4	146,0	-50,4%				
Personalaufwand	199,6	195,9	224,6	233,6	132,3	-33,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	13,2	14,7	12,7	1,2	-65,6	-				
Ergebnis vor Steuern	7,2	10,1	2,5	-1,6	-75,1	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	485,6	542,7	589,6	622,1	572,8	18,0%				
Eigenmittel	85,7	93,2	95,0	94,0	37,8	-55,9%				
Verbindlichkeiten	20,7	26,8	36,0	30,7	55,3	167,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	20,7	26,8	36,0	30,7	55,3	167,6%				
Rückstellungen	369,7	411,8	448,9	488,9	472,4	27,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	17,6	17,2	16,1	15,1	6,6	-62,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	82,2	72,1	59,3	25,5	-38,7	-				
Investitionen in IV, SA und FA	58,1	84,0	59,0	56,7	25,6	-56,0%				
Personalstand (VZÄ)	997	1.005	1.025	1.077	1.067	7,0%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH (Austro Control) Seite 55.

B

Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)

Anschrift: Dresdner Straße 89, 1200 Wien ; www.buchhaltungsagentur.gv.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Egger (interimistisch)

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Buchhaltungsagenturgesetz, BGBl. I Nr. 37/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	17,1	17,1	17,7	17,5	17,4	1,7%	47,2	44,5	-2,7	-5,8%
Personalauszahlungen	15,8	15,3	15,4	14,5	13,5	-15,0%	15,5	12,8	-2,7	-17,7%
Pensionen BeamtInnen	1,2	1,8	2,3	3,1	3,9	218,3%	n.v.	n.v.	-	-
gesetzliche Leistungen	-	-	-	-	-	-	31,7	31,7	0,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	20,2	19,6	19,5	18,5	17,2	-14,6%	15,5	12,8	-2,7	-17,7%
Pensionen BeamtInnen	4,3	4,3	4,2	4,0	3,8	-12,8%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze	15,8	15,3	15,4	14,5	13,5	-15,0%	15,5	12,8	-2,7	-17,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	38,5	37,5	39,1	40,6	49,3	28,1%				
Personalaufwand	31,2	31,6	33,1	33,3	32,0	2,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,6	-0,8	-0,9	0,1	10,8	-				
Ergebnis vor Steuern	0,8	-0,6	-0,7	0,3	11,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	16,1	19,8	20,4	18,9	29,8	84,9%				
Eigenmittel	5,8	4,4	3,8	4,1	15,0	157,3%				
Verbindlichkeiten	1,7	6,6	6,6	3,8	3,3	94,5%				
davon unter 1 Jahr	1,7	6,6	6,6	3,8	3,3	94,5%				
Rückstellungen	8,6	8,8	10,1	10,9	11,2	31,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	36,3	22,3	18,4	21,8	50,9	40,2%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,1	0,0	1,2	0,9	11,4	918,7%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,3	0,3	0,1	0,8	0,7	106,1%				
Personalstand (VZÄ)	509	507	503	504	486	-4,4%				
davon BeamtInnen	253	242	229	213	195	-22,7%				
davon ehemalige VB Bund	108	106	104	102	97	-10,8%				

Aufgaben

Die Buchhaltungsagentur des Bundes ist das zentrale Dienstleistungsunternehmen für das Rechnungswesen des Bundes und besorgt gegen Entgelt die Buchhaltungsaufgaben des Bundes für haushaltsführende Stellen (Organe des Bundes) und für vom Bund verwaltete Rechtsträger. Neben diesen gesetzlich festgelegten Leistungen kann die Buchhaltungsagentur für ihre Kunden auch vertragliche Leistungen, die in einem Zusammenhang mit der Haushaltsverrechnung des Bundes stehen, erbringen.

Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH

Anschrift: Modecenterstraße 22, 1030 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): -

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerversreter: BMI

Geschäftsführung: Achrainger

Abschlussprüfer: KPMG Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: BBU-Errichtungsgesetz – BBU-G, BGBl. I Nr. 53/2019 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	1,0	13,3	-	74,3	81,3	7,0	9,4%
Transferzahlung UG 18				1,0	12,7	-	50,7	60,0	9,4	18,5%
Leistungsentgelte für Rechtsberatung UG 13						-	13,3	14,0	0,7	5,5%
Leistungsentgelte für Rechtsberatung UG 18						-	0,6	0,6	0,0	0,0%
zweckgebundene EU-Mittel (AMIF)						-	4,0	3,0	-1,0	-25,0%
Personalauszahlungen					0,6	-	5,8	3,7	-2,1	-36,8%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	-	5,8	3,7	-2,1	-36,8%
Ersätze für Bedienstete					0,6	-	5,8	3,7	-2,1	-36,8%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse					11,1	-				
Personalaufwand					3,8	-				
Betriebsergebnis (EBIT)				0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern				0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme					9,0	-				
Eigenmittel					1,9	-				
Verbindlichkeiten					4,8	-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>				0,0	4,8	-				
Rückstellungen					2,3	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)					12,3	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis					0,4	-				
Investitionen in IV, SA und FA					1,4	-				
Personalstand (VZÄ)					52	-				
<i>davon Beamtinnen</i>					6	-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>					3	-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Mit der Transferzahlung aus dem Bundesbudget werden alle Kosten der Bundesagentur abgedeckt, soweit sie nicht aus Erträgen aus Rechtsberatung- und Dolmetschleistungen bzw. aus Förderungen aus dem Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds lukriert werden.

Der unter „Personalauszahlungen“ und „Einzahlungen“ angeführte Betrag bezieht sich auf die Verrechnung des Aktivitätsaufwands samt Nebenkosten jener Beamtinnen und Beamten, die der Bundesagentur zur dauernden Dienstleistung zugewiesen sind, im Wege des hierfür eingerichteten Personalamts.

Letztes Jahr (2020): Im Jahr 2020 lag der Schwerpunkt auf der Errichtung der Bundesagentur. Die COVID-19-Pandemie hatte nur geringe finanzielle Auswirkungen. Beginnend mit Dezember 2020 nahm die Bundesagentur planmäßig die operative Leistungserbringung (Aufgaben gemäß BGBl. I Nr. 53/2019) im Bereich Grundversorgung auf. Es gab keine Abweichungen.

Laufendes Jahr (2021): Beginnend mit Jänner 2021 nahm die Bundesagentur planmäßig die operative Leistungserbringung in den Bereichen Rechts- und Rückkehrberatung, Dolmetschwesen und Menschenrechtsbeobachtung (Aufgaben gemäß BGBl. I Nr. 53/2019) auf. Infolge des erhöhten Asylzustroms ab August 2021 (derzeitiger Belagstand: 2.500 Personen; Budgetierung für 1.350 Personen) sowie der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie werden die Ausgaben 2021 deutlich über dem Budgetwert liegen. Die finanziellen Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie betragen voraussichtlich 4 Mio. €.

Budgetjahr 2022: Veranschlagt wurde unter der Prämisse eines durchschnittlichen Belagstands von 1.700 Personen in Bundesbetreuung. Ein höherer Belagstand durch weiterhin anhaltend starken Asylzustrom verursacht Mehrkosten. Ebenso sind die finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie abhängig von Belagstand und Infektionsdruck in den Herkunftsländern sowie den verpflichtend vorgegebenen Maßnahmen und können daher nicht abgeschätzt werden.

Ausblick (2023+): Entscheidende Faktoren sind die Entwicklung des Asylzustroms, die Dynamik der Übernahme in Länderbetreuung sowie die Entwicklung der COVID-19-Lage. Die Entwicklung des Asylzustroms ist weitestgehend durch externe Faktoren bestimmt. Eine ausreichend valide Einschätzung kann in diesem Bereich nicht langfristig getroffen werden.

Aufgaben

Die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH (BBU GmbH) wurde mit Bundesgesetz BGBl. I Nr. 53/2019 per 01.07.2019 errichtet, sie ist nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu führen. Diese dem Gemeinnützigkeitsrecht unterliegende mildtätige Gesellschaft soll gemäß BBU-Errichtungsgesetz (BGBl. I Nr. 53/2019) folgende Aufgaben erfüllen:

- die Durchführung der Versorgung gemäß Art. 6 und 7 der Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15a B-VG über gemeinsame Maßnahmen zur vorübergehenden Grundversorgung für hilfs- und schutzbedürftige Fremde

(Asylwerber, Asylberechtigte, Vertriebene und andere aus rechtlichen oder faktischen Gründen nicht abschiebbare Menschen) in Österreich
(Grundversorgungsvereinbarung – Art. 15a B-VG), BGBl. I Nr. 80/2004, soweit diese dem Bund obliegt,

- die Durchführung der Rechtsberatung
 - vor dem Bundesamt gemäß § 49 BFA-Verfahrensgesetz (BFA-VG), BGBl. I Nr. 87/2012, sowie
 - vor dem Bundesverwaltungsgericht gemäß § 52 BFA-VG,
- die Durchführung der Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe gemäß § 52a BFA-VG,
- die Zurverfügungstellung von Menschenrechtsbeobachtern zum Zweck der systematischen Überwachung von Abschiebungen gemäß § 46 Abs. 6 Fremdenpolizeigesetz 2005 (FPG), BGBl. I Nr. 100/2005, sowie
- die Zurverfügungstellung von Dolmetschern und Übersetzern im Rahmen von Verfahren nach § 3 Abs. 2 Z 1 bis 4 und 7 BFA-VG vor den Behörden und dem Bundesverwaltungsgericht

Bundesbeschaffung GmbH (BBG)

Anschrift: Lasallestraße 9b, 1020 Wien; www.bbg.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Nemeč (bis 31.12.2020), Zotter, Ledolter (seit 1.6.2021)

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit

Gesetzliche Grundlage: Errichtung einer Bundesbeschaffung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 39/2001 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	2,8	1,7	0,2	0,2	0,2	-93,7%	0,1	0,1	0,0	6,2%
Kostensatzzahlungen	2,6	1,5	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	16,3%	0,1	0,1	0,0	6,2%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	5,3%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	21,0%	0,1	0,1	0,0	6,2%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	16,3%	0,1	0,1	0,0	6,2%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	12,1	13,9	15,7	18,6	20,9	72,4%				
Personalaufwand	7,5	7,2	8,1	8,7	9,1	20,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,4	0,6	0,9	2,6	3,6	-				
Ergebnis vor Steuern	-1,4	0,6	0,9	2,6	3,6	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	8,8	11,2	12,4	14,7	20,1	128,2%				
Eigenmittel	4,1	6,2	7,1	9,4	12,8	208,0%				
Verbindlichkeiten	2,4	2,7	2,7	2,5	1,6	-35,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	2,4	2,7	2,7	2,5	1,6	-35,2%				
Rückstellungen	2,3	2,3	2,5	2,6	4,5	97,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	47,1	55,1	57,0	64,3	63,6	35,0%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-1,0	1,2	1,3	2,6	3,5	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,5	0,6	0,2	0,2	0,1	-90,7%				
Personalstand (VZÄ)	99	92	107	111	111	12,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>	1	1	1	1	1	0,0%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	2	1	1	1	1	-50,0%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Beschaffungsvolumen gesamt	1.338	1.431	1.512	1.624	1.833	37,0%				

Aufgaben

Die Bundesbeschaffung GmbH ist der Einkaufsdienstleister der öffentlichen Hand, und nimmt Aufgaben auf dem Gebiet des Beschaffungswesens mit dem Ziel einer ökonomisch sinnvollen Volumens- und Bedarfsbündelung zur Optimierung der Einkaufsbedingungen des Bundes nach wirtschaftlichen und qualitativen Kriterien wahr.

Bundeforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft

Anschrift: Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien; www.bfw.ac.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Mayer

Abschlussprüfer: BF Consulting

Gesetzliche Grundlage: BFW-Gesetz (Agrarrechtsänderungsgesetz 2004), BGBl. I Nr. 83/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	21,8	21,9	22,1	22,1	22,1	1,4%	21,5	21,5	0,0	0,0%
Basiszuwendung	15,5	15,5	15,5	15,5	15,5	0,0%	15,5	15,5	0,0	0,0%
Personalkosten	5,8	5,9	6,0	5,7	5,5	-5,8%	6,0	6,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,4	0,5	0,6	0,9	1,1	143,4%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	7,4	7,5	7,7	7,3	7,0	-5,6%	6,0	6,0	0,0	0,0%
Personalkostenersätze	5,8	5,9	6,0	5,7	5,5	-5,8%	6,0	6,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	1,6	1,6	1,7	1,6	1,6	-4,9%	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	23,5	23,2	25,4	27,5	27,6	17,3%				
Personalaufwand	18,2	17,8	18,8	20,0	20,6	13,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,0	-0,1	0,2	-0,3	-				
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,0	-0,2	-0,1	-0,6	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	11,1	14,5	54,7	52,2	54,0	385,1%				
Eigenmittel	2,4	2,4	2,2	2,1	1,5	-35,8%				
Verbindlichkeiten	1,4	1,8	34,8	32,8	36,1	-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,4</i>	<i>1,8</i>	<i>4,3</i>	<i>3,0</i>	<i>8,4</i>	<i>508,8%</i>				
Rückstellungen	6,0	6,2	6,5	6,6	6,7	11,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	24,0	22,5	5,0	5,0	2,4	-90,0%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,7	0,7	2,9	1,7	1,3	-22,8%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,7	0,8	51,6	0,8	0,9	26,2%				
Personalstand (VZÄ)	270	265	275	297	305	13,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>80</i>	<i>78</i>	<i>76</i>	<i>69</i>	<i>65</i>	<i>-19,4%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>81</i>	<i>79</i>	<i>77</i>	<i>77</i>	<i>72</i>	<i>-11,1%</i>				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) erhält gem. § 8 Abs. 3 BFW-Gesetz vom Bund eine Basiszuwendung in der Höhe von 15,5 Mio. € pro Jahr. Bestimmte Leistungen des BFW werden gesondert zusätzlich entgolten (Waldinventur, Importkontrolle Holz).

Aufgaben

Das BFW ist eine österreichische, multidisziplinäre Forschungs- und Ausbildungsstelle des Bundes in der Rechtsform „Anstalt öffentlichen Rechts“. Das BFW unterstützt die ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft durch die Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen und durch Wissensvermittlung zur multifunktionalen Nutzung natürlicher Ressourcen in den Bereichen Forst- und

Holzwirtschaft sowie über Naturgefahren. Das BFW erfüllt auch hoheitliche Aufgaben (v.a. phytosanitäre Holzkontrollen).

Bundesmuseen

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	125,3	134,2	137,1	136,6	181,1	44,5%	134,5	142,3	7,9	5,9%
Basisabgeltung*	108,3	112,1	113,7	114,4	112,8	4,2%	114,4	122,4	8,0	7,0%
Transferzahlungen*	8,4	13,5	14,6	13,4	36,9	339,8%	12,5	14,0	1,5	11,7%
Transferzahlungen Covid-19					23,1	-				-
Personalauszahlungen	7,3	7,1	7,0	6,3	4,9	-32,6%	7,6	6,0	-1,6	-20,8%
Pensionen BeamtInnen	1,3	1,5	1,8	2,5	3,3	155,6%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	9,4	9,1	9,0	8,0	6,3	-32,4%	6,5	6,0	-0,5	-7,7%
Pensionen BeamtInnen	2,0	2,0	2,0	1,8	1,4	-31,8%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	7,3	7,1	7,0	6,3	4,9	-32,6%	6,5	6,0	-0,5	-7,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	177,3	191,4	280,6	214,1	178,4	0,6%				
Personalaufwand	95,7	97,1	104,3	105,7	94,3	-1,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,8	10,8	88,7	14,4	11,1	512,9%				
Ergebnis vor Steuern	1,7	10,8	88,3	14,5	10,9	525,6%				
Bilanz										
Bilanzsumme	215,5	227,6	329,7	344,0	356,1	65,3%				
Eigenmittel	83,9	163,0	251,2	260,8	266,8	218,0%				
Verbindlichkeiten	21,0	21,0	24,5	24,3	19,7	-6,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>14,4</i>	<i>14,7</i>	<i>18,2</i>	<i>17,6</i>	<i>13,5</i>	<i>-6,5%</i>				
Rückstellungen	32,4	34,5	37,5	37,0	38,1	17,7%				
Weitere Kennzahlen										
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,8	15,3	17,9	14,2	11,6	532,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	14,5	15,7	13,6	10,9	13,7	-5,2%				
Personalstand (VZÄ)	1.702	1.727	1.798	1.837	1.784	4,8%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>97</i>	<i>91</i>	<i>86</i>	<i>77</i>	<i>61</i>	<i>-37,1%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>266</i>	<i>244</i>	<i>228</i>	<i>208</i>	<i>184</i>	<i>-30,8%</i>				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Bundesmuseen Seite 57.

Bundespensionskasse AG

Anschrift: Schenkenstraße 4, 1010 Wien; www.bundespensionskasse.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Finanzielle Kapitalgesellschaft S. 12 (K 65.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Klug, Ziegelbecker

Abschlussprüfer: PWC

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,0	0,8	1,5	1,0	1,0	0,0%	1,0	1,5	0,5	50,0%
Kapitalerhöhung	1,0	0,8	1,5	1,0	1,0	0,0%	1,0	1,5	0,5	50,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	8,4	8,3	8,6	8,7	9,0	7,4%				
Personalaufwand	0,9	0,9	1,0	1,1	1,2	41,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,1	0,5	0,1	1,1	0,6	-47,0%				
Ergebnis vor Steuern	1,3	0,9	0,4	1,3	1,0	-24,3%				
Bilanz										
Bilanzsumme	46,8	52,4	59,4	65,6	72,9	55,8%				
Eigenmittel	10,7	11,8	13,7	14,8	15,9	48,9%				
Verbindlichkeiten	0,8			1,3	1,4	84,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,8</i>			<i>1,3</i>	<i>1,4</i>	<i>84,4%</i>				
Rückstellungen	1,6	1,0	1,9	0,8	1,8	17,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	22,8	22,5	22,9	22,6	21,7	-4,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis				6,0	6,2	-				
Investitionen in IV, SA und FA	43,8	48,9	8,1	4,0	11,5	-73,8%				
Personalstand (VZÄ)	5	6	6	7	7	40,4%				

Aufgaben

Die Bundespensionskasse AG ist die betriebliche Pensionskasse für Bundesbedienstete, Landeslehrer und ausgegliederte Einrichtungen des Bundes. Die Bundespensionskasse AG wurde ursprünglich speziell für Zusatzpensionen von Bundesbediensteten gegründet und ist zwischenzeitig für verschiedenste bundesnahe Unternehmen tätig. Seit 2009 betreut sie auch die Zusatzpensionen der Landeslehrerinnen und -lehrer. Die Aufgaben der Bundespensionskasse AG sind im Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG (BGBl. I Nr. 127/1999) geregelt, darüber hinaus finden die Bestimmungen des Pensionskassengesetzes Anwendung.

Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0%	0,3	0,2	-0,1	-33,3%
Personalauszahlungen	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	-29,1%	0,3	0,2	-0,1	-33,3%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	-	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,4	1,0	2,5	0,3	1,2	236,2%	1,3	1,2	-0,1	-7,7%
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw. f. BeamtInnen	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	-30,1%	0,3	0,2	-0,1	-33,3%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Gewinnausschüttungen	0,0	0,7	2,1	0,0	1,0	-	1,0	1,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	247,8	299,2	296,4	319,4	351,3	41,7%				
Personalaufwand	107,1	114,8	120,3	122,9	136,1	27,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,7	4,1	0,1	0,2	4,0	143,3%				
Ergebnis vor Steuern	1,7	4,0	0,6	0,4	4,1	146,8%				
Bilanz										
Bilanzsumme	206,4	219,0	234,8	222,3	260,6	26,3%				
Eigenmittel	46,3	48,7	47,0	46,9	50,0	8,0%				
Verbindlichkeiten	100,0	103,0	121,4	115,6	137,6	37,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>97,7</i>	<i>98,2</i>	<i>113,8</i>	<i>114,2</i>	<i>136,4</i>	<i>39,6%</i>				
Rückstellungen	44,7	51,3	51,5	46,9	50,5	12,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	22,5	22,3	20,0	21,1	19,2	-14,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	23,0	26,8	24,5	24,3	27,5	19,2%				
Investitionen in IV, SA und FA	29,2	27,6	23,9	21,6	32,3	10,4%				
Personalstand (VZÄ)	1.157	1.203	1.253	1.285	1.336	15,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>-19,1%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>206</i>	<i>169</i>	<i>156</i>	<i>148</i>	<i>139</i>	<i>-32,5%</i>				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ) Seite 61.

Bundes-Sport GmbH

Anschrift: Waschhausgasse 2, 1020 Wien, www.bundes-sport-gmbh.at

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Sulzbacher, Trimmel

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: Bundes-Sportförderungsgesetz, BGBL. I Nr. 100/2017 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	5,0	101,3	112,4	154,9	-	149,0	112,3	-36,7	-24,6%
Administrationsaufwendungen gem. § 29 Abs. 1 Z 7 BSFG 2017			2,2	2,2	2,2	-	2,2	2,2	0,0	0,0%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 1 Z 1 BSFG 2017		5,0	81,1	85,1	80,0	-	80,0	80,0	0,0	0,0%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 3 BSFG 2017			12,3	18,5	29,5	-	23,1	21,6	-1,5	-6,3%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017			5,7	6,6	43,2	-	43,8	8,5	-35,3	-80,6%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse			2,4	2,4	2,4	-				
Personalaufwand			1,4	1,2	1,3	-				
Betriebsergebnis (EBIT)			0,7	0,7	0,5	-				
Ergebnis vor Steuern			0,7	0,7	0,5	-				
Bilanz										
Bilanzsumme			28,6	29,3	31,7	-				
Eigenmittel			27,9	28,6	30,9	-				
Verbindlichkeiten			0,0	0,0	0,0	-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>			0,0	0,0	0,0	-				
Rückstellungen			0,2	0,2	0,2	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)			97,4	97,6	97,5	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis			0,8	0,8	0,6	-				
Investitionen in IV, SA und FA			0,3	0,2	1,9	-				
Personalstand (VZÄ)			15	13	14	-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Summe ausbezahlte Förderungen			91	100	116	-				
Summe kontrollierte Förderungen			30	98	124	-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2020): Aufgrund der COVID-19-Krise und den damit behördlich gesetzten Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus wurde der Bundes-Sport GmbH für die Durchführung und Abwicklung der bundesweiten Förderprogramme „Sportligen COVID-19-Fonds“ zur Milderung von Einnahmenausfällen bei den sportlich tätigen Mitgliedern von antragsberechtigten Ligen ein Betrag iHv. 35,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2020 wurde ein Gesellschafterzuschuss iHv. 1,8 Mio. € an die Bundes-Sport GmbH ausbezahlt, mit der Eigentümerweisung, diesen Zuschuss an die Tochtergesellschaft Bundessporteinrichtungen GesmbH weiterzuleiten. Dieser Zuschuss dient zur Milderung

von Einnahmenausfällen aufgrund der COVID-19-Krise und den damit behördlich gesetzten Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus.

In den Fördermitteln gem. § 5 Abs. 3 Z 5 BSFG 2017 sind Zuschüsse an die Bundessporteinrichtungen GesmbH iHv. 7,1 Mio. € enthalten.

Laufendes Jahr (2021): Für die weitere Durchführung und Abwicklung des „Sportligen COVID-19-Fonds“ wurde für 2021 mit einem Betrag iHv. 35 Mio. € budgetär vorgesorgt. Die einer Bindung unterliegenden Fördergelder können nach Maßgabe des tatsächlich nachgewiesenen Bedarfs und der Fälligkeit verfügbar gemacht werden.

In den Fördermitteln gem. § 5 Abs. 3 Z 5 BSFG 2017 sind Zuschüsse an die Bundessporteinrichtungen GesmbH iHv. 6,5 Mio. € veranschlagt.

Ebenfalls wurde für eine COVID-19-bedingte finanzielle Unterstützung der Tochtergesellschaft der Bundes-Sport-GmbH, der Bundessporteinrichtungen GesmbH, ein Betrag iHv. 1,5 Mio. € im Budget 2021 veranschlagt.

Budgetjahr (2022): Im Jahr 2022 sind keine COVID-19-Mittel veranschlagt.

Aufgaben

Die Bundes-Sport GmbH (BSG) entstand mit 01.01.2018, mit Inkrafttreten des Bundes-Sportförderungsgesetzes 2017 (BSFG 2017), aus der Umwandlung des Bundes-Sportförderungsfonds (BSFF). Diese gemeinnützige GmbH ist eine juristische Person öffentlichen Rechts und die Anteile der Gesellschaft stehen zu 100% im Eigentum des Bundes, vertreten durch das BMKÖS. Die Aufgaben der BSG sind die Vergabe, Abwicklung und Kontrolle von Förderungen nach dem BSFG 2017 sowie die Wahrnehmung sonstiger Aufgaben, die vom für den Sport zuständigen Bundesminister (Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport) beauftragt werden.

Bundesstelle für Sektenfragen

Anschrift: Wollzeile 12/2/19, 1010 Wien; www.bundesstelle-sektenfragen.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Müller

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Einrichtung einer Dokumentations- und Informationsstelle für Sektenfragen (Bundesstelle für Sektenfragen), BGBl. I Nr. 150/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	-18,7%	0,4	0,4	0,0	0,0%
Summe	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	-18,7%	0,4	0,4	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse						-				
Personalaufwand	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	-7,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0			-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0			-				
Bilanz										
Bilanzsumme	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	-13,1%				
Eigenmittel	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-				
Verbindlichkeiten				0,0		-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>						-				
Rückstellungen	0,3	0,4	0,3	0,4	0,3	-1,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	16,6	13,1	10,7			-				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,0	0,0	0,0		-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	4	4	4	4	4	-17,6%				

Aufgaben

Die Bundesstelle für Sektenfragen steht seit 1998 österreichweit als zentrale Servicestelle für Dokumentation, Information und Beratung allen Privatpersonen, Institutionen und staatlichen Einrichtungen zur Verfügung. Sie bietet vielfältige und sachliche Informationen zu Sekten und Weltanschauungsfragen.

Bundestheater-Konzern

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	244,4	243,9	243,1	243,1	254,2	4,0%	168,0	185,2	17,2	10,2%
Basisabgeltung	162,9	162,9	162,9	162,9	162,9	0,0%	162,9	175,9	13,0	8,0%
Transfermittel (§ 7 Abs. 2a und Abs. 3 BThOG)					0,2	-	1,8	6,3	4,5	253,8%
Transferzahlungen Covid-19					10,4	-				-
Amt der Bundestheater	3,0	3,2	2,7	2,8	2,5	-17,8%	3,4	3,0	-0,4	-11,0%
Pensionsauszahlungen	78,5	77,8	77,5	77,4	78,1	-0,4%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	16,9	16,7	15,8	15,6	14,8	-11,9%	3,0	3,0	0,0	0,3%
Ersätze für Bedienstete	3,0	3,2	2,7	2,8	2,5	-17,9%	3,0	3,0	0,0	0,3%
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	13,8	13,5	13,1	12,8	12,4	-10,6%	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	248,4	255,2	252,1	247,9	243,0	-2,2%				
Personalaufwand	175,0	177,9	181,2	185,7	177,0	1,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	14,7	23,6	15,0	4,8	4,9	-66,7%				
Ergebnis vor Steuern	14,3	23,3	14,8	4,6	4,7	-67,2%				
Bilanz										
Bilanzsumme	138,5	165,2	179,5	188,7	189,7	37,0%				
Eigenmittel	43,4	66,3	81,2	85,7	90,3	108,0%				
Verbindlichkeiten	43,9	45,5	45,4	46,6	42,2	-3,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	29,7	30,5	32,3	34,7	30,3	2,1%				
Rückstellungen	46,9	47,4	46,3	50,6	53,5	14,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	31,5	40,3	45,4	45,6	47,9	52,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	24,3	26,4	36,5	27,2	30,8	26,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	18,1	7,9	25,5	23,1	25,7	42,0%				
Personalstand (VZÄ)	2.382	2.378	2.377	2.375	2.393	0,5%				
<i>davon BeamtInnen</i>	37	35	30	29	25	-32,4%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	26	25	26	24	23	-11,5%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
BesucherInnen (in Tsd.)	1.317	1.289	1.310	1.350	840	-36,2%				
Eigendeckungsgrad (#n% - Eigenerlöse/Aufwendungen)	37	39	39	38	36	-4,3%				
Sitzplatzauslastung Burgtheater	76	77	78	82	81	5,9%				
Sitzplatzauslastung Staatsoper	98	98	98	98	99	0,6%				
Sitzplatzauslastung Volksoper	83	78	76	80	89	7,8%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Bundestheater-Konzern Seite 63.

D-G

Diplomatische Akademie Wien

Anschrift: Favoritenstraße 15a, 1040 Wien ; www.da-vienna.ac.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktoren: Brix, Keppler-Schlesinger

Abschlussprüfer: Profida Wirtschaftsprüfungsges.m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: Diplomatische Akademie-Gesetz, BGBl. I Nr. 178/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	2,0	2,0	2,1	2,1	2,6	30,0%	2,6	2,6	0,0	0,0%
Förderungen	2,0	2,0	2,1	2,1	2,6	30,0%	2,6	2,6	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	5,7	6,0	6,0	6,1	5,0	-11,6%				
Personalaufwand	3,4	3,7	3,7	3,9	3,9	15,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	-0,1	0,0	0,2	-0,2	-				
Ergebnis vor Steuern	0,2	-0,1	0,0	0,2	-0,1	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	4,0	3,8	3,7	4,2	4,9	20,6%				
Eigenmittel	1,3	1,1	1,1	1,3	1,2	-8,8%				
Verbindlichkeiten	0,3	0,3	0,4	0,4	0,9	228,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,3</i>	<i>0,3</i>	<i>0,4</i>	<i>0,4</i>	<i>0,9</i>	<i>228,6%</i>				
Rückstellungen	0,7	0,6	0,6	0,7	0,6	-6,7%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	32,0	30,0	31,0	31,0	23,9	-25,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,2	0,2	0,7	0,8	379,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,2	1,0	0,1	0,1	0,3	87,5%				
Personalstand (VZÄ)	42	46	47	48	50	20,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>-33,3%</i>				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Anzahl der StudentInnen Jän.-Juni	171	185	181	174	175	2,3%				
Anzahl der StudentInnen Okt.- Dez.	185	182	174	175	182	-1,6%				
Anzahl der Bewerbungen	671	720	658	673	469	-30,1%				
Anzahl der Kurswochen	40	52	40	47	17	-57,5%				
Anzahl der TeilnehmerInnen	702	1.775	1.426	778	183	-73,9%				

Aufgaben

Die Diplomatische Akademie Wien ist eine postgraduale Bildungseinrichtung, die Universitäts- und Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen auf eine internationale Karriere in den Bereichen des öffentlichen Dienstes und der Wirtschaft sowie auf Führungspositionen in internationalen Organisationen und der EU vorbereitet. Die zentralen Ausbildungsinhalte betreffen internationale Beziehungen, Politikwissenschaft, Völkerrecht und EU-Recht, Wirtschaft, Geschichte und Sprachen. Sie ist eine Anstalt öffentlichen Rechts unter der Aufsicht des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten.

Energie-Control Austria

Anschrift: Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien; www.e-control.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Urbantschitsch, Haber

Abschlussprüfer: RSM Austria

Gesetzliche Grundlage: Energie-Control-Gesetz, BGBl. I Nr. 110/2010 idgF

Unternehmens-Kennzahlen*	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	23,1	20,5	21,0	20,5	18,7	-19,4%		
Personalaufwand	12,6	11,7	11,6	11,5	11,3	-10,3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	-		
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	6,7	10,6	11,1	9,9	9,7	43,7%		
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Verbindlichkeiten	3,8	6,8	7,1	5,7	5,8	52,3%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,9</i>	<i>4,7</i>	<i>5,2</i>	<i>3,2</i>	<i>3,5</i>	<i>82,6%</i>		
Rückstellungen	2,0	1,9	2,0	2,5	2,5	27,2%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	0,5	0,3	0,3	0,4	0,4	-23,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,0	4,9	0,9	1,1	0,8	-57,8%		
Investitionen in IV, SA und FA	-0,2	-1,6	0,8	0,5	0,6	-		
Personalstand (VZÄ)	115	112	114	117	116	0,3%		

*Mit der Energie - Control Austria bestehen seit 2016 keine finanziellen Verflechtungen.

Aufgaben

Die Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control) wurde mit Bundesgesetz über die Regulierungsbehörde in der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (BGBl. I Nr. 110/2010) als Anstalt öffentlichen Rechts eingerichtet. Sie ist beauftragt, für einen wettbewerbsbestimmten, sicheren und ökologisch nachhaltigen Elektrizitäts- und Erdgasbinnenmarkt und die Öffnung dieses Marktes für alle Kunden und Lieferanten in der Gemeinschaft zu sorgen, sowie die geeigneten Bedingungen zu gewährleisten, damit Elektrizitäts- und Gasnetze unter Berücksichtigung der langfristigen Ziele wirkungsvoll und zuverlässig betrieben werden können.

Familie & Beruf Management GmbH

Anschrift: Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien; www.familieundberuf.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Wenzl

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Errichtung der Gesellschaft „Familie & Beruf Management GmbH“, BGBl. I Nr. 3/2006 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	0,0%	2,7	2,7	0,0	0,0%
Zuwendungen, administrative Aufwendungen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%	0,5	0,5	0,0	0,0%
Zuwendungen, operative Maßnahmen	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	0,0%	2,1	2,1	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2,8	2,9	2,8	2,8	2,7	-1,5%				
Personalaufwand	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	12,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,1	0,4	0,2	-0,4	-				
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,1	0,4	0,2	-0,4	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,6	1,4	1,6	1,9	2,2	42,2%				
Eigenmittel	0,3	0,4	0,8	1,0	0,6	110,2%				
Verbindlichkeiten	1,2	0,9	0,7	0,9	1,6	30,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,2	0,9	0,7	0,9	1,6	30,7%				
Rückstellungen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	18,1	27,7	49,8	53,0	26,7	47,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,1	0,4	0,2	-0,4	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	6	6	6	7	7	8,3%				

Aufgaben

Mit 01.01.2006 wurde mittels Bundesgesetz die Familie & Beruf Management GmbH mit Sitz in Wien errichtet. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft bestehen im Management von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und in der Koordination der Forschungsförderung im Bereich Familienforschung.

Felbertauernstraße AG

Anschrift: Albin-Egger-Straße 17, 9900 Lienz; www.felbertauernstrasse.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 60,63%

Vorstand: Poppeller

Abschlussprüfer: Crowe SOT

Gesetzliche Grundlage: -

Unternehmens-Kennzahlen*	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	10,6	10,6	10,8	11,1	9,2	-13,3%		
Personalaufwand	3,4	3,5	3,6	3,8	3,5	2,6%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,7	0,8	1,3	1,3	0,4	-47,4%		
Ergebnis vor Steuern	0,8	0,8	1,1	0,9	-0,2	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	44,3	48,0	47,1	42,3	42,2	-4,7%		
Eigenmittel	33,6	34,8	35,7	36,5	36,2	7,7%		
Verbindlichkeiten	7,7	9,7	7,4	2,0	2,3	-70,7%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	7,7	9,7	7,1	1,2	2,3	-70,7%		
Rückstellungen	2,7	3,2	3,7	3,5	3,5	27,8%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	75,8	72,5	75,8	86,1	85,7	13,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,8	3,7	3,2	3,6	2,8	-40,7%		
Investitionen in IV, SA und FA	4,1	4,6	5,2	6,4	5,3	30,1%		
Personalstand (VZÄ)	53	54	54	55	52	-1,9%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Gesamtfrequenz der Fahrzeuge in Mio	1	1	1	1	1	-17,2%		

*Mit der Felbertauernstraße AG bestehen seit 2016 keine finanziellen Verflechtungen.

Aufgaben

Die Felbertauernstraße AG betreibt seit 1967 zwischen den Orten Matrei in Osttirol und Mittersill in Salzburg die 37,468 Kilometer lange, mautpflichtige Felbertauernstraße als ganzjährige, alpenquerende Straßenverbindung im hochalpinen Bereich. Die Vereinigung des ursprünglich zum Fürstentum Salzburg gehörenden Gerichtes Matrei mit Tirol schmälerte ab 1814 die Bedeutung des Felbertauerns. In der Folge wurden viele Pläne und Ideen verfolgt, die dem Felbertauern die einstige Bedeutung wiederbringen sollte, darunter die Projektierung einer Eisenbahntrasse oder einer Großvenediger-Hochalpenstraße. Erst 1967 wurde der jahrhundertealte Wunschtraum eines bequemen und gefahrlosen Alpenüberganges Wirklichkeit, mit der feierlichen Eröffnung der Straße am 25. Juni. In 5-jähriger Bauzeit wurde der 36 km lange neue Verkehrsweg – mit einem 5.313 m langen Scheiteltunnel als Herzstück – errichtet.

In den Folgejahren mussten noch wesentliche Teile der Straße fertiggestellt werden. Dazu gehören zum Beispiel die Umfahrung in Mittersill oder der Ausbau von provisorischen Teilstrecken zu 3-spurigen Verkehrswegen. Viele Millionen Euro wurden in den Bau von

Lawinenschutzbauten, Galerien und Überholspuren – und somit in die Sicherheit – investiert.

Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)

Anschrift: Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien; www.fma.gv.at

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Ettl, Müller

Abschlussprüfer: BBW

Gesetzliche Grundlage: Finanzmarktaufsichtsbehördengesetz, BGBl. I Nr. 97/2001 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	6,4	6,3	6,3	6,4	7,0	8,4%	7,4	6,9	-0,5	-6,8%
Beitrag Bund gemäß §§19 und 23a FMABG	4,0	4,0	4,0	4,0	4,5	12,5%	4,5	4,5	0,0	0,0%
Personalauszahlungen	2,3	2,0	1,8	1,8	1,8	-18,3%	2,9	2,4	-0,5	-17,3%
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	274,5%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	2,8	2,5	2,2	2,3	2,3	-18,9%	2,9	2,4	-0,5	-17,3%
Pensionen BeamtInnen	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	-21,3%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	2,3	2,0	1,8	1,8	1,8	-18,3%	2,9	2,4	-0,5	-17,3%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	6,2	9,1	69,3	72,7	72,7	-				
Personalaufwand	40,0	41,4	43,7	45,6	47,2	18,1%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-56,1	-57,4	0,1	0,0	0,1	-				
Ergebnis vor Steuern	-56,2	-57,5	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme			97,9	100,7	106,4	-				
Eigenmittel	3,2	3,3	3,3	3,5	3,8	20,3%				
Verbindlichkeiten	71,7	81,5	84,0	85,9	90,7	26,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	63,7	71,1	73,5	75,2	80,0	25,6%				
Rückstellungen	11,5	9,4	10,5	11,3	12,0	4,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	3,6	3,5	3,4	3,4	3,6	-0,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	2,9	1,0	6,8	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	1,1	1,0	1,3	-				
Personalstand (VZÄ)	380	380	380	386	387	2,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>	17	16	13	13	13	-26,9%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	6	6	5	5	5	-20,4%				

Aufgaben

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde ist eine unabhängige und weisungsfreie Aufsichtsbehörde für Banken, Versicherungen, Wertpapiere und Pensionskassen. Als Anstalt öffentlichen Rechts obliegt die Aufsicht über Kreditinstitute, Zahlungsinstitute, Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Betriebliche Vorsorgekassen, Investmentfonds, konzessionierte Wertpapierdienstleister, Ratingagenturen und Wertpapierbörsen sowie die Prospektaufsicht. Sie hat die Ordnungsgemäßheit des Handels in börsennotierten Wertpapieren und die Einhaltung der Informations- und Organisationspflichten durch deren Emittenten zu überwachen, bekämpft das unerlaubte Anbieten von Finanzdienstleistungen und wirkt präventiv gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Sie ist integraler Bestandteil des „Europäischen Systems für Finanzaufsicht“, vertritt Österreich in den einschlägigen europäischen Instituten und arbeitet im Netzwerk der Aufseher eng und aktiv mit.

Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)

Anschrift: Stubenring 6, 1010 Wien; www.goeg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Ostermann

Abschlussprüfer: Mag. Gerhard Pichler Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Gesundheit Österreich GmbH, BGBl. I Nr. 132/2006 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	14,1	15,8	14,4	14,1	14,1	0,0%	14,1	14,3	0,2	1,6%
Aufwendungen	14,1	15,8	14,4	14,1	14,1	0,0%	14,1	14,3	0,2	1,6%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	25,9	28,4	29,4	30,1	30,5	17,6%				
Personalaufwand	13,1	13,9	14,5	15,5	16,2	23,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	0,2	-0,3	-0,1	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,2	-0,3	-0,1	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	18,1	18,6	19,0	19,0	18,8	4,4%				
Eigenmittel	3,7	3,8	3,5	3,4	3,5	-5,6%				
Verbindlichkeiten	9,1	7,7	8,4	9,1	8,3	-9,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>7,0</i>	<i>6,3</i>	<i>7,2</i>	<i>7,3</i>	<i>6,9</i>	<i>-1,8%</i>				
Rückstellungen	5,1	7,0	7,0	6,4	7,1	37,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	20,2	20,4	18,6	18,1	18,3	-9,4%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,7	0,5	0,2	0,4	0,5	-30,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	-3,3%				
Personalstand (VZÄ)	169	175	178	189	186	9,8%				

Aufgaben

Die GÖG wurde am 01.08.2006 als nationales Forschungs- und Planungsinstitut für das Gesundheitswesen und als nationale Kompetenz- und Förderstelle für die Gesundheitsförderung errichtet. Als Geschäftsbereiche wurden die Institutionen Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) und Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) eingegliedert. Das Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG) als dritter Geschäftsbereich wurde am 01.07.2007 gegründet. Die GÖG führt zwei Tochtergesellschaften: Während die Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH (GÖ FP) von öffentlichen Einrichtungen beauftragt wird, steht die Gesundheit Österreich Beratungs GmbH (GÖ Beratung) Privaten zur Verfügung. Ein weiterer Aufgabenbereich der GÖG ist die Führung des Gesundheitsberufe-Registers, sofern nicht die Arbeiterkammer zuständig ist.

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Anschrift: Köflacher Gasse 35-41, 8020 Graz; www.gkb.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 49.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Weintögl

Abschlussprüfer: TPA Wirtschaftsprüfung

Gesetzliche Grundlage: Übernahme von Geschäftsanteilen der GKE (Budgetbegleitgesetz 1998), BGBl. I Nr. 79/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	22,8	20,5	20,3	29,2	31,2	36,8%	45,5	39,3	-6,3	-13,8%
Transferleistungen	21,6	19,8	18,4	23,8	20,2	-6,3%	20,9	20,9	0,0	0,0%
Sonderanl., Inv. Förd. Beitr.	1,2	0,7	1,9	5,4	11,0	780,7%	24,6	18,4	-6,3	-25,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	54,0	56,3	57,4	62,0	56,2	4,1%				
Personalaufwand	25,1	24,3	26,5	28,1	28,0	11,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	3,1	3,0	1,2	6,1	1,2	-62,7%				
Ergebnis vor Steuern	6,1	5,7	3,0	6,8	1,6	-74,3%				
Bilanz										
Bilanzsumme	157,3	162,9	173,2	184,2	195,7	24,4%				
Eigenmittel	96,2	101,6	104,1	110,8	112,4	16,8%				
Verbindlichkeiten	20,7	19,0	25,0	23,1	19,3	-6,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	20,7	8,5	15,3	14,3	19,3	-6,6%				
Rückstellungen	8,7	10,9	12,1	10,0	10,1	16,3%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	76,4	77,1	73,6	76,8	79,2	3,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	9,1	9,3	7,0	11,6	5,3	-41,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	3,3	4,2	4,8	19,4	24,7	654,6%				
Personalstand (VZÄ)	419	421	443	443	450	7,4%				
<i>davon BeamtInnen</i>	86	69	57	41	25	-70,9%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Zu den Bestellungen gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Personenverkehr ist ab dem Jahr 2016 lediglich der Gesamtbetrag für die Bestellung aller diesbezüglichen Leistungen bei den Privatbahnen verfügbar, der vom BMK an die SCHIG mbH überwiesen wird (siehe Detailbudget 41.02.02 – Konto 7270.102 Leistungen gemäß § 3 Privatbahngesetz und VDV-SCHIG Privatbahnen). Eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Privatbahnen ist aufgrund der Budgetdaten seither nicht mehr möglich. Daher sind in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ab 2016 keine Zahlen angeführt.

Budgetjahr (2021) sowie Ausblick (2022+): Der Anstieg der Auszahlungen in der Zeile „Sonderanl., Inv. Förd. Beitr.“ resultiert aus einer erhöhten Bundesförderung im Rahmen des Mittelfristigen Investitionsprogramms für Privatbahnen. Diese ergibt sich aufgrund höherer förderbarer Investitionen der GKB insb. durch die Elektrifizierung des GKB-Schienennetzes.

Aufgaben

Die GKB ist ein Verkehrsdienstleistungsunternehmen, welches die Bahnlinien Graz-Lieboch-Köflach (Köflacherbahn) und Graz-Lieboch-Wies-Eibiswald (Wieserbahn) sowie 25 Buslinien in der Weststeiermark betreibt und über nationale und internationale Beteiligungen sowie Tochterfirmen (LBB, LTE, Adria Transport) europaweit Eisenbahndienstleistungen anbietet und tätigt. Die GKB ist eine Privatbahn im Eigentum der Republik Österreich.

Großglockner Hochalpenstraßen AG

Anschrift: Rainerstraße 2, 5020 Salzburg; www.grossglockner.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 79%

Vorstand: Hörl

Abschlussprüfer: Dr. Dr. Hawel Wirtschaftstreuhand

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,7	0,8	0,8	0,4	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Gewinnausschüttungen	0,7	0,8	0,8	0,4	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	10,8	10,4	11,4	10,9	9,3	-14,0%				
Personalaufwand	3,7	3,8	4,0	4,0	3,6	-4,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	2,1	1,9	1,7	1,1	0,7	-66,8%				
Ergebnis vor Steuern	2,2	1,9	1,7	1,1	0,7	-67,3%				
Bilanz										
Bilanzsumme	27,0	27,2	27,7	28,3	28,9	7,0%				
Eigenmittel	23,5	23,9	24,2	24,6	25,1	6,7%				
Verbindlichkeiten	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	40,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,5</i>	<i>0,6</i>	<i>0,6</i>	<i>0,7</i>	<i>0,7</i>	<i>40,0%</i>				
Rückstellungen	2,8	2,4	2,6	2,7	2,9	5,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	87,3	88,5	87,9	87,1	87,3	0,0%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,4	3,0	3,2	2,8	2,3	-33,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	2,0	4,5	2,9	2,3	2,2	9,5%				
Personalstand (VZÄ)	55	55	56	55	48	-12,7%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Frequenz Fahrzeuge in Tausend	284	274	307	286	248	-12,5%				

Aufgaben

Die Aufgabe der Großglockner Hochalpenstraße AG ist der Ausbau, die Erhaltung und der Betrieb der Großglockner Hochalpenstraße, der Gerlos Alpenstraße sowie der Nockalmstraße. Die insgesamt 48 km lange Pässstraße ist eines der bedeutendsten Ausflugsziele in der größten Nationalparkregion Mitteleuropas, den Hohen Tauern. Die Großglockner Hochalpenstraße ist die höchstgelegene befestigte Pässstraße in Österreich und verbindet die Bundesländer Salzburg und Kärnten. Sie führt von Bruck an der Großglocknerstraße über die beiden Pässe Fuscher Törl und Hochtor nach Heiligenblut am Großglockner und weist Abzweigungen zur Edelweißspitze und zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe auf.

H-J

HBI Bundesholding AG

Anschrift: Taborstraße 1-3/ OG. 14, 1020 Wien; www.hbi-bh.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Schumi

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Einrichtung einer Abbau-Holdinggesellschaft des Bundes für die HYPO ALPE-ADRIA-BANK S.P.A. (HBI-Bundesholdinggesetz)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. € %
Auszahlungen (in Mio. €)	0,9	0,9	1,1	3,1	1,0	14,9%	1,5	1,5	0,0 0,0%
Gesellschafterzuschüsse	0,9	0,9	1,1	3,1	1,0	14,9%	1,5	1,5	0,0 0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20			
						in %			
Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse	0,3	0,5	0,5	0,6	0,3	12,2%			
Personalaufwand	0,4	0,4	0,4	0,5	0,2	-40,1%			
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,4	-1,0	-1,3	-2,6	-0,8	-41,8%			
Ergebnis vor Steuern	-1,4	-1,0	-1,3	-2,6	-0,8	-41,8%			
Bilanz									
Bilanzsumme	0,7	0,7	0,8	24,1	17,2	-			
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,6	0,9	-			
Verbindlichkeiten	0,1	0,0	0,2	21,6	16,2	-			
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,1</i>	<i>0,0</i>	<i>0,2</i>	<i>0,0</i>	<i>0,3</i>	<i>120,2%</i>			
Rückstellungen	0,3	0,4	0,2	1,6	0,1	-63,2%			
Weitere Kennzahlen									
Eigenmittelquote (in %)	10,6	10,0	9,2	2,7	5,0	-52,7%			
Geldfluss aus dem Ergebnis	-1,4	-1,0	-1,3	-2,6	15,9	-			
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-			
Personalstand (VZÄ)	1	1	1	1	1	0,0%			
<i>davon BeamtInnen</i>				<i>1</i>	<i>1</i>	<i>-</i>			

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die jährlich geleisteten Gesellschafterzuschüsse dienen der Deckung des laufenden Aufwandes. 2015 wurden die für die weitere Finanzierung und Eigenkapitalausstattung der HBI S.p.A. erforderlichen Mittel ebenfalls in Form eines Gesellschafterzuschusses des Bundes an die HBI Bundesholding gewährt. Im Jahr 2019 wurde das Restportfolio der HBI S.p.A. an den Bestbieter verkauft, die Vertragsunterzeichnung fand im Dezember 2019 statt. Da die Closing-Phase im ersten Halbjahr 2020 einige Risiken für den erfolgreichen Abschluss der Transaktion in sich barg, wurde entsprechend vorgesorgt. Im Juli 2020 konnte die Transaktion erfolgreich abgeschlossen werden.

Aufgaben

Die Geschäftstätigkeit der 2014 gegründeten HBI Bundesholding (HBI-BH) umfasst die Verwaltung und bestmögliche Verwertung der Anteile an der Hypo Alpe-Adria-Bank S.p.A. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen Verkauf der Anteile im Juli 2020 wurde der

Unternehmenszweck der HBI-BH erfüllt. Die Gewährleistungsfrist gegenüber dem Käufer erstreckt sich bis 2025.

HETA Asset Resolution AG

Anschrift: Burggasse 12, 9020 Klagenfurt; www.heta-asset-resolution.com

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Handrich, Tscherteu

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Schaffung einer Abbaueinheit (GSA),

Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	23,8	163,6	23,8	23,8	23,8	-0,2%	23,8	1.023,8	1.000,0	-
Garantie	23,8	23,8	23,8	23,8	23,8	-0,2%	23,8	1.023,8	1.000,0	-
Bürgschaft	0,0	139,8	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG**						-				-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	49,2	248,9	271,5	363,7	138,3	181,2%				
Personalaufwand	35,7	37,2	24,6	16,2	10,8	-69,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-55,9	173,1	218,3	328,4	116,1	-				
Ergebnis vor Steuern	1.363,2	1.085,2	297,0	267,6	105,5	-92,3%				
Bilanz										
Bilanzsumme	9.912,7	6.481,2	3.417,4	1.669,3	1.007,5	-89,8%				
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Verbindlichkeiten	6.170,2	4.143,5	502,4	1.118,9	355,0	-94,2%				
Rückstellungen	3.742,5	2.337,8	2.915,0	550,4	652,5	-82,6%				
Weitere Kennzahlen										
Personalstand (VZÄ)	356	277	212	138	89	-75,0%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Seit der Notverstaatlichung 2009 waren drei Kapitalerhöhungen in den Jahren 2012, 2013 und 2014 erforderlich. 2013 wurde zudem ein Gesellschafterzuschuss geleistet. Der seit 2015 unter „Garantie“ erfasste Wert enthält Zinszahlungen aus der Inanspruchnahme einer Bundesgarantie für eine Nachranganleihe der HETA.

Am 10.04.2016 hat die FMA in ihrer Funktion als Abwicklungsbehörde gemäß § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) per Bescheid Abwicklungsmaßnahmen bei der HETA angeordnet. Daher ist eine Berichterstattungspflicht der HETA an das Bundesministerium für Finanzen zwar nicht mehr gegeben, aus dem aktualisierten Abbauplan 2021 geht jedoch hervor, dass die Verwertung des Portfolios in der 2. Jahreshälfte 2021 abgeschlossen sein wird. In der Folge kann die HETA einen Auflösungs- und Liquidationsbeschluss fassen und wird von der FMA aus dem BaSAG-Regime entlassen.

Bundesgarantierte Nachranganleihe „EUR 1,000,000,000 2.375% Subordinated Government Guaranteed Notes 2012-2022 (ISIN XS0863484035)“ der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG (nunmehr HETA)

Infolge des von der FMA als Abwicklungsbehörde verhängten Moratoriums über die Verbindlichkeiten der HETA im März 2015 und der Herabsetzung nachrangiger Verbindlichkeiten auf null im Jahr 2016 wurde die Garantie des Bundes gezogen. Damit ist der Bund anstelle der HETA in das Schuldverhältnis eingetreten und leistet seitdem die bis 2022 jährlich am 13. Dezember fälligen Zinszahlungen iHv. EUR 23.750.000. Die Tilgung der Nachranganleihe durch den Bund erfolgt am 13.12.2022.

Aufgaben

Im Zusammenhang mit dem Mandatsbescheid 2016 wurden der Posten des harten Kernkapitals und der Nennwert nachrangiger Verbindlichkeiten der HETA einschließlich der bis zum 28.02.2015 angelaufenen Zinsen auf null herabgesetzt, während für sonstige, nicht nachrangige Verbindlichkeiten zunächst eine Herabsetzung auf 46,02% erfolgte, die mit dem Vorstellungsbescheid III vom September 2019 auf 86,32% korrigiert wurde. Darüber hinaus wurden alle Verpflichtungen aus Zinszahlungen ab dem 01.03.2015 gestrichen und die Fälligkeit aller berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten bis zum 31.03.2023 gestundet. Mit bislang vier Zwischenverteilungen des Abwicklungserlöses an ihre Gläubiger hat die HETA mittlerweile mehr als 85% ihrer vorrangigen Verbindlichkeiten bzw. 10,6 Mrd. € getilgt.

Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH

Anschrift: Linke Wienzeile 246, 1150 Wien; www.insolvenzentgelt.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 69.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Fuchsbichler, Pfabigan

Abschlussprüfer: CONTAX

Gesetzliche Grundlage: IEF-Service-GmbH-Gesetz (IEFG), BGBl. Nr. 88/2001 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	3,4	3,5	3,6	3,7	3,9	13,1%	3,5	3,0	-0,5	-14,8%
Personalauszahlungen	3,3	3,2	3,3	3,4	3,4	2,2%	3,5	3,0	-0,5	-14,8%
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,3	0,3	0,3	0,5	231,8%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	4,2	4,2	4,3	4,3	4,3	0,9%	3,5	3,0	-0,5	-14,8%
Pensionen BeamtInnen	1,0	0,9	0,9	1,0	0,9	-3,7%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	3,3	3,2	3,3	3,4	3,4	2,2%	3,5	3,0	-0,5	-14,8%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	11,9	12,1	12,8	13,1	13,6	14,4%				
Personalaufwand	9,2	9,4	9,8	10,2	10,8	17,4%				
Bilanz										
Bilanzsumme	3,2	3,1	3,5			-				
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%				
Verbindlichkeiten	1,1	0,9	1,1			-				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,1</i>	<i>0,9</i>	<i>1,1</i>			-				
Rückstellungen	2,1	2,1	2,3			-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	2,9	3,1	2,7			-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,3	1,0	0,2	0,2	77,4%				
Personalstand (VZÄ)	126	125	126	125	122	-3,4%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>43</i>	<i>41</i>	<i>41</i>	<i>39</i>	<i>37</i>	<i>-13,9%</i>				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>7</i>	<i>7</i>	<i>7</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>2,9%</i>				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers wurde 1978 das Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (IESG) geschaffen und der Insolvenz-Entgelt-Fonds (IEF) eingerichtet. Die Verwaltung des IEF erfolgt seit 2001 über die eigens eingerichtete IEF-Service GmbH mit Geschäftsstellen in allen Bundesländern.

Aufgaben

Der IEF-Service-GmbH obliegt die Verwaltung des Insolvenz-Entgelt-Fonds (IEF), welcher zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers geschaffen wurde.

Institute of Science and Technology - Austria

Anschrift: Am Campus 1, 3400 Klosterneuburg; www.ist.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 50%

Präsident: Henzinger

Verwaltungsdirektor: Schneider

Abschlussprüfer: KPMG

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über das Institute of Science and Technology – Austria, BGBl. I Nr. 69/2006 idgF, Bundesgesetzes über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz - FoFinaG) idgF, Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich über die Errichtung und den Betrieb des Institute of Science and Technology – Austria BGBl. I Nr. 100/2012 idgF

Sektorale Zuordnung gemäß Maastricht-Regeln: Bundessektor

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	51,6	60,6	33,9	51,4	70,3	36,2%	80,8	90,8	10,0	12,4%
BMBWF	51,6	60,6	33,9	51,4	70,3	36,2%	80,8	90,8	10,0	12,4%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	72,7	67,0	74,8	83,7	94,6	30,1%				
Personalaufwand	35,2	37,0	42,0	48,3	55,7	58,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	6,5	13,8	13,6	13,4	18,2	182,8%				
Ergebnis vor Steuern	6,5	13,8	13,6	13,5	18,3	182,2%				
Bilanz										
Bilanzsumme		94,5	121,6	141,1	176,4	-				
Eigenmittel	11,3	51,8	77,3	94,8	117,6	942,5%				
Verbindlichkeiten	8,6	11,9	12,0	9,4	8,8	1,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>		11,8	11,9	9,3	8,8	-				
Rückstellungen	3,3	3,9	4,7	5,4	6,7	100,7%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)		26,6	31,8	37,0	39,9	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis		13,9	13,6	13,5	18,4	-				
Investitionen in IV, SA und FA	9,5	8,0	19,0	14,3	33,2	249,5%				
Personalstand (VZÄ)	548	553	622	709	796	45,3%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gemäß § 3. (1) IST Austria Gesetz ist der Bund (ist) gemeinsam mit dem Land Niederösterreich Erhalter des Institute of Science and Technology – Austria. In der Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich (BGBl 100/2012) wurden die Beiträge der beiden Erhalter für die Jahre 2017 bis 2026 festgelegt. Derzeit ist die Novellierung der Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG bis 2036 geplant.

Als zentrale Forschungseinrichtung gemäß FoFinaG hat das IST-Austria mit dem Bund Leistungsvereinbarungen für die Dauer von drei Kalenderjahren abzuschließen. Im Jahr 2021 wurde zwischen dem Bund und dem IST-Austria eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2023 abgeschlossen.

Laufendes Jahr (2021): Der Anstieg der Auszahlungssumme im Jahr 2021 ist auf das Wachstum des IST Austria zurückzuführen, der BVA wurde dem geplanten, weiteren Ausbau angepasst.

Budgetjahr (2022): Der weitere Anstieg der Auszahlungssumme im Jahr 2022 ist auf das weitere Wachstum des IST Austria zurückzuführen.

Aufgaben

Das Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) in Klosterneuburg wurde mit dem Bundesgesetz über das Institute of Science and Technology Austria, BGBl. I Nr. 69/2006 (ISTAG) im Jahre 2006 als postgraduale Wissenschaftseinrichtung mit eigenem Master- und Promotionsrecht errichtet und ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Es dient gemäß § 2 Abs. 1 leg. cit. der Spitzenforschung im Bereich der Grundlagenforschung und ist eine zentrale Forschungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Finanzierung von Forschung, Technologie und Innovation (Forschungsfinanzierungsgesetz – FoFinaG). Die Rekrutierung neuer Professorinnen und Professoren erfolgt nach dem Kriterium der Exzellenz, dadurch kann das Institut rasch in neue wissenschaftliche Richtungen expandieren.

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)

Anschrift: Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien; www.acv.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (N 82.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Baumann-Söllner, Rotter

Abschlussprüfer: Solidaris

Gesetzliche Grundlage: IAKW – Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 150/1972 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	12,8	12,8	21,3	30,4	37,9	197,0%	53,0	35,5	-17,5	-33,0%
Kostensatz an IAKW	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	0,0%	6,8	6,8	0,0	0,0%
Kostensatz an IAKW Außenumbau ACV *)			8,0	10,0	8,0	-	6,0	0,0	-6,0	-
Kostensatz an IAKW Verkehrssicherheit ACV				7,0	7,0	-	10,1	9,4	-0,7	-6,9%
Vorzierung Verkehrssicherheit, Digitalisierung und IV						-	23,0	9,0	-14,0	-60,9%
Umsatzausfälle					9,0	-	0,0	0,0	0,0	-
VIC laufender Aufwand						-	0,0	0,6	0,6	-
Schadstoffmasterplan						-	0,0	2,5	2,5	-
Aufwendungen für IAKW	1,8	1,8	2,3	2,4	2,9	64,6%	7,1	7,2	0,1	1,4%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,3	0,2	0,4	0,3	0,3	-6,5%	0,3	0,3	0,0	0,0%
Mieterträge IAKW	0,3	0,2	0,4	0,3	0,3	-6,5%	0,3	0,3	0,0	0,0%

*) Die Stadt Wien hat sich gegenüber dem Bund verpflichtet, zu den Kosten der Planung und Errichtung des Außenumbaus nach Maßgabe des Baufortschrittes einen Beitrag von 35 von Hundert zu leisten (BGBl. I Nr. 46/2017).

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	20,8	21,9	39,6	15,3	7,1	-65,8%		
Personalaufwand	5,2	5,9	7,3	6,6	6,2	18,8%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-11,1	-13,7	-8,4	-19,2	-22,2	99,9%		
Ergebnis vor Steuern	-11,0	-13,6	0,0	-19,1	-22,1	100,8%		
Bilanz								
Bilanzsumme	32,2	30,2	42,1	53,4	66,7	107,5%		
Eigenmittel	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,0%		
Verbindlichkeiten	21,2	19,3	28,2	26,1	29,6	39,6%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>17,6</i>	<i>14,9</i>	<i>20,9</i>	<i>20,4</i>	<i>18,8</i>	<i>7,1%</i>		
Rückstellungen	4,2	3,9	4,4	4,2	4,3	0,9%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	5,0	5,3	4,2	3,0	2,4	-51,7%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-10,3	-11,6	-6,4	-17,1	-20,3	96,8%		
Investitionen in IV, SA und FA	1,8	2,5	5,4	18,3	11,3	515,7%		
Personalstand (VZÄ)	63	70	84	79	95	50,8%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Kostensatzzahlungen des Bundes gemäß Bundesgesetz vom 27. April 1972 betreffend die Finanzierung des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien (IAKW – Finanzierungsgesetz) betragen ab 2021 6,8 Mio. € für Pacht und Verwaltung für das ÖKZ. Darüber hinaus sind für das Jahr 2021 gemäß Änderung des IAKW-Finanzierungsgesetzes, BGBl. I Nr. 46/2017 Auszahlungen in Höhe von 6,0 Mio. € für die Fertigstellung des Außenumbaus im Bereich des Österreichischen Konferenzzentrums Wien (ÖKZ/ACV) veranschlagt. Die Stadt Wien hat sich verpflichtet, davon je nach Maßgabe des Baufortschrittes einen Beitrag von 35% zu leisten.

Für notwendige Verkehrssicherungsmaßnahmen im seit 1987 bestehenden Österreichischen Konferenzzentrum (ACV Austria Center Vienna) und die Umsetzung von Modernisierungs- und Digitalisierungsmaßnahmen, um das Austria Center an den Stand der Technik heranzuführen, sind insgesamt rd. 33,1 Mio. € für 2021 veranschlagt.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2020 zur Abdeckung der Umsatzausfälle infolge der COVID-19 Krise einen Bundeszuschuss iHv. 9,0 Mio. € erhalten, wobei die Auszahlung nicht aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds erfolgte.

Aufgaben

Aufgaben der Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG sind die Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Amtssitzes von internationalen Organisationen und – in Erfüllung der gegenüber der österreichischen Konferenzzentrum Wien AG eingegangenen Verpflichtungen – die Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Austria Center Vienna (ACV). 1971 wurde die IAKW-AG gegründet und mit der Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Internationalen Amtssitzzentrums beauftragt. Die Republik Österreich ist Eigentümerin des als Bundesgebäude errichteten Vienna International Center. Nach Fertigstellung bezogen die internationalen Organisationen 1979 das Vienna International Center (VIC). Die IAKW-AG (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft) ist für den Betrieb von zwei Geschäftsfeldern verantwortlich, die Erhaltung und die Verwaltung des Vienna International Centre (VIC) sowie das Management des Kongresszentrums „Austria Center Vienna“.

Johannes Kepler Universität Linz

Anschrift: Altenberger Straße 69, 4040 Linz; www.jku.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Lukas

Abschlussprüfer: KPMG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	157,1	159,8	158,3	180,1	193,2	22,9%	17,0	17,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	17,0	16,5	15,8	15,1	14,3	-16,2%	17,0	17,0	0,0	0,0%
Globalbudget	140,1	143,3	142,6	165,1	178,9	27,7%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	17,0	16,6	16,0	15,0	14,3	-15,6%	17,0	17,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	17,0	16,6	16,0	15,0	14,3	-15,6%	17,0	17,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	163,9	191,6	174,9	189,5	196,1	19,7%		
Personalaufwand	118,2	119,9	124,6	132,2	146,7	24,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,4	4,2	-0,5	-1,1	0,6	-60,2%		
Ergebnis vor Steuern	0,5	3,7	-1,0	-0,1	0,3	-41,2%		
Bilanz								
Bilanzsumme	170,2	176,1	186,7	233,5	274,8	61,4%		
Eigenmittel	46,7	50,9	48,2	51,6	51,4	10,0%		
Verbindlichkeiten	52,5	39,0	39,9	48,0	57,2	8,8%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	52,5	39,0	39,9	48,0	57,2	8,8%		
Rückstellungen	36,0	36,2	39,6	42,1	44,3	23,0%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	24,2	23,1	21,3	16,7	14,4	-40,5%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	8,7	12,2	6,0	5,6	9,0	3,8%		
Investitionen in IV, SA und FA	10,5	12,5	14,7	16,1	24,7	136,1%		
Personalstand (VZÄ)	1.726	1.738	1.754	1.837	1.937	12,2%		
<i>davon BeamtInnen</i>	148	140	131	121	113	-23,5%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	263	253	237	225	217	-17,6%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Justizbetreuungsagentur

Anschrift: Universitätsstraße 5/7, 1010 Wien; www.jba.gv.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (N 78.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerversreter: BMJ

Geschäftsführung: Schützenhöfer

Abschlussprüfer: INTERFIDES

Gesetzliche Grundlage: Justizbetreuungsagentur-Gesetz, BGBl. I Nr. 101/2008 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	39,9	37,7	39,4	45,1	43,8	9,8%	49,0	51,9	2,9	5,8%
Entgelte an die JBA	39,9	37,7	39,4	45,1	43,8	9,8%	49,0	51,9	2,9	5,8%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	36,0	37,8	40,6	41,8	44,8	24,6%				
Personalaufwand	31,4	33,0	36,0	38,1	39,8	26,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,0	1,2	0,6	-0,4	1,1	17,7%				
Ergebnis vor Steuern	1,0	1,2	0,6	-0,4	1,1	17,5%				
Bilanz										
Bilanzsumme	22,6	24,6	24,8	24,4	25,0	10,6%				
Eigenmittel	5,1	5,7	5,1	4,0	5,2	1,1%				
Verbindlichkeiten	2,0	1,3	1,1	1,4	1,5	-26,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>2,0</i>	<i>1,3</i>	<i>1,1</i>	<i>1,4</i>	<i>1,5</i>	<i>-26,8%</i>				
Rückstellungen	5,1	6,6	7,4	7,9	5,6	9,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	22,6	23,1	20,6	16,6	20,7	-8,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,1	1,3	0,7	-0,4	-0,1	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-16,9%				
Personalstand (VZÄ)	530	559	574	570	590	11,4%				

Aufgaben

Die Justizbetreuungsagentur (JBA) ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, welche gegen Entgelt die Versorgung von Justiz- und Maßnahmenvollzugsanstalten mit Betreuungspersonal sicherzustellen hat. Darüber hinaus stellt sie Familien- und Jugendgerichtshelfer, Kinderbeistände, Amtsdolmetscher und Experten bereit. Infolge einer Verrechnungsumstellung wurde im BVA-E 2017 das „Basisentgelt Personal“ bei den Finanzpositionen „Entgelte an die JBA“ veranschlagt.

K-L

KA Finanz AG

Anschrift: Taborstraße 1-3/ OG. 13, 1020 Wien; www.kafinanz.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Müller, Urban

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG*						-				-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	-43,9	-22,3	-1,1	-0,2	0,3	-				
Personalaufwand	1,1	1,3	3,1	3,9	4,1	262,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-65,3	-57,3	-24,6	-20,0	-15,3	-76,6%				
Ergebnis vor Steuern	-28,1	-418,1	-244,3	-78,1	-79,5	182,5%				
Bilanz										
Bilanzsumme	11.949,6	9.843,8	7.222,0	6.565,3	5.288,2	-55,7%				
Eigenmittel	545,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Verbindlichkeiten	10.981,7	9.498,8	7.040,9	6.414,1	5.161,8	-53,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>9.132,0</i>	<i>2.229,4</i>	<i>487,6</i>	<i>1.485,4</i>	<i>865,5</i>	<i>-90,5%</i>				
Rückstellungen	99,8	187,9	100,2	87,4	71,2	-28,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)						-				
Geldfluss aus dem Ergebnis						-				
Investitionen in IV, SA und FA		0,0	0,1	0,0	0,1	-				
Personalstand (VZÄ)	2	5	12	19	19	850,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Aufgaben

Die Geschäftstätigkeit der KA Finanz AG besteht im Abbau ihres Portfolios (Risikoabbau und Realisierung von Wertaufholungspotenzialen bei gleichzeitiger Sicherstellung der Liquidität). Die FMA genehmigte mit Bescheid vom 6. September 2017 den Betrieb der KA Finanz AG als Abbaugesellschaft gemäß § 162 BaSAG. Gleichzeitig endete die Bankkonzession der KA Finanz AG und damit die Möglichkeit zur Beschaffung neuer Refinanzierungsmittel am Geld- und Kapitalmarkt. Die bisherige kurz- bis mittelfristig orientierte Refinanzierungsstruktur wurde weitgehend durch eine Mittelaufnahme bei der ABBAG ersetzt (siehe ABBAG). Der Abbauplan 2017 der KA Finanz AG sieht die Verwertung ihres Portfolios bis Ende 2026 vor.

Im September 2021 wurde vom Vorstand der KF ein geänderter Abbauplan vorgelegt und vom Aufsichtsrat genehmigt, der derzeit allerdings noch unter der aufschiebenden Bedingung der (zu erwartenden) Bewilligung durch die FMA als Abwicklungsbehörde steht. Der geänderte Abbauplan sieht eine wesentliche Änderung der Strategie und des

Risikoprofils der KA Finanz AG sowie eine Verkürzung des Abbauhorizonts um drei Jahre, somit bis 31. Dezember 2023, sowie den Verkauf des Restportfolios vor.

Karl-Franzens-Universität Graz

Anschrift: Universitätsplatz 3, 8010 Graz; www.uni-graz.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Polaschek

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	231,9	234,8	233,1	244,4	251,6	8,5%	32,0	30,0	-2,0	-6,3%
Ämter der Universitäten	33,2	31,9	31,1	29,5	27,7	-16,6%	32,0	30,0	-2,0	-6,3%
Basisabgeltung	198,7	202,9	202,1	214,9	223,9	12,7%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	33,3	32,1	30,8	29,9	27,6	-17,1%	32,0	30,0	-2,0	-6,3%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	33,3	32,1	30,8	29,9	27,6	-17,1%	32,0	30,0	-2,0	-6,3%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	244,6	240,3	253,7	283,0	269,7	10,2%		
Personalaufwand	163,5	162,2	168,2	175,1	188,9	15,5%		
Betriebsergebnis (EBIT)	5,1	1,0	4,6	3,4	0,1	-97,2%		
Ergebnis vor Steuern	6,4	1,9	5,4	4,3	0,9	-85,3%		
Bilanz								
Bilanzsumme	193,2	197,4	207,8	222,3	234,6	21,4%		
Eigenmittel	93,9	92,9	96,2	102,3	106,6	13,5%		
Verbindlichkeiten	10,1	7,9	9,8	10,1	10,9	7,4%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	10,1	6,8	6,9	8,1	8,5	-16,2%		
Rückstellungen	57,4	56,0	59,1	64,7	76,8	33,8%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	38,3	37,9	38,6	38,0	36,3	-5,3%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	17,2	10,6	14,6	16,9	13,0	-23,9%		
Investitionen in IV, SA und FA	45,8	18,1	32,4	33,3	23,2	-49,4%		
Personalstand (VZÄ)	2.400	2.393	2.410	2.452	2.514	4,8%		
<i>davon BeamtInnen</i>	335	317	296	274	244	-27,2%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	323	311	305	295	281	-12,9%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)

Anschrift: Burgring 5, 1010 Wien; www.khm.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Haag, Frey

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	29,6	31,7	27,5	26,6	33,5	13,2%	1,1	0,9	-0,2	-17,8%
Basisabgeltung*	23,8	24,6	25,0	23,8	23,8	0,0%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen*	4,6	5,9	1,4	1,6	2,1	-54,3%	n.v.	n.v.	-	-
Transferzahlungen Covid-19					6,4	-				
Personalauszahlungen	1,1	1,0	1,0	1,0	0,8	-27,4%	1,1	0,9	-0,2	-17,8%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,2	0,2	0,4	289,9%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	1,3	1,3	1,3	1,2	1,0	-27,8%	1,0	0,9	-0,1	-8,3%
Pensionen BeamtInnen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	-29,2%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	1,1	1,0	1,0	1,0	0,8	-27,4%	1,0	0,9	-0,1	-8,3%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	40,1	42,7	48,9	49,9	38,6	-3,9%		
Personalaufwand	24,5	25,1	28,5	27,4	23,7	-3,3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	0,9	1,0	1,2	1,0	259,0%		
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,7	0,7	0,8	0,7	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	53,1	60,9	69,3	65,5	61,5	15,9%		
Eigenmittel	3,4	37,1	40,7	38,3	36,7	985,7%		
Verbindlichkeiten	9,9	10,9	12,6	12,1	8,6	-12,9%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	4,0	5,0	6,6	6,2	2,7	-32,2%		
Rückstellungen	7,9	8,9	10,7	10,1	10,5	33,1%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	13,2	14,5	15,6	18,2	21,5	63,5%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,6	3,1	5,8	2,4	2,4	49,7%		
Investitionen in IV, SA und FA	7,5	10,9	8,0	3,0	2,2	-71,2%		
Personalstand (VZÄ)	432	435	478	488	446	3,2%		
<i>davon BeamtInnen</i>	15	15	14	13	10	-34,7%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	20	19	16	13	13	-37,0%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	1.417	1.424	1.751	1.745	475	-66,5%		
Eigenerlöse	16	18	26	26	14	-14,9%		

Aufgaben

Das Kunsthistorische Museum (inkl. Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien) in Wien zählt zu den größten und bedeutendsten Museen der Welt. In den Sammlungen befinden sich Objekte aus sieben Jahrtausenden, von der Zeit des Alten Ägypten bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Besondere Schwerpunkte liegen in der Kunst der Renaissance und des Barocks. Die Sammlungen und ihre Vielfalt sind zum Großteil das Resultat der Vorlieben und Interessen von Persönlichkeiten aus dem Haus Habsburg, unter ihnen Kaiser Rudolf II. und Erzherzog Leopold Wilhelm. 1891 fand die feierliche Eröffnung des

neu erbauten Museums an der Wiener Ringstraße statt. Damit waren erstmals die kaiserlichen Sammlungen unter einem Dach vereint.

KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial

Anschrift: Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen; www.mauthausen-memorial.org

Rechtsform: Bundesanstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerversreter: BMI

Geschäftsführung: Glück, Wollner

Abschlussprüfer: Leitgeb, Leonhard & Partner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Gedenkstättenengesetz – GStG, BGBl. I Nr. 74/2016 idGF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	4,3	4,6	4,6	4,5	-	4,6	6,5	1,9	41,5%
Transferzahlung gemäß § 4 Gedenkstättenengesetz		3,9	4,3	4,3	4,2	-	4,3	6,4	2,1	49,6%
Betriebskostenzuschuss BHÖ		0,2	0,2	0,2	0,2	-	0,2	0,0	-0,2	-
Personalauszahlungen		0,2	0,1	0,1	0,1	-	0,2	0,2	0,0	2,6%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1	-	0,2	0,2	0,0	2,6%
Ersätze für Bedienstete		0,2	0,1	0,1	0,1	-	0,2	0,2	0,0	2,6%
Mieteinnahmen BMI		0,1	0,1	0,0		-				-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse		4,6	4,8	4,7	4,6	-				
Personalaufwand		2,2	2,4	2,4	2,5	-				
Betriebsergebnis (EBIT)		0,4	-0,2	0,2	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern		0,4	-0,2	0,2	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme		2,0	1,9	2,6	2,9	-				
Eigenmittel		1,2	0,9	1,6	1,6	-				
Verbindlichkeiten		0,2	0,2	0,2	0,2	-				
davon unter 1 Jahr		0,2	0,2	0,2	0,2	-				
Rückstellungen		0,7	0,8	0,8	1,1	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)		57,1	46,8	61,0	55,1	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis		1,2	0,1	0,4	0,2	-				
Investitionen in IV, SA und FA		0,1	0,1	0,3	0,2	-				
Personalstand (VZÄ)		47	49	50	50	-				
davon BeamtInnen		3	2	2	2	-				
davon ehemalige VB Bund		10	7	8	8	-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Mit der Transferzahlung aus dem Bundesbudget werden alle Kosten der Bundesanstalt abgedeckt, soweit sie nicht aus anderen Einnahmen, insb. Eintritts- und Kulturvermittlungsgeldern, lukriert werden.

Ebenso berücksichtigt ist der jährliche Betriebskostenzuschuss des BMDW/der BHÖ für 2017 bis 2021, der im Rahmen des Überlassungsvertrages vereinbart wurde.

Der unter „Personalauszahlungen“ und „Ersätze für Bedienstete“ angeführte Betrag bezieht sich auf die Verrechnung des Aktivitätsaufwands samt Nebenkosten jener

Beamtinnen und Beamten, die der Bundesanstalt zur dauernden Dienstleistung zugewiesen sind, im Wege des hierfür eingerichteten Personalamts (vgl. § 23 GStG).

Die unter „Mieteinnahmen BMI“ angeführten Beträge resultieren aus der temporären Überlassung von Büroräumlichkeiten.

Aufgaben

Die Errichtung der Bundesanstalt „KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial“ erfolgte durch das Gedenkstättengesetz am 01. Jänner 2017. Ihre Aufgaben sind die Bewahrung und Förderung des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus im KZ Mauthausen, im KZ Gusen sowie in allen Außenlagern und Orten, an denen Verbrechen im Zusammenhang mit dem KZ Mauthausen und dem ehemaligen Konzentrationslager Dachau auf österreichischem Staatsgebiet verübt wurden. Insbesondere gehört dazu die

- Unterstützung und Förderung von Gedenkveranstaltungen,
- die Betreuung von Überlebenden, deren Angehörigen und der Besucher der Gedenkstätte,
- die wissenschaftliche Erforschung und Dokumentation der Geschichte der KZ Mauthausen und Gusen und aller Außenlager sowie die Förderung dieser wissenschaftlichen Erforschung und Dokumentation,
- die Sammlung, Bewahrung und öffentliche Zugänglichmachung der Zeugnisse dieser Geschichte,
- die Vermittlung dieser Geschichte an eine möglichst große Öffentlichkeit und die Erarbeitung von Vermittlungsmodellen
- die Präventionsarbeit gegen nationalsozialistische Wiederbetätigung, jegliche Form von Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Demokratiefeindlichkeit,
- die Konzeption und Durchführung von wissenschaftlichen und pädagogischen Fachtagungen und kulturellen Veranstaltungen,
- die Förderung der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Gedenkstätten, Museen, Forschungs- und Kultureinrichtungen, dem Comité International de Mauthausen, dem Mauthausen Komitee Österreich und sonstigen relevanten Institutionen sowie die Förderung der genannten Stellen, und
- die Verwaltung der überlassenen Immobilien.

Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH

Anschrift: Rottenhauserstraße 32, 3250 Wieselburg; www.bvw.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 01.5)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Draxler

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS Kroiss & Partner Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: BVWG-Gesetz, BGBl. Nr. 794/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	12,4%	0,1	0,1	0,0	0,0%
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	13,8%	0,1	0,1	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	11,1%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,7%	0,9	0,9	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	13,8%	0,1	0,1	0,0	0,0%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,0%	0,8	0,8	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	7,0	8,0	7,1	8,0	11,2	60,9%				
Personalaufwand	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	6,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,8	2,4	1,4	2,3	3,4	91,8%				
Ergebnis vor Steuern	1,8	2,4	1,4	2,3	2,4	39,0%				
Bilanz										
Bilanzsumme	82,3	83,5	99,4	138,3	151,0	83,4%				
Eigenmittel	76,9	78,0	78,3	78,2	79,2	3,0%				
Verbindlichkeiten	4,3	4,3	20,3	58,1	68,9	-				
davon unter 1 Jahr	3,8	0,7	0,6	1,8	2,3	-38,9%				
Rückstellungen	1,0	1,1	0,8	1,0	0,9	-17,8%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	93,4	93,5	78,7	56,9	53,1	-43,2%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,3	1,5	1,2	2,1	4,1	223,8%				
Investitionen in IV, SA und FA	1,5	3,8	17,0	38,6	15,5	902,5%				
Personalstand (VZÄ)	17	16	16	16	17	1,2%				
davon BeamtInnen	1	1	1	1	1	0,0%				
davon ehemalige VB Bund	2	2	2	2	2	-15,0%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Landwirtschaftlichen Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) leistet Gewinnausschüttungen an das BMLRT (UG 42).

Aufgaben

Die Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) wurde 1997 gegründet. Das Hauptaugenmerk der BVW liegt auf der nachhaltigen Bewirtschaftung und Verwaltung ihrer Liegenschaften sowie auf der Agrarforschung. Die Tätigkeitsschwerpunkte der BVW sind: Feldwirtschaft, entgeltliche Durchführung von Forschungsvorhaben, Vermietung (Lagerhallen) und Verpachtung.

Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG

Anschrift: Kuferzeile 32, 4810 Gmunden; www.stern-verkehr.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 49.3)

Bundesbeteiligung: 72,51%

Vorstand: Brenner

Abschlussprüfer: Treurevision

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,5	0,5	0,5	0,5	1,2	155,3%	0,9	1,1	0,2	24,0%
Investitionszuschüsse	0,5	0,5	0,5	0,5	1,2	155,3%	0,9	1,1	0,2	24,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0	7,6%				
Personalaufwand	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	0,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	7,1	7,4	8,0	8,5	10,1	41,7%				
Eigenmittel	6,4	6,9	7,1	7,8	9,2	43,4%				
Verbindlichkeiten	0,7	0,6	0,9	0,7	0,8	24,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,7</i>	<i>0,6</i>	<i>0,9</i>	<i>0,7</i>	<i>0,8</i>	<i>24,6%</i>				
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	91,0	92,0	89,0	43,0	38,8	-57,4%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,4	0,8	0,6	1,0	2,4	498,3%				

Aufgaben

Die Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg, auch Vorchdorferbahn genannt, ist eine regelspurige Lokalbahn in Oberösterreich. Sie verkehrt zwischen den Bahnhöfen Lambach und Vorchdorf-Eggenberg. In Lambach besteht Anschluss an die Westbahnstrecke Wien-Linz-Salzburg. Die Bahn ist insgesamt 15,6 Kilometer lang, wovon 3,8 Kilometer auf Gleisen der ÖBB liegen. Zu 2,70% ist sie im Besitz der Stern & Hafferl Verkehrs-GmbH, welche die Bahn auch betreibt, und zu 72,51% im Besitz des Bundes. Die verbleibenden Anteile halten die OÖ Verkehrsholding GmbH (11,03%), die Marktgemeinde Lambach (9,42%), die Marktgemeinde Vorchdorf (3,31%) und 1,03% befinden sich im Streubesitz.

M-N

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst

Anschrift: Stubenring 5, 1010 Wien; www.mak.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Thun-Hohenstein, Mitterlehner-Marchesani

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	10,1	10,4	10,2	11,0	12,2	20,6%	0,5	0,2	-0,3	-56,2%
Basisabgeltung*	9,7	9,8	9,7	9,7	9,7	0,0%	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen*	0,0	0,1	0,0	0,9	1,7	-	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen Covid-19					0,5	-				-
Personalauszahlungen	0,4	0,4	0,5	0,3	0,2	-60,6%	0,5	0,2	-0,3	-56,2%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	207,4%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,5	0,6	0,6	0,3	0,2	-61,4%	0,3	0,2	0,0	-17,5%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,4	0,4	0,5	0,3	0,2	-60,4%	0,3	0,2	0,0	-17,5%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	14,2	13,4	13,8	15,2	12,0	-15,6%		
Personalaufwand	7,0	6,3	6,8	6,8	5,9	-16,8%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	0,2	0,1	0,4	0,3	-38,9%		
Ergebnis vor Steuern	0,5	0,2	0,1	0,5	0,3	-36,7%		
Bilanz								
Bilanzsumme	15,4	14,9	15,7	15,8	17,0	10,4%		
Eigenmittel	11,5	11,2	10,9	11,0	10,9	-4,9%		
Verbindlichkeiten	1,1	1,0	1,2	1,3	0,9	-14,4%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,1	1,0	1,2	1,3	0,9	-14,4%		
Rückstellungen	2,5	2,4	2,7	2,4	2,3	-9,1%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	74,7	69,4	64,3	65,2	60,5	-19,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,1	1,4	1,0	0,9	0,7	-36,9%		
Investitionen in IV, SA und FA	0,6	0,3	0,6	0,6	0,3	-45,4%		
Personalstand (VZÄ)	125	128	131	126	127	1,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	5	5	5	3	2	-61,5%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	21	21	20	15	13	-37,5%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	182	169	198	220	81	-55,5%		
Eigenerlöse	4	4	4	5	2	-46,5%		

Aufgaben

Das MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst ist eines der bedeutendsten Museen seiner Art in der Welt. Das am Stubenring im ersten Wiener Gemeindebezirk beheimatete Haus wurde bereits 1864 als „k.k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie“ gegründet und verfügt heute – positioniert zwischen Tradition und Experiment – über eine einzigartige Sammlung von angewandter Kunst und Design an der Schnittstelle zu progressiven Positionen zeitgenössischer Kunst und Architektur.

Medizinische Universität Graz

Anschrift: Auenbruggerplatz 2, 8036 Graz; www.meduni-graz.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Samonigg

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	250,9	259,9	248,7	256,7	261,8	4,3%	34,0	34,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	33,0	32,5	32,3	31,0	29,0	-12,2%	34,0	34,0	0,0	0,0%
Globalbudget	217,9	227,4	216,3	225,7	232,8	6,8%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	32,7	33,1	32,3	31,2	29,0	-11,3%	34,0	34,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	32,7	33,1	32,3	31,2	29,0	-11,3%	34,0	34,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	262,3	262,9	287,0	284,9	305,1	16,3%		
Personalaufwand	149,7	150,7	157,8	160,1	166,5	11,2%		
Betriebsergebnis (EBIT)	2,0	1,6	-1,3	-1,0	0,7	-66,6%		
Ergebnis vor Steuern	2,4	1,8	-1,2	-0,9	0,8	-67,2%		
Bilanz								
Bilanzsumme	136,5	161,5	147,7	144,6	154,1	13,0%		
Eigenmittel	44,5	55,2	53,2	52,0	50,4	13,1%		
Verbindlichkeiten	20,0	28,1	23,8	21,4	20,2	0,9%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	18,8	26,3	22,0	19,1	18,8	-0,4%		
Rückstellungen	30,1	31,4	32,4	33,8	38,8	28,8%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	18,2	16,4	17,1	16,9	16,3	-10,2%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	7,2	10,1	8,2	8,1	10,4	44,8%		
Investitionen in IV, SA und FA	12,9	25,3	29,7	12,8	17,8	38,4%		
Personalstand (VZÄ)	1.833	1.854	1.883	1.902	1.925	5,0%		
<i>davon BeamtInnen</i>	268	248	254	239	219	-18,5%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	197	191	182	176	163	-17,5%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Medizinische Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph-Probst-Platz 1, 6020 Innsbruck; www.i-med.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Fleischhacker

Abschlussprüfer: KPMG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	222,1	226,0	225,6	227,0	234,8	5,7%	28,8	28,8	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	28,4	27,6	28,1	27,1	25,4	-10,7%	28,8	28,8	0,0	0,0%
Globalbudget	193,6	198,4	197,6	199,8	209,4	8,1%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	28,5	27,6	27,5	27,8	25,5	-10,5%	28,8	28,8	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	28,5	27,6	27,5	27,8	25,5	-10,5%	28,8	28,8	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	233,8	234,9	241,9	244,7	250,9	7,3%		
Personalaufwand	131,8	127,9	135,1	141,0	142,4	8,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,6	0,1	0,1	-0,1	-0,1	-95,3%		
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,2	0,3	0,1	0,1	-36,6%		
Bilanz								
Bilanzsumme	89,0	99,0	108,7	125,1	139,1	56,3%		
Eigenmittel	18,6	26,9	33,2	32,8	32,4	73,8%		
Verbindlichkeiten	29,6	28,6	28,9	39,6	34,9	17,8%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	17,5	19,2	14,4	28,6	21,3	21,5%		
Rückstellungen	30,9	30,8	38,7	42,9	44,3	43,4%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	4,3	4,0	3,8	3,3	3,1	-27,9%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	12,3	4,6	10,0	21,4	19,9	62,1%		
Investitionen in IV, SA und FA	22,6	11,2	18,1	27,2	12,7	-43,8%		
Personalstand (VZÄ)	1.543	1.522	1.527	1.543	1.561	1,2%		
<i>davon BeamtInnen</i>	210	196	186	165	156	-25,8%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	119	113	109	109	107	-10,1%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Medizinische Universität Wien

Anschrift: Spitalgasse 23, 1090 Wien; www.meduniwien.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Müller

Abschlussprüfer: Mazars Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	516,5	521,6	522,6	562,5	579,6	12,2%	82,0	82,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	78,7	78,0	78,4	77,8	76,2	-3,2%	82,0	82,0	0,0	0,0%
Globalbudget	437,7	443,6	444,2	484,7	503,3	15,0%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	78,9	77,1	79,5	77,8	76,5	-3,1%	82,0	82,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	78,9	77,1	79,5	77,8	76,5	-3,1%	82,0	82,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	531,6	555,6	594,1	618,4	613,6	15,4%		
Personalaufwand	381,7	389,6	403,6	453,0	461,7	20,9%		
Betriebsergebnis (EBIT)	15,4	22,8	21,6	22,7	24,1	56,8%		
Ergebnis vor Steuern	0,7	4,6	4,5	8,1	8,8	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	367,5	400,9	414,1	451,1	516,4	40,5%		
Eigenmittel	15,3	19,6	23,7	31,4	38,9	154,3%		
Verbindlichkeiten	153,2	165,0	162,1	169,2	197,2	28,8%		
davon unter 1 Jahr	153,2	165,0	162,1	169,2	197,2	28,8%		
Rückstellungen	156,7	157,2	162,5	175,7	191,4	22,2%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	-5,6	-3,6	-2,1	8,1	8,8	-		
Geldfluss aus dem Ergebnis	40,5	44,9	31,2	50,0	60,7	49,9%		
Investitionen in IV, SA und FA	22,9	48,9	71,1	74,8	45,1	97,0%		
Personalstand (VZÄ)	4.262	4.296	4.418	4.507	4.607	8,1%		
davon BeamtInnen	640	616	588	554	526	-17,8%		
davon ehemalige VB Bund	432	410	389	370	338	-21,8%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Monopolverwaltung GmbH

Anschrift: Am Belvedere 10 – Top 11, 1100 Wien; www.mvg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hofer

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Tabakmonopolgesetz 1996, BGBl. Nr. 830/1995 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)	1,4	0,7	0,7	0,7	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Gewinnausschüttungen	1,4	0,7	0,7	0,7	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4,6	4,8	4,8	5,0	5,3	17,1%				
Personalaufwand	1,2	1,4	1,3	1,7	1,8	41,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	1,7	1,8	1,5	1,2	1,3	-24,1%				
Ergebnis vor Steuern	1,8	1,7	1,5	1,3	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	2,5	3,3	4,0	4,4	4,7	91,9%				
Eigenmittel	1,4	2,0	2,5	2,8	1,8	31,7%				
Verbindlichkeiten	0,3	0,2	0,4	0,4	1,6	525,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,3</i>	<i>0,2</i>	<i>0,4</i>	<i>0,4</i>	<i>1,6</i>	<i>525,8%</i>				
Rückstellungen	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	56,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	56,6	62,3	62,3	63,4	38,8	-31,4%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,4	1,5	1,5	1,4	0,3	-81,9%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	1,8	0,1	0,6	0,3	-				
Personalstand (VZÄ)	14	14	15	16	18	30,5%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Prozentanteil von Vorzugsberechtigten bei Tabakfach	1	1	1	1	1	3,5%				

Aufgaben

Die MVG ist mit der Verwaltung des Tabakmonopols betraut und vergibt Tabaktrafiken mit Gebietsschutz. Damit wird die flächendeckende Nahversorgung mit Tabakwaren gesichert und unternehmerische Existenzgrundlagen für Menschen mit Behinderung geschaffen.

Montanuniversität Leoben

Anschrift: Franz-Josef-Straße 18, 8700 Leoben; www.unileoben.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Eichlseder

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	59,0	59,2	59,6	61,0	64,3	8,8%	7,0	7,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	7,0	6,8	6,6	6,1	5,4	-22,3%	7,0	7,0	0,0	0,0%
Globalbudget	52,1	52,5	53,0	54,9	58,8	13,0%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	6,9	6,8	6,5	6,2	5,5	-20,4%	7,0	7,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	6,9	6,8	6,5	6,2	5,5	-20,4%	7,0	7,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	105,8	89,5	91,2	99,6	96,3	-9,0%		
Personalaufwand	52,0	52,8	50,9	55,7	57,3	10,2%		
Betriebsergebnis (EBIT)	9,2	9,5	10,1	11,6	10,3	12,0%		
Ergebnis vor Steuern	9,5	9,8	10,4	11,7	10,5	10,6%		
Bilanz								
Bilanzsumme	107,7	130,3	142,6	151,5	166,4	54,5%		
Eigenmittel	63,3	77,6	98,7	114,5	129,4	104,3%		
Verbindlichkeiten	16,8	17,4	15,5	16,4	17,0	1,0%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	16,8	17,4	15,5	16,4	17,0	1,0%		
Rückstellungen	16,7	17,2	15,5	15,3	15,9	-5,2%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	61,8	58,1	59,5	63,8	64,4	4,2%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	17,5	18,6	16,3	19,7	19,0	8,9%		
Investitionen in IV, SA und FA	21,3	23,5	44,1	23,4	20,0	-6,4%		
Personalstand (VZÄ)	818	828	831	854	866	5,9%		
<i>davon BeamtInnen</i>	72	67	63	56	49	-31,9%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	88	84	77	73	66	-24,5%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Mozarteum Salzburg

Anschrift: Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg; www.moz.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Gutjahr

Abschlussprüfer: BDO Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	57,2	57,4	57,7	56,7	60,4	5,7%	5,0	5,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	5,4	4,9	4,5	4,3	3,7	-31,9%	5,0	5,0	0,0	0,0%
Globalbudget	51,8	52,5	53,2	52,4	56,8	9,6%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	5,3	5,0	4,5	4,3	3,7	-30,8%	5,0	5,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	5,3	5,0	4,5	4,3	3,7	-30,8%	5,0	5,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	54,4	56,0	62,2	58,7	60,9	11,9%		
Personalaufwand	36,8	36,4	39,6	42,0	42,2	14,6%		
Betriebsergebnis (EBIT)	2,2	2,7	5,1	-0,6	1,2	-44,6%		
Ergebnis vor Steuern	2,3	2,7	5,1	-0,5	1,2	-47,1%		
Bilanz								
Bilanzsumme	38,3	43,2	45,9	41,4	41,7	8,7%		
Eigenmittel	12,1	14,9	20,2	19,3	20,4	69,1%		
Verbindlichkeiten	2,1	3,8	6,2	3,1	2,7	28,4%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	2,1	3,8	6,2	3,1	2,7	28,4%		
Rückstellungen	21,4	21,6	18,1	17,1	16,0	-25,2%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	26,4	23,4	44,0	46,6	49,0	85,8%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,2	3,1	-2,9	-0,7	1,0	-76,8%		
Investitionen in IV, SA und FA	2,2	3,3	6,4	2,4	2,7	25,4%		
Personalstand (VZÄ)	441	441	493	493	512	16,2%		
<i>davon BeamtInnen</i>	47	47	37	37	30	-35,6%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	115	115	102	102	84	-26,9%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Anschrift: Museumsplatz 1, 1070 Wien; www.mumok.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kraus, Lamprechter

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	9,2	9,6	11,4	11,0	10,9	19,3%	0,2	0,3	0,0	18,1%
Basisabgeltung*	8,8	9,3	9,6	9,6	9,6	8,9%	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen*	0,0	0,0	1,5	1,1	0,5	-	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen Covid-19					0,5	-				-
Personalauszahlungen	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	-27,1%	0,2	0,3	0,0	18,1%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	-	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	-25,4%	0,2	0,3	0,1	21,6%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-18,5%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	-27,1%	0,2	0,3	0,1	21,6%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	11,7	15,7	13,2	14,3	11,7	-0,4%		
Personalaufwand	5,1	5,2	5,4	5,7	5,1	-0,3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	3,7	1,1	1,3	0,9	924,7%		
Ergebnis vor Steuern	0,1	3,7	1,1	1,3	0,9	924,7%		
Bilanz								
Bilanzsumme	10,8	14,6	17,2	18,7	20,3	88,3%		
Eigenmittel	6,0	10,6	11,7	12,9	14,0	134,7%		
Verbindlichkeiten	1,3	1,6	1,8	1,4	1,0	-25,3%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,3	1,6	1,8	1,4	1,0	-25,2%		
Rückstellungen	2,3	2,4	2,3	2,3	2,6	11,8%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	55,4	70,9	66,5	67,6	67,3	21,4%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,1	0,9	1,6	1,6	1,2	-		
Investitionen in IV, SA und FA	0,3	0,1	0,4	0,4	0,8	168,4%		
Personalstand (VZÄ)	113	106	106	106	100	-11,2%		
<i>davon BeamtInnen</i>	3	2	2	2	2	-33,3%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	21	17	15	12	8	-61,9%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	208	228	236	289	113	-45,8%		
Eigenerlöse	3	6	4	5	2	-49,3%		

Aufgaben

Das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) beherbergt eine Sammlung von ca. 7.000 Exponaten moderner und zeitgenössischer Kunst, die unter anderem Werke von Andy Warhol, Pablo Picasso, Joseph Beuys, Jasper Johns und Roy Lichtenstein umfasst, und verfügt über einen Großteil der Werke und Dokumentationen des Wiener Aktionismus. Darüber hinaus führt das MUMOK regelmäßig Sonderausstellungen durch.

MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH

Anschrift: Museumsplatz 1/5, 1070 Wien; www.mgw.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (L 68.3)

Bundesbeteiligung: 75% (25% Stadt Wien)

Geschäftsführung: Strasser

Abschlussprüfer: Mag. Gerhard Pichler Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz vom 7. Juni 1990 zur Errichtung einer Museumsquartier- Errichtungs- und Betriebsgesellschaft, BGBl. Nr. 372/1990

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	3,6	3,6	3,6	3,7	0,3	-92,7%	3,6	3,6	0,0	0,0%
Summe	3,6	3,6	3,6	3,7	0,3	-92,7%	3,6	3,6	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	17,4	16,6	17,0	18,1	16,1	-7,7%				
Personalaufwand	2,5	2,5	2,7	2,7	2,4	-3,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,6	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,6	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	63,8	58,4	53,5	55,9	48,9	-23,3%				
Eigenmittel	59,7	54,7	49,5	48,0	41,8	-30,1%				
Verbindlichkeiten	1,9	1,5	2,6	6,7	5,7	195,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,8</i>	<i>-1,3</i>	<i>2,6</i>	<i>6,7</i>	<i>1,5</i>	<i>-15,7%</i>				
Rückstellungen	2,0	2,0	1,1	0,9	1,2	-39,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	93,6	57,4	51,8	35,6	27,6	-70,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,9	1,8	1,8	4,9	2,2	139,4%				
Personalstand (VZÄ)	40	40	40	40	40	-1,5%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Anzahl Veranstaltungen Außenfläche	179	216	225	174	70	-60,9%				
Anzahl Page Views Homepage MQ	1.569	1.476	1.450	1.329	1.094	-30,3%				

Aufgaben

Eröffnet 2001, ist das MuseumsQuartier Wien eines der weltgrößten Areale moderner Kunst und Kultur mit großer Angebotsvielfalt von darstellender Kunst, Architektur, Musik, Mode, Theater, Tanz, Literatur, Kinderkultur, bis hin zu Digitaler Kultur. Es ist ein „Kunstraum“ mit insgesamt neun Museen, Ausstellungs- und Veranstaltungshäusern, ein urbaner „Lebensraum“ und Treffpunkt für Kulturinteressierte in Wien, aber ebenso „Schaffensraum“ für die rd. 60 im quartier21 angesiedelten zeitgenössischen Kunst- und Kulturinitiativen.

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH

Anschrift: Rennweg 46-50/ Top 8, 1030 Wien; www.nada.at

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 93.1)

Bundesbeteiligung: 55%

Geschäftsführung: Cepic

Abschlussprüfer: als kleine GmbH nach § 268 UGB keine Verpflichtung

Gesetzliche Grundlage: Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 (ADBG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,8	1,9	2,1	2,3	2,5	38,9%	2,7	2,7	0,0	0,0%
Summe	1,8	1,9	2,1	2,3	2,5	38,9%	2,7	2,7	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2,4	2,8	3,2	3,0	3,1	29,2%				
Personalaufwand	1,0	1,1	1,3	1,4	1,4	33,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,2	0,0	0,4	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,2	0,0	0,4	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,2	1,3	1,2	1,3	1,6	36,7%				
Eigenmittel	0,4	0,4	0,6	0,6	1,1	151,4%				
Verbindlichkeiten	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	-39,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,3</i>	<i>0,3</i>		<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>-39,5%</i>				
Rückstellungen	0,4	0,6	0,2	0,4	0,3	-20,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	36,2	31,8		50,5	66,6	84,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	-				
Personalstand (VZÄ)	9	9	10	13	13	44,4%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Anzahl der Dopingkontrollen im Nationalen Bereich	1.987	2.193	2.215	2.330	1.746	-12,1%				
Anzahl der bestellten Kontrollen	602	1.031	719	612	376	-37,5%				
Zugriffe auf die NADA Austria Webseite	114.000	165.472	318.746	178.590	169.610	48,8%				
Anzahl der Vorträge Sportler, Funktionäre und Trainer	252	205	354	330	137	-45,6%				

Aufgaben

Die Nationale Anti-Doping Agentur GmbH (NADA Austria) wurde am 1. Juli 2008 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) mit Sitz in Wien gegründet. Sie übernimmt die gesetzlichen Verpflichtungen der „Unabhängigen Dopingkontrollereinrichtung“ im Sinne des Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 idGF. Die Hauptaufgabe der NADA Austria ist die Anti-Doping Arbeit im Sport durch ein effizientes, modernes Dopingkontrollsystem und Prävention im Sinne von Aufklärung, Information und Bewusstseinsbildung.

Naturhistorisches Museum Wien

Anschrift: Burgring 7, 1010 Wien; www.nhm-wien.ac.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Vohland, Roboch (seit 1.6.2020)

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	17,6	18,5	18,5	18,6	19,4	10,6%	1,5	1,2	-0,4	-24,7%
Basisabgeltung*	14,4	14,4	14,7	14,7	14,7	1,7%	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen*	1,3	2,2	1,9	2,0	0,5	-61,5%	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen Covid-19					2,4	-				-
Personalauszahlungen	1,7	1,6	1,5	1,2	0,9	-42,9%	1,5	1,2	-0,4	-24,7%
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,3	0,4	0,7	0,9	391,0%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	2,2	2,1	1,9	1,6	1,2	-43,5%	1,3	1,2	-0,1	-8,8%
Pensionen BeamtInnen	0,5	0,5	0,5	0,4	0,3	-45,5%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	1,7	1,6	1,5	1,2	0,9	-42,9%	1,3	1,2	-0,1	-8,8%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	21,4	22,4	22,2	22,7	21,4	-0,1%		
Personalaufwand	14,6	15,0	15,4	15,0	15,1	3,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,0	-0,7	-0,1	1,0	-0,1	-89,1%		
Ergebnis vor Steuern	-1,0	-0,6	-0,1	1,0	-0,1	-92,0%		
Bilanz								
Bilanzsumme	21,0	20,8	21,0	23,7	23,3	10,9%		
Eigenmittel	8,5	13,5	12,7	13,2	15,7	85,7%		
Verbindlichkeiten	1,2	1,0	1,0	1,0	1,1	-6,6%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,0	0,9	1,0	0,9	1,0	-3,3%		
Rückstellungen	4,0	4,2	4,6	4,6	4,7	16,6%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	56,8	51,8	48,3	45,6	53,7	-5,5%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,5	1,0	1,5	2,2	1,1	126,8%		
Investitionen in IV, SA und FA	1,1	1,0	0,5	0,9	3,8	254,8%		
Personalstand (VZÄ)	249	252	248	241	248	-0,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	21	20	18	14	11	-45,3%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	63	59	56	52	46	-27,7%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	706	757	777	842	302	-57,3%		
Eigenerlöse	7	8	8	7	4	-47,1%		

Aufgaben

Das Wiener Naturhistorische Museum ist eines der bedeutenden naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt. Heute werden 25 Millionen Objekte wissenschaftlich betreut. Ein prächtiger Palast der Naturwissenschaft beherbergt seit 1889 diese ständig wachsenden Sammlungen. Das Zusammenspiel von Gebäude, Figuren- und Gemäldeschmuck, von Mobiliar und kostbaren Ausstellungsstücken ist weitgehend im Originalzustand erhalten und macht so das Museum als Museum des Museums auch zu einer kulturhistorischen Kostbarkeit.

O-P

OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung

Anschrift: Ebendorferstraße 7, 1010 Wien; www.oead.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.6)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Calice

Abschlussprüfer: BDO Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Errichtung der „OeAD-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, BGBl. I Nr. 99/2008 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	21,0	23,3	24,0	23,6	26,3	25,6%	28,3	36,8	8,6	30,3%
Zahlungen - BMWF/BMWFW/BMBWF	17,8	20,1	20,4	20,0	10,0	-43,6%	19,3	25,4	6,1	31,5%
Zahlungen - BMBF/BMB/BMBWF	3,2	3,2	3,6	3,6	16,3	409,4%	8,9	11,4	2,5	27,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	13,1	14,0	14,4	15,2	18,6	41,5%				
Personalaufwand	8,7	9,2	9,6	10,3	12,9	49,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	0,0	0,0	0,0	-1,9	-				
Ergebnis vor Steuern			0,0		0,1	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	43,8	46,6	52,2	45,7	63,3	44,7%				
Eigenmittel	1,1	1,1	1,1	1,1	2,1	85,0%				
Verbindlichkeiten	1,2	1,3	1,2	1,3	1,5	16,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,2	1,3	1,2	1,3	1,5	16,8%				
Rückstellungen	2,9	2,9	3,1	3,1	3,6	22,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	19,3	20,2	19,3	18,5	25,4	31,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,2	0,3	0,3	0,4	47,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,2	0,1	0,1	0,1	0,4	104,3%				
Personalstand (VZÄ)	152	161	161	164	213	40,5%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 4 Abs. 1 Z. 1 und 2 OeAD-Gesetz in Verbindung mit dem FoFinaG. Als zentrale Forschungsförderungseinrichtung gemäß FoFinaG hat die OeAD-GmbH mit dem Bund eine Finanzierungsvereinbarung abzuschließen, in welcher der Gesamtbetrag für drei Jahre im Voraus festgelegt wird. Im Jahr 2021 wurde zwischen dem Bund und der OeAD-GmbH eine Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2023 abgeschlossen.

Letztes Jahr (2020): Im Jahr 2020 liegt die Auszahlung der Förderungsmittel aufgrund der COVID-19-Pandemie unter dem Plan. Der Rückgang der Mobilitäten nach Österreich hat zu einem drastischen Rückgang der Einnahmen der OeAD-Wohnraumverwaltungs-GmbH geführt. Um die Zahlungsfähigkeit dieser 100%-igen OeAD-Tochtergesellschaft sicher zu stellen, leistete die OeAD GmbH einen Kapitalzuschuss von 2,5 Mio. € an ihre Tochtergesellschaft. Die Mittel wurden vom BMBWF zur Verfügung gestellt, indem nicht

beanspruchte Förderungsmittel des BMBWF umgewidmet und als Kapitalzuschuss in gleicher Höhe der OeAD-GmbH zur Verfügung gestellt wurden.

Laufendes Jahr (2021): Im Jahr 2021 liegt die Auszahlung der Förderungsmittel aufgrund der COVID-19-Pandemie unter dem Plan.

Aufgaben

Die OeAD-GmbH ist die österreichische Agentur für Bildung und Internationalisierung. Die OeAD-GmbH berät, bewirbt und unterstützt internationale Kooperationen in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Sie unterstützt strategische Entwicklung und begleitet Umsetzungsmaßnahmen. Sie analysiert internationale Entwicklungen und entwickelt daraus Empfehlungen und Maßnahmen.

Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

Anschrift: Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien; www.oenb.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Finanzielle Kapitalgesellschaft S. 12 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktoren: Haber, Holzmann, Schock, Steiner

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	6,4	6,3	6,4	6,3	6,2	-2,4%	6,1	6,1	0,0	-0,1%
Rücklieferung Silbermünzen	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	0,0%	5,8	5,8	0,0	0,0%
Personalauszahlungen (Münze Österreich)	0,6	0,5	0,6	0,5	0,4	-27,2%	0,3	0,3	0,0	-2,2%
Einzahlungen (in Mio. €)	515,6	164,4	223,3	119,2	184,0	-64,3%	6,1	6,1	0,0	-0,1%
Gewinnabfuhr	508,0	156,9	108,6	111,7	176,6	-65,2%	0,0	0,0	0,0	-
Tilgung Rücklieferung Silbermünzen	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	0,0%	5,8	5,8	0,0	0,0%
Präklusion der Schilling-Noten	0,0	0,0	107,1	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Dividenden	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	0,0%	0,0	0,0	0,0	-
Ersätze für Bedienstete (Münze Österreich)	0,6	0,5	0,6	0,5	0,4	-27,2%	0,3	0,3	0,0	-2,2%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	546,4	551,5	594,8	607,5	304,3	-44,3%				
Personalaufwand	299,0	255,1	290,6	254,5	295,9	-1,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	121,2	172,9	184,7	239,5	-113,7	-				
Ergebnis vor Steuern	267,8	286,4	283,3	327,9	9,8	-96,4%				
Bilanz										
Bilanzsumme	122.555,8	143.716,4	149.950,5	154.849,4	228.426,0	86,4%				
Eigenmittel	3.655,1	3.663,2	3.625,4	3.637,8	3.627,5	-0,8%				
Verbindlichkeiten	99.976,1	121.687,8	127.515,7	129.026,4	201.853,9	101,9%				
Rückstellungen	5.953,0	6.287,6	6.446,2	6.737,2	6.666,6	12,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	3,0	2,6	2,4	2,4	1,6	-46,3%				
Investitionen in IV, SA und FA	11,3	9,2	10,2	18,1	9,2	-18,5%				
Personalstand (VZÄ)	1.212	1.211	1.199	1.181	1.179	-2,8%				

Aufgaben

Die Oesterreichische Nationalbank ist die Zentralbank der Republik Österreich und damit integraler Bestandteil des europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) bzw. des Euro-Systems. Ihre Rechtsverhältnisse werden durch den EG-Vertrag, das ESZB/EZB-Statut sowie das Nationalbankgesetz 1984 (NBG) und andere Bundesgesetze geregelt.

One Mobility GmbH

Anschrift: Ungargasse 37/14, 1030 Wien, www.klimaticket.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (vorläufige Einschätzung)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Lambert

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: One Mobility Gesetz, BGBl. I Nr. 75/2021 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	2,5	2,5	-
Basisabgeltung						-		2,5		-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

2021 erfolgte eine Initialzahlung des Bundes gem. § 3 Z 4 One Mobility Gesetz zur Gründung der One Mobility GmbH in Höhe von 6,0 Mio. €. ³ Die Basisabgeltung für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben wird vom Bund übernommen, allfällig darüberhinausgehende Kosten werden verursachergerecht von den jeweiligen Gesellschaftern/Auftraggebern bedeckt.

Aufgaben

Die One Mobility GmbH wurde 2021 zur Organisation des Vertriebs einer österreichweiten Jahresnetzkarte für den öffentlichen Personenverkehr; der Sicherstellung eines diskriminierungsfreien und unternehmensübergreifenden Kundenservice für eine österreichische Jahresnetzkarte für den öffentlichen Personenverkehr; sowie eines einheitlichen und kundenfreundlichen Zugangs zu Produkten im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Personenverkehrs durch Bereitstellung und Weiterentwicklung diskriminierungsfreier und unternehmensübergreifender technischer Lösungen gegründet.

³ Die finanzielle Verflechtung ist im BVA 2021 noch nicht enthalten.

Österreich Institut GmbH

Anschrift: Garnisongasse 3, 1090 Wien ; www.oesterreichinstitut.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.5)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Gruber-Tschida

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

Gesetzliche Grundlage: Österreich Institut-Gesetz, BGBl. I Nr. 177/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,5	0,4	0,4	0,4	0,8	77,4%	0,6	0,6	0,0	0,0%
Förderungen	0,5	0,4	0,4	0,4	0,8	77,4%	0,6	0,6	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2,8	3,0	3,0	3,2	2,8	0,6%				
Personalaufwand	1,1	1,3	1,5	1,6	1,5	37,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,3	-0,3	-0,5	-0,5	-0,6	78,9%				
Ergebnis vor Steuern	-0,3	-0,4	-0,5	-0,5	-0,6	77,6%				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,9	1,9	1,9	1,8	1,9	3,3%				
Eigenmittel	1,4	1,4	1,2	1,2	1,4	-0,3%				
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	25,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,3</i>	<i>25,5%</i>				
Rückstellungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	15,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	73,2	73,6	70,2	68,9	70,6	-3,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,3	-0,3	-0,5	-0,5	-0,6	67,1%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-				
Personalstand (VZÄ)	28	36	45	51	50	78,6%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>		<i>-</i>				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2020): Infolge der COVID-19-Pandemie kam es auch zu temporären Schließungen der Sprachinstitute im Ausland und in der Folge zu Umsatzeinbußen. Diese wurden durch einen höheren Gesellschafterzuschuss (Regelbudget des BMEIA) ausgeglichen; es sind keine Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds erfolgt.

Aufgaben

Das Österreich Institut wurde 1997 als gemeinnützige Gesellschaft mbH zur Durchführung von Deutschkursen, zur Unterstützung und Förderung des Deutschunterrichts im Ausland sowie zur Kooperation mit nationalen und internationalen Organisationen gegründet. Eigentümerin der Gesellschaft ist die Republik Österreich, die Vertretung der Eigentümerin nimmt das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten wahr.

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	95,4	96,0	95,9	96,0	125,0	31,0%	97,5	97,3	-0,2	-0,2%
BMLFUW/BMLRT	21,8	21,8	21,8	21,8	21,8	0,0%	21,8	21,8	0,0	0,0%
BMGF/BMASGK/BMSGPK	49,9	49,9	49,9	49,9	54,1	8,4%	55,9	55,9	0,0	0,0%
BMGF/BMASGK/BMSGPK Covid-19-Bezug					22,4	-				-
Personalauszahlungen	20,6	20,5	19,3	18,4	19,8	-3,7%	19,8	19,6	-0,2	-1,0%
Pensionen BeamtInnen	3,1	3,8	4,9	5,9	6,9	118,2%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	26,2	26,2	24,7	23,6	24,7	-5,7%	25,2	19,6	-5,6	-22,3%
Pensionen BeamtInnen	5,7	5,6	5,4	5,2	4,9	-12,8%	5,4			-
Ersätze (UG 24 & UG 42)	20,6	20,5	19,3	18,4	19,8	-3,7%	19,8	19,6	-0,2	-1,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	141,9	145,4	152,6	154,9	184,0	29,7%				
Personalaufwand	93,7	94,9	97,3	101,4	106,7	13,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	5,9	7,8	7,0	8,8	10,2	74,8%				
Ergebnis vor Steuern	6,0	7,9	7,0	8,8	10,3	69,9%				
Bilanz										
Bilanzsumme	72,0	77,6	85,8	97,3	118,7	64,8%				
Eigenmittel	18,9	26,8	33,9	42,6	52,9	179,4%				
Verbindlichkeiten	7,3	7,7	9,6	7,7	9,6	30,3%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	7,3	7,7	9,6	7,7	9,6	30,3%				
Rückstellungen	32,0	29,5	30,5	33,8	33,1	3,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	26,3	34,6	39,5	43,8	45,0	71,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	10,6	10,2	13,5	14,7	17,0	59,8%				
Investitionen in IV, SA und FA	4,5	7,4	7,6	8,2	7,9	75,0%				
Personalstand (VZÄ)	1.278	1.314	1.322	1.311	1.349	5,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>	268	265	245	226	209	-22,1%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	289	283	272	258	246	-14,8%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Untersuchungen gem. VO „gesundheitliche Überwach				72.217	40.918	-				
Amtliche VET-Monitoring Untersuchungen				58.912	43.955	-				
LMSVG-Routineproben				9.711	8.215	-				
Radioaktivitätsmonitoring gem. § 37 Strahlenschutz \				672	614	-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) Seite 66.

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	109,1	112,3	121,2	122,2	121,2	11,1%	137,2	137,2	0,0	0,0%
BMBWF	109,1	112,3	121,2	122,2	121,2	11,1%	137,2	137,2	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	118,4	168,3	183,2	200,1	196,4	65,9%				
Personalaufwand	90,9	93,8	98,7	105,0	106,7	17,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	7,5	-6,8	3,3	4,7	-1,7	-				
Ergebnis vor Steuern	7,7	-7,0	-0,3	8,3	-2,1	-				
Bilanz										
Bilanzsumme		195,0	200,6	209,4	194,8	-				
Eigenmittel	48,0	41,0	40,6	49,0	46,9	-2,3%				
Verbindlichkeiten	65,1	70,4	61,7	71,5	61,6	-5,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	32,0	34,1	31,3	28,7	27,6	-13,7%				
Rückstellungen	30,6	30,7	40,0	30,5	30,4	-0,7%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)		21,0	20,2	23,4	24,1	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis		4,1	11,3	21,8	11,4	-				
Investitionen in IV, SA und FA	9,2	11,7	10,9	15,6	16,3	76,8%				
Personalstand (VZÄ)	1.371	1.417	1.479	1.515	1.514	10,4%				
<i>davon BeamtInnen</i>	64	55	53	47	48	-25,0%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) Seite 69.

Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	-	0,1	0,1	0,0	0,0%
Managementvertrag					0,4	-	0,1	0,1	0,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)	180,0	218,5	181,0	370,0	480,0	166,7%	335,0	510,0	175,0	52,2%
Dividenden	180,0	218,5	181,0	370,0	480,0	166,7%	335,0	510,0	175,0	52,2%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	0,9	0,1	0,5	2,0	2,0	122,8%				
Personalaufwand	2,1	1,5	1,5	2,9	3,5	62,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	4,1	-4,8	-16,4	-6,9	-14,6	-				
Ergebnis vor Steuern	192,8	235,2	261,1	492,1	483,5	150,8%				
Bilanz										
Bilanzsumme	2.205,2	2.206,8	2.207,1	3.513,4	3.521,9	59,7%				
Eigenmittel	1.941,1	1.957,8	2.037,9	3.462,9	3.466,4	78,6%				
Verbindlichkeiten	236,3	220,8	129,1	17,7	17,9	-92,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>61,1</i>	<i>163,2</i>	<i>129,1</i>	<i>17,7</i>	<i>17,9</i>	<i>-70,7%</i>				
Rückstellungen	27,7	28,1	40,1	32,7	37,6	35,7%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	88,0	88,7	92,3	98,6	98,4	11,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	192,5	235,7	273,3	490,0	483,6	151,2%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,1	1.302,9	0,1	54,9%				
Personalstand (VZÄ)	13	11	11	16	20	55,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Portfoliowert*	5.824	8.407	6.435	23.344	26.557	356,0%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)* Seite 71.

Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH

Anschrift: Raimundgasse 1/2, 1020 Wien; www.obvsg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (J 63.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hamedinger

Abschlussprüfer: Commendatio Wirtschaftsprüfungs GmbH

Gesetzliche Grundlage: Österreichische Bibliothekenverbund und Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 15/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	-2,1%	2,7	2,7	0,0	0,0%
Jahreszuschuss	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	0,0%	2,7	2,7	0,0	0,0%
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-	-
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-	-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4,6	5,0	4,6	4,6	4,8	3,2%				
Personalaufwand	2,1	2,3	2,3	2,5	2,5	23,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,6	0,6	0,2	0,3	0,3	-39,8%				
Ergebnis vor Steuern	0,6	0,6	0,2	0,3	0,3	-40,7%				
Bilanz										
Bilanzsumme	7,0	8,0	7,5	7,8	8,1	14,7%				
Eigenmittel	5,3	5,9	6,1	6,4	6,9	28,4%				
Verbindlichkeiten	0,6	1,2	0,6	0,6	0,6	-1,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,6</i>	<i>1,2</i>	<i>0,6</i>	<i>0,6</i>	<i>0,6</i>	<i>-1,2%</i>				
Rückstellungen	0,7	0,8	0,7	0,7	0,6	-13,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	76,0	73,0	82,0	82,5	85,2	12,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,7	0,7	0,3	0,4	0,4	-36,4%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	34	37	37	37	39	14,7%				
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>1</i>	<i>1</i>								
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>5</i>	<i>5</i>	<i>5</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>-20,0%</i>				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Laufendes Jahr (2021): Durch die Eingliederung des Verbundes für Bildung und Kultur mit 1.1.2021 sowie die Erweiterung der Aufgaben der Gesellschaft steigt der Beitrag des Bundes.

Aufgaben

Der Österreichische Bibliothekenverbund ist der größte nationale Verbund universitärer, wissenschaftlicher und administrativer Bibliotheken des Landes mit über 80 Bibliotheken von 65 Trägerinstitutionen. Aufgabe der Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH ist insbesondere der Betrieb des EDV-unterstützten Bibliothekenverbund.

Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	4.879,8	4.985,9	5.087,2	5.280,3	5.554,6	13,8%	5.617,3	5.347,7	-269,7	-4,8%
Eisenbahn Infrastruktur	2.068,5	2.122,2	2.271,5	2.328,1	2.361,4	14,2%	2.460,2	2.250,9	-209,3	-8,5%
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	714,1	796,4	753,5	872,9	874,0	22,4%	889,1	899,7	10,6	1,2%
Mittel aus COVID19-Krisenbewältigungsfonds					209,4	-	135,0	47,7	-87,3	-64,7%
Pensionen + Pflegegeld	2.097,2	2.067,3	2.062,2	2.079,3	2.109,8	0,6%	2.133,0	2.149,4	16,3	0,8%
Einzahlungen (in Mio. €)	381,6	377,9	375,3	373,7	507,0	32,9%	925,7	900,3	-25,4	-2,7%
Pensionen BeamtInnen	381,6	377,9	375,3	373,7	357,0	-6,4%	343,2	317,8	-25,4	-7,4%
Eisenbahn Infrastruktur					150,0	-	582,5	582,5	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	6.045,3	6.394,6	6.352,0	6.518,3	6.274,1	3,8%				
Personalaufwand	2.478,5	2.543,2	2.630,9	2.742,4	2.742,9	10,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	811,4	790,1	804,4	755,0	624,6	-23,0%				
Ergebnis vor Steuern	166,2	176,3	168,1	168,5	58,6	-64,7%				
Bilanz										
Bilanzsumme	27.344,1	28.351,0	29.709,9	31.254,4	33.103,2	21,1%				
Eigenmittel	2.093,1	2.305,9	2.528,7	2.644,8	2.767,7	32,2%				
Verbindlichkeiten	24.568,0	25.359,7	26.537,1	27.836,0	29.355,4	19,5%				
davon unter 1 Jahr	3.940,9	2.455,7	4.758,4	4.963,6	5.312,7	34,8%				
Rückstellungen	683,0	685,4	644,1	773,6	980,1	43,5%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	7,7	8,1	8,5	8,5	8,4	9,8%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.135,7	1.229,0	1.634,0	1.493,4	1.294,4	14,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	2.390,5	2.502,8	2.590,9	2.699,5	3.352,7	40,3%				
Personalstand (VZÄ)	41.054	41.687	41.086	41.936	42.575	3,7%				
davon BeamtInnen	22.615	21.731	20.314	19.316	18.285	-19,1%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Österreichische Bundesbahnen-Holding AG (ÖBB-Konzern) Seite 74.

Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH (ÖBFA)

Anschrift: Seilerstätte 24, 1015 Wien; www.oebfa.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Jöstl, Stix

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: Bundesfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 763/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	4,4	4,7	4,6	4,1	3,6	-18,4%	5,6	5,9	0,3	5,4%
Transferzahlungen	4,4	4,7	4,6	4,1	3,6	-18,4%	5,6	5,9	0,3	5,4%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	5,0	4,9	6,0	5,5	5,3	6,2%				
Personalaufwand	3,4	3,6	4,3	3,8	4,0	17,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0		0,0		-				
Bilanz										
Bilanzsumme	3,6	4,1	5,0	4,9	4,9	37,4%				
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%				
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	21,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>0,2</i>	<i>21,7%</i>				
Rückstellungen	3,4	3,8	4,8	4,6	4,7	38,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	2,0	1,8	1,4	1,5	1,5	-25,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,5	0,8	0,1	0,1	-49,6%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	111,5%				
Personalstand (VZÄ)	30	30	29	33	33	13,1%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Transferzahlungen sind in § 7 Bundesfinanzierungsgesetz geregelt. Demnach hat der Bund die Aufwendungen der OeBFA unter Einrechnung allfällig geleisteter Vorschüsse in dem Ausmaß abzudecken, in dem diese die Erträge der OeBFA übersteigen.

Aufgaben

Die Aufgabe der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur ist die Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich, das Schuldenportfoliomanagement und die Kassenverwaltung des Bundes.

Österreichische Bundesforste AG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	8,5	8,1	7,7	7,5	7,4	-12,9%	1,1	1,1	0,0	0,0%
Umweltpol. Maßnahmen	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	0,0%	1,1	1,1	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	7,4	7,0	6,6	6,4	6,3	-14,9%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	18,2	24,0	21,5	15,6	0,6	-96,5%	15,8	15,1	-0,7	-4,4%
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw.		0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0			-
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	-14,8%	n.v.	n.v.		-
Fruchtgenussentgelte (UG 45)	5,5	11,5	9,7	8,5	0,5	-90,9%	1,5	2,9	1,4	93,3%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	12,5	12,3	11,7	7,0	0,0	-	14,3	12,2	-2,1	-14,7%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	222,5	220,9	222,6	197,4	218,1	-2,0%				
Personalaufwand	73,7	73,6	70,9	66,0	66,4	-9,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	22,8	26,1	22,5	7,6	12,4	-45,6%				
Ergebnis vor Steuern	22,4	25,8	22,1	10,2	12,1	-46,2%				
Bilanz										
Bilanzsumme	390,7	396,5	397,5	421,7	429,8	10,0%				
Eigenmittel	208,0	214,7	219,5	220,8	229,7	10,5%				
Verbindlichkeiten	127,1	124,4	122,1	151,1	148,3	16,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>87,0</i>	<i>84,4</i>	<i>81,9</i>	<i>111,1</i>	<i>148,2</i>	<i>70,2%</i>				
Rückstellungen	45,5	47,2	46,0	39,2	40,8	-10,3%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	53,2	54,2	55,2	52,4	53,9	1,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	35,6	23,7	21,1	16,5	18,0	-49,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	16,2	13,5	12,3	17,4	23,1	42,7%				
Personalstand (VZÄ)	1.045	1.025	1.000	972	965	-7,7%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Österreichische Bundesforste AG (ÖBF) Seite 80.

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	401,5	359,4	479,4	465,4	420,2	4,7%	629,2	681,9	52,7	8,4%
UG 33 Transfers	57,6	59,8	55,8	46,6	55,6	-3,5%	n.v.	73,6		-
UG 33 Administrative Kosten	6,3	6,4	6,9	6,9	8,0	27,0%	n.v.	8,3		-
UG 34 Transfers	293,4	239,6	264,1	242,3	323,5	10,3%	337,7	322,7	-15,0	-4,4%
UG 34 Administrative Kosten	13,9	14,6	16,7	16,4	17,2	23,7%	20,0	21,8	1,8	9,0%
UG 40 Transfers			2,3	8,6	6,3	-	1,4	-		-
UG 40 Administrative Kosten			0,6	0,4	0,1	-	0,1	0,5	0,4	400,0%
UG 41 Transfers	28,5	37,9	130,0	139,5	0,0	-	1,0	1,0	0,0	0,0%
UG 41 Administrative Kosten	1,8	1,1	3,0	4,7	0,5	-72,2%	0,0	0,0	0,0	-
UG 42 Transfers					4,9	-	263,9	248,7	-15,2	-5,8%
UG 42 Administrative Kosten					4,1	-	5,1	5,3	0,2	3,9%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	201,8	194,9	220,7	246,0	265,4	31,5%				
Personalaufwand	22,9	24,2	26,2	28,7	30,5	33,5%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-6,0	-2,9	-2,8	-2,5	-2,7	-54,2%				
Ergebnis vor Steuern	-0,4	0,2	0,0	0,4	-0,1	-65,4%				
Bilanz										
Bilanzsumme	503,9	507,8	503,7	491,4	534,1	6,0%				
Eigenmittel	18,6	18,8	18,8	19,2	19,1	2,3%				
Verbindlichkeiten	85,6	100,3	100,1	101,2	100,3	17,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>11,2</i>	<i>24,5</i>	<i>21,9</i>	<i>22,5</i>	<i>20,3</i>	<i>81,2%</i>				
Rückstellungen	6,2	6,6	8,4	8,1	9,0	45,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	3,7	3,7	3,7	3,9	3,6	-2,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,4			1,7	1,1	178,9%				
Investitionen in IV, SA und FA	1,3	1,3	1,1	9,0	35,9	-				
Personalstand (VZÄ)	262	274	285	308	322	22,7%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) Seite 82.

Österreichische Galerie Belvedere

Anschrift: Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien; www.belvedere.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Rollig, Bergmann

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	9,1	9,8	9,4	11,4	18,3	100,3%	0,2	0,1	-0,1	-34,3%
Basisabgeltung*	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	0,0%	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen*	0,0	0,7	0,3	2,3	3,0	-	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen Covid-19					6,2	-				-
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	-39,7%	0,2	0,1	-0,1	-34,3%
Einzahlungen (in Mio. €)	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	-39,9%	0,1	0,1	0,0	-12,4%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	-39,7%	0,1	0,1	0,0	-12,4%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	26,0	27,8	107,5	33,1	22,2	-14,3%		
Personalaufwand	9,9	9,7	11,5	13,2	11,1	11,7%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	2,4	80,8	3,9	0,0	-		
Ergebnis vor Steuern	-0,1	2,4	80,8	3,9	0,0	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	19,6	20,2	98,7	103,2	102,7	423,3%		
Eigenmittel	3,3	13,6	92,5	96,5	90,5	-		
Verbindlichkeiten	2,3	1,9	2,3	3,1	2,6	14,3%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	2,3	1,9	2,3	3,1	2,6	14,3%		
Rückstellungen	3,5	4,0	3,0	2,9	2,8	-20,1%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	17,0	47,0	93,0	93,0	94,0	452,9%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,9	3,6	2,7	4,1	0,5	-39,4%		
Investitionen in IV, SA und FA	-1,0	-1,4	-0,9	1,1	1,9	-		
Personalstand (VZÄ)	175	185	198	235	231	31,8%		
<i>davon BeamtInnen</i>	2	2	2	2	1	-50,0%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	18	16	16	15	15	-19,4%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	1.329	1.427	1.593	1.721	343	-74,2%		
Eigenerlöse	17	19	99	24	5	-70,6%		

Aufgaben

Die Österreichische Galerie Belvedere beherbergt Kunst mehrerer Epochen, vom Mittelalter über das Barock bis ins 21. Jahrhundert. Ein Schwerpunkt liegt auf den österreichischen Malern des Fin de Siècle und des Jugendstils. Das Belvedere besitzt die weltweit größte Sammlung von Gemälden Gustav Klimts.

Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH

Anschrift: Taborstraße 46a/7, 1020 Wien; www.mensen.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (I 56.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Haslauer

Abschlussprüfer: GROHMANN HIENERT ZIERHUT

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	-	0,0	0,0	0,0	-
Gesellschafterzuschuss (COVID-Mittel)					2,6	-				-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	21,8	21,7	23,4	24,6	7,7	-64,8%				
Personalaufwand	11,3	11,6	12,4	13,1	6,4	-43,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,1	0,4	0,5	-1,9	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,1	0,4	0,5	-1,9	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	7,3	8,3	8,9	9,2	8,0	9,5%				
Eigenmittel	4,0	4,1	4,4	4,9	3,0	-25,5%				
Verbindlichkeiten	1,3	2,1	2,2	2,1	2,7	106,5%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,3	2,1	2,2	2,1	2,7	106,5%				
Rückstellungen	2,0	2,2	2,2	2,2	2,3	14,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	54,0	49,0	50,0	53,0	37,0	-31,5%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,6	0,7	1,0	1,2	-1,6	-				
Investitionen in IV, SA und FA	1,2	1,1	1,1	0,7	0,3	-75,5%				
Personalstand (VZÄ)	275	300	311	321	296	7,6%				
<i>davon BeamtInnen</i>						-				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2020): Im Zuge der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie durften die Betriebe der Gesellschaft nicht öffnen, dies führte zu einem massiven Umsatzeinbruch. Zur Abwendung der Insolvenz und zur Fortführung der Österreichischen Mensen Betriebsgesellschaft m.b.H. wurde ein Gesellschafterzuschuss in Höhe von insgesamt 2,6 Mio. € geleistet.

Laufendes Jahr (2021): Aufgrund des weiteren Geschlossenhaltens der Betriebe zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie in der 1. Jahreshälfte 2021 und der weiteren damit verbundenen massiven Umsatzeinbrüche war ein weiterer Gesellschafterzuschuss in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. € zur Abwendung der Insolvenz und Fortführung der Österreichischen Mensen Betriebsgesellschaft m.b.H. erforderlich.

Aufgaben

Die Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH wurde 1974 auf Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gegründet – mit dem Auftrag, die Studierenden zu günstigen Preisen mit Speisen und Getränken zu versorgen.

Österreichische Nationalbibliothek

Anschrift: Josefsplatz 1, 1015 Wien; www.onb.ac.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Rachinger, Starkel

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	26,8	31,7	36,3	30,9	30,1	12,2%	3,2	3,0	-0,2	-6,2%
Basisabgeltung*	23,2	25,0	25,0	25,0	25,0	7,8%	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen*	0,0	3,1	7,5	2,2	1,0	-	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen Covid-19					0,4	-				-
Personalauszahlungen	2,9	2,8	3,0	2,9	2,5	-13,3%	3,2	3,0	-0,2	-6,2%
Pensionen BeamtInnen	0,7	0,7	0,7	0,9	1,2	74,2%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	3,7	3,6	3,8	3,7	3,2	-13,1%	3,0	3,0	0,1	2,0%
Pensionen BeamtInnen	0,8	0,7	0,8	0,8	0,7	-12,4%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	2,9	2,8	3,0	2,9	2,5	-13,3%	3,0	3,0	0,1	2,0%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	27,1	29,9	31,7	32,0	28,6	5,7%		
Personalaufwand	18,1	18,8	19,2	19,2	17,8	-2,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,6	1,9	2,3	0,8	1,6	-		
Ergebnis vor Steuern	-0,5	2,0	2,2	1,1	1,7	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	25,6	26,3	30,0	30,6	31,6	23,2%		
Eigenmittel	8,2	17,7	20,3	20,4	20,7	152,9%		
Verbindlichkeiten	2,9	1,8	2,3	2,6	2,6	-11,1%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	2,4	1,6	2,0	1,9	2,4	-0,2%		
Rückstellungen	6,5	6,6	7,2	7,4	7,6	17,8%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	46,0	54,0	56,0	57,0	58,0	26,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,4	2,5	3,1	0,6	1,7	293,0%		
Investitionen in IV, SA und FA	0,7	1,5	2,0	1,1	1,8	150,2%		
Personalstand (VZÄ)	312	314	316	312	301	-3,5%		
<i>davon BeamtInnen</i>	42	39	39	36	31	-26,2%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	88	79	75	71	67	-23,9%		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	356	439	520	686	174	-51,1%		
Eigenerlöse	4	5	6	6	3	-30,4%		

Aufgaben

Die Österreichische Nationalbibliothek gehört zu den fünf wichtigsten Bibliotheken weltweit. Ihre Wurzeln reichen bis in das 14. Jahrhundert zurück und ihr Bestand umfasst rd. 8 Millionen Objekte, darunter zahlreiche UNESCO-Weltdokumente. Als ein dienstleistungsorientiertes Informations- und internationales Forschungszentrum hat sie ua. umfangreiche Digitalisierungsprojekte initiiert und ist mit ihren vier Museen (Prunksaal, Papyrusmuseum, Globenmuseum und Esperantomuseum) ein vielfältiges Bildungs- und Kulturzentrum. Das Sammeln von österreichischen Publikationen inkl. Webpublikationen gehört zu ihren Kernaufgaben.

Österreichisches Filminstitut

Anschrift: Spittelberggasse 3, 1070 Wien; www.filminstitut.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktor: Mag. Roland Teichmann

Abschlussprüfer: Mag.a Nora Riehl, Taro Wirtschaftstreuhand Ges.m.b.H

Gesetzliche Grundlage: Filmförderungsgesetz, BGBl. Nr. 557/1980 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	20,0	20,0	20,0	19,7	20,1	0,5%	21,0	21,0	0,0	0,0%
Summe	20,0	20,0	20,0	19,7	20,1	0,5%	21,0	21,0	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	20,2	23,9	23,5	24,0	26,9	32,9%				
Personalaufwand	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	19,9%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	12,1	11,9	12,6	13,3	16,1	33,0%				
Eigenmittel	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	-36,8%				
Verbindlichkeiten	11,8	8,0	6,9	6,3	10,1	-14,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>11,2</i>	<i>7,7</i>	<i>6,6</i>	<i>5,9</i>	<i>9,3</i>	<i>-16,8%</i>				
Rückstellungen		3,4	4,8	6,5	5,8	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	2,4	1,4	1,4	1,3	1,1	-53,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	-				
Personalstand (VZÄ)	14	13	14	14	15	6,6%				

Aufgaben

Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten, insbesondere die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die kreativ-künstlerische Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im Inland und im Ausland. Es ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und hat seinen Sitz in Wien.

Paris-Lodron-Universität Salzburg

Anschrift: Kapitelgasse 4-6, 5020 Salzburg; www.uni-salzburg.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Lehnert

Abschlussprüfer: BDO

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	154,9	154,5	154,3	168,8	162,8	5,1%	18,3	18,3	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	20,8	18,6	17,3	16,4	15,5	-25,4%	18,3	18,3	0,0	0,0%
Globalbudget	134,1	135,9	136,9	152,4	147,2	9,8%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	20,8	18,7	17,8	16,5	15,5	-25,6%	18,3	18,3	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	20,8	18,7	17,8	16,5	15,5	-25,6%	18,3	18,3	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	164,8	172,2	172,2	179,2	178,7	8,5%		
Personalaufwand	113,7	115,3	119,4	127,5	128,5	13,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	2,9	1,7	-0,8	-6,3	-0,9	-		
Ergebnis vor Steuern	2,8	1,4	-1,2	-6,6	-1,7	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	102,1	104,2	100,9	103,5	106,7	4,5%		
Eigenmittel	40,5	41,2	39,0	31,9	29,0	-28,4%		
Verbindlichkeiten	32,6	29,2	29,1	25,7	22,8	-30,1%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	18,0	0,0	15,2	12,9	10,4	-42,2%		
Rückstellungen	21,3	21,2	20,8	27,1	30,8	44,2%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	26,1	26,8	26,3	18,9	16,3	-37,5%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	12,8	20,3	8,4	176,0	7,8	-39,3%		
Investitionen in IV, SA und FA	20,1	13,3	10,6	7,7	7,7	-61,9%		
Personalstand (VZÄ)	1.685	1.689	1.714	1.740	1.668	-1,0%		
<i>davon BeamtInnen</i>	202	179	162	149	133	-33,9%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	265	249	234	222	199	-25,0%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

R-S

Rat für Forschung und Technologieentwicklung

Anschrift: Pestalozzigasse 4, 1010 Wien; www.rat-fte.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführer: Garzik

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Förderung der Forschung und Technologieentwicklung (FTFG), BGBl. 434/1982 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	-5,6%	1,8	1,8	0,0	0,0%
Basiszuwendung UG 34	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	-5,6%	1,8	1,8	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	1,6	1,7	1,8	1,7	1,7	5,0%				
Personalaufwand	0,8	0,8	0,9	0,9	1,0	18,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme		1,0	1,0	1,1	1,0	-				
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Verbindlichkeiten	0,7	0,8	0,8	0,9	0,8	19,6%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,7</i>	<i>0,8</i>	<i>0,8</i>	<i>0,9</i>	<i>0,8</i>	<i>19,6%</i>				
Rückstellungen	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	-25,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	0,0	3,5	3,4	3,1	3,3	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,1	0,0	0,1		-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	8	8	8	10	9	13,8%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gem. § 17g Abs. 1 FTFG hat der Bundesminister für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie dem FTE-Rat nach Maßgabe der im jeweiligen Bundesfinanzgesetz vorgesehenen Mittel die zur Durchführung seiner Aufgaben notwendigen und angemessenen Mittel zur Verfügung zu stellen. Dafür hat der FTE-Rat bis längstens 31. Mai eines jeden Jahres dem Bundesminister für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie eine von der Ratsversammlung beschlossene Finanz- und Personalplanung für das nächste Jahr zur Genehmigung vorzulegen.

Aufgaben

Die Österreichische Bundesregierung bekennt sich klar zu den EU-Zielen von Lissabon und Barcelona und hat dazu per 11. Juli 2000 einen neuen, unabhängigen Rat für Forschung und Technologieentwicklung (Rat FTE) eingerichtet und ihm mit 01. September 2004 eine eigene Rechtspersönlichkeit verliehen.

Im aktuellen Regierungsprogramm 2020-2024 ist vorgesehen, eine institutionelle Neuordnung des Rates FTE, des Wissenschaftsrates und des ERA Council Forums in Form einer verstärkten Koordinierung bis hin zur Zusammenlegung zu prüfen.

Gemäß § 17b (1) FTFG obliegen der Ratsversammlung im Rahmen der strategischen Beratung insbesondere folgende Aufgaben:

- die Beratung der Bundesregierung und auf Wunsch auch eines Bundesministers oder einer Landesregierung in allen Fragen betreffend Forschung, Technologie und Innovation,
- die Ausarbeitung von Vorschlägen für eine langfristige österreichische Strategie für den Bereich Forschung und Technologieentwicklung sowie eine Überprüfung der schrittweisen Umsetzung,
- die Ausarbeitung von Vorschlägen für Schwerpunkte für die nationalen Forschungs- und Technologieprogramme und für die Förderungspolitik aller forschungs-, innovations- und technologieorientierten Einrichtungen mit Beteiligung des Bundes,
- die Abgabe von Empfehlungen für eine Stärkung der Position Österreichs in internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen,
- die autonome Erstattung von Vorschlägen für nationale Forschungs- und Technologieprogramme unter Berücksichtigung internationaler Forschungs- und Technologiekooperationsprogramme aller forschungs-, innovations- und technologieorientierten Einrichtungen mit Beteiligung des Bundes,
- die Erstellung von Vorschlägen zur Verbesserung der Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft, insbesondere durch Zusammenführung von universitärer Forschung und angewandter Forschung und Technologieentwicklung in den Unternehmen,
- die Ausarbeitung von Vorschlägen für ein Monitoring aller forschungs-, innovations- und technologieorientierten Einrichtungen mit Beteiligung des Bundes unter Berücksichtigung internationaler Standards.

Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH

Anschrift: Mariahilfer Straße 77-79, 1060 Wien; www.rtr.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümergevertreter: BKA

Geschäftsführung: Steinmaurer, Stribl

Abschlussprüfer: CONFIDA Wirtschaftstreuhandgesellschaft m.b.H.

Gesetzliche Grundlage: KommAustria-Gesetzes (KOG), BGBl. I Nr. 32/2001 idgF,

Telekommunikationsgesetz 2003, BGBl. I Nr. 70/2003 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	5,7	4,4	4,5	6,0	4,6	-19,3%	5,6	6,1	0,5	8,9%
Aufwandsersatz Fachbereich Medien	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7	6,3%	2,5	2,6	0,1	4,0%
Aufwandsersatz Fachbereich Telekomm. und Post	4,1	2,8	2,9	4,3	2,9	-29,3%	3,1	3,5	0,4	12,9%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	13,7	14,4	14,6	15,2	15,3	11,5%				
Personalaufwand	9,3	9,4	9,7	9,9	10,3	10,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	30,9	29,4	24,9	30,9	35,6	15,3%				
Eigenmittel	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7	0,6%				
Verbindlichkeiten	2,7	2,4	2,2	3,0	2,8	5,4%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	2,7	2,4	2,2	3,0	2,8	5,4%				
Rückstellungen	1,5	1,4	1,5	1,6	1,7	13,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	12,0	12,5	15,0	12,0	10,4	-13,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,1	0,3	0,4	0,5	35,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,5	-0,4	0,3	0,9	0,7	47,9%				
Personalstand (VZÄ)	103	101	102	101	104	1,1%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Zur Finanzierung der Aufgaben des Fachbereiches Medien dienen einerseits Finanzierungsbeiträge der Medienbranche und andererseits Mittel aus dem Bundeshaushalt. Der Zuschuss aus dem Bundeshaushalt ist aus den Erträgen aus den Gebühren gemäß § 3 Abs. 1 Rundfunkgebührengesetz (RGG) aufzubringen.

Zur Finanzierung der Aufgaben des Fachbereiches Telekommunikation und Post dienen einerseits Finanzierungsbeiträge der Telekommunikations- bzw. der Postbranche und andererseits Mittel aus dem Bundeshaushalt. Der Bereich "Regulierung des Post- und Telekommunikationswesens" ressortiert durch die BMG-Novelle 2020 ab 1.2.2020 zum Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus. Der Zuschuss aus dem Bundeshaushalt wird daher nunmehr in der UG 42 veranschlagt.

Letztes Jahr (2020): Aufgrund der COVID-19-Pandemie kam es zu einer Sonderdotierung der Presseförderung in Höhe von 18,6 Mio. € sowie zu einer Sonderdotierung zur Förderung des privaten nichtkommerziellen Rundfunks und zur Förderung der Vielfalt der privaten Rundfunkprogramme in Höhe von insgesamt 17,0 Mio. €.

Aufgaben

Nach der Liberalisierung des Telekom-Marktes kommt der Regulierungsbehörde KommAustria die Aufgabe zu, für die Förderung und Aufrechterhaltung eines fairen Wettbewerbs zu sorgen. Zur Unterstützung der KommAustria sowie der Telekom-Control-Kommission und der Post-Control-Kommission wurde die RTR-GmbH eingerichtet. Diese besteht aus den zwei Fachbereichen Medien sowie Telekommunikation und Post.

Eine Reform der Rundfunkgesetzgebung, die vor allem das Audiovisuelle Mediendienste-Gesetz (AMD-G) betraf, und die Plattformregulierung im Rahmen des Kommunikationsplattformen-Gesetzes (KoPI-G) brachte neue Aufgaben mit sich.

Schienen-Control GmbH

Anschrift: Praterstraße 62-64, 1020 Wien; www.schienencontrol.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Röhler

Abschlussprüfer: TPA Wirtschaftsprüfung

Gesetzliche Grundlage: § 76 Eisenbahngesetz 1957, BGBl. Nr. 60/1957 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,5	0,4	0,3	0,5	0,5	0,0%	0,7	0,8	0,0	4,2%
Summe	0,5	0,4	0,3	0,5	0,5	0,0%	0,7	0,8	0,0	4,2%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	1,9	2,2	2,0	2,2	2,7	42,1%				
Personalaufwand	1,3	1,4	1,5	1,7	2,0	53,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	1,6	1,8	1,8	2,0	2,4	47,5%				
Eigenmittel	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	5,3%				
Verbindlichkeiten	0,5	0,5	0,6	0,8	1,1	149,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,5</i>	<i>0,5</i>	<i>0,6</i>	<i>0,8</i>	<i>1,1</i>	<i>149,7%</i>				
Rückstellungen	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	66,6%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	65,6	60,0	60,6	53,0	46,8	-28,7%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	17	18	20	21	27	60,6%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gemäß § 4 Bundesgesetz über die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte ist der für die Erfüllung ihrer Aufgabe als Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte bei wirtschaftlicher, zweckmäßiger und sparsamer Gebarung notwendige Aufwand der Schienen-Control GmbH anteilig mittels Beiträgen der von Schlichtungsverfahren betroffenen Unternehmer und im Übrigen durch den Bund zu tragen.

Aufgaben

Als unabhängige Regulatorin ist die Schienen-Control die Info-Drehscheibe im Schienenmarkt. Sie sieht sich als Ansprechpartnerin für Fragen zu Eisenbahnunternehmen, Fahrgastrechten sowie zu allen prinzipiellen Themen des Eisenbahnmarktes in Österreich. Neben der Rolle als Mediatorin und Schlichterin zwischen den Unternehmen ist seit 28.5.2015 bei der Schienen-Control die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte (apf) eingerichtet, die als zentrale und verkehrsträgerübergreifende Schlichtungsstelle Fahrgästen und Passagieren im Streitfall mit einem Bahn-, Bus-, Schiffs- oder Flugunternehmen zu ihrem Recht verhilft.

Die Schienen-Control wird auch eine starke Stimme für die Schiene als Verkehrsmittel mit Zukunft sein. Dafür müssen die richtigen Bedingungen geschaffen werden: fairer Wettbewerb, Effizienz, Qualität und Kundenzufriedenheit.

Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	5,5	6,1	7,7	8,8	8,0	46,3%	11,1	11,5	0,4	3,6%
Eisenbahn Infrastruktur	5,5	6,1	7,7	8,8	8,0	46,3%	11,1	11,5	0,4	3,6%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	726,4	750,1	780,3	898,3	1.462,0	101,3%				
Personalaufwand	5,4	5,5	6,1	6,7	7,7	41,3%				
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	212,9	340,0	393,5	551,6	623,6	192,9%				
Eigenmittel	9,7	9,8	9,9	9,9	10,0	2,5%				
Verbindlichkeiten	70,0	78,3	87,2	104,4	151,7	116,9%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>67,7</i>	<i>76,2</i>	<i>85,3</i>	<i>102,7</i>	<i>150,2</i>	<i>121,9%</i>				
Rückstellungen	10,9	8,3	8,3	9,6	36,9	237,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	4,6	2,9	2,5	1,8	1,6	-65,0%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,4	0,4	0,3	0,7	0,6	66,9%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,3	0,3	0,5	1,3	0,2	-23,3%				
Personalstand (VZÄ)	58	62	68	77	87	50,3%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>				6	6	-				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Schieneinfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG), Seite 87.

Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.

Anschrift: Schloß Schönbrunn, 1130 Wien; www.schoenbrunn.at/unternehmen

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Panholzer

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Schloßgesetz, BGBl. Nr. 208/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Summe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0			-
Einzahlungen (in Mio. €)	5,7	6,8	9,4	10,5	0,6	-89,5%	0,7	1,2	0,5	71,4%
Fruchtgenussentgelt (UG 45)	5,7	6,8	9,4	10,5	0,6	-89,5%	0,7	1,2	0,5	71,4%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	55,5	61,4	63,6	72,6	20,2	-63,5%				
Personalaufwand	15,3	16,7	17,3	20,4	14,6	-4,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	5,2	7,0	10,7	13,3	-14,8	-				
Ergebnis vor Steuern	5,4	7,0	10,9	13,4	-14,8	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	77,9	85,7	93,6	108,9	84,8	8,9%				
Eigenmittel	64,1	68,8	76,5	86,1	70,7	10,3%				
Verbindlichkeiten	10,0	13,3	13,1	15,6	9,9	-1,0%				
davon unter 1 Jahr	10,0	13,3	13,1	15,2	9,9	-1,0%				
Rückstellungen	3,5	3,3	3,6	6,9	3,8	9,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	81,6	79,9	81,5	78,9	83,3	2,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	11,2	10,0	12,6	18,1	-10,3	-				
Investitionen in IV, SA und FA	3,8	10,9	8,5	17,3	8,5	123,3%				
Personalstand (VZÄ)	336	346	357	373	328	-2,4%				
davon BeamtInnen						-				
davon ehemalige VB Bund	4	4	4	4	4	-12,2%				

Aufgaben

Die Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH wurde 1992 gegründet. Ziel der Unternehmensführung ist es, unter größtmöglicher Schonung der historischen Substanz jene finanziellen Mittel zu erwirtschaften, die zur Renovierung und Erhaltung der Anlagen erforderlich sind. Mit dem 2. Stabilitätsgesetz 2012 wurde die Übernahme der Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebsges.m.b.H durch die Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH beschlossen und 2015 wirtschaftlich vollzogen.

Schönbrunner-Tiergarten GmbH

Anschrift: Maxingstraße 13b, 1130 Wien; www.zoovienna.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hering-Hagenbeck

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Tiergartengesetz, BGBl. Nr. 420/1991 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	12,5%	1,4	1,4	0,0	0,0%
Personalauszahlungen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	-1,5%	0,4	0,4	0,0	0,0%
Wirtschaftsförderung	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	10,0%	1,0	1,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,4	0,7	0,4	0,4	0,4	-0,1%	0,4	0,4	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,4	0,1	0,1	0,1	5,4%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	-1,5%	0,4	0,4	0,0	0,0%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	21,6	22,4	25,3	28,6	17,6	-18,5%				
Personalaufwand	10,2	10,5	11,5	11,8	10,2	0,0%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,6	1,2	2,2	3,2	-5,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,3	1,0	2,0	3,1	-5,2	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	25,8	27,8	32,0	38,1	32,0	23,8%				
Eigenmittel	17,4	19,3	22,3	26,5	22,5	29,2%				
Verbindlichkeiten	1,9	1,7	2,2	2,5	1,7	-10,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,9	1,7	2,2	2,5	1,7	-10,0%				
Rückstellungen	4,9	5,0	5,5	6,9	5,2	7,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	67,2	69,6	69,8	69,6	70,1	4,3%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,8	3,5	4,8	5,7	-1,3	-				
Investitionen in IV, SA und FA	1,9	3,4	2,9	2,4	2,2	14,6%				
Personalstand (VZÄ)	196	201	204	203	194	-1,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>	6	6	6	6	5	-16,7%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	6	6	6	6	6	0,0%				

Aufgaben

Der Tiergarten Schönbrunn im Park des Schloß Schönbrunn wurde 1752 gegründet und ist der älteste noch bestehende Zoo der Welt. 1991 wurde der Tiergarten Schönbrunn durch die Gründung der Schönbrunner Tiergarten GmbH aus der Bundesverwaltung ausgegliedert.

Silicon Austria Labs GmbH

Anschrift: Inffeldgasse 33, 8010 Graz; silicon-austria-labs.com

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 50,10%

Geschäftsführung: Murauer

Abschlussprüfer: Crowe SOT GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über den Beteiligungserwerb an der Si.A.

Errichtungs-GmbH und der Aufnahme weiterer Gesellschafter im Wege einer

Kapitalerhöhung, BGBl. I Nr. 30/2018 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	0,0	1,0	3,3	6,9	8,7	-	17,4	24,1	6,7	38,5%
laufende Transferzahlungen UG 34	0,0	1,0	3,3	6,9	8,7	-	17,4	24,1	6,7	38,5%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse			2,5	15,1	21,8	-				
Personalaufwand			1,4	9,3	12,8	-				
Betriebsergebnis (EBIT)			0,0	-0,1	0,0	-				
Ergebnis vor Steuern			0,0	-0,1	0,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme			2,8	17,6	22,7	-				
Eigenmittel			2,4	12,7	16,2	-				
Verbindlichkeiten			0,2	2,4	4,0	-				
davon unter 1 Jahr			0,2	2,4	4,0	-				
Rückstellungen			0,2	1,3	1,5	-				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)			77,3	72,1	71,5	-				
Geldfluss aus dem Ergebnis			0,0	0,7	1,4	-				
Investitionen in IV, SA und FA			0,1	2,3	6,6	-				
Personalstand (VZÄ)			12	99	145	-				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Mittelzuführung an die Gesellschaft beruht auf einer Grundsatzvereinbarung von Bund, den Ländern Oberösterreich, Kärnten und Steiermark und dem Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI). Der Bund leistet gemäß Rahmenvereinbarung von 2019 bis einschließlich 2023 einen Gesellschafterzuschuss iHv. max. 70,0 Mio. €, abzüglich der bis zum 31.12.2018 an die Si.A Errichtungs GmbH geleisteten Zahlungen. Der jährlich steigende Aufwand bzw. Finanzierungsanteil erklärt sich im Wesentlichen aus dem geplanten Personal- und Ressourcenaufbau entsprechend den Planungsannahmen der Gesellschaft. Zusätzlich wurde im Jahr 2021 ein Sonderinvestitionsprogramm (SIP) iHv. 30 Mio. € für Infrastrukturmaßnahmen für den Zeitraum 2021-2024 genehmigt. Im Rahmen des SIP sollen fünf Forschungsleuchtturm-Projekte mit dem Fokus auf Klimaschutz, Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien und nachhaltiges Recycling an den drei Standorten Linz, Graz und Klagenfurt finanziert werden.

Aufgaben

Die Silicon Austria Labs GmbH wurde im Dezember 2018 gegründet. Zweck des Unternehmens ist die Zusammenführung, der Ausbau sowie die Neueinrichtung von Forschungskapazitäten auf dem Gebiet der Electronic Based Systems („EBS“) zur langfristigen Stärkung und Weiterentwicklung der österreichischen Mikroelektronikindustrie sowie der industriellen Anwender von EBS.

Das Unternehmen soll hierbei höchsten internationalen Exzellenzkriterien und -standards genügen und das österreichische Innovationsökosystem im Bereich der EBS nachhaltig in der Europa- und Weltspitze etablieren. Vor dem Hintergrund der rasch fortschreitenden Digitalisierung und Automatisierung, sowohl der industriellen Produktion als auch ihrer Produkte und Anwendungen, wird von diesem Zentrum ein entscheidender Beitrag zur industriellen Standortsicherung in Österreich erwartet, der auf die vorhandenen Stärken der österreichischen Innovationslandschaft abstellt und diese gezielt zum Einsatz bringt. Als Kernaufgabe soll das Unternehmen Forschungs- und Technologieentwicklung auf dem Gebiet EBS betreiben, sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen einschließlich der damit verbundenen wissenschaftlichen Publikation und Dokumentation für Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Stellen anbieten. Weiters sollen die Forschungsergebnisse und anfallenden Produkte verwertet und verbreitet werden.

Daneben soll das Unternehmen nationale und internationale Netzwerkknotenfunktionen übernehmen, langfristig verfügbare Technologie- und Systemexpertise aufbauen und zentrale Forschungsinfrastruktur anbieten. Seit dem Jahr 2021 ist die SAL eine zentrale Forschungseinrichtung gemäß § 3 Abs. 1 Forschungsfinanzierungsgesetz.

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Ges. öff. Rechts

Anschrift: Michaelerplatz 1, 1010 Wien; www.srs.at

Rechtsform: Gesellschaft öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 01.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Klima, Klissenbauer

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Spanische Hofreitschule-Gesetz, BGBl. I Nr. 115/2000 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	1,0	1,0	1,0	1,1	0,9	-11,3%	0,6	0,5	-0,1	-9,1%
Personalauszahlungen	0,8	0,8	0,7	0,9	0,5	-39,4%	0,6	0,5	-0,1	-9,1%
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4	129,3%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	1,0	1,0	0,9	1,0	0,6	-45,7%	0,6	0,5	-0,1	-9,1%
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	-71,5%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze	0,8	0,8	0,7	0,9	0,5	-39,4%	0,6	0,5	-0,1	-9,1%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	12,7	12,3	13,2	13,6	9,9	-22,0%				
Personalaufwand	8,0	8,0	8,2	8,6	7,9	-1,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	-0,5	0,1	0,1	-2,0	-				
Ergebnis vor Steuern	0,1	-0,5	0,1	0,2	-2,0	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	27,1	26,6	27,1	27,2	26,0	-4,0%				
Eigenmittel	23,1	22,5	22,5	22,8	21,9	-4,9%				
Verbindlichkeiten	1,3	1,1	1,4	1,6	1,3	-1,8%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,3	1,1	1,4	1,6	1,3	-1,8%				
Rückstellungen	2,0	2,1	2,6	2,3	2,4	17,2%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	84,4	84,6	82,1	82,2	84,3	-0,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,9	0,4	1,0	1,2	-1,0	-				
Investitionen in IV, SA und FA	0,6	0,5	1,1	1,4	1,5	158,9%				
Personalstand (VZÄ)	136	139	150	152	154	13,2%				
<i>davon BeamtInnen</i>	10	9	8	5	5	-50,0%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	30	30	30	28	25	-16,7%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2020): Die Spanische Hofreitschule ist vom Einbruch des Tourismus im Zuge der COVID-19-Krise massiv betroffen. Um die Liquidität der Spanischen Hofreitschule im Jahr 2020 zu gewährleisten, wurden 7,0 Mio. € aus Rücklagen der UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus zur Verfügung gestellt.

Laufendes Jahr (2021): Die Spanische Hofreitschule ist vom Einbruch des Tourismus im Zuge der COVID-19-Krise massiv betroffen. Um die Liquidität der Spanischen Hofreitschule im Jahr 2021 zu gewährleisten, wurden 8,7 Mio. € aus Rücklagen der UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus zur Verfügung gestellt.

Aufgaben

Anfang 2001 wurden die Spanische Hofreitschule und das Bundesgestüt Piber aus der Bundesverwaltung ausgegliedert und rechtlich verselbstständigt, wobei die Gesellschaft zur Gänze im Eigentum des Bundes steht. Beide Institutionen wurden in eine Gesellschaft öffentlichen Rechts zusammengeführt und durch das Spanische Hofreitschule-Gesetz beauftragt, bestimmte im öffentlichen Interesse gelegene Aufgaben zu erfüllen. Zum Aufgabenbereich der Spanischen Hofreitschule sind insbesondere die Erhaltung und traditionsgemäße Zucht der Pferderasse Lipizzaner, die Erhaltung der Tradition und der Hohen Schule der klassischen Reitkunst, die Ausbildung und Pflege der besten Lipizzanerhengste aus dem Bundesgestüt Piber und die entsprechenden Aufführungen zu zählen. Die Lipizzanerzucht sowie die Bewirtschaftung der diesbezüglichen Liegenschaften in Piber in der Steiermark wird durch das Bundesgestüt Piber wahrgenommen.

Statistik Österreich

Anschrift: Guglgasse 13, 1110 Wien; www.statistik.at

Rechtsform: Bundesanstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Petrovic, Thomas

Abschlussprüfer: Mazars Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Bundesstatistikgesetz 2000, BGBl. I Nr. 163/1999 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	57,7	57,8	57,7	56,8	56,8	-1,6%	56,4	56,6	0,2	0,3%
Pauschalabgeltung, Gemeindeentsch.	50,4	50,4	50,4	49,4	49,4	-2,0%	49,4	50,1	0,7	1,4%
Personalausgaben/-auszahlungen	6,9	6,8	6,4	6,0	5,5	-20,8%	7,0	6,5	-0,5	-7,4%
Pensionen BeamtInnen	0,3	0,6	0,9	1,4	1,9	459,1%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	8,9	8,7	8,2	7,7	7,0	-20,8%	7,0	6,5	-0,5	-7,4%
Pensionen BeamtInnen	1,9	1,9	1,8	1,7	1,5	-21,1%	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	6,9	6,8	6,4	6,0	5,5	-20,8%	7,0	6,5	-0,5	-7,4%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	75,9	70,4	74,6	68,1	73,6	-3,0%				
Personalaufwand	44,8	45,5	47,0	47,7	48,0	7,3%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-0,2	-0,7	-1,3	-0,8	534,8%				
Ergebnis vor Steuern	1,0	0,5	-0,1	-0,6	-0,1	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	71,2	75,9	75,5	82,2	88,4	24,2%				
Eigenmittel	13,1	13,4	13,3	12,6	12,5	-4,4%				
Verbindlichkeiten	3,7	3,4	3,4	3,3	2,9	-22,7%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	3,7	3,4	3,4	3,3	2,9	-22,7%				
Rückstellungen	33,2	33,7	35,0	34,2	34,2	3,0%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	18,3	17,7	17,6	15,4	14,1	-23,1%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,3	1,7	1,2	1,0	1,3	-43,4%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,3	-10,2	-1,6	-3,8	-				
Personalstand (VZÄ)	721	732	726	712	706	-2,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>	114	110	102	91	81	-29,0%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	607	622	624	621	625	3,0%				

Aufgaben

Mit dem Bundesstatistikgesetz 2000 wurde das Österreichische Statistische Zentralamt als nicht gewinnorientierte Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes mit dem Namen Bundesanstalt „Statistik Österreich“ errichtet. Ihre Aufgabe ist insbesondere die Erstellung von Statistiken und die Durchführung von statistischen Erhebungen.

T-U

Technische Universität Graz

Anschrift: Rechbauerstraße 12, 8010 Graz; www.tugraz.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Kainz

Abschlussprüfer: BDO

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	168,5	172,6	171,7	180,2	193,6	14,9%	20,0	20,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	20,4	19,7	19,7	18,9	17,7	-13,2%	20,0	20,0	0,0	0,0%
Globalbudget	148,1	152,9	152,0	161,3	175,9	18,8%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	20,3	19,9	19,6	19,0	16,6	-18,0%	20,0	20,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	20,3	19,9	19,6	19,0	16,6	-18,0%	20,0	20,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	227,6	235,0	258,8	273,2	276,6	21,5%		
Personalaufwand	143,0	148,1	151,8	161,0	172,1	20,3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	7,1	0,1	7,1	6,5	2,9	-58,2%		
Ergebnis vor Steuern	7,4	0,9	7,4	6,7	3,1	-58,6%		
Bilanz								
Bilanzsumme	196,3	209,5	238,3	238,7	235,7	20,1%		
Eigenmittel	46,4	47,8	54,4	58,5	59,5	28,3%		
Verbindlichkeiten	84,6	87,1	80,9	69,5	59,4	-29,9%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>81,5</i>	<i>84,0</i>	<i>77,9</i>	<i>69,5</i>	<i>59,4</i>	<i>-27,2%</i>		
Rückstellungen	33,3	38,1	37,7	41,9	44,2	32,7%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	23,0	21,8	21,6	25,5	25,1	9,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	15,4	17,8	25,8	20,1	18,8	21,9%		
Investitionen in IV, SA und FA	13,7	19,3	19,2	16,2	21,6	57,1%		
Personalstand (VZÄ)	2.224	2.259	2.328	2.409	2.486	11,8%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>212</i>	<i>204</i>	<i>195</i>	<i>184</i>	<i>173</i>	<i>-18,5%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>303</i>	<i>295</i>	<i>285</i>	<i>269</i>	<i>256</i>	<i>-15,5%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Technische Universität Wien

Anschrift: Karlsplatz 13, 1040 Wien; www.tuwien.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Seidler

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	296,8	308,0	301,2	314,9	317,2	6,8%	35,5	35,0	-0,5	-1,4%
Ämter der Universitäten	36,4	35,2	34,1	33,2	31,7	-12,8%	35,5	35,0	-0,5	-1,4%
Globalbudget	260,4	272,7	267,1	281,8	285,4	9,6%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	36,5	35,2	34,2	32,7	33,6	-7,9%	35,5	35,0	-0,5	-1,4%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	36,5	35,2	34,2	32,7	33,6	-7,9%	35,5	35,0	-0,5	-1,4%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	360,9	357,4	372,5	384,9	401,4	11,2%		
Personalaufwand	209,9	213,7	221,2	226,0	243,9	16,2%		
Betriebsergebnis (EBIT)	6,3	12,2	4,7	2,0	0,5	-91,4%		
Ergebnis vor Steuern	6,1	11,6	4,6	1,7	-1,0	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	233,5	262,4	271,3	289,2	295,3	26,5%		
Eigenmittel	104,4	125,1	131,6	128,7	127,0	21,7%		
Verbindlichkeiten	32,7	33,0	31,8	46,9	48,1	47,2%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	32,2	32,6	29,3	34,6	31,0	-3,7%		
Rückstellungen	50,9	54,8	57,3	57,5	65,4	28,4%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	30,6	31,6	51,0	31,2	30,2	-1,4%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	19,4	29,2	21,4	22,8	20,3	4,4%		
Investitionen in IV, SA und FA	30,7	49,1	24,2	42,1	29,1	-5,2%		
Personalstand (VZÄ)	3.321	3.346	3.350	3.486	3.597	8,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	335	313	295	278	258	-23,0%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	495	478	459	450	429	-13,4%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek

Anschrift: Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien; www.tmw.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Aufreiter, Skarek

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	14,6	14,2	14,5	15,5	18,3	25,4%	0,5	0,2	-0,3	-62,4%
Basisabgeltung*	11,6	12,2	12,2	12,6	13,4	15,1%	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen*	2,4	1,5	1,7	2,3	4,1	73,2%	n.v.	n.v.		-
Transferzahlungen Covid-19					0,5	-				-
Personalauszahlungen	0,5	0,4	0,5	0,5	0,2	-69,1%	0,5	0,2	-0,3	-62,4%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	68,9%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,6	0,5	0,6	0,6	0,2	-66,3%	0,5	0,2	-0,3	-58,1%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-	n.v.	n.v.		-
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,4	0,5	0,5	0,2	-69,1%	0,5	0,2	-0,3	-58,1%

*Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	16,5	16,7	17,8	17,4	16,4	-0,6%		
Personalaufwand	9,6	9,6	9,8	9,8	8,4	-12,3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-0,3	1,0	0,2	0,3	-		
Ergebnis vor Steuern	-0,2	-0,3	1,0	0,2	0,1	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	16,2	16,1	18,4	19,7	24,9	53,9%		
Eigenmittel	5,9	10,5	11,3	12,0	14,5	146,4%		
Verbindlichkeiten	1,2	1,3	0,9	1,2	1,5	25,9%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1,2</i>	<i>1,3</i>	<i>0,9</i>	<i>1,2</i>	<i>1,5</i>	<i>25,9%</i>		
Rückstellungen	2,9	3,2	4,0	3,7	5,0	69,9%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	37,0	50,0	48,1	47,0	47,0	27,0%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-3,0	2,4	1,9	1,1	3,6	-		
Investitionen in IV, SA und FA	3,7	1,7	1,4	2,3	1,5	-60,4%		
Personalstand (VZÄ)	165	164	170	169	166	0,7%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>5</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>4</i>	<i>3</i>	<i>-44,0%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>21</i>	<i>18</i>	<i>17</i>	<i>16</i>	<i>13</i>	<i>-36,7%</i>		
Unternehmensspezifische Kennzahlen								
Ausstellungsbesucher/innen in T	366	392	384	429	179	-51,0%		
Eigenerlöse	5	5	5	5	2	-59,4%		

Aufgaben

Das Technische Museum Wien zeigt Exponate und Modelle aus der Geschichte der Technik unter besonderer Berücksichtigung des österreichischen Anteils an der technologischen Entwicklung. Der Schwerpunkt der Ausstellungen liegt auf der Vermittlung technischer Konzepte. Deshalb gibt es eine große Zahl von Funktionsmodellen, die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit geben, technische Vorgänge nachzuvollziehen.

Umweltbundesamt GmbH

Anschrift: Spittelauer Lände 5, 1090 Wien; www.umweltbundesamt.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Mörth, Rebernick

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Umweltkontrollgesetz, BGBl I Nr. 152/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	19,9	20,0	20,0	20,2	19,7	-0,7%	19,7	19,4	-0,3	-1,3%
Personalauszahlungen	4,5	4,6	4,6	4,4	3,8	-16,6%	4,7	4,4	-0,3	-6,4%
Umweltpolitische Maßnahmen	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	0,0%	15,0	15,0	0,0	0,3%
Pensionen BeamtInnen	0,3	0,3	0,4	0,8	1,0	188,2%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	5,8	5,9	5,9	5,6	4,4	-23,7%	4,7	4,4	-0,3	-6,4%
Pensionen BeamtInnen	1,2	1,3	1,3	1,2	0,6	-49,6%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze für Bedienstete	4,5	4,6	4,6	4,4	3,8	-16,6%	4,7	4,4	-0,3	-6,4%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	49,4	51,7	58,3	57,0	53,7	8,7%				
Personalaufwand	31,5	35,3	37,8	39,8	42,4	34,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	0,1	0,2	-0,7	-0,9	-				
Ergebnis vor Steuern	0,5	0,1	0,2	-0,7	-0,9	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	30,7	37,0	39,3	37,0	39,5	28,7%				
Eigenmittel	8,9	9,1	9,3	8,4	7,5	-15,3%				
Verbindlichkeiten	11,5	14,7	15,9	14,7	16,5	43,9%				
davon unter 1 Jahr	11,5	14,7	15,9	14,7	16,5	43,9%				
Rückstellungen	10,0	12,1	13,2	13,4	15,4	53,1%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	29,0	25,0	24,0	22,0	18,3	-36,9%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,9	3,1	3,3	1,3	0,9	-67,0%				
Investitionen in IV, SA und FA	1,9	2,6	1,9	1,2	0,8	-58,1%				
Personalstand (VZÄ)	425	444	479	499	522	22,8%				
davon BeamtInnen	54	53	52	46	40	-26,7%				
davon ehemalige VB Bund	39	39	37	35	32	-18,5%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Umweltbundesamt GmbH (UBA) erhält gem. § 11 Abs. 2 Umweltkontrollgesetz eine jährliche Basiszuwendung in Höhe von 15,0 Mio. € für die Aufwendungen, die dem Umweltbundesamt im Zusammenhang mit der Erfüllung der in § 6 Abs. 1 lit. a bis c leg cit angeführten Aufgaben entstehen.

Aufgaben

Das Umweltbundesamt wurde 1985 durch das Umweltkontrollgesetz gegründet. Drei Jahre später kam es durch die Neufassung des Gesetzes auch zu einer Neudefinition der Kernaufgaben. 1999 erhielt das Umweltbundesamt die Rechtsform einer GmbH. Die Aufgaben des Umweltbundesamtes sind in § 6 Umweltkontrollgesetz geregelt. Das Umweltbundesamt steht im 100%-igen Eigentum der Republik Österreich, vertreten durch

das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

Universität für angewandte Kunst Wien

Anschrift: Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien; www.dieangewandte.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Bast

Abschlussprüfer: Mazars Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	45,1	44,4	53,1	50,0	53,8	19,4%	3,6	3,6	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	4,0	3,6	3,2	3,2	2,9	-25,5%	3,6	3,6	0,0	0,0%
Globalbudget	41,1	40,8	49,9	46,8	50,9	23,7%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	4,0	3,6	3,2	3,1	3,0	-25,0%	3,6	3,6	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	4,0	3,6	3,2	3,1	3,0	-25,0%	3,6	3,6	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	41,7	41,5	48,7	49,8	50,5	21,0%		
Personalaufwand	28,3	28,3	30,6	31,2	33,2	17,5%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,1	0,2	0,4	0,1	-1,6%		
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,2	0,2	0,4	0,1	-33,3%		
Bilanz								
Bilanzsumme	20,1	22,8	31,0	30,2	34,1	69,7%		
Eigenmittel	6,2	7,4	14,4	15,6	16,8	169,5%		
Verbindlichkeiten	1,4	1,4	4,1	1,4	1,4	-4,1%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,4	1,4	4,1	1,4	1,4	-4,1%		
Rückstellungen	7,2	7,7	8,7	9,1	9,6	32,5%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	27,0	24,3	18,6	20,5	18,3	-32,2%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,7	1,5	2,0	1,8	1,4	-17,2%		
Investitionen in IV, SA und FA	1,4	1,3	6,2	4,3	2,7	96,7%		
Personalstand (VZÄ)	406	418	424	446	471	16,0%		
<i>davon BeamtInnen</i>	35	30	27	24	21	-40,0%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	76	74	71	65	63	-17,4%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Bodenkultur Wien

Anschrift: Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien; www.boku.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hasenauer

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	137,7	141,5	146,5	148,8	160,7	16,7%	16,1	16,1	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	15,1	15,2	16,1	16,2	15,2	0,2%	16,1	16,1	0,0	0,0%
Globalbudget	122,6	126,3	130,4	132,6	145,5	18,7%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	15,2	15,1	16,0	16,3	18,1	19,5%	16,1	16,1	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	15,2	15,1	16,0	16,3	18,1	19,5%	16,1	16,1	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	174,5	178,3	186,2	192,0	202,3	16,0%		
Personalaufwand	102,6	106,3	114,8	119,6	125,8	22,6%		
Betriebsergebnis (EBIT)	6,6	1,1	0,6	-7,3	1,8	-72,3%		
Ergebnis vor Steuern	6,6	1,1	0,6	-7,2	1,9	-70,7%		
Bilanz								
Bilanzsumme	159,0	168,8	144,6	140,6	158,9	-0,1%		
Eigenmittel	64,8	69,7	69,3	60,5	60,9	-6,0%		
Verbindlichkeiten	64,5	66,7	31,9	29,4	33,3	-48,4%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>62,7</i>	<i>65,1</i>	<i>30,7</i>	<i>28,6</i>	<i>32,8</i>	<i>-47,7%</i>		
Rückstellungen	23,5	25,8	24,5	32,9	39,9	70,1%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	44,0	40,7	40,1	34,0	33,4	-24,1%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	9,5	16,8	16,3	9,7	25,5	168,0%		
Investitionen in IV, SA und FA	18,5	15,6	17,8	20,4	12,2	-34,0%		
Personalstand (VZÄ)	1.620	1.618	1.663	1.717	1.731	6,8%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>139</i>	<i>134</i>	<i>126</i>	<i>115</i>	<i>105</i>	<i>-24,5%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>164</i>	<i>155</i>	<i>152</i>	<i>146</i>	<i>139</i>	<i>-15,5%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

Anschrift: Hauptplatz 8, 4010 Linz; www.ufg.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hütter

Abschlussprüfer: NEXIA TU Wirtschaftsprüfung

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	23,2	23,3	23,8	24,1	26,0	12,1%	1,7	1,7	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	1,8	1,6	1,5	1,4	1,2	-34,4%	1,7	1,7	0,0	0,0%
Globalbudget	21,4	21,7	22,3	22,7	24,8	16,1%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	1,8	1,7	1,6	1,4	1,2	-32,6%	1,7	1,7	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	1,8	1,7	1,6	1,4	1,2	-32,6%	1,7	1,7	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	22,4	22,4	24,5	27,2	27,3	21,7%		
Personalaufwand	14,4	15,0	15,8	16,8	17,6	22,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-0,2	0,0	0,0	0,0	-		
Ergebnis vor Steuern	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	25,0	25,8	25,6	25,4	24,4	-2,2%		
Eigenmittel	17,3	17,7	18,2	16,9	16,4	-5,2%		
Verbindlichkeiten	2,2	2,8	2,6	3,4	3,1	41,3%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	2,2	2,8	2,6	3,4	3,1	41,3%		
Rückstellungen	4,4	4,4	4,7	4,9	4,9	11,7%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	6,1	4,6	5,3	4,9	5,4	-11,5%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	-0,2	-0,5	0,3	0,2	-10,1%		
Investitionen in IV, SA und FA	3,5	1,7	1,9	3,5	1,2	-65,0%		
Personalstand (VZÄ)	219	224	230	235	246	12,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	17	16	15	14	12	-29,4%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	43	40	37	33	28	-34,9%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Anschrift: Leonhardstraße 15, 8010 Graz; www.kug.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Schulz

Abschlussprüfer: MOORE BG&P

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	57,8	58,1	58,1	58,0	67,2	16,1%	7,0	7,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	7,8	7,5	7,0	6,4	6,1	-21,6%	7,0	7,0	0,0	0,0%
Globalbudget	50,1	50,6	51,1	51,5	61,1	22,0%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*						-				
Einzahlungen (in Mio. €)	7,8	7,5	7,0	6,5	6,1	-20,8%	7,0	7,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*						-				
Ämter der Universitäten	7,8	7,5	7,0	6,5	6,1	-20,8%	7,0	7,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	54,2	56,1	54,4	54,3	57,4	5,8%		
Personalaufwand	37,4	38,9	41,6	43,0	42,6	13,9%		
Betriebsergebnis (EBIT)	2,4	1,4	-4,3	-4,2	0,1	-94,0%		
Ergebnis vor Steuern	2,6	1,6	-4,1	-4,1	0,0	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	42,2	42,0	39,6	34,4	44,2	4,8%		
Eigenmittel	23,3	24,3	20,4	16,0	21,8	-6,4%		
Verbindlichkeiten	3,3	4,7	5,8	3,8	7,5	126,9%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	3,3	4,7	5,8	3,8	7,5	127,4%		
Rückstellungen	15,0	12,4	13,0	14,4	14,2	-5,4%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	52,0	56,4	49,1	44,4	34,4	-33,9%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,6	3,0	-1,3	-1,4	2,6	-27,5%		
Investitionen in IV, SA und FA	4,0	11,0	6,6	1,5	4,2	5,2%		
Personalstand (VZÄ)	454	473	486	500	482	6,0%		
<i>davon BeamtInnen</i>	67	62	56	52	47	-30,0%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	154	151	146	141	133	-13,9%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Anschrift: Anton-von-Webern Platz 1, 1030 Wien; www.mdw.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Sych

Abschlussprüfer: Kojnek&Partner

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	105,0	112,0	105,6	107,7	110,5	5,2%	9,5	9,0	-0,5	-5,3%
Ämter der Universitäten	11,3	10,5	10,4	9,1	8,1	-28,5%	9,5	9,0	-0,5	-5,3%
Globalbudget	93,7	101,4	95,2	98,6	102,4	9,2%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	11,4	10,5	10,4	9,3	8,2	-28,0%	9,5	9,0	-0,5	-5,3%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	11,4	10,5	10,4	9,3	8,2	-28,0%	9,5	9,0	-0,5	-5,3%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	97,8	98,8	99,8	101,2	106,5	8,9%		
Personalaufwand	71,6	73,7	76,5	78,4	80,4	12,3%		
Betriebsergebnis (EBIT)	1,9	-1,3	-1,9	-2,0	0,2	-90,5%		
Ergebnis vor Steuern	2,1	-1,1	-2,3	-1,6	0,2	-90,4%		
Bilanz								
Bilanzsumme	73,8	78,9	76,5	79,5	80,1	8,4%		
Eigenmittel	50,9	55,8	52,4	52,8	52,1	2,4%		
Verbindlichkeiten	3,7	3,0	3,4	5,5	4,5	21,3%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	3,7	3,0	3,4	5,5	4,5	21,3%		
Rückstellungen	18,6	19,5	20,0	20,9	21,5	15,8%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	48,5	44,0	42,4	39,5	39,2	-19,2%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	6,1	3,1	1,6	1,7	3,8	-37,5%		
Investitionen in IV, SA und FA	3,1	23,5	3,1	5,5	7,2	135,5%		
Personalstand (VZÄ)	883	887	902	912	946	7,2%		
<i>davon BeamtInnen</i>	94	86	75	71	56	-40,0%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	275	263	240	234	212	-22,7%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität für Weiterbildung Krems

Anschrift: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems; www.donau-uni.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Faulhammer

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	10,0	10,1	10,1	13,0	13,5	34,7%	0,0	0,0	0,0	-
Globalbudget	10,0	10,1	10,1	13,0	13,5	34,7%	n.v.	n.v.		-
Pensionen BeamtInnen*						-				-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen*						-				-

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	53,7	50,3	50,9	50,9	53,3	-0,7%		
Personalaufwand	34,2	35,6	36,9	38,0	41,5	21,2%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,3	-0,1	0,0	-0,1	-0,2	-44,8%		
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,2	0,1	0,3	0,1	-74,1%		
Bilanz								
Bilanzsumme	46,6	51,1	53,5	53,0	56,3	20,9%		
Eigenmittel	14,6	16,5	16,2	16,7	16,5	13,2%		
Verbindlichkeiten	5,8	6,5	7,9	6,4	7,5	29,4%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	5,8	6,5	7,9	6,4	7,5	29,4%		
Rückstellungen	12,5	13,4	14,5	14,2	14,7	17,8%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	21,8	20,1	19,3	20,0	18,9	-13,3%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,9	2,5	4,3	-4,1	2,4	-		
Investitionen in IV, SA und FA	3,1	2,8	5,8	5,1	5,3	70,3%		
Personalstand (VZÄ)	527	535	547	548	538	2,2%		
<i>davon BeamtInnen</i>						-		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>						-		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck; www.uibk.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Märk

Abschlussprüfer: MOORE INTERAUDIT

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	257,2	258,7	259,5	268,1	283,9	10,4%	31,3	31,0	-0,3	-1,0%
Ämter der Universitäten	30,4	30,3	29,5	29,0	27,4	-9,9%	31,3	31,0	-0,3	-1,0%
Globalbudget	226,8	228,4	230,0	239,1	256,6	13,1%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	30,3	30,4	29,7	29,0	27,6	-8,9%	31,3	31,0	-0,3	-1,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	30,3	30,4	29,7	29,0	27,6	-8,9%	31,3	31,0	-0,3	-1,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	282,3	281,6	292,6	302,6	318,3	12,8%		
Personalaufwand	182,3	190,7	196,3	208,9	217,0	19,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	17,9	-3,6	-1,7	-4,9	5,8	-67,3%		
Ergebnis vor Steuern	17,4	-4,7	-4,6	-1,8	5,7	-66,9%		
Bilanz								
Bilanzsumme	188,2	209,0	226,8	232,6	242,1	28,6%		
Eigenmittel	69,6	71,3	69,4	68,0	65,2	-6,4%		
Verbindlichkeiten	31,7	35,5	49,5	50,9	48,7	53,4%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	26,9	30,1	43,4	44,1	42,5	58,1%		
Rückstellungen	42,2	46,1	54,8	56,1	57,6	36,3%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	25,4	20,5	16,8	18,2	19,5	-23,2%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	28,8	9,4	15,1	15,8	25,3	-12,4%		
Investitionen in IV, SA und FA	39,0	61,9	45,9	37,2	47,3	21,2%		
Personalstand (VZÄ)	2.529	2.589	2.685	2.750	2.866	13,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	289	275	267	255	239	-17,3%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	354	341	326	315	296	-16,5%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universität Wien

Anschrift: Universitätsring 1, 1010 Wien; www.univie.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Engl

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20 in %	BVA 2021	BVA-E 2022	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020				Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	514,0	523,7	521,5	546,9	584,8	13,8%	56,0	50,0	-6,0	-10,7%
Ämter der Universitäten	62,4	59,7	57,7	51,8	48,0	-23,0%	56,0	50,0	-6,0	-10,7%
Globalbudget	451,6	464,0	463,8	495,1	536,8	18,9%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	62,5	60,0	57,6	52,4	48,0	-23,2%	56,0	50,0	-6,0	-10,7%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	62,5	60,0	57,6	52,4	48,0	-23,2%	56,0	50,0	-6,0	-10,7%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	564,5	580,1	633,1	634,5	640,3	13,4%		
Personalaufwand	368,9	377,5	395,2	413,1	439,6	19,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	4,0	1,9	3,6	7,4	-11,4	-		
Ergebnis vor Steuern	4,9	2,2	3,2	10,7	-10,6	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	361,4	368,8	374,2	383,9	413,9	14,5%		
Eigenmittel	163,3	164,8	168,2	185,6	188,9	15,7%		
Verbindlichkeiten	79,3	75,6	86,4	77,5	100,4	26,6%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>71,4</i>	<i>65,7</i>	<i>77,2</i>	<i>77,5</i>	<i>100,4</i>	<i>40,6%</i>		
Rückstellungen	79,5	84,8	85,4	86,9	87,4	9,9%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	41,9	41,7	41,9	43,4	37,8	-9,8%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	61,8	39,5	31,9	47,0	40,6	-34,3%		
Investitionen in IV, SA und FA	71,6	74,8	50,8	66,7	65,0	-9,1%		
Personalstand (VZÄ)	5.329	5.452	5.569	5.681	5.816	9,1%		
<i>davon BeamtInnen</i>	<i>663</i>	<i>593</i>	<i>550</i>	<i>474</i>	<i>445</i>	<i>-32,8%</i>		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	<i>570</i>	<i>525</i>	<i>485</i>	<i>455</i>	<i>429</i>	<i>-24,7%</i>		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Universitäten (gesamt)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	3.720,9	3.772,0	3.777,0	3.978,5	4.176,6	12,2%	4.266,6	4.525,2	258,6	6,1%
Ämter der Universitäten	449,5	435,4	428,0	410,0	387,1	-13,9%	440,0	430,0	-10,0	-2,3%
Globalbudgets	3.206,6	3.253,7	3.247,7	3.445,4	3.643,1	13,6%	3.826,6	4.095,2	268,6	7,0%
Pensionen BeamtInnen	64,8	82,9	101,2	123,2	146,4	125,8%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	568,8	550,7	540,8	519,4	494,7	-13,0%	440,0	430,0	-10,0	-2,3%
Ämter der Universitäten	449,9	436,1	428,8	412,1	391,8	-12,9%	440,0	430,0	-10,0	-2,3%
Pensionen BeamtInnen	118,9	114,6	112,0	107,3	102,9	-13,5%	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	4.029,5	4.082,7	4.296,4	4.461,6	4.531,2	12,5%				
Personalaufwand	2.584,1	2.630,0	2.735,6	2.896,0	3.028,9	17,2%				
Betriebsergebnis (EBIT)	85,5	55,1	47,3	26,0	24,7	-71,2%				
Ergebnis vor Steuern	76,5	37,9	27,4	22,2	9,6	-87,4%				
Bilanz										
Bilanzsumme	2.957,0	3.189,3	3.292,9	3.448,4	3.702,5	25,2%				
Eigenmittel	1.158,8	1.264,5	1.331,3	1.382,5	1.421,8	22,7%				
Verbindlichkeiten	689,6	704,8	688,7	677,8	704,8	2,2%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	627,5	599,5	622,8	615,7	647,7	3,2%				
Rückstellungen	710,9	733,3	764,3	819,9	881,2	23,9%				
Weitere Kennzahlen										
Geldfluss aus dem Ergebnis	280,0	258,8	223,7	427,9	289,1	3,3%				
Investitionen in IV, SA und FA	420,2	456,2	486,0	446,3	405,8	-3,4%				
Personalstand (VZÄ)	35.833	36.225	36.944	37.853	38.677	7,9%				
<i>davon BeamtInnen</i>	4.123	3.858	3.642	3.357	3.098	-24,8%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	4.705	4.497	4.263	4.192	3.921	-16,7%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Universitäten (gesamt) Seite 90.

V-W

Verbund AG (Konzern)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Einzahlungen (in Mio. €)	62,0	51,4	74,4	74,4	122,3	97,2%	74,4	132,9	58,5	78,6%
Dividenden	62,0	51,4	74,4	74,4	122,3	97,2%	74,4	132,9	58,5	78,6%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	2.795,9	2.913,2	2.671,1	3.895,0	3.234,6	15,7%				
Personalaufwand	313,6	313,6	322,8	332,4	347,6	10,8%				
Betriebsergebnis (EBIT)	615,1	400,1	655,1	865,9	921,9	49,9%				
Ergebnis vor Steuern	556,8	378,5	603,0	812,5	962,8	72,9%				
Bilanz										
Bilanzsumme	11.538,2	11.283,6	11.704,8	11.838,6	12.054,2	4,5%				
Eigenmittel	5.529,5	5.690,8	5.941,0	6.568,0	6.873,9	24,3%				
Verbindlichkeiten	5.090,5	4.717,4	4.904,1	4.319,8	4.531,0	-11,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>1.021,9</i>	<i>954,5</i>	<i>1.752,9</i>	<i>1.124,6</i>	<i>1.371,8</i>	<i>34,2%</i>				
Rückstellungen	918,2	875,4	859,7	950,8	970,3	5,7%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	50,0	52,4	52,7	57,7	59,1	18,2%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	804,3	640,6	664,1	1.204,3	1.191,0	48,1%				
Personalstand (VZÄ)	2.923	2.819	2.742	2.772	2.870	-1,8%				
Unternehmensspezifische Kennzahlen										
Stromabsatz (in GWh)	55.189	58.518	58.908	62.179	62.741	13,7%				

Für die ausführliche Darstellung dieser Beteiligung siehe Kapitel 3.2 Wirtschaftlich bedeutende Einheiten im Detail, Verbund AG (Konzern) Seite 94.

Veterinärmedizinische Universität Wien

Anschrift: Veterinärplatz 1, 1210 Wien; www.vu-wien.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Winter

Abschlussprüfer: Mazars Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	104,5	106,0	105,4	113,0	127,7	22,2%	9,7	9,5	-0,2	-2,1%
Ämter der Universitäten	9,1	9,2	9,6	9,4	8,8	-3,8%	9,7	9,5	-0,2	-2,1%
Globalbudget	95,3	96,8	95,8	103,7	118,9	24,7%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	9,3	9,2	9,4	9,5	8,7	-6,8%	9,7	9,5	-0,2	-2,1%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	9,3	9,2	9,4	9,5	8,7	-6,8%	9,7	9,5	-0,2	-2,1%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	131,6	120,4	129,7	155,1	137,6	4,6%		
Personalaufwand	71,4	72,4	76,8	83,5	82,4	15,4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	-2,7	-2,5	-0,6	-2,9	-0,7	-74,2%		
Ergebnis vor Steuern	-2,6	-2,2	-0,5	-2,8	-0,5	-78,9%		
Bilanz								
Bilanzsumme	82,1	85,2	83,8	65,4	79,4	-3,3%		
Eigenmittel	40,3	38,7	35,2	31,4	29,8	-26,1%		
Verbindlichkeiten	21,7	24,3	24,9	7,7	9,4	-56,5%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	16,7	19,1	19,3	0,0	6,6	-60,5%		
Rückstellungen	15,5	16,2	18,1	18,9	19,9	28,6%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	38,1	34,4	34,4	32,6	27,2	-28,6%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	-4,5	4,9	4,6	3,7	4,8	-		
Investitionen in IV, SA und FA	7,9	5,8	8,2	8,9	15,6	96,1%		
Personalstand (VZÄ)	1.127	1.153	1.188	1.247	1.221	8,3%		
<i>davon BeamtInnen</i>	94	91	88	85	76	-18,9%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	123	112	107	101	90	-26,7%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Via Donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH

Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien; www.via-donau.org

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hasenbichler

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Wasserstraßengesetz, BGBl. I Nr. 177/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	35,6	30,6	25,4	31,8	33,3	-6,6%	42,0	43,4	1,4	3,3%
Katastrophenfonds	16,8	9,5	9,2	14,7	12,9	-23,2%	19,9	19,9	0,0	0,0%
Zahlungen gem. § 18 Abs. 1-3 WSG	15,4	17,6	12,6	13,5	16,8	9,1%	19,0	20,5	1,5	7,9%
Personalauszahlungen	2,8	2,7	2,5	2,4	2,2	-22,6%	3,1	3,0	-0,1	-3,2%
Pensionen BeamtInnen	0,6	0,8	1,0	1,2	1,4	126,2%	n.v.	n.v.	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	6,7	6,6	6,4	6,4	5,9	-12,1%	5,8	5,7	-0,1	-1,7%
Fruchtgenussrecht	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0%	0,3	0,3	0,0	0,0%
Via Donau - ÖWG	2,8	2,8	2,9	3,0	2,8	-0,1%	2,4	2,4	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,8	0,7	0,7	0,7	0,6	-22,5%	n.v.	n.v.	-	-
Ersätze	2,8	2,7	2,5	2,4	2,2	-22,6%	3,1	3,0	-0,1	-3,2%
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	31,7	30,9	30,7	32,4	35,1	10,7%				
Personalaufwand	14,6	14,9	15,2	15,6	15,7	7,7%				
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,1	0,2	0,0	1,7	-				
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,1	0,2	0,0	1,7	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	52,6	52,1	48,2	46,6	44,8	-14,8%				
Eigenmittel	12,4	12,8	13,0	13,1	13,1	5,8%				
Verbindlichkeiten	5,3	5,7	7,7	10,2	7,4	40,1%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	5,3	5,1	7,2	7,0	6,5	22,5%				
Rückstellungen	3,4	3,3	3,7	3,3	2,7	-20,4%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	25,7	24,6	27,0	30,8	32,2	25,4%				
Geldfluss aus dem Ergebnis		0,6	-2,8	1,4	1,6	-				
Investitionen in IV, SA und FA	1,9	3,5	3,3	1,7	2,1	10,4%				
Personalstand (VZÄ)	235	236	237	236	235	0,0%				
<i>davon BeamtInnen</i>	45	42	37	35	30	-33,1%				
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	14	13	13	13	10	-25,4%				

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH bekommt auf Grundlage des §18 Abs. 1-3 Wasserstraßengesetz Bundesmittel überwiesen: dabei handelt es sich um einen Jahrespauschalbetrag, Mittel iZm der von der via donau übernommenen Schleusenaufsicht und Mittel für die operative Abwicklung der laufenden Wasserstraßenerhaltung sowie projektbezogener Aufgaben. Weiters fließen Gelder aus dem Katastrophenfonds an die via donau, sowohl für vorbeugende als auch beseitigende Hochwasserschutzmaßnahmen.

Aufgaben

Die via donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH wurde 2005 zur Erfüllung der wasserstraßenspezifischen Aufgaben des Bundes, insbesondere der Bundes-Wasserstraßenverwaltung gegründet. Die Aufgaben, die die via donau für den Bund zu übernehmen hat, sind im WaStG festgeschrieben und umfassen unter anderem die Bundes-Wasserstraßenverwaltung, Entwicklungsaufgaben für die Binnenschifffahrt und den Betrieb von Binnenschifffahrtsweginformationssystemen.

Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m.b.H.

Anschrift: Rainerstraße 2, 5020 Salzburg; www.villacher-alpenstrasse.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 70,59%

Geschäftsführung: Hörl

Abschlussprüfer: Kärntner Audit Wirtschaftsprüfung- und SteuerberatungsgmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Unternehmens-Kennzahlen*	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	31,9%		
Personalaufwand	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	6,1%		
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-		
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	3,0	3,0	3,0	3,2	3,3	12,0%		
Eigenmittel	0,6	0,6	0,7	0,8	0,9	62,0%		
Verbindlichkeiten	2,3	2,4	2,3	2,3	2,4	1,8%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>0,0</i>	<i>0,1</i>	<i>0,1</i>	<i>77,0%</i>		
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	19,3	19,8	22,4	25,1	27,6	43,4%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	116,9%		
Investitionen in IV, SA und FA	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	-		
Personalstand (VZÄ)	2	2	2	2	2	0,0%		

*Mit der Villacher Alpenstraßen-FremdenverkehrsgmbH bestehen seit 2016 keine finanziellen Verflechtungen.

Aufgaben

Die Villacher Alpenstraßen FremdverkehrsgmbH betreibt die Mautstraße auf den Dobratsch, wobei die Betriebsführung durch die Großglockner Hochalpenstraßen AG erfolgt. Die Villacher Alpenstraße ist eine ganzjährig geöffnete, mautpflichtige Bergstraße in Kärnten, die ihren Ausgangspunkt in Villach hat und in 16,5 km Länge auf den Berg Dobratsch führt.

Wiener Zeitung GmbH

Anschrift: Media Quarter Marx 3.3, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien;

www.wienerzeitung.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (J 58.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Fleischhacker

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit

Gesetzliche Grundlage: Staatsdruckereigesetz 1996 (BGBl. I Nr. 1/1997)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	2,5	2,4	2,3	2,3	2,2	-12,7%	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	2,5	2,4	2,3	2,3	2,2	-12,7%	n.v.	n.v.		-
Einzahlungen (in Mio. €)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-11,0%	0,0	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-11,0%	n.v.	n.v.		-
Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20				
						in %				
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse	21,6	22,6	22,2	23,1	20,8	-3,4%				
Personalaufwand	9,1	9,0	9,1	9,5	9,9	8,4%				
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,3	-0,2	-0,6	0,8	-1,2	-3,5%				
Ergebnis vor Steuern	0,9	0,1	-0,9	1,8	-0,9	-				
Bilanz										
Bilanzsumme	28,3	28,2	27,9	29,9	28,4	0,4%				
Eigenmittel	22,0	22,1	21,2	22,9	22,0	0,2%				
Verbindlichkeiten	1,9	1,7	1,9	2,6	2,3	21,0%				
<i>davon unter 1 Jahr</i>	1,9	1,7	1,9	2,6	2,0	3,0%				
Rückstellungen	4,1	4,1	4,4	4,1	3,8	-7,9%				
Weitere Kennzahlen										
Eigenmittelquote (in %)	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	2,6%				
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,7	0,3	-0,1	1,3	-0,9	29,5%				
Investitionen in IV, SA und FA	0,0	0,0	2,8	0,1	0,0	-				
Personalstand (VZÄ)	121	121	126	121	113	-6,6%				

Aufgaben

Die Wiener Zeitung mit allen ihren Marken und Produkten ist in der „Wiener Zeitung GmbH“ zusammengefasst, die 1998 von der Österreichischen Staatsdruckerei abgespalten wurde. Herausgeber der Wiener Zeitung ist der Bund.

Wirtschaftsuniversität Wien

Anschrift: Welthandelsplatz 1, 1020 Wien; www.wu.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hanappi-Egger

Abschlussprüfer: BDO

Verflechtungen mit dem Bundesbudget In Mio. €	Erfolg					2016/20	BVA	BVA-E	Δ BVA 21/BVA-E 22	
	2016	2017	2018	2019	2020	in %	2021	2022	Mio. €	%
Auszahlungen (in Mio. €)	151,1	152,4	153,6	164,2	172,9	14,4%	15,0	15,0	0,0	0,0%
Ämter der Universitäten	15,5	15,0	14,8	14,2	13,7	-11,5%	15,0	15,0	0,0	0,0%
Globalbudget	135,6	137,4	138,8	150,0	159,2	17,4%	n.v.	n.v.	-	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen (in Mio. €)	15,5	15,1	14,8	14,2	13,7	-12,1%	15,0	15,0	0,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	15,5	15,1	14,8	14,2	13,7	-12,1%	15,0	15,0	0,0	0,0%

*Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Unternehmens-Kennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020	2016/20 in %		
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	150,8	148,5	158,5	166,2	170,8	13,2%		
Personalaufwand	96,3	96,2	99,2	105,0	110,8	15,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	3,2	1,8	0,8	6,9	-12,6	-		
Ergebnis vor Steuern	4,1	1,9	0,5	8,5	-12,0	-		
Bilanz								
Bilanzsumme	227,1	252,5	270,3	304,1	302,3	33,1%		
Eigenmittel	160,4	183,3	205,8	237,3	248,2	54,8%		
Verbindlichkeiten	34,5	38,2	33,7	35,8	11,6	-66,4%		
<i>davon unter 1 Jahr</i>	23,3		28,7	29,3	10,9	-53,5%		
Rückstellungen	21,0	20,2	19,9	23,6	23,1	10,2%		
Weitere Kennzahlen								
Eigenmittelquote (in %)	36,9	34,3	31,2	30,7	24,4	-33,9%		
Geldfluss aus dem Ergebnis	11,7	2,1	6,9	12,9	-7,5	-		
Investitionen in IV, SA und FA	28,9	29,2	63,9	33,1	33,3	15,1%		
Personalstand (VZÄ)	1.355	1.368	1.385	1.401	1.457	7,5%		
<i>davon BeamtInnen</i>	139	133	128	120	114	-17,7%		
<i>davon ehemalige VB Bund</i>	174	170	165	161	151	-13,1%		

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

5. Technische Erläuterungen

5.1. Rechts- und Organisationsformen

Die wichtigsten Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen sind folgende:

Körperschaften des öffentlichen Rechts

Diese sind organisatorisch und rechtlich selbstständige Rechtsträger mit Hoheitsgewalt. Sie haben eine eigene Satzungs-, Finanz- und Personalhoheit. Ihre Errichtung erfolgt per Gesetz. Es gibt ein Exekutivorgan, das für die laufende Geschäftsführung zuständig ist, und Aufsichtsorgane, die die Grundsatzentscheidungen treffen.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHs)

GmbHs verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeit der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt, jedoch der Regelfall. Diese Rechtsform kommt häufiger vor als die AG, da das GmbH-Recht den Gesellschafterinnen und Gesellschafter große Gestaltungsspielräume ermöglicht.

Aktiengesellschaften (AGs)

AGs sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter (Aktionärinnen und Aktionäre) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/individuelle Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses bleibt wenig Raum. Der Verselbständigungsgrad der Aktiengesellschaften gegenüber den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern ist sehr weitgehend.

5.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen

Die meisten Definitionen zu diesen Kennzahlen stammen aus der für diesen Bericht weitgehend verwendeten **Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung** (Verordnung des Bundesministers für Finanzen für die einheitliche Einrichtung eines Planungs-, Informations- und Berichterstattungssystems des Bundes für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling; BGBl. II Nr. 18/2019 idgF), Anlage 4.

Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget

Auszahlungen

Sie bezeichnen den Abfluss von liquiden Mitteln (zB. Bank, Kassa) eines Finanzjahres. Auszahlungen werden im Finanzierungshaushalt dargestellt und nach Mittelverwendungsgruppen unterteilt.

Einzahlungen

Sie bezeichnen den Zufluss von liquiden Mitteln (zB. Bank, Kassa) eines Finanzjahres. Einzahlungen werden im Finanzierungshaushalt dargestellt und nach Mittelaufbringungsgruppen unterteilt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse sind die Beträge, die sich aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie von sonstigen direkt mit dem Umsatz verbundenen Steuern ergeben (§ 189a Z 5 UGB). Darunter sind die Erlöse aus sämtlichen Lieferungen und sonstigen Leistungen zu verstehen, soweit diese nicht unter einem anderen Posten (wie etwa Anlagenerlöse und Erträge aus dem Finanzvermögen) auszuweisen sind. Auch untypische oder periodenfremde Erlöse fallen darunter.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie die übrigen betrieblichen Erträge.

Den übrigen betrieblichen Erträgen sind jene Erträge zuzuordnen, die weder Umsatzerlöse sind, noch unter eine der gesondert auszuweisenden Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge fallen. Hierzu zählen insbesondere Zuwendungen, die der

Gesellschaft aufgrund der Bestimmungen eines allfälligen Ausgliederungsgesetzes zufließen.

Personalaufwand

Löhne, Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen, Aufwendungen für Altersversorgung, Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge und sonstige Sozialaufwendungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung umfassen sowohl die Auszahlungen als auch die Veränderungen der dafür gebildeten Rückstellungen.

Die Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Pflichtbeiträge enthalten die Kommunalsteuer, den Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds sowie den damit einzuhebenden Dienstgeberzuschlag, die U-Bahn-Abgabe in Wien, die gesetzlichen Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung und die Invalidenausgleichstaxe.

Die sonstigen Sozialaufwendungen betreffen freiwillige Leistungen, die nicht unmittelbar an einzelne Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausgezahlt werden, wie z.B. Zuwendungen an einen Betriebsratsfonds, für freiwillige Versicherungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Betriebsausflüge, Betriebsveranstaltungen, Weihnachtsgeschenke usw.

Zum Personalaufwand zählen auch die Refundierungen des gesamten Aktivitätsaufwandes samt Nebenkosten sowie des Beitrages zur Deckung des Pensionsaufwandes, die das Unternehmen für die gesetzlich dienstzugewiesenen Beamtinnen und Beamten an den Bund leistet.

Betriebserfolg (= EBIT)

Zwischenergebnis aller betrieblichen Erträge und Aufwendungen vor Zinsen und Steuern.

Ergebnis vor Steuern (= EBT)

Das Ergebnis vor Steuern entspricht der Definition gemäß § 231 Abs. 2 Z 17 UGB. Zusätzlich zum EBIT beinhaltet es auch Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Ausleihungen, Zinsen, und ähnliches sowie Erträge oder Aufwendungen aus Finanzanlagen, Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinsen oder ähnlichen Aufwendungen.

Bilanz

Anlagevermögen

Als Anlagevermögen gelten alle Vermögensgegenstände, die am Bilanzstichtag dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Veräußerungsabsicht führt zu keiner Änderung im Bilanzausweis. Das Anlagevermögen gliedert sich im Wesentlichen in drei Positionen: Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Eigenmittel

Eigenkapital gemäß § 224 Abs. 3 A UGB plus nicht rückzahlbare Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens („Investitionszuschüsse“), die zur Bildung eines gesonderten Passivpostens in der Bilanz führen (bei Anwendung des Bruttoverfahrens).

Eigenmittelquote

Berechnung gemäß § 23 URG, BGBl. I Nr. 114/1997, idgF.: Prozentsatz, der sich aus dem Verhältnis zwischen dem Eigenkapital (§ 224 Abs. 3 A UGB) einerseits sowie den Posten des Gesamtkapitals (§ 224 Abs. 3 UGB), vermindert um die nach § 225 Abs. 6 UGB von den Vorräten absetzbaren Anzahlungen andererseits, ergibt. Bei Anwendung der Bruttomethode bei der Bilanzierung von nicht rückzahlbaren Investitionszuschüssen sind diese für die Berechnung der Eigenmittelquote gegen den Buchwert der durch die Investitionszuschüsse geförderten Gegenstände des Anlagevermögens aufzurechnen.

Verbindlichkeiten

In der Bilanz gemäß § 224 Abs. 3 C UGB ausgewiesene Verbindlichkeiten, wobei der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr gesondert anzugeben ist. Dabei ist jeder Posten der Verbindlichkeiten hinsichtlich der Fälligkeit zu untersuchen. Dies betrifft insbesondere auch die im nächsten Jahr fälligen Beträge langfristiger Verschuldungen.

Rückstellungen

Ausweis der gemäß § 224 Abs. 3 B UGB in der Bilanz gebildeten:

- Rückstellungen für Abfertigungen,
- Rückstellungen für Pensionen,
- Steuerrückstellungen,
- sonstigen Rückstellungen.

Sonstige Kennzahlen

Geldfluss aus dem Ergebnis

Als Cash Flow (= Geldfluss) aus dem Ergebnis ist der Geldfluss aus dem Ergebnis gemäß Fachgutachten des Fachsenats der Kammer der Wirtschaftstreuhänder für Betriebswirtschaft KFS/BW 2 auszuweisen:

1		Ergebnis vor Steuern
2	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches
3	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches
4	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge, soweit nicht Posten
6		bis 8 betreffend
5	=	Geldfluss aus dem Ergebnis

Erträge aus der Auflösung nicht rückzahlbarer Investitionszuschüsse (bei Anwendungen des Bruttoprinzips) stellen „sonstige zahlungsunwirksame Erträge“ dar und sind in Abzug bringen.

Investitionen

(Brutto)Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Durchschnittliche Beschäftigte

Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Beschäftigten ist von allen, in einem aufrechten arbeitsrechtlichen Dienstverhältnis stehenden Personen einschließlich der Mitglieder der Unternehmensleitung, auszugehen. Ebenso sind die gesetzlich dem Unternehmen dienstzugewiesenen Beamtinnen und Beamten einzubeziehen.

Nicht zu berücksichtigen sind Praktikantinnen und Praktikanten, Fremdfirmenpersonal und stundenweise beschäftigte Aushilfskräfte sowie Personen, die als freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer beschäftigt sind.

Vorübergehend Abwesende (zB. Präsenzdienst leistende und sich in Mutterschutz bzw. Karenz befindende Beschäftigte, Sonderurlauber) sind insofern nicht zu berücksichtigen, als die Arbeits- und Entgeltspflicht aus verschiedenen Gründen (zB. während der Ausübung des Präsenzdienstes) ruht. Teilzeitbeschäftigte und Lehrlinge sind hingegen mit ihrem Vollbeschäftigungsäquivalent anzusetzen.

Durch die Angabe der durchschnittlichen Beschäftigten kann der durchschnittliche Personalaufwand pro Arbeitnehmer ermittelt werden. Die durchschnittlich Beschäftigten sind in Vollbeschäftigungsäquivalenten (VBÄ) entsprechend der Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten zu ermitteln.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget/Bundeshaushalt

Kapitalzuführungen, -erhöhungen

Ausgaben/Auszahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung in Form von Bareinlagen. Hierzu gehören auch die Mittelzuführungen zwecks Erhöhung des Nennkapitals und im Zusammenhang damit bereits geleistete Einlagen zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen, solange weder der Erhöhungsbeschluss noch die Kapitalerhöhung selbst im Firmenbuch eingetragen sind und sie das Nennkapital noch nicht erhöht haben.

Investitionszuschüsse

Zuwendungen des Bundes zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, welche die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mindern. Zur bilanziellen Behandlung vgl. die Ausführungen unter „Eigenmittel“.

Betriebskostenzuschüsse

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

Zahlungen von Personalaufwendungen für (ehem.) Bundesbedienstete

Personal- und Sozialaufwendungen für (ehemalige) Bundesbedienstete im Zusammenhang mit der Regelung des Vermögensüberganges, zB. für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, sowie Personalaufwendungen für die der Beteiligung zur Dienstleistung zugewiesenen Beamtinnen und Beamten .

Zahlungen für Lieferungen und Leistungen

Laufende Zahlungen des Bundes auf Grund von mit der Gesellschaft abgeschlossenen Kaufverträgen, Dienstleistungsverträgen, Werkverträgen usw.

Abgeltungen aufgrund spezifischer Gesetze

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts auf Grund der Bestimmungen eines spezifischen Gesetzes. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

Einzahlungen des Bundes aus erbrachten Lieferungen und Leistungen

Laufende Zahlungen der Gesellschaft für vom Bund auf vertraglicher Grundlage erbrachte Verwaltungs- und Dienstleistungen für die Gesellschaft.

Miet-, Pachteinnahmen/-einzahlungen und Fruchtgenussentgelte

Einnahmen/Einzahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts aus der Vergabe von Miet-, Pacht- und Fruchtgenussrechten.

Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte

Refundierungen der Gesellschaft an den Bund für die ihr zur Dienstleistung zugewiesenen Beamtinnen und Beamten.

Pensionsbeiträge für Beamtinnen und Beamte

Direkte Einnahmen/Einzahlungen des Bundes von der Gesellschaft aus Beiträgen für die Pensionsvorsorge der Beamtinnen und Beamten, soweit sie nicht als ArbeitnehmerInnenbeiträge in den Refundierungen für Personal- und Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamten bereits erfasst sind.

Kapitalherabsetzungen

Einnahmen/Einzahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung als Folge von beschlossenen und im Firmenbuch eingetragenen ordentlichen Herabsetzungen des Nennkapitals.

Abkürzungen der Bundesministerien

BKA	Bundeskanzleramt
BMA	Bundesministerium für Arbeit
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMDW	Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
BMEIA	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMJ	Bundesministerium für Justiz
BMKÖS	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
BMK	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung
BMLRT	Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Liste der Beteiligungen, alphabetisch je Eigentümerverspreter	13
Tabelle 2: Auszahlungen an Beteiligungen aus dem Bundesbudget nach Untergliederungen	20
Tabelle 3: Einzahlungen von Beteiligungen in das Bundesbudget nach Untergliederungen	21
Tabelle 4: Ausgewählte Kennzahlen der Top 16	24
Tabelle 5: Auszahlungen der Top 16 Einheiten	25
Tabelle 6: Einzahlungen der Top 16 Einheiten	26
Tabelle 7: Umsatzerlöse der Top 16 Einheiten	28
Tabelle 8: Personalaufwand der Top 16 Einheiten	29
Tabelle 9: Betriebsergebnis (EBIT) der Top 16 Einheiten	30
Tabelle 10: Ergebnis vor Steuern der Top 16 Einheiten	32
Tabelle 11: Bilanzsumme der Top 16 Einheiten	33
Tabelle 12: Eigenmittel der Top 16 Einheiten	34
Tabelle 13: Verbindlichkeiten der Top 16 Einheiten	36
Tabelle 14: Rückstellungen der Top 16 Einheiten	37
Tabelle 15: Geldfluss aus dem Ergebnis der Top 16 Einheiten	38
Tabelle 16: Investitionen in IV, SA und FA der Top 16 Einheiten	40
Tabelle 17: Personalstand der Top 16 Einheiten	41

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 2021. Stand: 21. Oktober 2021

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)